

# Ornithologischer Rundbrief für das Ammersee-Gebiet Nr. 37 (2013)

(Ammersee, Moränenhänge beiderseits des Sees, Südende bis Weilheim, Herrschinger Moos mit Pilsensee, Ampermoos)

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung

Zusammengestellt von Johannes Strehlow, kritisch durchgesehen von Markus Faas (MF)

**Beobachter**, die 2013 Daten gemeldet haben (WVZ = Wasservogelzähler)

<b>HiA</b>	Hilde Abold Andrea Arends Sabine Arends Philipp Aufderheide	<b>RG</b>	Reinhard Grießmeyer		Matthias Luy Martin Malkmus Stefan Mattejat Doris Mebs	
<b>ABa</b>	Anja Bach (WVZ)	<b>JGue</b>	Jörg Günther		<b>HM</b>	Heinz Meinl Michael Metzger Norbert Model
<b>WBe</b>	Wolfgang Bechtel (WVZ) Matthias Bechtelsheim	<b>VH</b>	Volker Haas		<b>JM</b>	Jörg Möller (WVZ)
<b>EB</b>	Einhard Bezzel	<b>CH</b>	Christian Haass Thomas Hafen Ralf Hand		<b>JuM</b>	Jutta Möller Achim Nagel
<b>WB</b>	Wolfgang Bindl (WVZ)	<b>MHa</b>	Miriam Hansbauer (WVZ) U. Hars		<b>RoN</b>	Roland Netz
<b>MB</b>	Markus Beser Sebastian Böhm	<b>JH</b>	Johann Heilbock		<b>CN</b>	Christian Niederbichler (WVZ) Annette Olbrecht
<b>KB</b>	Karl Bregler	<b>MaH</b>	Martin Hennenberg Wesley M. Hochachka		<b>EO</b>	Ernst Ott (WVZ)
<b>Abr</b>	Achim Bruch	<b>WaH</b>	Waltraud Hofbauer Karl-Heinz Hoffmann		<b>GP</b>	Günther Paschek Michele Peron Cordula Petersson Helmut Pfitzner
<b>PBr</b>	Peter Brützel Wolfgang Bühler Claudia Burger Kai Bütje	<b>SH</b>	Susanne Hoffmann (WVZ) Hans Hofinger		<b>WP</b>	Wolfgang Podszun
<b>PiD</b>	Pietro D'Amelio Sven Ehret Jürgen Endres Sophia Engel	<b>DaH</b>	Daniel Honold Gerhard Huber Jochen Hüttl Danial Ionescu Markus Jais Ronald Juntke Joachim Kampe Werner Kaufmann Elisabeth Kern Walter Kern		<b>HP</b>	Horst Prahl
<b>CE</b>	Claudia Ettinger	<b>IKi</b>	Klaus Kirchmayer Martin Kleiner Jürgen Knee		<b>BQ</b>	Burkhard Quinger Susanne Rieck
<b>GE</b>	Georg Ettinger	<b>IK</b>	Inge Köhn		<b>WR</b>	Werner Rieger
<b>MF</b>	Markus Faas (WVZ)	<b>GK</b>	Gerlinde Korn		<b>TR</b>	Thomas Rödl
<b>CF</b>	Christian Fackelmann Helene Falk	<b>CK</b>	Clemens Krafft		<b>ARoe</b>	Agnes Rößle Christof Ruch Beatrix Saadi-Varchmin Ariane Schade
<b>WF</b>	Werner Fellmann Gunter Fliege	<b>FK</b>	Franz Kretschmar Robert Kugler Rosa Kugler Robert Lange Wilfried Langer Klaus Lechner Henrik Lindholm Sebastian Ludwig		<b>NS</b>	Norbert Schenk Markus Schmid
<b>OF</b>	Oliver Focks Jens Fricke	<b>AnL</b>	Anneliese Lütjen		<b>AnS</b>	Andreas Schmidt (WVZ) Gabriele Schmidt
<b>HJF</b>	Hans-Jochen Fünfstück	<b>LL</b>	Lothar Lütjen		<b>ASc</b>	Anton Schnell
<b>DG</b>	Dieter Gabriel				<b>FS</b>	Fritz Schnitger
<b>KG</b>	Klemens Gatz				<b>BrS</b>	Brigitte Schöbinger
<b>KoG</b>	Konrad Gaus Lothar Gelbicke				<b>MaS</b>	Matthias Schöbinger Karl Schöllhorn Arnold Schuchter Rolf Schurian Hans Jun. Schwaiger Gertrud Schwarz Wolfgang Schwarz-
<b>SG</b>	S. Gernholtz Gabriele Glück Markus Gerum					
<b>SGr</b>	Stefan Greif					

<b>WS</b>	fischer Werner Steinbach Rainer Steinhausen	<b>CT</b>	Christian Teltscher	<b>FWi</b>	Bernadette Wimmer Franz Wimmer (WVZ)
<b>HS</b>	Heinz Stellwag (WVZ)	<b>CW</b>	Christian Wagner	<b>SiW</b>	Simon Wink
<b>DiS</b>	Dieter Stentzel Wolfgang Strobel Aleksandra Szwagierczak	<b>RW</b>	Roland Weid Korbinian Weidemann	<b>UW</b>	Ursula Wink
<b>VT</b>	Volker Tank Uwe Temper	<b>IW</b>	Ingo Weiß Franz Weindl	<b>JWi</b>	Jürgen Wittek
<b>PT</b>	Pater Theophil	<b>UWe</b>	Ulrich Welsch	<b>EW</b>	Elmar Witting Julia Wittman Ursula Zinnecker- Wiegand
<b>ST</b>	Stefan Tewinkel	<b>SW</b>	Sebastian Werner	<b>EZ</b>	Elfriede Zwintz
		<b>JW</b>	Josef Willy (WVZ) Thomas Willer	<b>RZ</b>	Richard Zwintz

### Abkürzungen:

**AA** = Alte Ammer    **AAM** = Alte-Ammer-Mündung    **AWie** = Ammer-Wiesen (zwischen AA und NA)  
**BS** = großer Binnensee (am Westdamm der NA)    **FB** = Fischener Bucht    **FWie** = Fischener Wiesen  
**HB** = Herrschinger Bucht    **HM** = Herrschinger Moos    **NA** = Neue Ammer = beide mit Auwald bewachsenen Dämme der Neuen Ammer (1,8 km Parkplatz bis Mündung) + von hier hörbare Vögel in der Umgebung    **NAM** = Neue-Ammer-Mündung    **RaistWie** = Raistinger Wiesen = E Raisting und SE der Rott bis an die AA und südlich bis an die Straße Raisting-Pähl gelegene Wiesen und Äcker (u.a. „Schiffland“)    **WM** = Weilheimer Moos

**DSK** = Deutsche Seltenheitenkommission    **GK** = Grundkleid, **K1, K2** = 1. bzw. 2. Kalenderjahr, **N, E, S, W** = nördlich, östlich, südlich, westlich, **PK** = Prachtkleid, **SK** = Schlichtkleid, **ÜK** = Übergangskleid, **WVZ** = Wasservogelzählung(en)

**Datumumfang:** Von 2013 sind im Computer **11 793 Einzeldaten** gespeichert, gemeldet von **156 Beobachtern**, die alle auf den ersten beiden Seiten genannt sind. Beide Zahlen sind so hoch wie noch nie. Viele neue Beobachter stammen aus ornitho.de, teilweise sind es Besucher von weither.

**Das Wetter und seine fatalen Auswirkungen auf die Vogelwelt:** Von Dezember bis März wurde seit 1951 noch nie so wenig Sonnenschein registriert. Fast im gesamten Januar und Februar lag eine geschlossene Schneedecke. Es folgte der kälteste März seit 25 Jahren mit einem **Wintereinbruch** von Ende März/Anfang April, der einen riesigen **Zugstau** bei den ziehenden Singvögeln und auch Verluste verursachte. Auf den Wiesen sammelten sich große Scharen von Drosseln (Sing-, Mistel-, Wacholderdrosseln), Wiesenpiepern und anderen, auf kurzen Uferabschnitten an den schneefreien Spülsäumen, z.B. in Aidenried, versuchten Zilpzalpe, Bachstelzen, Hausrotschwänze, Rotkehlchen und weitere Arten Nahrung zu finden. Zilpzalpe und Hausrotschwänze pickten im Schwirrflyg Insekten von der Wasseroberfläche (z.B. der Ammer) auf. Aber es kam noch ein weiteres Unheil: Ende Mai begann ein **Dauerregen** (vom 26.05. bis 03.06.), der am 02.06 die Ammer von normal 40 cm auf 385 cm ansteigen ließ und am 04.06. den Seepegel um 123 cm auf 274 cm. Unser Brutfloß im BS wurde durch den Auftrieb beim Anstieg des Wasserspiegels und durch die einströmende Ammer aus der Verankerung gerissen und etwa 100 m abgetrieben. **AWie, FWie und RaistWie standen unter Wasser.** Der Regen war mit einer **Kältewelle** verbunden. Außer einem Jungen waren bei uns ab 02.06. **alle Jungstörche tot**, und es gab keinen Bruterfolg bei Kiebitz und Brachvogel. Einige Arten versuchten nach Rückgang des Wassers Nachbruten zu machen.

**Erstnachweise:** Drei Arten wurden erstmals für unser Gebiet nachgewiesen, alle bei Zugplanbeobachtungen. Zeitlich zuerst zog am 06.09. ein **Zwergadler** der dunklen Morphe über die Südostmoränen (MF). **2** wbf. **Bindenkreuzschnäbel** zogen am 02.10. über den Höhenberg (JGue) und gleich danach sogar **3** Ind. (1♂ rot, 2 grün) am 10.10. über die Südostmoränen (MF). Am 18.10. zog und

rastete, ebenfalls an den Südostmoränen, 1♂ des **Kiefernkreuzschnabels** (MF). Weitere Einzelheiten zu den Beobachtungen siehe bei den einzelnen Arten. Im Ammersee-Gebiet sind damit jetzt 328 Arten nachgewiesen + 28 „Exoten“ wie z.B. Trauerschwan.

**Seltene Arten:** Einige für unser Gebiet sehr seltene Arten wurden auch wieder 2013 gemeldet, und zwar Schelladler (MF), Falkenraubmöwe (PiD), Spatelraubmöwe (PiD), Lachseeschwalbe (JGue, MF), Ziegenmelker (JGue), Ohrenlerche (IW), Felsenschwalbe (IW), Gelbbräunlaubsänger (MF), Mariskenhöhrensänger (DaH, Sebastian Böhm), Spornpieper (JGue, MF), Spornammer (JGue, MF, RW) und Schneeammer (JGue, MF).

**Zugplanbeobachtungen:** Einige Beobachter, vor allem Markus Faas (MF), Jörg Günther (JGue), Roland Weid (RW) und Ingo Weiß (IW) sowie einige Helfer, haben wieder intensiv den Vogelzug vor allem über die Südostmoränen und den Höhenberg studiert. Eine große Fülle interessanter Daten ist unserer Ammersee-Avifauna zugeflossen. Es ist erstaunlich, wie stark der Zug über unser Gebiet ist. Um einen Eindruck von den Ergebnissen zu vermitteln, sei eine Auswahl der jeweils in etwa 4 Beobachtungsstunden **an einem einzigen Tag** ermittelten Zahlen aufgeführt (weitere Zahlen bei den einzelnen Arten): Es zogen u.a. **5** Fischadler (MF), **19** Wespenbussarde (MF), **20** Rohrweihen (MF), **14** Rotmilane (MF), **40** Mäusebussarde (JGue, RW), **11** Sperber (MF), **27** Graureiher (MF), **60** Hohltauben (MF), **28 370** Ringeltauben (JGue, RW), **1341** Kohlmeisen (MF), **87** Blaumeisen (MF), **39** Tannenmeisen (MF), **224** Heidelerchen (MF), **2747** Feldlerchen (JGue, RW), **3068** Stare (MF, RW), **210** Misteldrosseln (JGue, RW), **506** Wacholderdrosseln (JGue), **70** Rotdrosseln (RW), **59** Heckenbraunellen (MF), **97** Baumpieper (JGue, MF), **1090** Wiesenpieper (neues Gebietsmaximum) (JGue, RW), **8** Rotkehlpieper (JGue, MF), **29** Gebirgsstelzen (MF), **267** Wiesenschafstelzen (JGue, MF), **643** Bachstelzen (MF), **1188** Bergfinken (MF), **355** Kernbeißer (MF), **59** Stieglitze (MF), **614** Erlenzeisige (MF) und **49** Bluthänflinge (JGue, RW).

Die inzwischen vorhandene Datenfülle von Zugbeobachtungen erlaubt es, Diagramme zu konstruieren, die das Zugeschehen über unser Gebiet darstellen. Diese Diagramme sowie Einzelheiten wie Orte und Tage und weitere Zahlen sind bei den betreffenden Arten angegeben.

*Von Markus Faas ergänzt:* „Die Durchzugssaison auf der Südostmoräne erbrachte im Jahr 2013 mit einer Gesamtsumme von 216 191 Individuen in 103 Arten (an 25 Beobachtungstagen) jeweils neue Rekordwerte (MF, RW und gelegentlich weitere Beobachter). Sie war geprägt durch den sehr konzentrierten Massenzug beim Buchfink (Summe 89 306 Ind., bester Zugtag am 10.10. mit 65 440 Individuen = neues Gebietsmaximum) und erneut sehr hohe Durchzugszahlen bei der Ringeltaube (Summe 82 969 Ind.). Der Ringeltaubenzug verlief allerdings 2013 mit 6 Zugtagen zwischen 6575 und 25 808 Ringeltauben nicht ganz so konzentriert wie 2011.

Mit Gesamtsummen von jeweils über 5000 Vögeln waren 2013 insbesondere auch **Rauchschwalbe** (13 918 Ind.), **Mehlschwalbe** (6619 Ind.) und **Star** (7354 Ind.) stark vertreten. Auch für mittelhäufige Arten wie **Heidelerche** (362 Ind.), **Wiesenpieper** (2116 Ind.), **Bachstelze** (1388 Ind.), **Gebirgsstelze** (125 Individuen), **Heckenbraunelle** (258 Individuen), **Bergfink** (2912 Individuen) und **Erlenzeisig** (1943 Ind.) konnten 2013 vergleichsweise hohe Durchzugssummen festgestellt werden.

Während auffällige Einflüge von Eichelhäher, Tannen- und Blaumeise im Vergleich zu den Vorjahren ausblieben, war 2013 der Durchzug von Kohlmeise (Summe 1446 Ind.), Kernbeißer (Summe 798 Ind.) und Fichtenkreuzschnabel (223 Ind.) auffallend stark. Insbesondere ein Einflug der Kohlmeise verlief spektakulär, blieb aber im Rahmen der Planzugerfassungen im Wesentlichen auf einen einzigen Beobachtungstag beschränkt (!): Am 21.10. zogen in knapp 3 Stunden 1341 **Kohlmeisen** durch. Anhand der Rufe dürfte es sich dabei überwiegend oder gar ausschließlich um nordische Kohlmeisen des „Invasionstyps“ (mit sehr auffälligen Rufen!) gehandelt haben. Auch im Bodensee-Gebiet wurde dieser bemerkenswerte Einflug nachgewiesen (OAG Bodensee 2013). Erneut erstaunlich war auch, welche Fülle an seltenen Arten im Rahmen der Zugplanbeobachtungen festgestellt werden konnten. Details hierzu sind den Artkapiteln zu entnehmen.“

**Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter in den nördlichen Ammerwiesen:** Im Auftrag der Regierung von Oberbayern, Höhere Naturschutzbehörde, hat Ingo Weiß in der Brut-saison 2013 eine Bestandserhebung der Wiesen- und Schilfbrüter in den nördlichen Ammer-Wiesen durchgeführt (Weiß 2013). Dieses Teilgebiet war schon 2012 in seiner Untersuchung des Gesamt-

gebiets enthalten (Weiß 2012) und ergab weitere Erkenntnisse. Die Ergebnisse sind bei den einzelnen Arten zu finden.

**Brutvogelmonitoring häufiger Brutvögel in Deutschland:** Vom DDA (Dachverband Deutscher Avifaunisten) wurden Bestands-Kartierungen häufigerer Brutvögel nach genauen Vorgaben angelegt. Im Rahmen dieses Projekts haben Markus Faas und Heinz Stellweg nunmehr im 8. Jahr hintereinander eine Standard-Fläche von etwa 1 km<sup>2</sup> auf den nordwestlichen Ammer-Wiesen und im angrenzenden Galeriewald der Alten Ammer bearbeitet. Die Ergebnisse findet man bei den einzelnen Arten.

**Südwest- und Südostmoränen sowie Ebene Ammersee-Südende bis Weilheimer Moos:** Wie in den Vorjahren hat Ursula Wink in ihrem Standardgebiet wieder von vielen Arten die Brutbestände ermittelt. 2013 wurden ihre Untersuchungen sehr behindert durch den Wintereinbruch Ende März/Anfang April und die längere Nichtbegehbarkeit vieler Hangwege sowie auch durch den Dauerregen Ende Mai/Anfang Juni, verbunden mit einer Kältewelle. Größere Bereiche in der Ebene standen unter Wasser. Trotz der Widrigkeiten fand UW u.a. vom Sperber **3 BP**, Rotmilan **7 BP**, Schwarzmilan **8 BP**, Baumfalke **2** Reviere, Waldschnepfe **6** Reviere, Raufußkauz **4** Reviere, Sperlingskauz **3** Reviere, Neuntöter **37 BP** und Kolkrabe **4 BP**. Aus anderen Bereichen des Gebiets sind in einigen Fällen noch weitere Bruten bekannt geworden, die bei den einzelnen Arten gebracht werden.

**Tümpel und Weiher auf den Ostmoränen des Ammersees:** Auf den Ost-Moränenhöhen und -hängen hat Ernst Ott auch 2013 wieder mehrfach 16 Kleingewässer aufgesucht und die Wasservogelbruten ermittelt. Im Gegensatz zum großen Ammersee brüten hier vor allem Zwergtaucher, weil die Habitate geeigneter sind, und es auch keine großen Schwankungen der Wasserstände gibt. 2013 gab es hier **12 BP** des Zwergtauchers mit zusammen 28 pulli, weiter Kanadagans **6 BP**, Graugans **7 BP** und Teichralle **3 BP**. Es ist erstaunlich, dass die Gänse den Hang hinauffliegen, um auf der Höhe zu brüten. Mit den Jungen wandern sie dann oft kilometerweit hinunter an den Ammersee.

**Echinger Klärteiche unmittelbar nördlich des Ammersees:** In diesem eingezäunten Gebiet mit vier flachen Teichen beobachten Susanne Hoffmann und Ernst Ott ganzjährig den Vogelbestand. Hier gibt es eine Reihe von Brutvögeln. An einem Teich mit normalerweise vielen Bruten war der Bewuchs an den Seiten stark ausgeschnitten worden, so dass hier weniger Sichtschutz für Bodenester vorhanden war und sich die Zahl der Bruten verringerte. 2013 brüteten nur (Anzahl BP): Kanadagans **3**, Schnatterente **1**, Stockente **5**, Kolbenente **1**, Reiherente **2**, Zwergtaucher **1**, Teichralle **1** und Blessralle **6**.

**St. Ottilien und Pflaumdorfer Moos:** Schon seit vielen Jahren beobachtet Pater Theophil auf dem großen Gelände des Klosterdorfes und im südlich angrenzenden Pflaumdorfer Moos den Vogelbestand, einheimische Brutvögel wie Durchzügler. Viele Daten stammen aus diesen Bereichen und finden sich bei den einzelnen Arten.

**Meldungen von Daten:** Es ist erwünscht, alle Daten in **ornitho.de** einzugeben, damit sie deutschlandweit gesammelt und ausgewertet werden können (<http://www.ornitho.de/>). Aus ornitho.de stammen jetzt auch die meisten Ammersee-Daten. Darüber hinaus gibt es aber nach wie vor die Mailbox **AS-Info** (Ammersee-Info), an die manche Beobachter ihre Daten melden.

E-Mail schreiben: [Ammersee@yahoogroups.de](mailto:Ammersee@yahoogroups.de)

Abonnieren: [Ammersee-subscribe@yahoogroups.de](mailto:Ammersee-subscribe@yahoogroups.de)

Abo kündigen: [Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de](mailto:Ammersee-unsubscribe@yahoogroups.de)

**Meldepflichtige Arten** Um Beobachtungen selten auftretender, schwierig zu bestimmender oder außerhalb ihres normalen Vorkommens angetroffener Vogelarten beurteilen zu können, sollen diese bei der **Bayerischen Avifaunistischen Kommission (BAK)** dokumentiert werden. Diese „melde-

pflichtigen“ Arten sind hier im Rundbrief mit einem \* gekennzeichnet. Die Ammersee-Beobachter werden gebeten, solche Arten bei der BAK zu dokumentieren.

Die **BAK** hat die Adresse:

BAK – Koordinationsstelle  
Postfach 120406  
93026 Regensburg  
E-Mail: [bak@otus-bayern.de](mailto:bak@otus-bayern.de)  
Internet: <http://www.otus-bayern.de/seltenheiten>

**Zur raschen Orientierung über relevante Zahlen dienen wieder die Tabellen 1 und 2 am Ende.**

### Die einzelnen Arten und Wasservögel

**Wasservogelzahlen:** Das Jahresmaximum, normalerweise im Dezember (Abb. 2), war 2013 im Februar mit **13919** Ind. am 16.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JW, MF, WB, WBe). Im Februar war eine Kälteperiode, die wohl alle kleineren Seen zufrieren ließ, so dass die Wasservögel auf die größeren Seen wechseln mussten. Wie Abb. 1 zeigt, war das Jahresmaximum 2013 kleiner als in den drei Jahren zuvor. Der Anstiegstrend, der sich 2010 und 2011 abzeichnete, hat sich also vorläufig nicht fortgesetzt. In den letzten 33 Jahren ist kein Gesamttrend zu erkennen. Schon im Januar 2013 waren die Zahlen mit **11808** Ind. am 12.01. hoch (WVZ). Nach der üblichen Abnahme der Gesamtzahlen bis zur Jahresmitte (im Juni **690** Ind. am 19.06.) stiegen die Zahlen zum Dezember wieder auf **10465** Ind. am 14.12. an (WVZ). – Im Winter hat man am See den Eindruck, dass sich die Wasservogelzahlen über einige Monate nicht viel ändern, aber die Zählungen zeigen, dass es keine Konstanz gibt, sondern im langjährigen Mittel einen ständigen Zustrom bis zum Wintermaximum und danach wieder eine ständige Abnahme (Abb. 2). – Die Jahres-Höchstzahl am **Pilsensee** betrug **461** Ind. am 13.12. (EO), an den **Echinger Klärteichen** **207** Ind. am 14.09. (ebenfalls EO).

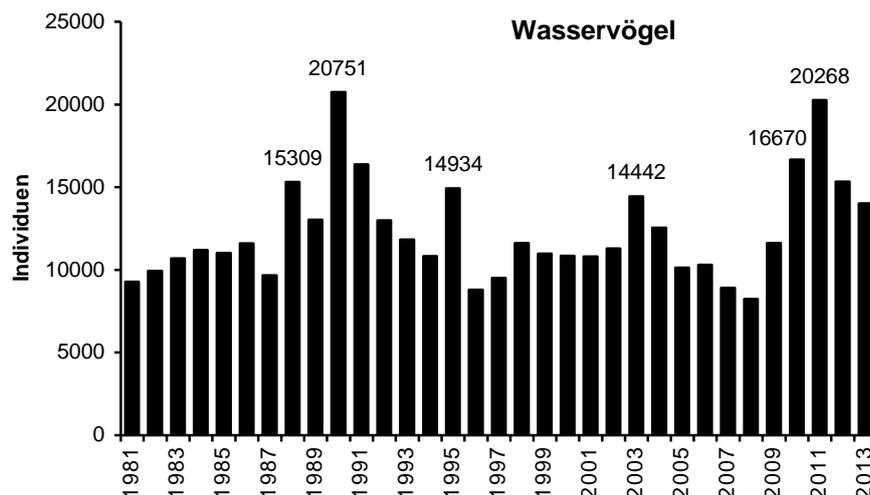


Abb. 1: Jahresmaxima der Wasservögel (= Summe aller Schwäne, Gänse, Enten, Taucher und Blässrallen) bei den WVZ am Ammersee seit 1981 (33 Jahre)

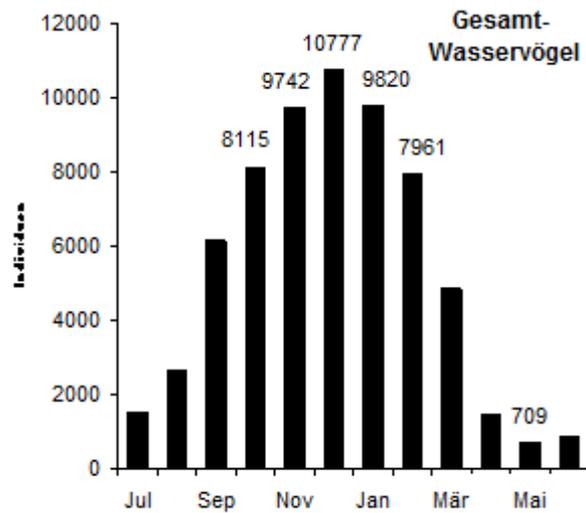


Abb. 2: Monatliche Wasservogelzahlen, **gemittelt** über die letzten 20 Jahre von 1994 bis 2013

**Höckerschwan:** Es gab nur folgende **4 Bruten** im Gebiet: am 27.04. am BS (Tomas Willer), am 06.05. am Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand), am 30.05. in der Bucht W NAM (JGue) und am 16.06. „6 Eier liegen am fast blanken Boden einer Insel im Nord-Teich der Echinger Klärteiche. 2 Schwäne ruhen im Wasser, Brut?“ (SH). Alle Bruten waren jedoch erfolglos, wohl z. T. auch eine Folge des extremen Ammer- und See-Hochwassers ab Ende Mai/Anfang Juni. Der Seepiegel war am 05.06. um 1,23 m angestiegen, was sicherlich kein Nest überstanden hat. Aber auch schon vorher wurden keine Jungen gemeldet. – Die **Gesamtzahlen am See** gingen mit maximal 78 Ind. am 14.09. (FWi, MF, MHa) wieder zurück (Abb. 3). Der Anstieg, der sich seit einigen Jahren abzeichnete, ist also erst einmal unterbrochen.

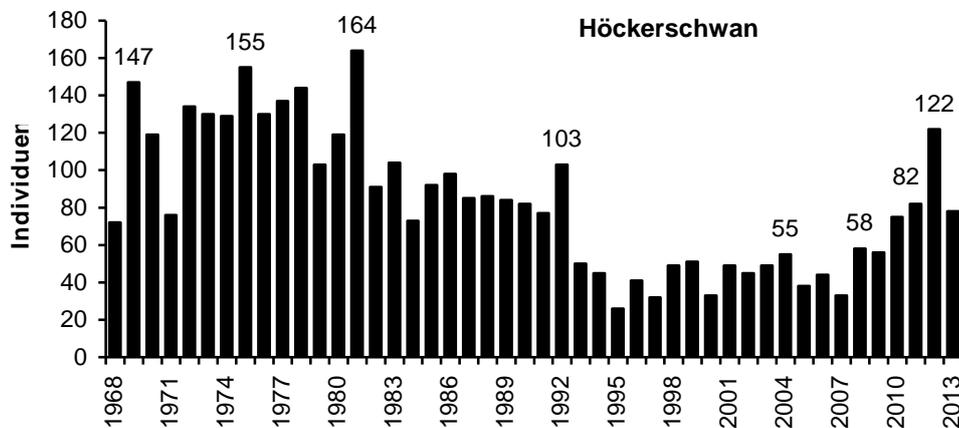


Abb. 3: Jahresmaxima des Höckerschwans seit 1968

**Singschwan:** Die Tradition hat sich fortgesetzt (Abb. 4). So waren u.a. **4 Ind.** (2 ad. + 2 vj.) am 02.01. im BS (DiS), je **8 Ind.** (6 ad. + 2 vj.) am 03.01. ebenfalls im BS (CH) und dieselben in den RaistWie am 07.01. (KKi) und 08.01. (IW), je **5 ad.** waren am 02.02. in den RaistWie (JGue) und am 03.02. im BS (FK), **2 Ind.** am 17.03. NAM (CH) und letztmals **1 Ind.** am **29.03.** äsend in den Ob. Filzen (RG). – Erste Beobachtung im Herbst **1 ad.** am **08.11.** die AAM überfliegend (JGue). Danach wurden mehrmals **2 ad.** meist im BS gesehen (HS, JM, JuM, MF, PBr, UW, Markus Gerum) und schließlich je **7 Ind.** (4 ad. + 3 dj. = Paar + Familie) in der FB am 15.12. (CH), 17.12. (UW), 22.12. (CH), 27.12. (JM, JuM, Jochen Hüttel) und 31.12. (MaH, Sebastian Böhm), jedoch Jahresmaximum 12 Ind. am 28.12. = die vorstehenden 7 FB (CH, Robert Kugler) + 5 HM (Gabriele Schmidt). Das langjährige Bild bei uns mit nunmehr jährlichem Erscheinen seit den letzten 13 Jahren zeigt Abb. 4.

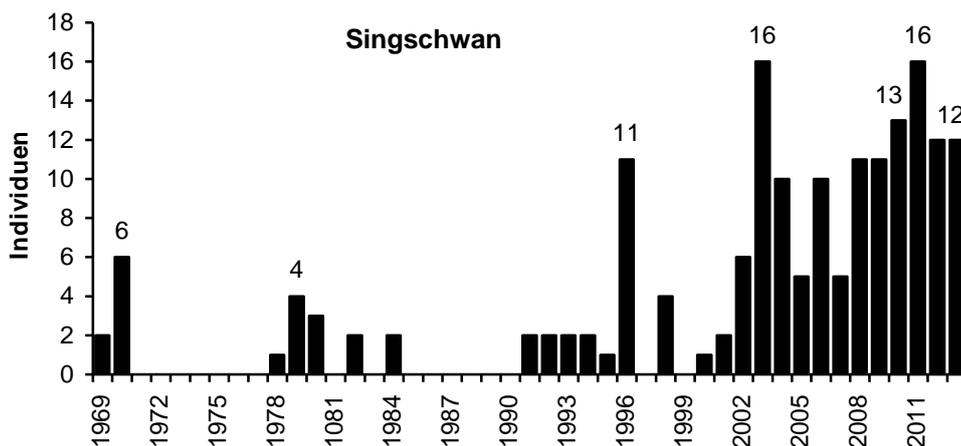


Abb. 4: Jahresmaxima des Singschwans am Ammersee seit 1969. Erstnachweis war 1929

**Kanadagans:** Im Gebiet wurden **20 Bruten** mit zusammen **54 pulli/juv.** gefunden (Vorjahr 22/68). Keine Bruten gab es in den Buchten am Südennde des Sees. Die Familien wurden an folgenden Orten angetroffen: **3** Strandbad Eching (JW), **3** Eching Klärteiche (SH), **1** Altwasser bei Wielenbach (WR) und **3** im WM (WR). Dazu kommen an fünf Weihern der Ostmoränen **6 BP**, von denen aber nur 2 Paare Junge hatten. In Seachtu wurde gebrütet, dann war die Gans verschwunden, eventuell durch Wildschweine (EO). Am Pilsensee gab es **4** erfolgreiche **BP** mit zusammen 15 puli (oben enthalten), wobei beim Paar in der Nähe des HM im Jagdrevier der Rohrweihen kein Junges länger als 2 Tage überlebte (EO). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren wieder in der Größenordnung der letzten Jahre, die Maximalzahl im Vorjahr war wohl eine Ausnahme (Abb. 5). 2013 wurden u.a. folgende Zahlen ermittelt: **151** Ind. bei der WVZ am 12.01., dann laufend abnehmend und erst wieder im Herbst größere Zahlen: **209** Ind. am 22.10. = ca. 200 im Ampermoos NE Eching (VT) + 9 im BS (KKi, Ursula Zinnecker-Wiegand), **Jahresmaximum 220** Ind. am 17.11. = 165 vor der Schweden-Insel + 5 BS + 50 Ampermoos E Eching (WaH, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner) und **201** Ind. am 14.12. bei der WVZ (CN, FWi, JW). – **Pilsensee:** Maximal **53** Ind. am 13.12. (EO), **Eching Klärteiche 8** Ind. am 15.05. (SH). – Kanadagänse sind in größeren Zahlen vor allem von September bis Februar in unserem Gebiet mit in den letzten 26 Jahren durchschnittlich 109 Ind. im Oktober und 91 im November (Abb. 6).

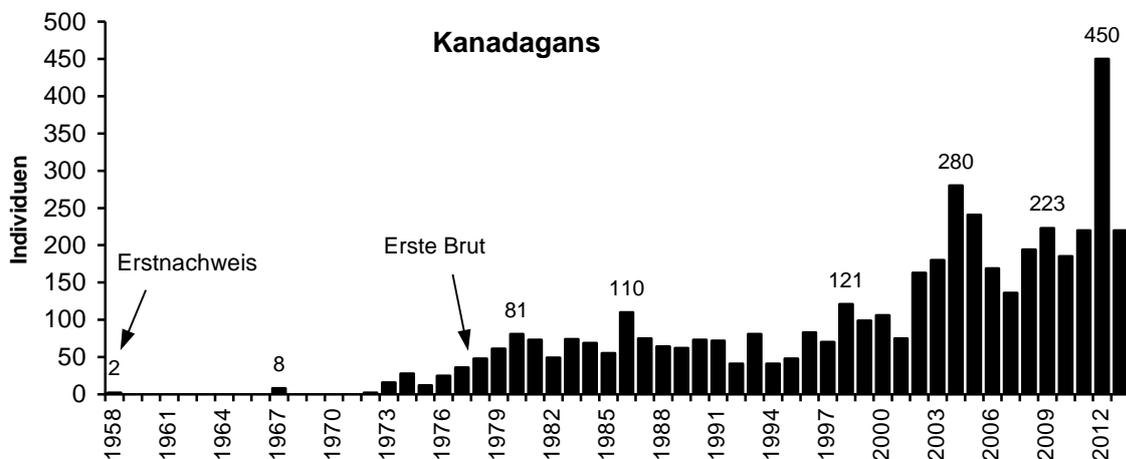


Abb. 5: Jahresmaxima der Kanadagans im Ammersee-Gebiet seit 1958

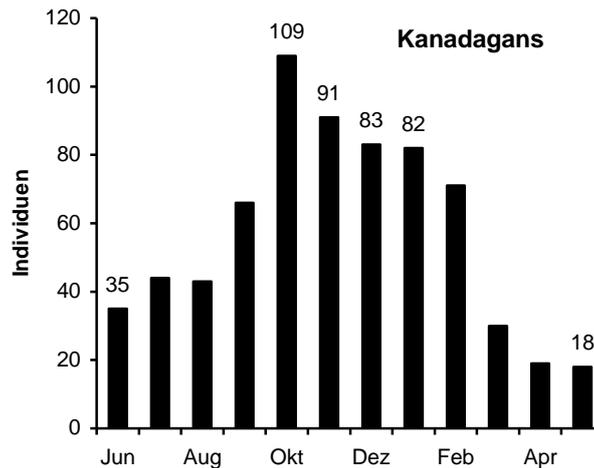


Abb. 6. Kanadagans, **Mittelwerte** der Monatsmaxima 1988 – 2013 (26 Jahre)

**Weißwangengans:** Je 1 Ind. war in der Stegener Bucht am 03.10. (JGue) und 12.10. (JW), doch am 15.10. sah Korbinian Weidemann zwischen Utting und Schondorf in der Nähe der Bahn **23 Ind. = neues Gebietsmaximum**. Ein so großer Trupp könnte (durch einen Kurzausflug) aus der Population des Nymphenburger Parks in München stammen, wo Weißwangengänse seit 1995 brüten (Rödl et al. 2012). 2012 gab es dort maximal 76 Ind. (Grüner et al. 2013). Der Brutbestand in Mitteleuropa betrug 2005 schon 2200-2800 BP (Bauer et al. 2005). 2013 waren weitere 2 Ind. am 16.11. am See = 1 zwischen Buch und Breitbrunn (JM) + 1 Wartaweil (WBe).

**Saatgans:** Lediglich je 3 ad. wurden 7mal gemeldet, und zwar am 09.01. FB (ASc, JW), in den RaistWie am 13.01. (CH), 24.02. (CH), 01.03. (IW) und 03.03. (Michele Peron, Susanne Rieck), am 15.03. S Raisting (SGr) und in der Raistinger Kiesgrube am 16.03. (MF, WB) sowie 23.03. (WaH). – Die Zahlen sind zwar bei uns im letzten Jahrzehnt einige Male deutlich größer gewesen, aber eine Tradition hat sich noch nicht herausgebildet. In manchen Jahren kommen gar keine Saatgänse in unser Gebiet (Abb. 7).

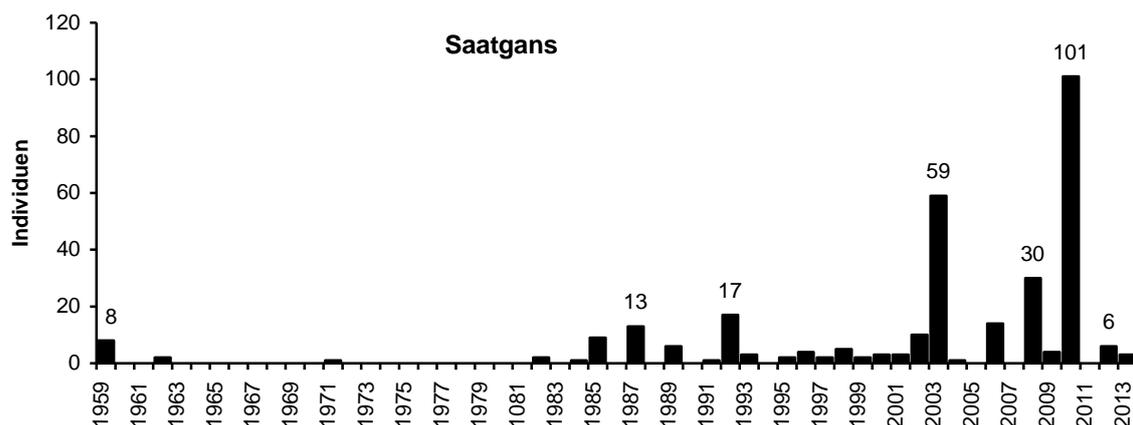


Abb. 7: Jahresmaxima der Saatgans im Ammersee-Gebiet seit 1959. Erstnachweis war 1903 (1 Ind. erlegt)

**Blessgans:** Kam in größeren Zahlen in unser Gebiet. Im **Winter** u.a. **16** Ind. am 03.02. auf der See- fläche, Zugtrupp? (JGue), **32** Ind. am 09.02. = 15 RaistWie (IW) + 17 Wiesen N Stegener Bucht (ABa), ca. **20** Ind. am 10.02. AWie (CH), **24** Ind. am 01.03. = 17 Ampermoos E Eching auf Weide im Schnee (CN) + 7 (4 ad. + 3 vj.) RaistWie (IW), **21** Ind. am 16.03. = 7 (5 ad. + 2 vj.) am See Kiesgrube Raisting rastend (MF, WB) + 14 kommen von Norden, landen im Wasser Buch-Breitbrunn (JM, MHa) und letztmals **2** Ind. am 07.04. BS (CH). – Im Herbst **28** Ind. am 02.10. im BS (EZ, RZ) und

diese **28** Ind. (darunter 15 dj.) weiterhin im BS am 03.10. (CH, EZ, RZ), 04.10. (MaH, UW, Matthias Luy), 05.10. (CH) und 09.10. (RZ, UWe), dann aber als drittgrößte Zahl aller Zeiten (Abb. 8) Jahresmaximum 36 Ind. am 12.10., davon 5 Stegener Bucht (JM, WBe) + 31 (14 ad. + 17 dj.) im BS (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **5** (2 ad. + 3 dj.) am **28.12.** AWie (CH). – Am 10.10. zogen über die Südostmoränen **12** Ind. im Trupp nach S (MF). – Abb. 8 zeigt für die letzten 5 Jahre ansteigende Zahlen bei uns.

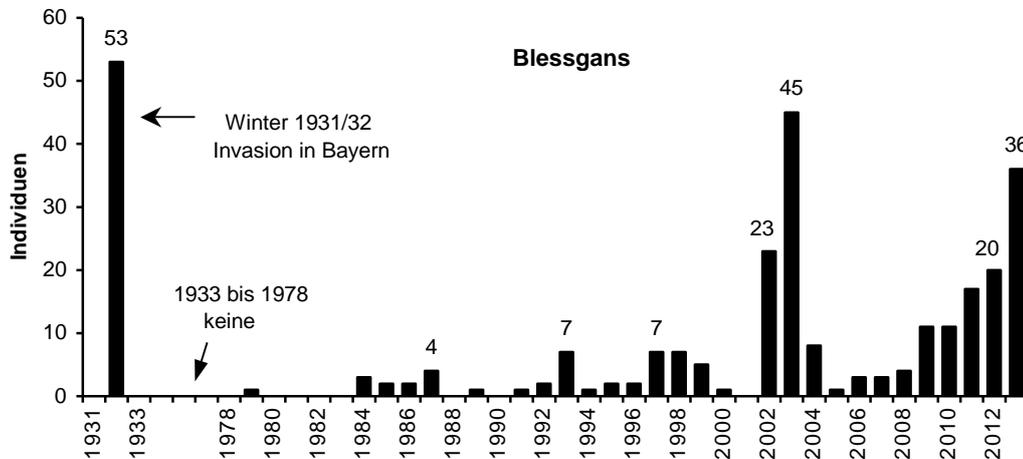


Abb. 8: Jahresmaxima der Blessgans seit 1932

**Nilgans:** Viele Meldungen (41) mit u.a. **4** Ind. am 14.03. = 2 Ampermoos-Süd (SH) + 2 BS (KKi), **3** am 13.04. Riederau (ABa), je **4** Ind. am 26.04. BS (CK), 27.04. BS (IW, RZ) und 29.04. Ampermoos-Süd bei Biogasanlage (SH), **5** Ind. am 01.05. = 3 Kiesgrube Raisting (AnS) + 2 BS (AnS, EZ, RZ), **3** am 14.05. = 1 Stegener Bucht (JW) + 2 BS (JM, KKi), **6** Ind. = neues Gebietsmaximum am 16.05. = 4 AWie-Süd (Wesley M. Hochachka) + 2 BS (RZ, Wesley M. Hochachka), **4** Ind. am 30.06. BS (2 Paare, kämpfen miteinander, EZ, RZ), nochmals **4** Ind. am 07.07. BS (EZ, RZ) und **3** S Garnbach nahrungssuchend am 05.08. (JGue). – Abb. 9 zeigt die Entwicklung bei uns mit dem nunmehr fast alljährlichen Auftreten seit 2002, sicher Folge der Ausbreitung in Europa mit Brutansiedlungen vor allem in England und in den Niederlanden (Bauer et al. 2005), aber auch in Deutschland mit 2200-2600 BP bis 2005 (Südbeck et al. 2007) und in Bayern mit 50-60 BP bis 2009 (Rödl et al. 2012).

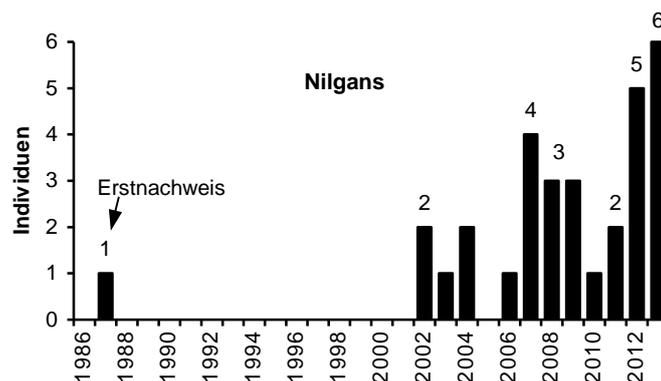


Abb. 9: Nilgans, Jahresmaxima seit 1987 (Erstnachweis)

**Graugans:** Da Graugänse sehr früh brüten, wurden sie von dem extremen Hochwasser Ende Mai-/Anfang Juni nicht betroffen. Mindestens **37 Familien/BP** mit zusammen **125 pulli/juv.** konnten im Gebiet ermittelt werden (Vorjahr 28/76), die an folgenden Stellen gesehen wurden, meist nicht identisch mit den Nistplätzen: **1** am Damm NA (MF, UW), **4** BS (IW, JM, JuM, NS, PiD, RG, WP, UW, Martin Malkmus), **2** FB (JM, JuM, MF, Ariane Schade), **6** Bereich Schondorf (CN, JW), **6** Strandbad Eching (CN, JW), **6** Windach/Ampermoos (SH), **2** Baggersee Raisting (UW) und mind. **2** WM (WR), hier aber vermutlich viel mehr (JGue). Außerdem fand wie im Vorjahr (Wink 2012 mit Bild) auf demselben ca. 6 m hohen Baumstumpf an der Ertlmühle wieder eine Brut statt, 4 Küken sprangen am

24.04. herunter und blieben unversehrt. Der Ganter wachte anfangs unten auf der Wiese und vertrieb Esel und Ziegen. (UW). An sieben Weihern der Ostmoränen waren **7 BP**, von denen nachweislich nur 2 erfolgreich waren mit zusammen 11 pulli (oben enthalten). Ein Gelege am Egelsee wurde vermutlich durch Wildschweine geplündert (EO). – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren sehr hoch, ähnlich wie im Vorjahr, das Jahresmaximum mit 1068 Ind. am 12.10. bei der WVZ (CN, FWi, HS, JW, JM, MF, WBe) war fast identisch mit dem neuen Maximum im Vorjahr (1086 Ind., Abb. 10). Auch in anderen Monaten wurden bei den WVZ große Zahlen ermittelt, u.a. **742** Ind. am 12.01., **752** Ind. am 16.02., **921** Ind. am 14.09. und **749** Ind. am 14.12. – **Pilsensee:** Maximal **101** Ind. am 12.10. (EO), **Echinger Klärteiche** maximal **4** Ind. am 16.03. (SH). – Bei **Zugplanbeobachtungen** am 08.11. zogen **63** Ind. im Trupp über die Südostmoränen (MF). – **Beringte Graugänse:** Unter 221 Ind. am 02.01. auf den Wiesen bei St. Alban fand RW **1** Ind. rechts rot beringt mit weißer Schrift 134 + links Metallring, die 2005 am Bramfelder See in Hamburg beringt worden war (Recherche RW). Eine Hamburger Gans am Ammersee ist schon sehr ungewöhnlich, hieß es aus Hamburg. Weiter trugen unter 226 Ind. am 28.01. auf den FWie 2 Ind. links blaue Ringe mit T36 und T46 (SGr), Herkunft unbekannt, und 2 Ind. mit links blauem Ring und weißer Schrift waren am 17.08. W Hechendorf (MHa), möglicherweise dieselben.

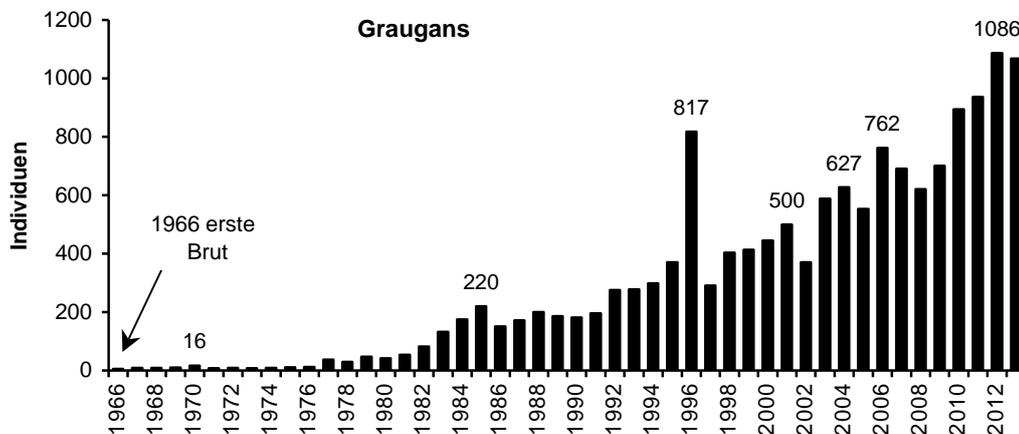


Abb. 10: Jahresmaxima der Graugans im Ammersee-Gebiet seit 1966

**Brandgans:** Weiterer Anstieg sowohl der Anzahl der Meldungen (44) wie auch der Zahlen. Beobachtet wurden u.a. **7** Ind. am 02.01. FB (DiS), **6** Ind. am 12.01. Pilsensee (EO), **26** Ind. = neues Gebietsmaximum am 14.01. in der Dießener Bucht (ABa), **13** Ind. am 10.02. weit vor St. Alban (CH, PiD, SGr), **5** Ind. am 17.03. = 4 AWie (Sophia Engel) + 1,0 BS (CH, UWe, Sophia Engel), nochmals **5** am 09.05. BS (CH), **20** Ind. am 12.06. nach dem extremen Hochwasser auf überschwemmter Streuwiese im Ampermoos, fliegen um 19:45 Uhr ab nach N (SH), **21** Ind. am 24.11. Wartaweil in Seemitte (JGue) und **5** Ind. am 25.11. NAM (PBr). – Die Zahlen im Ammersee-Gebiet sind seit dem Jahr 2000 sprunghaft angestiegen, und insgesamt hat seitdem unter Schwankungen ein deutlicher Anstieg stattgefunden (Abb. 11). Dies könnte mit den Brutten an zwei Inn-Stauseen mit inzwischen 25-30 BP (Rödl et al. 2012) und auch mit der Besiedlung des Lech-Donau-Winkels zusammenhängen (Gajek & Heiser 2006).

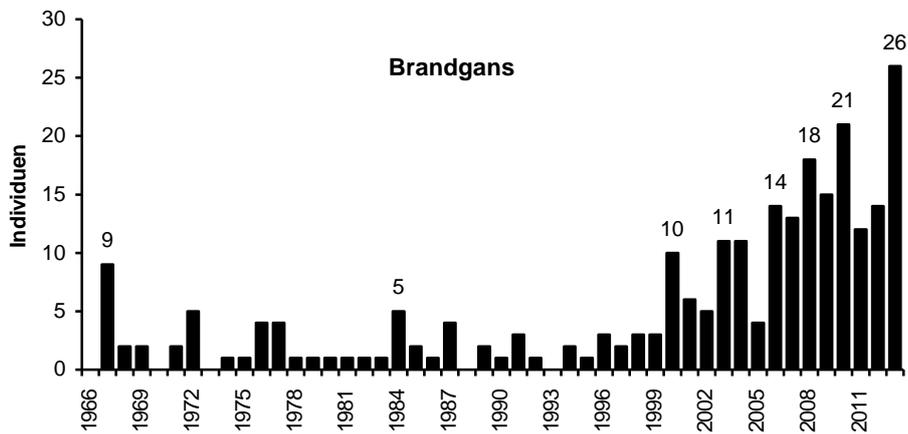


Abb. 11: Jahresmaxima der Brandgans seit 1966. Erstnachweis war ein farbig beringtes ♀ 1963

**Rostgans:** Wurde 12mal gemeldet mit kleinen Zahlen. So wurden u.a. beobachtet: **2** (1,1) Ind. am 22.03. BS (RoN), **3 Ind.** am 09.04. = 1 Kreuz Ried (JGue) + 2 Raisting „auf Nachbars Dach“ (ARoe), je **2** Ind. am 28.04. BS (EZ, RZ), 14.05. BS (JM, JuM), 05.06. RaistWie (WR), 09.06. überfliegend RaistWie (EZ, RZ), 01.07. BS (1,1 PBr), nochmals **3 Ind.** am 07.10. BS (Sebastian Böhm) und je **2** im BS am 09.10. (RZ, UWe) und 23.10. (PiD). Auch Rostgänse kommen jetzt fast alljährlich an den Ammersee (Abb. 12), vielleicht bedingt durch den bayerischen Bestand von etwa 20 BP bis 2009 vor allem im nördlichen Schwaben (Rödl et al. 2012) und dem Brutbestand in der Schweiz (Maumary et al. 2007).

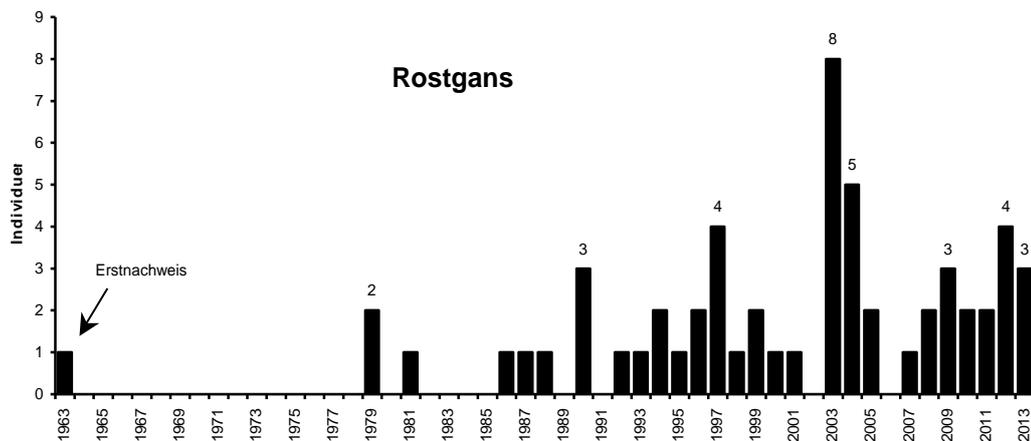


Abb. 12: Jahresmaxima der Rostgans seit dem Erstnachweis 1963

**Schnatterente:** Nur eine Brut fand in den Echinger Klärteichen statt mit 6 pulli am 16.07. (SH). Im Vorjahr gab es hier noch 5 Bruten. 2013 wurde die Vegetation am Osteich, wo die Schnatterenten meist ihre Nester hatten, stark ausgedünnt, so dass nicht genug Deckung vorhanden war (SH). – In allen Monaten anwesend. Im Winter nach milden Temperaturen Ende Dezember/Anfang Januar wurden bei der WVZ **113** Ind. am 12.01. gezählt (AnS, CN, FWi, JW, MF, SH). Entsprechend der langjährigen Phänologie bei uns mit den größten Zahlen im Herbst (Abb. 13) waren im September **168** Ind. am 09.09. in der FB (IW) und das Jahresmaximum mit **221** Ind. am 14.09. in den Südbuchten (FWi, MF). Im November wurden **82** Ind. gezählt (CN, FWi, HS, JM, JW, SH, WB), während in allen weiteren nicht genannten Monaten die Zahlen von 12 – 61 Ind. streuten. Einige Male wurden Schnatterenten auch im WM gesehen, so u.a. **12** Ind. am 05.05. (WR).

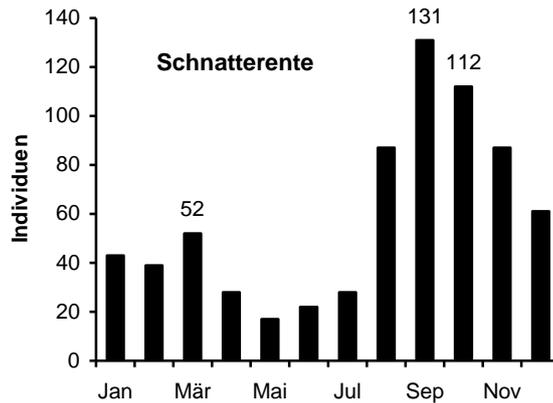


Abb. 13: Schnatterente, **Mittelwerte** der Monatsmaxima 1988-2013 (26 Jahre)

**Pfeifente:** Kam nur in kleinen Zahlen an den See. Im Winter maximal **14** Ind. am 12.01. (AnS, CN, FWi, JW), im Frühjahr maximal **23** am 10.03. in FB + BS + NAM (EZ, RZ) und im Herbst Jahresmaximum 29 Ind. am 02.10. im BS (EZ, RZ). Danach im BS noch **21** am 03.10. (RW) und **20** am 05.10. (CH). Vom 12.05. bis 19.07. war keine Pfeifente am See. Die monatliche Verteilung entsprach dem langjährigen Bild bei uns (Abb. 14) mit einem kleinen Winterbestand und einem deutlichen Herbstdurchzug.

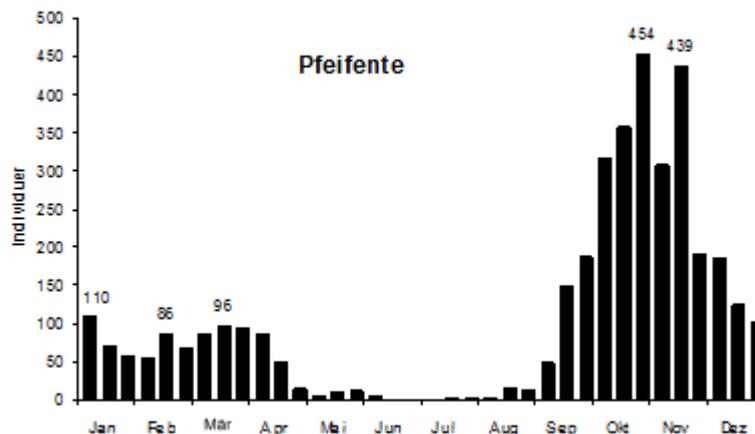


Abb. 14: Pfeifente, Dekaden-Summen 1988-2013 (26 Jahre)

**Krickente:** Keine erneute Brut wie im Vorjahr. Die Krickente ist bei uns fast ausschließlich Wintergast mit im Mittel den größten Zahlen im November (Abb. 15). Zahlen und zeitliche Verteilung entsprachen auch 2013 dieser Phänologie, wobei die meisten Krickenten wieder in den Echinger Klärteichen (EKT) anzutreffen waren. – **Januar-Februar:** **113** Ind. am 12.01., davon 110 EKT (SH) + nur 3 FB (AnS), **187** Ind. am 16.02. = 70 EKT (SH) + 117 Stegenerer Bucht (MF). – **Herbst:** **152** Ind. am 14.09. = 95 EKT (EO) + 57 FB + BS + um Schweden-Insel (FWi, MF), **128** am 12.10. = wieder 95 EKT (SH) + 33 BS (MF) und Jahresmaximum 218 Ind. am 16.11. = ca. 120 EKT (SH) + 98 Breitbrunn bis Südende (HS, WBe). – Auch südlich des Sees wurden vereinzelt wieder Krickenten angetroffen, u.a. im WM **6** (3,3) Ind. am 11.03. (UW) und nochmals **6** (3,3) am 29.04. = 3 Paare in verschiedenen Torfstichen (JGue), von Brutten wurde aber später nichts berichtet, **6** (4,2) Ind. waren am 04.04. in den Unteren Filzen (RZ). – **Zug:** Am 06.09. zogen **5** Ind. im Trupp über die Südostmoränen (MF).

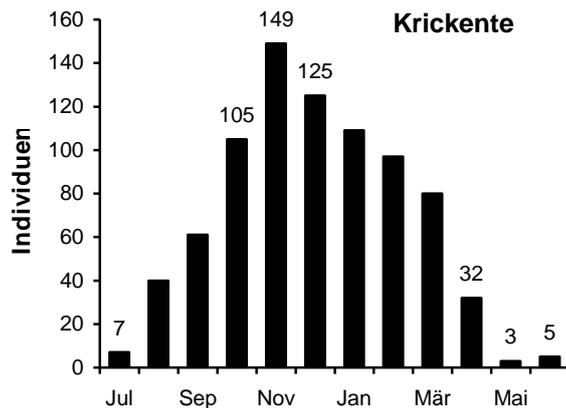


Abb. 15: Krickente, **Mittelwerte** der Monatsmaxima von 1987 bis 2013 (27 Jahre)

**Spießente:** Kam nur in kleinen Zahlen an den Ammersee. Zieht bei uns durch und normalerweise im Herbst mit größeren Zahlen als im Frühjahr (Abb. 16). 2013 aber war es umgekehrt mit u.a. im BS **12** (8,4) Ind. am 27.03. (RZ), **8** (4,4) am 29.03. (RZ), **8** am 03.04. (IW), **10** (7,3) am 05.04. (FK), **10** am 06.04. (RoN), Jahresmaximum 13 Ind. am 09.04. = 1,1 Kreuz Ried (DaH, JGue) + 6,5 BS (JGue) und **11** am 13.04. BS (AnS). – Im **Herbst** lediglich **4** Ind. am 01.09. FB (KoG, PT) und **8** am 17.10. FB (Aleksandra Szwagierczak), sonst wenige Male 1–3 Ind.

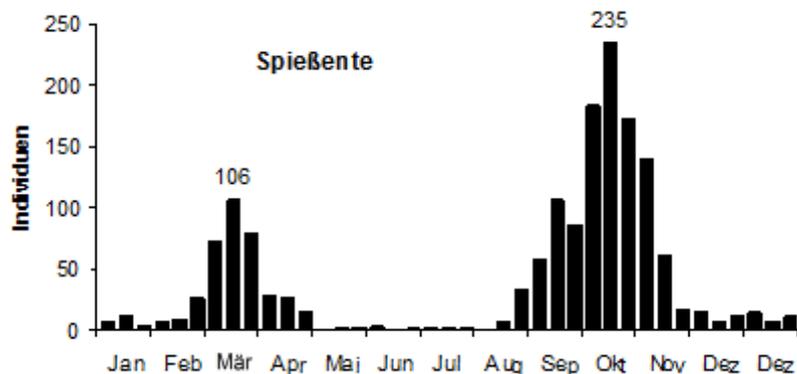


Abb. 16: Spießente, Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2013 (27 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Löffelente:** Zahlen wie in den letzten Jahren relativ niedrig. Obwohl Langstreckenzieher, waren einige Löffelenten Anfang 2013 im **Winter** am See, nämlich in der Stegener Bucht **3** (1,2) am 12.01. (MF) und **4** am 03.02. (JGue) sowie **7** am 16.02. = 6 erneut Stegener Bucht (JM, JW, WBe) + 1 St. Alban-Riederau (CN). – Auf dem **Frühjahrszug** wurden u.a. gesehen: **26** Ind. am 31.03. = 10,9 EKT, paarweise balzend (MF) + 3,4 BS (MF), **20** am 01.04. = 9,7 EKT (EO, SGr) + 2,2 BS (EZ, RZ), **24** am 02.04. = 8,7 EKT (SH) + 8,1 BS (CH), **26** am 13.04. = 3,2 EKT (SH) + 2 FB + 19 BS (AnS) und **16** am 20.04. = 5,4 EKT (MF) + 4,3 BS (IW, Martin Malkmus). – **Herbstzug** mit etwas größeren Zahlen, so u.a. **22** Ind. am 24.08. BS (CH), **30** am 14.09. = 7 FB + 22 BS (MF) + 1 um Schweden-Insel (FWi, MF), **22** am 13.10. = 2 EKT (SH) + 20 BS (CH), Jahresmaximum 47 Ind. am 17.10. FB (Aleksandra Szwagierczak) und **21** (5,16) am 25.11. BS (PBr). Letzte Beobachtung im Jahr **3** (1,2) am **14.12.** EKT (SH). Die Zahlen sind bei uns im Frühjahr wesentlich kleiner als im Herbst (Abb. 17). Im Mittel sind im April 15 Ind. im Gebiet, im Oktober aber 60.

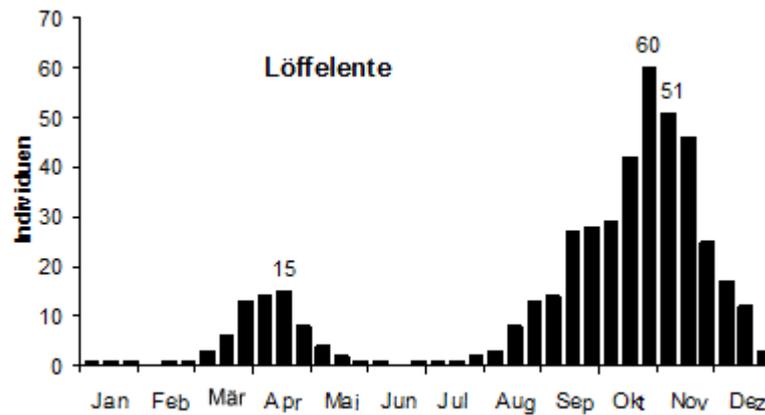


Abb. 17: Löffelente, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima von 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Knäkente:** Zieht bei uns im Frühjahr und Herbst durch. Ist Langstreckenzieher, deshalb gibt es bei uns keine Beobachtungen von Dezember und Januar (Abb. 18). – Nach dem neuen Gebietsmaximum 2012 mit 120 Ind., waren die Zahlen jetzt wieder im normalen Bereich, davon auf dem **Heimzug** u.a. **21** Ind. am 29.03. = 2,2 Amper (CN) + 5,3 Rothenfelder Seachtn in Eisloch (EO) + 1,1 FB (HS) + 4,3 BS (BrS, MaS), **15** am 31.03. = 6,4 EKT + 3,2 BS (MF), **30** am 07.04. = 13,4 EKT (SH) + 10 BS (PiD) + 2,1 NAM (EZ, RZ), **Jahresmaximum 39** Ind. am 09.04. = 1,0 HB + 11,6 BS + 5,3 FB + 8,5 NAM (JGue), **34** am 13.04. = 13,4 EKT (SH) + 5,8 BS (CH) + 4 Altwasser (AnS) und **15** am 20.04. = 5,1 EKT + 9,0 BS (MF). – Der **Herbstzug** war etwas schwächer mit u.a. **25** Ind. am 18.08. BS (CH) und **10** am 11.09. BS (PiD). – Letzte Beobachtung im Jahr **5** Ind. am 13.10. = 1 EKT (SH) + 4 FB (WB).

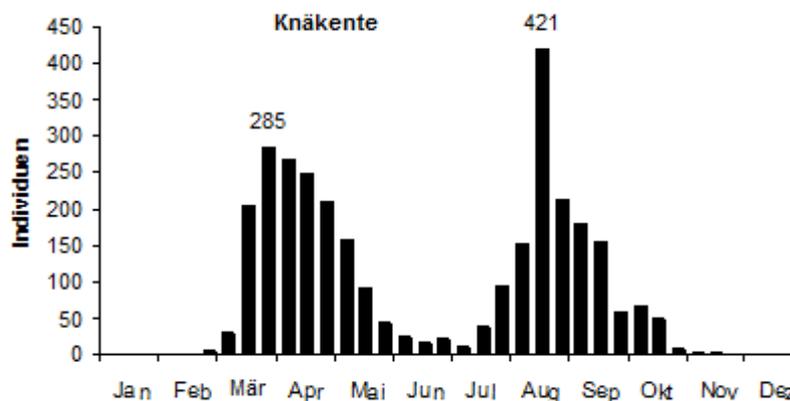


Abb. 18: Knäkente, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Stockente:** Viele Bruten im Gebiet bleiben sicher unentdeckt oder werden nicht notiert. Gefunden wurden 2013 nur **14** jungführende ♀ mit zusammen **77** pulli. Das extreme Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni dürfte einige späte Gelege vernichtet, und Dauerregen und Kälte dürften auch zu Jungenverlusten geführt haben. Die Familien wurden an folgenden Stellen gesehen: **2** FB (DaH, JM), **2** HB (MHa, Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** Ufer Eching (JW), **1** Windach (SH), **1** Graben S Eichbühl (SH) und **5** Echinger Klärteiche (SH). **2** BP gab es am Pilsensee (EO). – Der Ammersee ist für die Stockente aber vor allem ein bedeutendes Winterquartier mit Maximalzahlen im Dezember und Januar (Abb. 19), was bei den Wasservogelzählungen 2013 wieder bestätigt wurde. Folgende größere **Gesamtzahlen** wurden dabei ermittelt: **1670** Ind. am 12.01., **1213** am 16.02. und **maximal 2960** Ind. am 14.12. (CN, FWi, HS, JM, JW, MF, SH, WB, WBe, Julia Wittmann) = drittgrößte Zahl aller Zeiten (Abb. 20, Wintersummen geben ein ähnliches Bild). Schon in den beiden Vorjahren gab

es relativ große Zahlen. Das Diagramm zeigt seit 1972, also seit 42 Jahren, keinen Trend, aber ein (fast regelmäßiges) Auf und Ab in der zeitlichen Größenordnung von 10-15 Jahren, eine Art Wellenbewegung. Ob sich darin überregionale Populationsschwankungen widerspiegeln, wissen wir nicht.

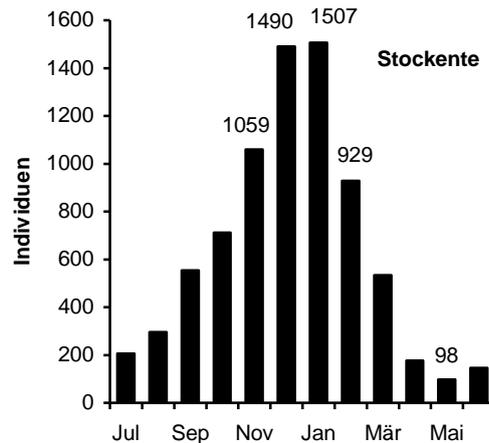


Abb. 19: Stockente, **Mittelwerte** der Monatsmaxima von 1987 bis 2013 (27 Jahre)

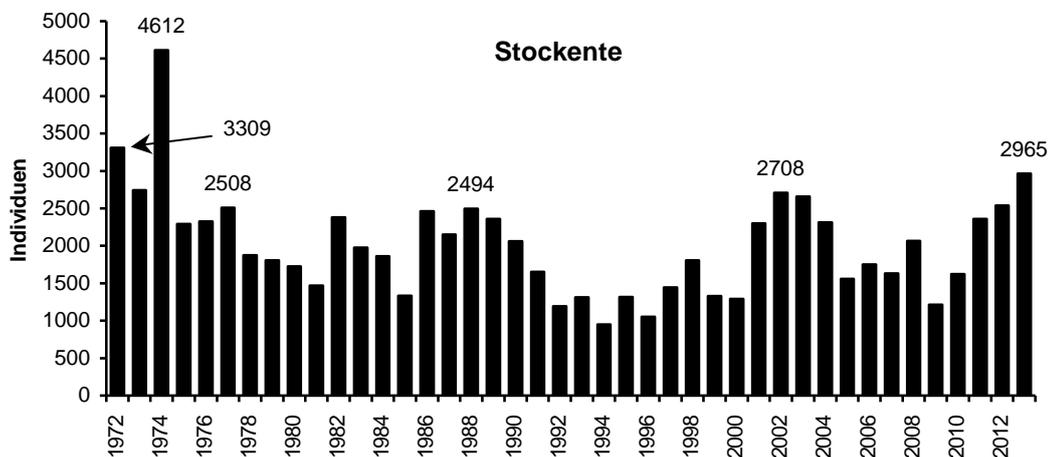


Abb. 20: Stockente, Jahresmaxima seit 1972 (42 Jahre)

**Kolbenente:** Am See wurden **5 Bruten** mit zusammen **13** pulli entdeckt (Vorjahr 6/22). Die führenden ♀ waren an folgenden Stellen: **1 BS** (PiD), **1 N Aidenried** (DaH, JM, MHa), **1** um die Schweden-Insel (CN), **1 FB** (JM, JuM) und **1 EKT** (SH). – Am 01.01., also im Winter, aber bei relativ milden Temperaturen, waren **70** Ind. am See = 1,0 Utting + 16 Riederau (Ariane Schade) + 16,7 innere Dießener Bucht (BrS, MaS, Ariane Schade) + 20,10 FB (BrS, MaS) und **9** (5,4) am 02.02. FB (FK). Von März bis Juli waren 32 bis 66 Ind. im Gebiet, aber im **Herbst** kamen wie in den Vorjahren große Kolbenenten-Mengen an den See und dominierten fast ausschließlich die FB und die Bucht westlich der NAM am Südenende des Sees, wo sich offenbar die Ernährungssituation durch eine Regenerierung der Makrophytenbestände deutlich verbessert hat. Es wurden u.a. gezählt: Bereits **141** Ind. am 14.08. = 0,1 EKT (SH) + 140 FB + BS + um Schweden-Insel (JM), **812** am 06.09. = 800 FB + 12 BS (MF), **786** am 09.09. 762 FB + 5 BS + 19 innere Dießener Bucht (IW), **1321** ind. = **neues Gebietsmaximum** am 14.09. bei der WVZ rund um den See (AnS, FWi, JM, MF, MHa, WBe), davon 1277 FB + BS + um Schweden-Insel (MF) und noch **206** am 12.10. bei der WVZ, davon 123 FB + um Schweden-Insel. Die Phänologie im Jahreslauf mit der Dominanz im September geht aus Abb. 21 hervor. – Abseits des Sees waren u.a. **16** Ind. am 13.04. im WM (UW), **20** am 08.05. auf dem Hochschlossweiher Pähl (MHa) und **18** am 04.06. auf den überschwemmten RaistWie (JGue, UW). – **Echinger Klärteiche:** Maximal **15** (10,5) am 16.06. (SH), **Pilsensee** nur **2** Ind. am 12.04. (EO). – Den starken Anstieg der Zahlen am Ammersee in den letzten Jahren demonstriert Abb. 22, vermutlich neben der besseren Nahrungssituation auch eine Folge der überregionalen Entwicklung. Zitat aus Wahl et al. (2011): „Bei der Kolbenente hat sich seit Anfang der 1990er Jahre eine rasante Ent-

wicklung vollzogen: Große Anteile der westeuropäischen Population überwintern und mausern mittlerweile auf den großen Seen nördlich der Alpen.“ – **Echinger Klärteiche**: Maximal **14** (7,7) am 23.04. (SH), **Pilsensee** maximal **5** Ind. am 05.05. (IW).

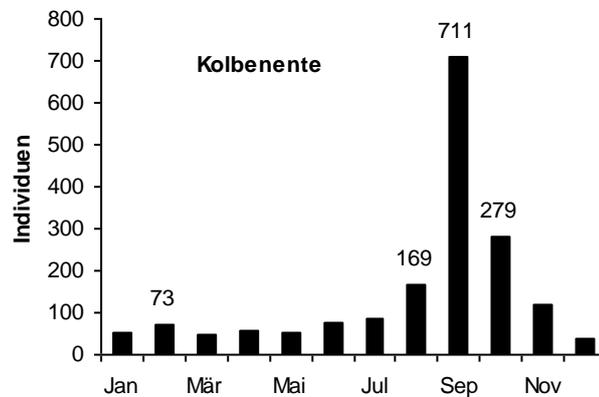


Abb. 21: Kolbenente, **Mittelwerte** der Monatsmaxima 2007 bis 2013 (6 Jahre)

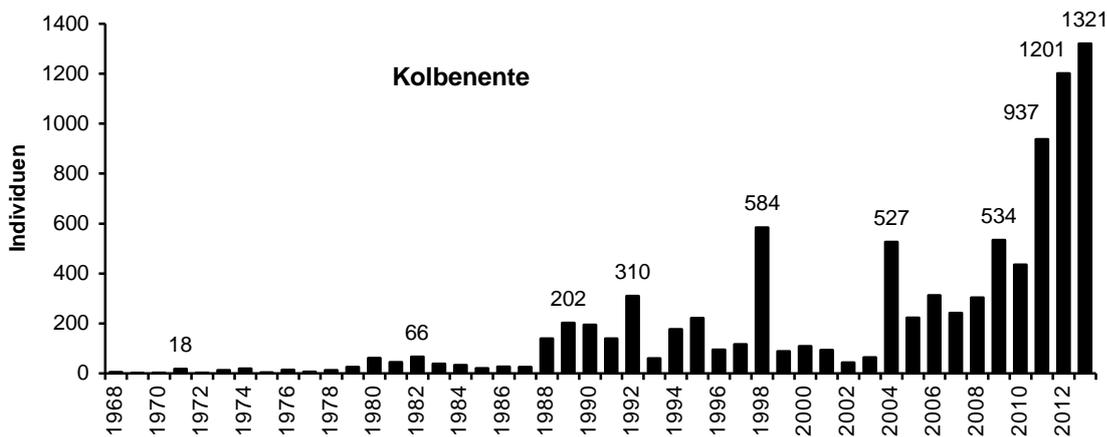


Abb. 22: Jahresmaxima der Kolbenente seit 1968

**Moorente**: Wurde 32mal gemeldet, aber meist nur mit **1** Ind., mehrmals aber auch **2**, und zwar ♂♀ am 03.02. Stegener Bucht (JGue), **2**♂ am 09.05. = 1 FB (SGr) + 1 BS (BrS, CH, CT, MaS), 2 am 12.08. BS (UW), ♂♀ am 15.08. BS (CH), ♂♀ am 15.09. im BS = 1♀ ad. (Karl Schöllhorn) + 1♂ (WBe, WP) und **2** am 22.10. BS (KKi). – Seit 1997 kamen Moorenten in jedem Jahr an den Ammersee, früher fehlte sie in vielen Jahren (Abb. 23). Wo unsere (wenigen) Moorenten herkommen, ist unbekannt, denn als Brutvogel ist die Moorente in Deutschland sehr spärlich geworden (Bauer et al. 2011), auch europaweit hat sie abgenommen (BirdLife International 2004). Sehr interessant ist in diesem Zusammenhang, dass seit fünf Jahrzehnten Moorenten an den Isamaninger Speichersee ziehen, um hier zu mausern. Von 2003 bis 2007 waren es bis zu 25 Ind. (Köhler et al. 2007). Es gibt allerdings auch zunehmend Gefangenschaftsflüchtlinge.

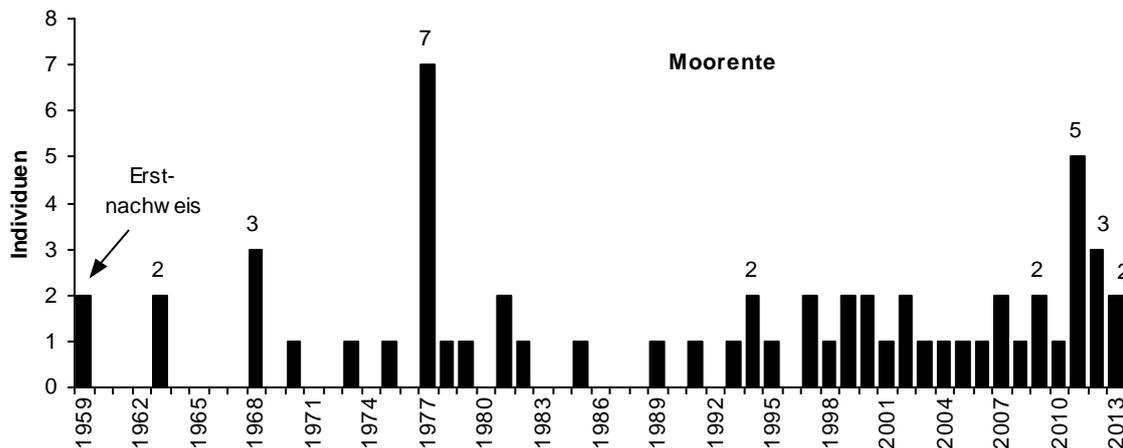


Abb. 23: Moorente, Jahresmaxima seit 1959 (Erstnachweis)

**Tafelente:** Weiterhin gab es keine Bruten, wie bei uns meist (letzte Bruten waren 2006 und 2008). – Die Tafelente ist bei uns Wintergast mit den größten Zahlen meist im November und Dezember und nur wenigen Individuen zur Brutzeit. Die Gesamtzahlen am See waren 2013 extrem niedrig, das Jahresmaximum mit nur 588 Ind. am 16.11. (ABa, CN, FWi, HS, JM, JW, SH, WBe) ist eines der niedrigsten aller Zeiten (Abb. 24). Im Diagramm ist kein Trend erkennbar. Einige weitere Monatsmaxima, ermittelt bei den WVZ: **458** Ind. am 12.01., **534** am 16.02., **297** am 14.09., **360** am 12.10. und nochmals (zufällig) **360** am 14.12. – **Echinger Klärteiche:** Maximal **22** Ind. am 16.03. (SH), **Pilsensee** maximal **4** Ind. am 16.03. (EO).

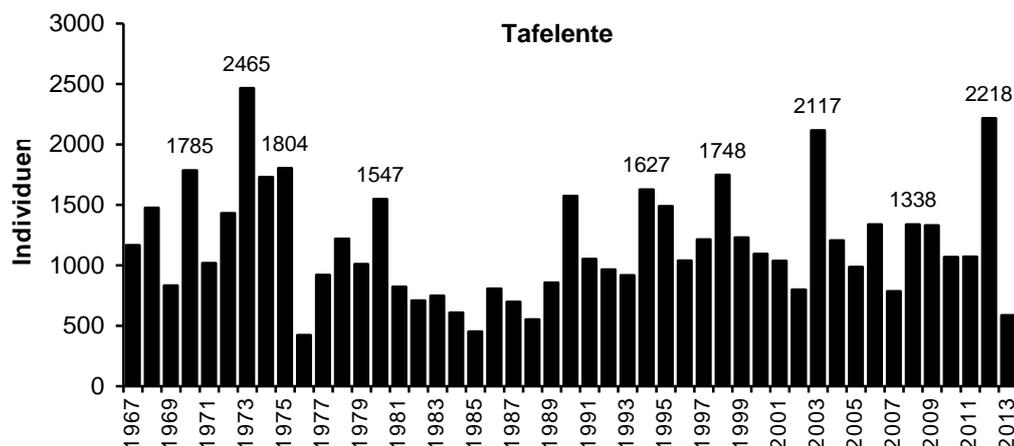


Abb. 24: Jahresmaxima der Tafelente am Ammersee seit 1967

**Reiherente:** Nur **4 Bruten** (Vorjahr 9) mit zusammen **14** kleinen und größeren Jungen konnten gefunden werden. Von den jungeführenden ♀ war **1** im Altwasser am Südende (MF), **1** im Bereich Schondorf-Weingarten (JW) und **2** waren in den EKT (SH). Hier war besonders an dem Teich, an dem immer die meisten Reiherenten brüten, der Bewuchs stark ausgedünnt worden, so dass Deckungsmöglichkeiten für die Nester fehlten (SH). – Die Gesamtzahlen am See, ermittelt bei den Wasservogelzählungen, waren wie im Vorjahr extrem niedrig, das Jahresmaximum von nur 2332 Ind. am 16.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JW, MF, SH, WB, WBe) ist eines der niedrigsten aller Zeiten (Abb. 25). Weiter wurden gezählt **1809** Ind. am 12.01., **1217** am 16.11. und **1586** am 14.12. Gegenüber den Anfangsjahren der WVZ, als der See noch eutroph war, haben die Winterbestände beim langsamen Übergang zum oligotrophen Zustand (durch Ringkanalisation, Bau von Klärwerken, Verbot von Phosphaten in Waschmitteln) stark abgenommen (Abb. 25). Ein weiterer (geringer) Abnahmetrend ist trotz Schwankungen bis heute erkennbar. Verantwortlich dafür könnte auch eine durch das Klima bedingte Verschiebung der Reiherenten-Winterbestände nach Nordosten bedingt sein, wie es kürzlich dokumentiert wurde (Lehikoinen et al. 2013). Danach haben in den vergangenen drei

Jahrzehnten die Zahlen im Nordostbereich des Flyways (Finnland, Schweden) zugenommen und gleichzeitig im Südwesten (Schweiz, Frankreich) abgenommen. Übereinsimmend damit zeigte in der Schweiz der Winterbestand seit Mitte der Neunzigerjahre eine rückläufige Tendenz (Keller & Burkhardt 2008). Insbesondere am Bodensee wurde jedoch (Klima-unabhängig) vermutet, dass „die Re-Oligotrophierung die Biomasse der Wandermuschel verringert hat und sich damit das Nahrungsangebot für die Reiherente allmählich verschlechtert“ (Keller & Burkhardt 2008). Das könnte auch für den Ammersee zutreffen, denn seit Jahren sehen wir in bestimmten Flachwasserbereichen kaum noch Wandermuscheln, wo sie früher häufig waren. Anmerkung von MF: „Für den Niedergang der Dreissena-Bestände im Ammersee waren sicherlich auch die starken Sommerhochwasser in den letzten beiden Jahrzehnten mitverantwortlich, die eine enorme Sedimentfracht in den See eingetragen haben. Im Gegensatz zum Bläßhuhn, dass seine Ernährung zwischenzeitlich auf überwiegend pflanzliche Nahrung umgestellt hat, konnte die Reiherente einen solchen Nahrungswechsel offensichtlich nicht vollziehen und ist damit weit stärker vom Rückgang der Muscheln betroffen.“ – **Pilsensee:** Maximal **32** Ind. am 12.01. (EO), **Echinger Klärteiche** maximal **36** Ind. am 19.09. (EO). – Immer wieder waren Reiherenten auch abseits des Ammersees anzutreffen, so u.a. **250** Ind. am 18.03. auf der Amper bei der Inninger Bach-Mündung (CN) und auf der Ammer in Weilheim **13** (8,5) am 12.04. (GK) sowie **13** zwischen Unterhausen und Wielenbach am 27.04. (RW).

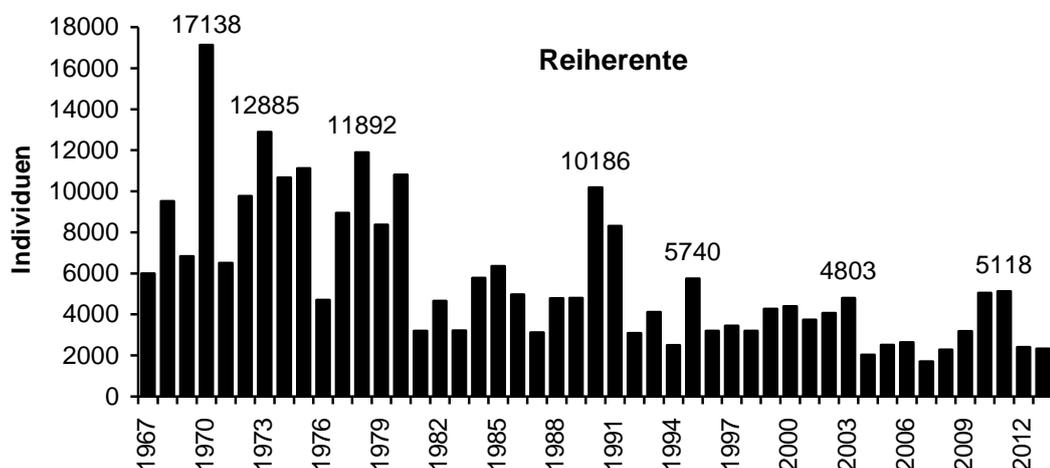


Abb. 25: Reiherente, Jahresmaxima 1967 bis 2013 (47 Jahre)

**Bergente:** Kommt jetzt offenbar wieder regelmäßiger an den Ammersee. Im Winter wurden u.a. angetroffen: Jeweils **8** Ind. am 01.01. = 3 (1,2) N Camping St. Alban (SGr) + 5 (2,3 wbf.) BS (Ariane Schade), am 12.01. bei der WVZ (CN, FWi, JW, MF) und nochmals am 03.02. = 1,0 K2 Buch + 4,3 Wartaweil (U. Hars, Norbert Model), Jahresmaximum 46 Ind. bei der WVZ am 16.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, JW, MF, WBe) = bisher drittgrößte Zahl und die höchste seit 45 Jahren (1969) (Abb. 26). Weiter wurden u.a. gesehen **10** Ind. am 25.02. vor Schondorf (CN) und **12** (6 K2, 6) ebenfalls vor Schondorf (IW). Letztmals im Frühjahr **2** Ind. am **13.04.** Utting (ABa). – Erste Beobachtung im Herbst **1** wbf. am **24.10.** FB (JGue, Alexandra Szwagierczak), aber danach nur kleine Zahlen, u.a. **5** Ind. bei der WVZ am 16.11. (CN, JM, SH, WBe) und **4** am 29.12. = 2 dj., 1 dj. HB + 0,1 dj. FB (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer). – Das Vorkommen am Ammersee mit stark schwankender Häufigkeit zeigt Abb. 26. Die große Zahl von 118 Ind. 1967 war damals (und wohl bis heute) die größte Zahl in Bayern (Wüst 1981). In den Jahren danach gab es noch mehrfach größere Zahlen, von 1974 bis 1987 aber fast keine Bergenten mehr am Ammersee. Erst in neuerer Zeit kamen sie wieder häufiger an den See.

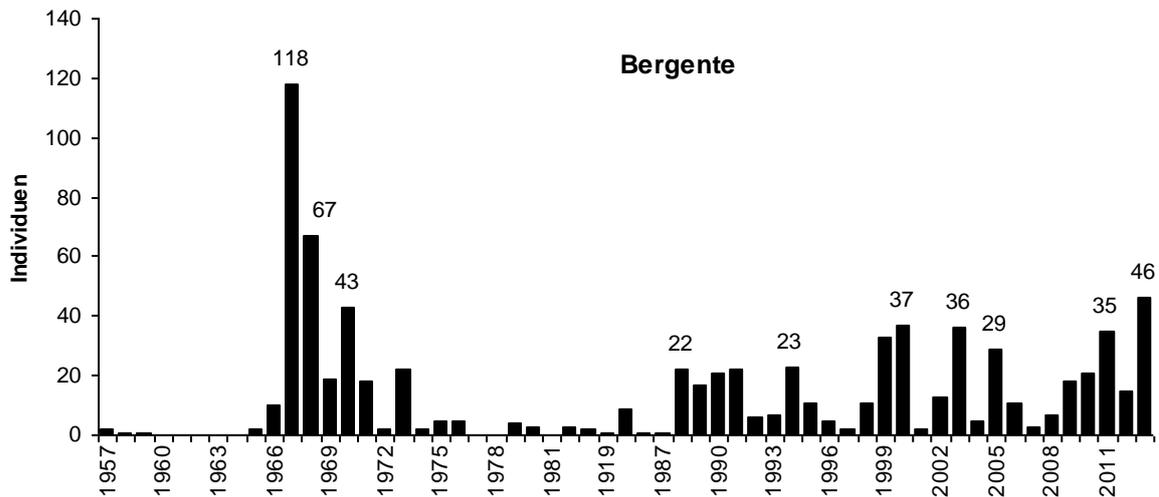


Abb. 26: Bergente, Jahresmaxima seit 1957

**Eiderente:** Meidet noch immer den Ammersee (Abb. 27). Nur einmal waren **2** Ind., beide vj., am See, und zwar am 27.01. vor St. Alban (JGue), sonst war es immer **1** Ind. (33mal), und zwar **1** ♀ oder „wbf.“ bis zum 29.05. meist in der Dießener Bucht (viele Beobachter), zweimal St. Alban, nämlich am 28.01. „frisst Kamberkrebse“ (SGr) und am 30.01. (DG, DiS, MaH), einmal am 16.03. Riederau (CN, MF) und am 29.05. einmal Stegener Bucht (ABr). – Im Herbst **1** ♀ ad. vom 03.12. – 31.12. wiederum in der Dießener Bucht (zahlreiche Beobachter), frisst am 03.12. Krebse und Muscheln (Markus Gerum), auch am 15.12. "frisst Muschel" (PiD, Cordula Petersson), dazwischen zweimal in der FB: Am 29.12. (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer) und 30.12. (Markus Gerum). Gemäß Abb. 26 gab es 1988 einen größeren und 1999 einen kleineren Einflug in Bayern, der jeweils auch am Ammersee zu beobachten war. Anmerkung von von MF: „Bei der Eiderente ist normales Zugeschehen bei uns meist kaum zu spüren. In längeren Abständen erfolgen größere Einflüge ins Binnenland meist diesjähriger Vögel nach Herbststürmen. Diese Eiderenten bleiben dann manchmal länger (oft Jahre und oft ganzjährig) am See in wieder langsam abnehmender Anzahl. Das läßt sich aus den Zahlen in Abb. 27 für zwei derartige Einflugereignisse (1988, 1999) gut ablesen und ist auch andernorts (z.B. am Bodensee) so beobachtbar.“

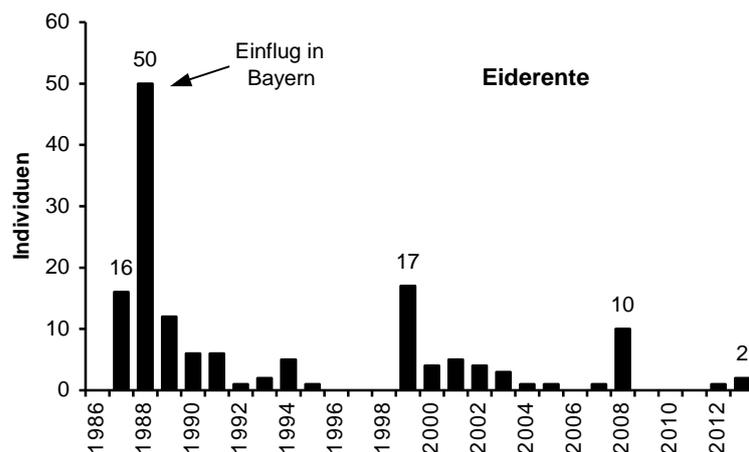


Abb. 27: Eiderente, Jahresmaxima seit 1987

**Eisente:** Im Vorjahr kam keine an den See, 2013 gab es Beobachtungen an zwei Tagen: **1** wbf. am 27.01. weit vor St. Alban (JGue) und ♂♀ am 31.03. an der NAM auffliegend (MF).

**Trauerente:** Ist bei uns spärlich geworden, kam früher immerhin mit bis zu 4 Ind. an den Ammersee (Abb. 28). 2013 wurde vom 02.01. bis 13.04. 18mal je **1** ♀ oder **1** wbf. aus dem Bereich Riederau-St.

Alban gemeldet, sicher immer dieselbe (zahlreiche Beobachter), frisst vor und N St. Alban Kamberkrebse am 02.01. (RW) und 16.02. (CN, MF).

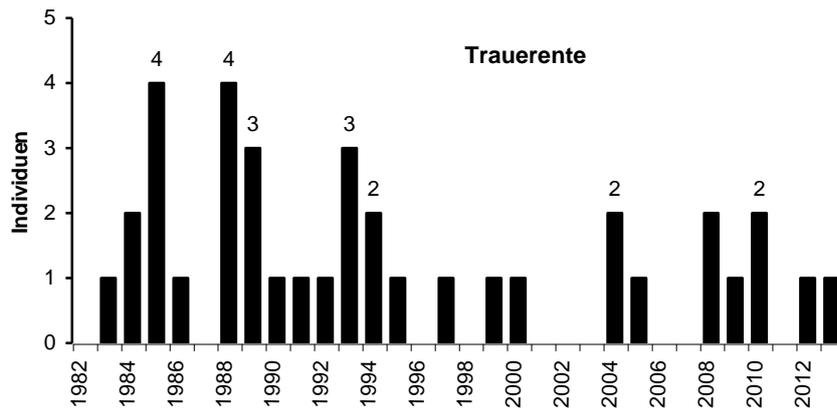


Abb.28: Trauerente, Jahresmaxima seit 1982

**Samtente:** Wie im Vorjahr sehr viele Daten und Zahlen größer als in den letzten Jahren, alle im Südwestbereich des Sees. Beobachtet wurden u.a. **11** Ind. am 27.01. in der Dießener Bucht, tauchen nach Kamberkrebse (JGue), **14** am 30.01. = 5 Riederau (DiS) + 9 St. Alban bis Dießen (DG, MaH), **11** am 02.02. = 6 St. Alban-Riederau (JGue) + 5 Dießener Bucht (FK), **15** am 16.02. St. Alban-Riederau (ABa, CN), **13** (7,6) am 01.03. Riederau (IW), **14** am 02.03. wieder Riederau (BrS, MaS, Ottmar Bihlmaier, Sven Ehret, Markus Schmid), Jahresmaximum 25 Ind. am 07.03. St. Alban-Riederau (IW) = größte Zahl seit 17 Jahren, **11** (5,6) am 09.03. St. Alban-Dießener Bucht (SGr), **15** am 13.03. Riederau-Dießener Bucht (IW), **13** am 16.03. = 9 St. Alban-Riederau (CN) + 2,2 Ried-Breitbrunn (HS, MF) und nochmals **13** am 23.03. innere Dießener Bucht (EO). Letztmals waren **6** Ind. am 22.04. in der Dießener Bucht (CH). – Im Herbst waren nur einmal **3** Ind. am 16.11. am See = 2 Buch-Breitbrunn (JM) + 1 Dießener Bucht (Wolfgang Bühler mit Bild in ornitho.de). – **Pilsensee:** **1** Ind. am 13.12., hier wohl erstmals (EO). – Samtenten kamen früher wesentlich zahlreicher an den Ammersee als heute (Abb. 29), vor allem nach dem Einflug in Bayern und Mitteleuropa 1985.

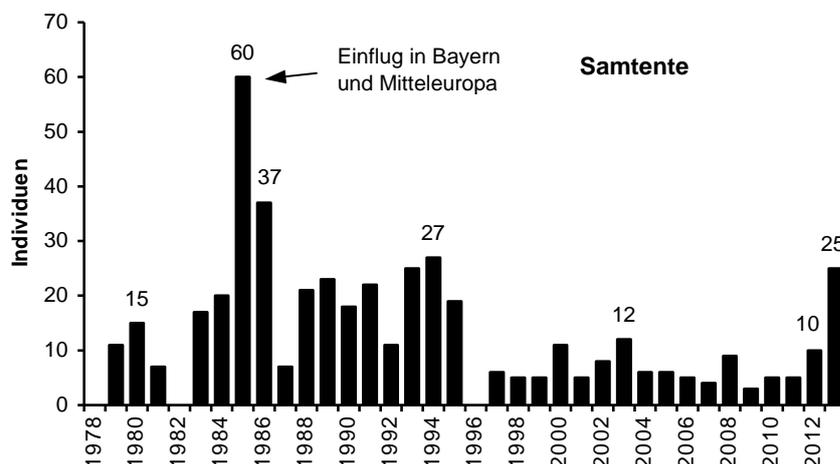


Abb. 29: Samtente, Jahresmaxima seit 1978

**Schellente:** Es gab keine weitere Brut, 2010 war die bisher einzige am Ammersee. Die Gesamtzahlen am See haben nochmals abgenommen. Bei den Wasservogelzählungen wurden u.a. ermittelt: **233** Ind. am 12.01., Jahresmaximum 357 Ind. am 16.02. (ABa, AnS, CN, HS, MF, JM, JW, WBe) = kleinste Zahl seit 27 Jahren (1987, Abb. 30), **173** am 16.03. – Vom 14.04. bis 03.10. war keine Schellente im Gebiet, zum Winter hin dann **157** Ind. am 14.12. (WVZ). – **Pilsensee:** Maximal **34** Ind. am 12.01. (EO). – Für die relativ kontinuierliche Abnahme bei uns (Abb. 30) kennen wir noch nicht die

Gründe. Sie könnte wie bei der Reiherente (siehe dort) auch durch eine Verschiebung der Schellenten-Winterbestände nach Nordosten durch die Klimaänderung bedingt sein (Lehikoinen et al. 2013). Danach haben in den vergangenen drei Jahrzehnten die Zahlen im Nordostbereich des Flyways (Finnland, Schweden) zugenommen und gleichzeitig im Südwesten (Schweiz, Frankreich) abgenommen. Ein Rückgang der Winterbestände seit Ende der 1990er Jahre in der Schweiz ist u.a. durch Maumary et al. (2007) und Keller & Burkhardt (2008) dokumentiert.

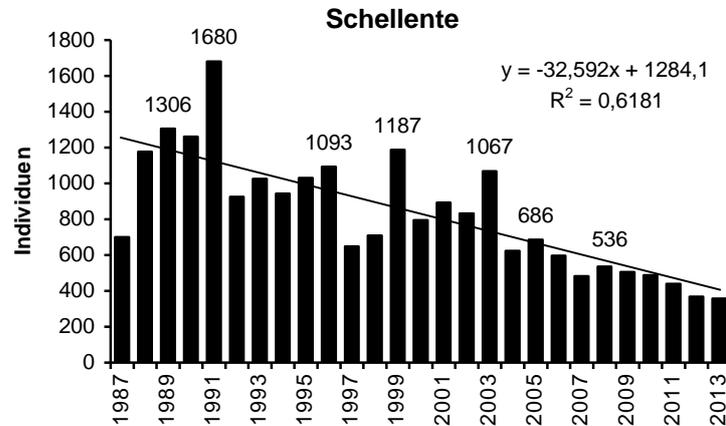


Abb. 30: Schellente, Jahresmaxima 1987 bis 2013 (27 Jahre) mit Trendlinie

**Zwergsäger:** Kam 2013 erstaunlich oft an den See, es gab 33 Meldungen. Die Zahlen waren nach wie vor klein, aber etwas größer als in den letzten 5 Jahren. Meist wurde nur 1 Ind. beobachtet, doch wenige Male auch bis zu 6 Ind. Einige Daten im Einzelnen: 3 Ind. wbf. am 01.01. im Altwasser am Südeinde (RW, SGr), je 2♀ in der FB am 17.02. (CH) und 06.03. (DiS), nunmehr im BS 2♀ am 10.03. (EZ, RZ), 17.03. (CH, PiD) und 18.03. (SGr). Letztmals im Frühjahr 1 wbf. am 09.04. FB (UW). Dann unerwartet und erstmals im **Juni 1♀** am 19.06. FB (JM), „eventuell ein entflugener Vogel, da phänologisch extrem außergewöhnlich“ (MF). Doch hat es auch am Bodensee ausnahmsweise Sommerbeobachtungen gegeben (Bruderer 1999) und in der Schweiz ebenso: „Zwischen 1970 und 2003 sind fünf Übersommerungen bekannt geworden, bei denen es sich aber in mindestens drei Fällen um flugbehinderte Vögel gehandelt hat“ (Maumary et al. 2007). – Im Herbst kamen erneut Zwergsäger an den See, der erste, 1 wbf., am 17.11 im BS (EZ, RZ, WaH, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner), weiter 1♀ am 24.11. BS (JGue), 1♂ am 29.11. BS (IW), Jahresmaximum 6 Ind. am 10.12. FB (IW) = größte Zahl seit 5 Jahren, 4♀ am 14.12. NAM (WB), 5 Ind. am 17.12. FB (IW) und nochmals 4♀ am 29.12. W Schweden-Insel (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer). Am 01.12. war 1 Ind. auch auf dem Pilsensee (EO). Früher erschienen Zwergsäger bei uns regelmäßiger und mit größeren Zahlen (Abb. 31).

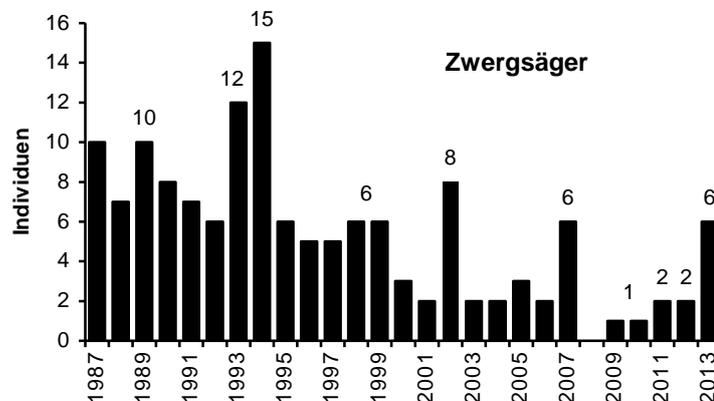


Abb. 31: Jahresmaxima des Zwergsägers seit 1987

**Gänsesäger:** Im Gebiet konnten nur **5 Familien** mit zusammen **51 pulli/größeren Jungen** gefunden werden, viel weniger als im Vorjahr mit bisher maximal 15 Familien/139 Jungen, aber ähnlich wie in

den Jahren zuvor. Die Familien fanden sich an folgenden Stellen, meist nicht identisch mit den Brutplätzen: **1** NA (PBr, Jochen Hüttl, Joachim Kampe), **1** FB (ABr, RG), **2** HB (MHa) und **1** Strandbad Eching (JW). – Die Gesamtzahlen im Gebiet waren relativ hoch mit u.a. **42** Ind. am 01.01. = 10,6 BS + 1,3 Turm Dießen + 1,1 NAM (Ariane Schade) + 8,12 Altwasser (SGr), **71** (37,34) am 09.03. BS (KKi), bei den Wasservogelzählungen **69** am 16.07. = 46 Schondorf-Stegener Bucht (JW) + 23 HB (MHa), **94** am 14.08. (CN, JM, JW, MHa, Werner Kaufmann), Jahresmaximum 186 Ind. am 14.09. Stegener Bucht bis Wartaweil (AnS, JM, MF, MHa, WBe), und **85** am 12.10. Stegener Bucht bis Südostende (HS, MF, JM, WBe). Gegen Jahresende **67** Ind. am 29.12. =  $\geq 50$  innere Dießener Bucht (Christof Ruch) + 3 HB + 14 FB (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer). – **Pilsensee:** Maximal **34** Ind. am 15.11. (EO). – Öfter waren Gänsesäger auch abseits des Ammersees, u.a. **5** (2,3) am 21.02. auf eisfreien Stellen der Rott (UW), **4** (2,2) am 15.04. Pflaumdorfer Moos (Wolfgang Strobel), **3** (2,1) am 18.04. Ammer-Brücke Unterhausen (WR), und am 12.06. sowie 20.06. jagte **1** ♀ täglich auf dem Schulweiher St. Ottilien (PT).

**Mittelsäger:** 8 Meldungen liegen vor, vom Frühjahr und Herbst: **1** ♀ am 20.03. BS (GP, IW, KKi), **1** ♀ am 02.04. ebenfalls im BS (SGr), das sich jedoch **in einem Stellnetz verfangen** hatte und immer wieder versuchte, wegzutauchen. Ein freundlicher Angler half mit, den Säger etwa 10 m ans Ufer zu ziehen. Er wurde aus dem Netz befreit, war aber am Rücken und Flügelansatz verletzt (blutig/federlos). SGr nahm ihn mit und ließ ihn durch eine fachkundige Kollegin und einen Tierarzt beurteilen. Der Mittelsäger erholte sich gut und konnte schon am nächsten Tag von SGr in Aidenried freigelassen werden, wo er gleich abflog und an der NAM landete (Bericht SGr mit einer informativen Bilderserie). – Alle weiteren Beobachtungen waren im Herbst: **3** Ind. zogen am 19.10. über den Höhenberg (JGue, Michele Peron), **15** Ind. am 16.11. in der FB „intensiv jagend, kaum über Wasser“ (HS) = **neues Gebietsmaximum** (bisher 14). Dieser Trupp war am selben Tag später im Bereich Ried-Breitbrunn (WBe). Weitere Daten von 2013: **1** ♀ am 17.11. NAM (EZ, RZ), **7** ♀ Ind. am 24.11. = 1 St. Alban + 6 BS (JGue), **1** Ind. am 08.12. FB (JM, JuM) und **1** ♀ ad. am 13.12. BS (UW). – Abb. 32 zeigt die Phänologie bei uns mit zwei „Durchzugs-Gipfeln“.

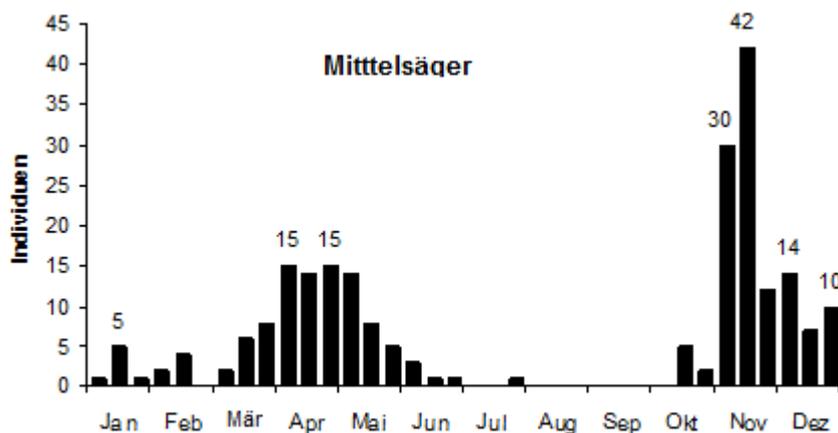


Abb. 32: Mittelsäger, Summen der Dekadenmaxima von 1987-2013 (27 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wachtel:** Die erste rief am **04.05.** in den RaistWie (CH, CT, SGr, Michael Metzger). Weitere Beobachtungen u.a. **3** Ind. am 09.05. = 2 ziehen am BS (CH) + 1 ruft AWie nahe Damm (SGr), **1** ruft am 07.05. Ob. Filze (RG), **1** ruft am 15.05. N EKT (SH), **1** ruft am 06.06. und 30.06. S Straße Raisting-Pähl (WR), je **3** rufen RaistWie am 08.06. (EZ, RZ, UW) und 15.06. (EZ, RZ), **1** ruft am 09.06. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), **1** ruft am 23.06. Weilheim beim Obstgarten (GK), **1** ruft am 30.06. und 13.07. Unt. Filze (WR), **1** ruft am 04.07. früh morgens in Wiese vor Fenster St. Ottilien (PT) und **1** ruft am **03.08.** um 5:15 W Hechendorf (MHa).

**Rosaflamingo:** 7mal wurde 1 ad. gesehen, mit Sicherheit immer derselbe, und zwar am 09.03. BS (UWe), 10.03. FB (EO, EZ, RZ), 11.03. Schweden-Insel (LT), 12.03. FB (DaH, JGue, JM, RG, RZ, WS; JM mit Foto), 13.03. BS (IW), 14.03. BS (KKi) und 15.03. FB (KKi, Jürgen Knee).

**Zwergtaucher:** Im Gebiet konnten **13 BP** mit **31** pulli gefunden werden, und zwar P. + 3 pulli EKT, geschlüpft am 4.7. (SH), und 12 BP mit 28 pulli an sieben Weihern der Ostmoränen (EO). Zusätzlich gab es noch **2** Reviere an Teichen auf den Südwestmoränen (UW). – Die Gesamtzahlen am See waren weiterhin hoch. Bis zum Sommer wurden u.a. gesehen: **8** Ind. am 10.02. im BS (Ariane Schade), **10** am 16.03. = 2 BS + 7 NAM (AnS) + 1 Riederau (CN) und **8** am 17.03. BS (PiD). – Ab Mitte August bis Jahresende waren die Zahlen größer, es begann mit **8** Ind. am 14.08. in den Südbuchten (CN, JM, PBr), dann **13** am 06.09. = 8 BS + 5 NAM (MF), **16** am 06.12. in einem Trupp NAM (JGue), **12** am 14.12. = 5 Dießen Dampfersteg (Markus Gerum) + 7 FB (HS, MF) und schließlich Jahresmaximum 29 Ind. am 29.12. = 7 HB + 7 AAM + 6 W Schweden-Insel + 9 FB (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer). – In den Echinger Klärteichen waren maximal **14** Ind. am 14.08. (SH) und **13** am 16.11. (SH). **3** Ind. fand EO am 29.03. in einem Eisloch in den Rothenfelder Seachtn. – Abb. 33 zeigt die Entwicklung am See mit einem insgesamt ansteigenden Trend seit knapp drei Jahrzehnten.

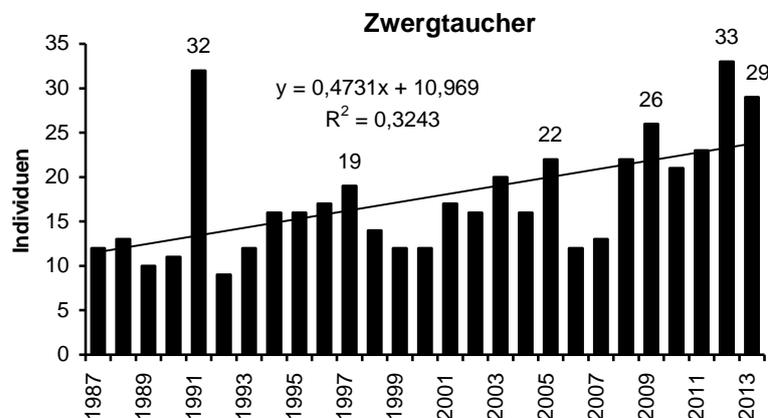


Abb. 33: Jahresmaxima des Zwergtauchers nur am Ammersee (ohne Umgebung) seit 1987 (27 Jahre) mit Trendlinie

**Haubentaucher:** Der ermittelte **Bruterfolg** war außerordentlich niedrig mit **im Gebiet nur 11 Familien mit 17 pulli / juv.** Das war am See mit Sicherheit die Folge des extremen Hochwassers Ende Mai/Anfang Juni, als der See-Wasserstand am 05.06. um 1,23 m angestiegen war. Dabei werden die Schwimmnester aus der Verankerung gerissen und zerstört. Im BS waren am 09.05. noch **64** Haubentaucher (RZ), am 05.06. jedoch nur noch 4 und "alle Nester nach Hochwasser zerstört" (PiD). Die Familien fanden sich an folgenden Stellen: **2** zeitlich am frühesten (02.07.) auf den Torfteichen im WM, wo der Wasserstand nicht so stark schwankt (UW). Am See wurden die ersten Familien ab dem 14.08. gesehen, und zwar **1** HB (MHa), **1** Wartaweil (MHa), **1** bei der Schweden-Insel (CN), **1** BS (JM, JuM, Alexandra Szwagierczak) und hier später **1** weitere (MF). **3** BP gab es am Pilsensee mit 2, 1, 0 Jungen (oben enthalten) (EO) und **1** BP an Seachtn mit 2 pulli (ebenfalls oben enthalten) (EO). – Als **Gesamtzahlen** am See wurden bei den Wasservogelzählungen u.a. ermittelt: **438** Ind. am 12.01., **384** am 16.02., Jahresmaximum 526 Ind. am 12.10. (CN, FWi, HS, JM, JW, MF, WB, WBe), weniger als im Vorjahr, aber mehr als in den fünf Jahren davor (Abb. 33), und weiter **456** am 16.11. und **476** am 14.12. – Erneut sei darauf hingewiesen, dass die Haubentaucher-Zahlen bei uns merkwürdige zyklische Gipfel aufweisen (Abb. 34). – **Pilsensee:** Maximal **19** Ind. am 15.11. und **22** am 13.12. (EO).

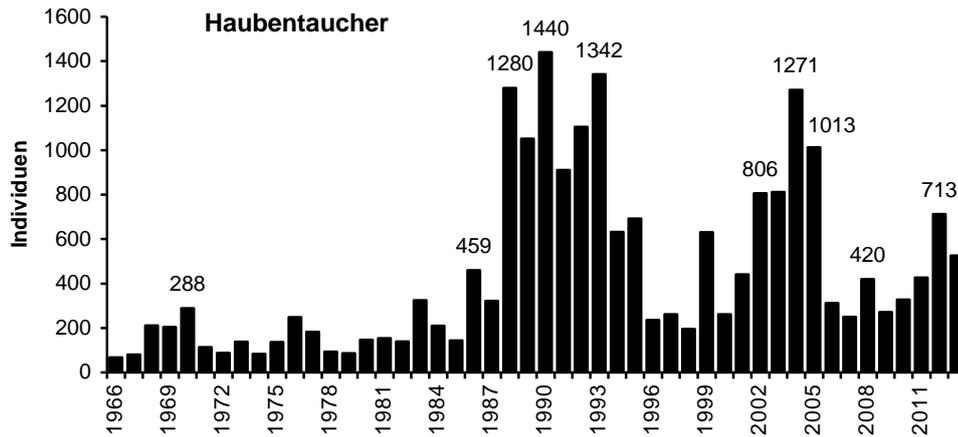


Abb. 34: Jahres-Maxima des Haubentauchers am Ammersee bei den WVZ

**Rothalstaucher:** Die Zahlen blieben niedrig. So wurden u.a. gezählt: **5 Ind.** am 12.01. bei der WVZ, Jahresmaximum je 6 Ind. am 16.02. (ABa, CN, JW, MF) und nochmals am 24.02. = 1 St. Alban (CN, MHa) + 5 FB (CH), **4 Ind.** am 13.04. Buch bis Ried (HS). Bis zum 10.08. wurde dann kein Rothalstaucher am See festgestellt, danach u.a. je **5 Ind.** am 16.11. (WVZ) und 14.12. (WVZ) sowie je **4** am 28.12. = 3 W Schweden-Insel (Robert Kugler) + 1 FB (CH) und am 29.12. HB + Schweden-Insel + FB (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer). – Die Zahlen sind bei uns in den letzten 10 Jahren langsam kleiner geworden (Abb. 35). Rothalstaucher halten sich außerhalb der Brutzeit überwiegend auf dem offenen Meer auf und haben stark abgenommen (Wahl et al. 2011), was sich vielleicht auch auf die Rast- und Winterbestände im Binnenland auswirkt.

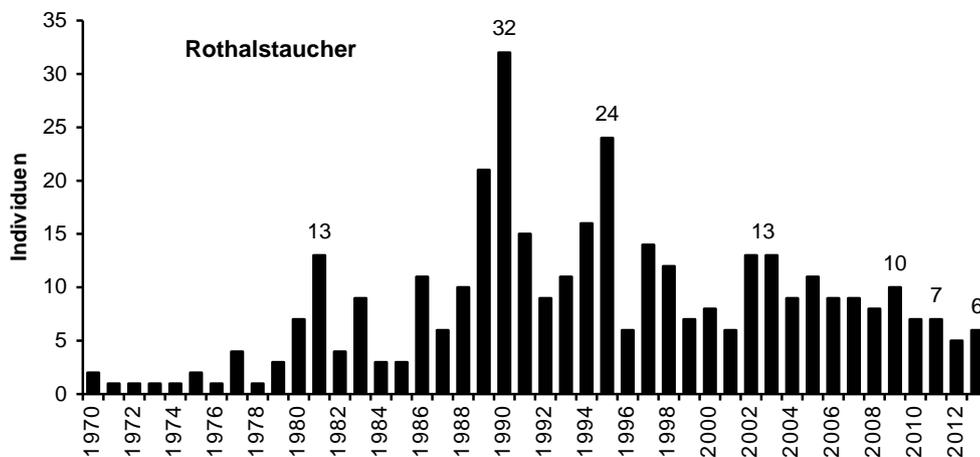


Abb. 35: Rothalstaucher, Jahresmaxima seit 1970

**Ohrentaucher:** Wurde 11mal mit kleinen Zahlen gemeldet. Neben einzelnen Ind. wurden beobachtet: Vor Riederau **2** vj. am 30.01 (DiS), je **2** vor Riederau am 09.02. (IW), 16.02. (CN) und 24.02. (CN, CW, MHa), Jahresmaximum 3 Ind. am 01.03. = 2 wieder Riederau + 1 HB (IW), nochmals **2** am 02.03. Riederau (BrS, MaS, Ottmar Bihlmaier, Sven Ehret, Markus Schmid) und letztmals **1** am 16.03. Riederau (CN, MF). – Im Herbst lediglich je **1** Ind. am 08.11. NAM (JGue) und 06.12. Kreuz Ried (JGue). – Langfristig gesehen beginnt der Einzug bei uns im Oktober, die Zahlen steigen bis Januar an und bleiben dann bis März, also für drei Monate, im allgemeinen fast konstant (Abb. 36). Im April gibt es einen deutlichen Heimzugspfel.

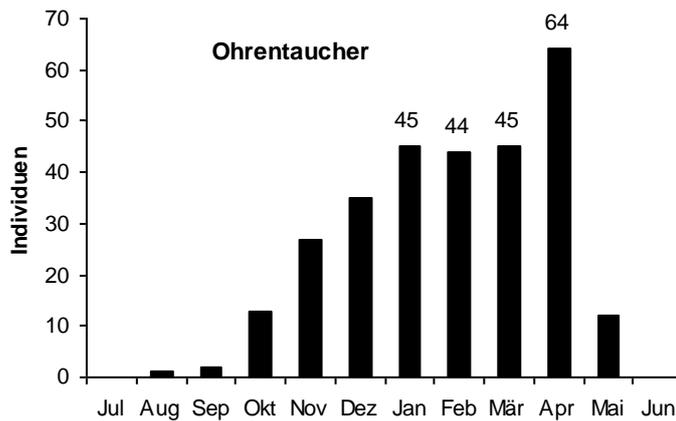


Abb. 36: Ohrentaucher, Summen der Monatsmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Schwarzhalstaucher:** Oft beobachtet, aber mit kleinen Zahlen. Im **Winter** 1 Ind. am 02.01. St. Alban (RW) und 2 am 27.01. NAM (JGue), auf dem **Frühjahrszug** dann u.a. 11 Ind. am 05.04. innere Dießener Bucht (PBr), 9 am 07.04. = 8 Stegener Bucht (WaH) + 1 BS (CH, EZ, PiD, RZ), Jahresmaximum 16 Ind. bei der WVZ am 13.04. Schondorf-Stegerer Bucht-HB (AnS, HS, JM, JW, WBe), 4 am 09.05. BS (CH) und 10 am 19.06. FB (IW). Vom 20.06 bis 14.08. keine Beobachtung. – Im **Herbst** neben einzelnen 4 Ind. am 15.12. FB (CH) und 5 am 23.12. NAM (Markus Gerum). – Das zeitliche Erscheinen entsprach auch 2013 wieder dem langjährigen Bild bei uns mit einem starken Durchzug im Frühjahr und durchschnittlich nur wenigen Ind. in den anderen Monaten (Abb. 37).

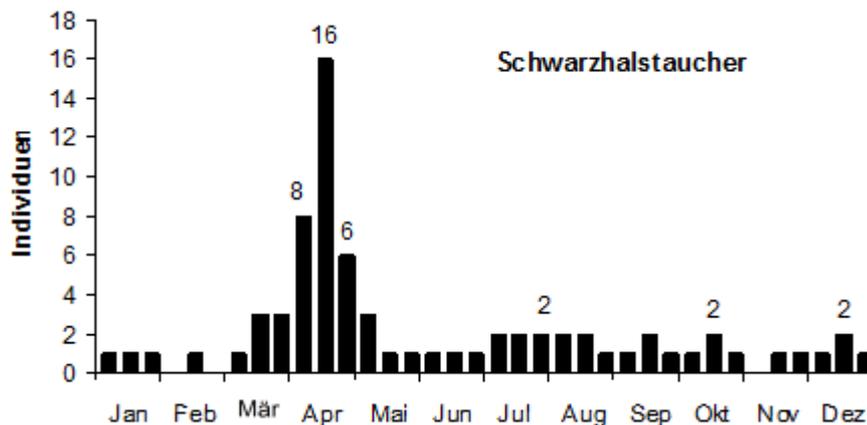


Abb. 37: Schwarzhalstaucher, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima von 1983-2013 (31 Jahre) nach Wasservogelzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Sternstaucher:** Beobachtet bis 21.04. und ab November (insgesamt 28 Meldungen) mit u.a. 5 Ind. am 03.01. FB bis Riederau (CH), Jahresmaximum 11 Ind. am 08.01. Holzhausen-Riederau + Breitbrunn + Wartaweil (IW) = bisher drittgrößte Zahl, 6 Ind. bei der WVZ am 12.01. (AnS, FWi, HS, MF), 5 am 27.01. AAM (JGue), 6 am 18.02. = 5 Schondorf + 1 Riederau (WB), 7 am 28.02. St. Alban = 1 allein + 6 als Trupp Seemitte, 15:30 abfliegend (JGue), 5 am 01.03. = 4 St. Alban bis Holzhausen + 1 Breitbrunn (IW), 8 am 07.04. NAM (PiD), 5 am 09.04. NAM, wohl alle K2, kein PK (DaH, JGue) und 6 am 13.04. Wartaweil (CH, OF). – Ab November u.a. 3 Ind. am 15.12. NAM (CH) und 4 am 28.12. Wartaweil (CH).

**Prachtaucher:** Wurde bis 09.04. und wieder ab 16.11. am See angetroffen, insgesamt 16mal. Anfang des Jahres 7 Ind. am 12.01. Stegener Bucht bis Ried (HS, JM, JW, MF), weiter je 2 am 27.01. und 28.01. St. Alban (JGue) und 2 ad. PK am 09.04. HB + Wartaweil (DaH, JGue), sonst einzelne, im **Herbst** bis Jahresende u.a. 7 Ind. am 16.11. Stegener Bucht bis Aidenried (HS, JM, JW, WBe), maximal 9 Ind. am 14.12. = 7 ad. Ried-Breitbrunn (HS, MF, Julia Wittmann) + 1 Buch-Breitbrunn (JM,

WBe) + 1 Schweden-Insel (HS, MF) und 2 am 31.12. Ried (Sebastian Böhm), dazwischen wieder einzelne.

**Kormoran:** In unserer Brutkolonie konnte 2013 nur die BP-Zahl ermittelt werden, weil es durch das extreme Ammersee-Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni nicht gelang, nochmals nahe genug an die Kolonie zu kommen, um die Zahl der Jungen und erfolgreichen BP zu ermitteln. 2013 gab es **76 Brutpaare (WB)**. Gegenüber dem Vorjahr mit ebenfalls 76 BP blieb sie also gleich (Abb. 38).

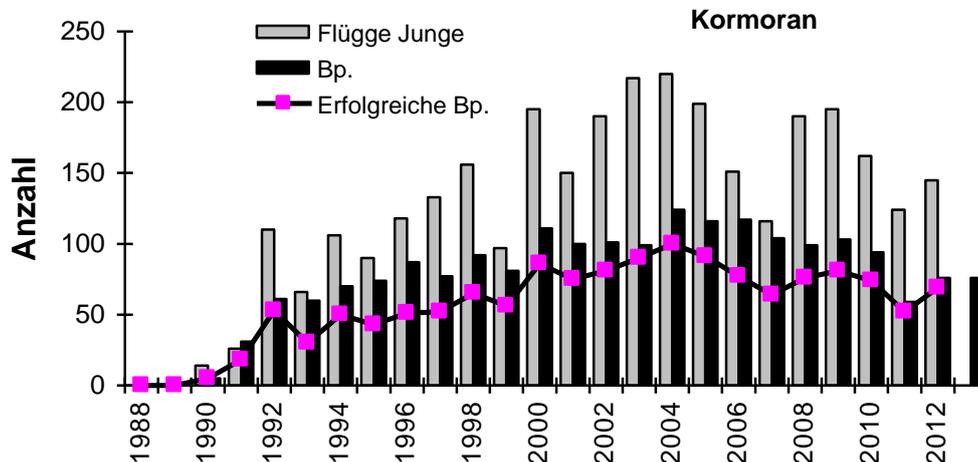


Abb. 38: Brutpaare (Bp), erfolgreiche Bp (Paare mit mindestens einem flüggen Jungvogel) und flügge Junge in der Kormoran-Brutkolonie am Südende des Ammersees am Altwasser (alle Daten von WB). Die ersten Bruten fanden 1990 statt.

**Kormoran-Schlafplatz am Altwasser** (Südostende des Sees): Das Jahresmaximum war mit **226 Ind.** am 14.09. (WB) die kleinste Zahl am Schlafplatz seit 1985, also seit 29 Jahren (Abb. 39). – **Schlafplatz AAM:** Wenn das Altwasser vereist ist, ziehen die Kormorane hierhin um, **61 Ind.** waren es am 13.01. (WB). – Zusätzlich oder bei weiterer Vereisung des Südendes ist **der Schlafplatz Ampermoos-Süd** besetzt, maximal waren es **36 Ind.** am 16.02. (FWi). – Erstaunlich oft wurden **ziehende Kormorane** gesehen, u.a. **77 Ind.** am 16.03. am Südende des Sees hoch nach Norden (MF), nach Süden (oder manchmal Westen) **20 Ind.** am 15.09. über die Südostmoränen (RW), **23** am 21.09. über den Höhenberg, ca. **250** am 03.10. über den BS (CH), über die Südostmoränen **24** am 04.10. (MF), **38** am 14.10. (MF) und **64** am 19.10., **30** am 26.10. über den BS (AnS), **33** am 08.11. Südostmoränen (IW, MF) und **58** am 10.11. in drei Trupps über den Höhenberg (JGue).

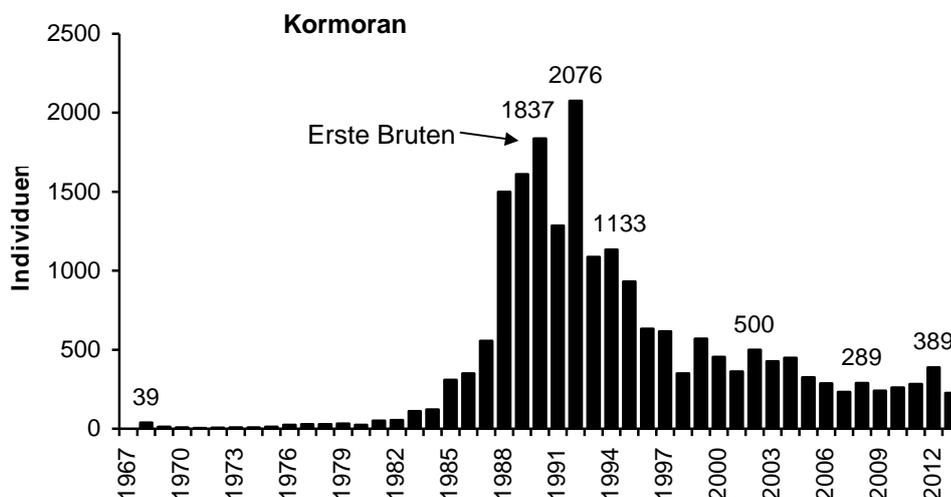


Abb. 39: Entwicklung der Jahres-Maxima am Kormoran-Schlafplatz Altwasser am Südende des Ammersees (fast alle Zahlen von WB)

**Sichler:** Nach 13 Jahren kam wieder ein Sichler in unser Gebiet, und zwar 1 dj. Am 03.10. war er zunächst am BS (CH, EZ, RZ, Alexandra Szwagierczak; CH mit Bildern), am 04.10. "gegen 8:00 von Ammersee-Süd hoch nach SE einfliegend, kreist kurz über den Südostmoränen, landet in nasser Senke auf einer Viehweide. Hier nahrungssuchend. Sehr wahrscheinlich das dj. Ex. vom Vortag Ammersee-Süd" (JGue, MF), an derselben Stelle dann 1 dj. nochmals am 06.10., "sucht Nahrung in kleinem Tümpel" (RW). Es dürfte immer derselbe Vogel gewesen sein. Im Herbst fand ein Einflug in Deutschland/Mitteuropa statt (König et al. 2014).

**Rohrdommel:** Sehr oft beobachtet (37mal). Eine Auswahl: 1 Ind. am 03.01. am Inninger Bach im Ampermoos (SW), 1 am 09.03. (nur Spur im Schnee) und erneut am 28.03. 500 m S Seachtn, Spur im Schnee, dann zu sehen und schließlich aufgefliegen, kein Wasser in der Nähe (EO), 1 Ind. vom 11.03. bis 08.04. oft im BS (zahlreiche Beobachter), aber 2 Ind. am 16.03. (ARoe, WaH), am 29.05. ruft eine auf den AWie ausdauernd 22:00 bis 23:30 (Stefan Witte in seinem Jagdrevier), vom 23.07. bis 16.11. wieder 1 Ind. viele Male im BS (zahlreiche Beobachter), 2 Ind. am 08.11. = 1 BS (DaH) + 1 NAM-Ost vor dem Schilf (JGue), je 1 Ind. am 17.11. FB (WaH, Thomas Hafen, Marks Jais, Helmut Pfitzner) und 29.11. Pilsensee Nordufer (EO), je 1 auch innere Dießener Bucht vom Turm am 03.12. (Markus Gerum), 14.12. (Markus Gerum mit Bild, Martin Kleiner, Aleksandra Szwagierczak) und 29.12. (Markus Gerum, Martin Kleiner, Karl Schöllhorn, Bernadette Wimmer).

**Zwergdommel:** Im Vorjahr keine Beobachtung, 2013 wurde jedoch dreimal 1 Ind. gemeldet, nach den Zeitpunkten zwei verschiedene Ind., und zwar im BS vj. am 09.05. (BQ, CH, CT) und im JK am 20.07. (CH) sowie 21.07. (CH).

**Nachtreiher:** Es gab 9 Beobachtungen: 3 Ind. am 18.04. FB (PiD, SGr), 1 am 21.04. BS (CH), 2 (ad. + K3) am 29.04. Altwasser (IW), 2 am 03.05. NAM (UW), Jahresmaximum 5 Ind. am 05.05. NAM (CH, CT, SGr, Michael Metzger), 1 am 07.05. im Altwasser unter den Kormoran-Bäumen (MaH), 1 am 09.05. NA (CT), 1 dj. am 11.08. BS (PiD) und 1 ebenfalls dj. am 15.08. NAM (JGue). – Die meisten Nachtreiher kommen zu uns im Frühjahr (Abb. 40), wohl Folge einer Zugverlängerung.

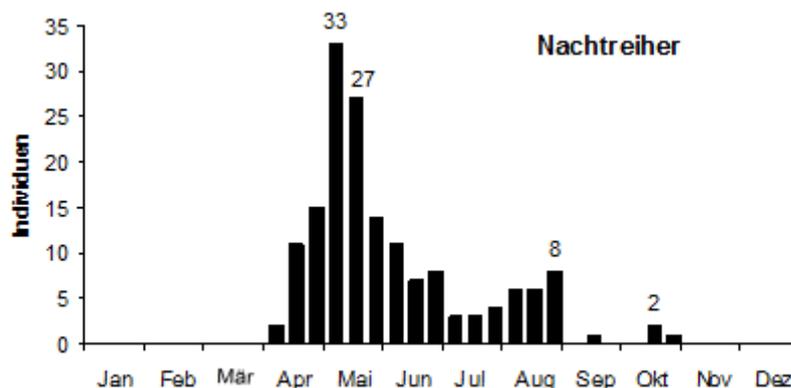


Abb. 40: Nachtreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987-2013 (27 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen, alle Altersstufen

**Silberreiher:** Die Zahlen sind weiterhin relativ groß, Silberreiher sind mittlerweile ganzjährig im Gebiet anzutreffen. Es gab viele **Winter**-Beobachtungen mit maximal 16 Ind. am 02.01. im BS (DiS). – Im **Frühjahr** waren u.a. im Gebiet: 27 Ind. am 09.03. im BS (EZ, RZ), 30 am 24.03. FB (Wesley M. Hochachka) und 27 am 29.03. = 1 Pflaumdorfer Moos (PT) + 24 BS (RZ) + 2 FB (BrS, MaS). Von Mai bis Ende Juli wurden 1–12 Ind. gesehen, ab August fand dann wie auch früher Zuwanderung statt (Abb. 41) mit u.a. 25 Ind. am 2.08. BS (UW), 35 am 29.09. RaistWie (RW, auch 31 BS, wohl dieselben = CH), 31 am 03.10. = 17 BS (CH, EZ, RZ) + 8 RaistWie (CH) + 2 Stegen (JGue) + 3 Höhenberg jagend auf Grünland (JGue) + 1 ziehend Südostmoränen (RW), 42 am 09.10. = 29 BS (RZ) + 13 Wiesen nahe Pähl, Jahresmaximum 48 Ind. am 12.10. = 30 BS + 1 FB (MF) + 5 Westufer (CN, FWi, JW) + 11 Pähler Wiesen-Süd (MF) + 1 Pflaumdorfer Moos (Wolfgang Strobel), 34 am

09.11. = 31 Lichtenau-Süd (Jens Fricke) + 3 BS (EZ, RZ) und **33** am 29.12. = 12 FB (Markus Gerum, Martin Kleiner, Bernadette Wimmer) + 14 Turm Dießen (Christof Ruch) + 7 Pähler Wiesen-Süd (Karl Schöllhorn). – **2** Silberreiher im BS waren am 28.07. rot beringt mit den Codes J/26 und J/05, beide stammten aus Ungarn (CH). – Abb. 41 zeigt, dass die meisten Silberreiher im Oktober und November in unserem Gebiet sind und im Mittel auch 3–11 im Winter bis April ausharren, und Abb. 42 informiert über das spärliche Vorkommen im Ammersee-Gebiet bis in die 1980er Jahre und die starke Zunahme bis heute wie überall in Bayern.

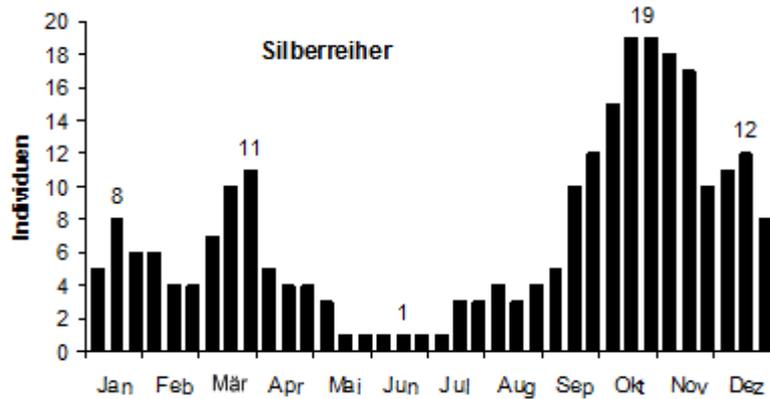


Abb. 41: Silberreiher, zeitliches Auftreten im Jahreslauf: **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1995-2013 (19 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

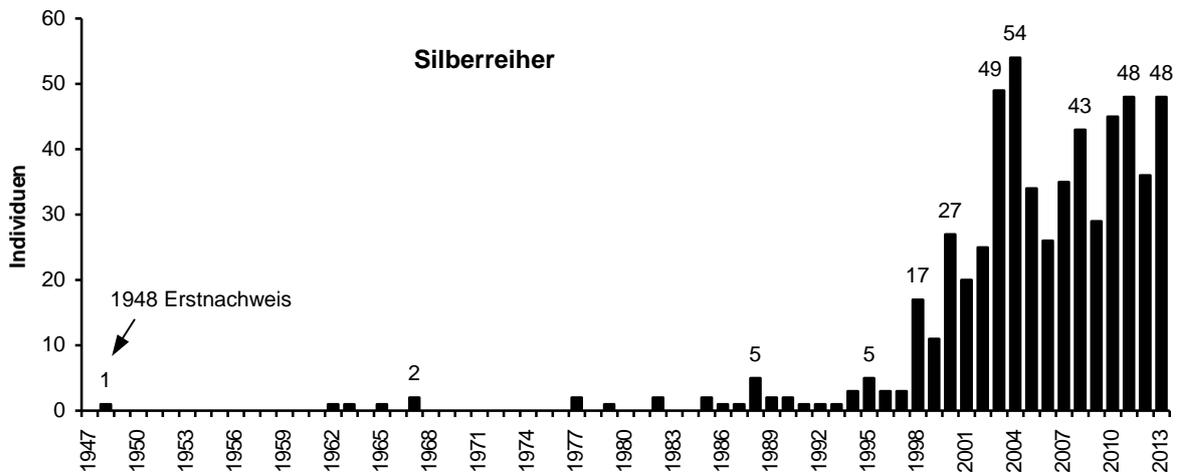


Abb. 42: Silberreiher, Jahres-Maxima seit 1948

**Graureiher:** In der **Brutkolonie** bei Unterhausen gab es **12 BP**, davon waren 10 erfolgreich, und **20** Junge waren am 27.05. zu sehen (WR). Die kleine Kolonie bei Schondorf wurde nicht genauer untersucht, um Störungen zu vermeiden, aber mind. **3 BP** waren vorhanden (JW). – Graureiher waren auch 2013 wieder das ganze Jahr über im Gebiet anzutreffen, mit größeren Zahlen aber nur im Herbst, wo sie meist im BS und in der FB zu finden sind, jedoch auch beim Mäusefang auf den Wiesen südlich des Sees und weniger häufig im Ampermoos. Gemeldet wurden u.a. **14** Ind. am 16.07. = 5 FB + 5 BS (JM) + 4 bei Eching im Ampermoos (VT), **25** am 08.09. BS + FB + NAM (EZ, RZ), **37** am 19.09. = 25 um 17:44 RaistWie ziehend (UW) + 12 BS (PiD) und **25** am 29.09. BS (CH). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. je **3** Ind. am 20.09. über die Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) und am 22.09. über die Südwestmoränen (RW), aber **77** als Jahresmaximum am 14.10. = 27 Südostmoränen (MF) + 50 um 17:17 RaistWie → S fliegend, wohl ebenfalls Zug (UW). – Ein Graureiher war am 07.05. in St. Ottilien täglich am Schulweiher, ziemlich zahm (PT). – Im Jahresverlauf

ändern sich die Zahlen bis Anfang Juli kaum, dann beginnt eine Zuwanderung mit einem Gipfel im September und Oktober (Abb.43), zu dem ganz wesentlich auch die Zugbeobachtungen beitragen.

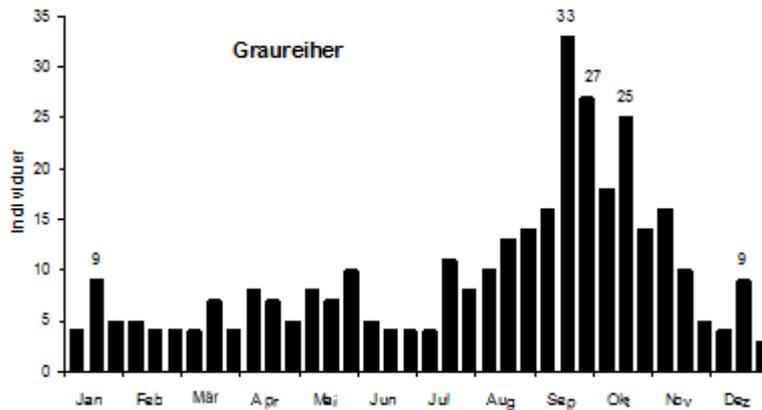


Abb. 43: Graureiher, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 2007 bis 2013 (7 Jahre)

**Purpurreiher:** Wurde 10mal von April bis Juni beobachtet. Im Einzelnen: Jahresmaximum 3 Ind. am 22.04. im BS (CH), dann je 1 am 29.04. WM (JGue), 03.05. FB (FK), 07.05. BS (IW, KKi, MaH, UW), 09.05. FB (SGr) und 20.06. überfliegend BS (MF), 2 Ind. am 23.06. BS (CH, EZ, RZ, Ariane Schade) und nochmals je 1 am BS am 24.06. (Jürgen Endres) und 26.06. (FK). – Hauptsächlich erscheinen Purpurreiher bei uns von Ende April bis Mitte Juli (Abb. 44). Die Daten von 2013 verstärken dieses Bild. Insgesamt stimmt die Phänologie überein mit dem Bodensee (Mitreiter 1999).

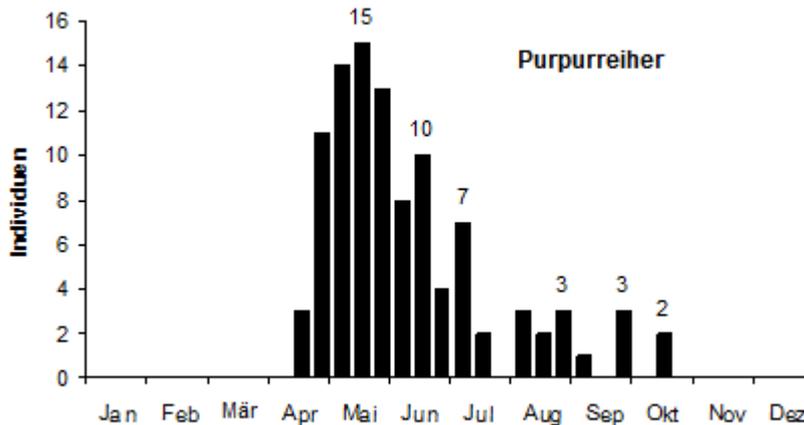


Abb. 44: Purpurreiher, Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2013 (27 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Seidenreiher:** 13mal wurden einzelne gesehen, einmal 2 Ind. Im Einzelnen: Je 1 Ind. wurde beobachtet am 22.04. im BS (EO, RG, UW, WP), 06.05. Turm Dießen (Uwe Temper), 09.05. FB (CH, CT), 23.05. oberhalb Oderdinger Wehr/Weilheim (GK), 27.05. BS (Matthias Bechtelsheim), 30.05. BS (JGue, JM, JuM), 2 Ind. am 16.08. FB (MaH), wieder je 1 Ind. am BS am 18.08. (CH), 20.08. (UW), 22.08. (MB, Alexandra Schwagierczak), 23.08. (OF, Alexandra Schwagierczak) und 24.08. (CH, JM, JuM, KG), 1 Ind. zog am 06.09. über die Südostmoränen (MF), und schließlich war noch 1 Ind. am 11.09. am BS (PiD). – Seidenreiher kommen in unser Gebiet vorwiegend von Ende April bis Anfang Juni, wohl als Folge von Zugprolongation (Abb. 45). In letzter Zeit nehmen aber auch Sommer- und Herbstbeobachtungen zu (eventuell in Verbindung mit Ausbreitungstendenzen nach Norden).

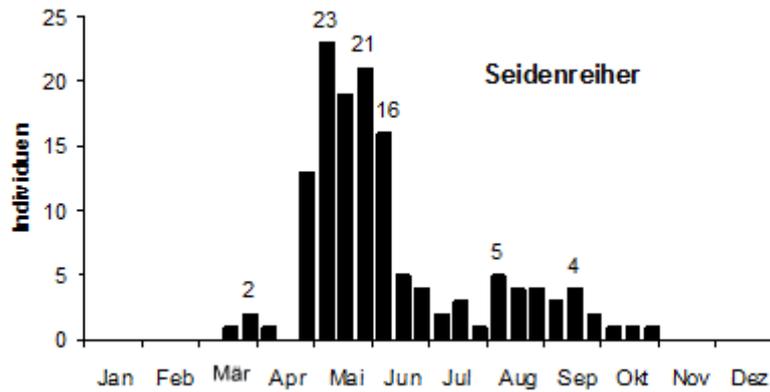


Abb. 45: Seidenreiher, Summen der Dekadenmaxima 1986 bis 2013 (28 Jahre)

**Schwarzstorch:** Erneut viele Beobachtungen (24 Daten) mit oft 1 Ind., jedoch 2 am 25.04. BS von E kommend, kreisend, dann → S (WS), 5 Ind. am 11.07. Pflaumdorfer Moos (Wolfgang Strobel), nochmals 5 am 26.07. BS = 2 ad. überfliegend (RZ) + später 3 im JK (Arnold Schuchter), 3 am 15.08. FB (JGue), 2 dj. am 24.08. zuerst FWie (KG), anschließend rastend BS (CH, JM, JuM, mit Flugbild von CH), dann ziehend Ertlmühle → SW (UW), vermutlich dieselben, 2 Ind. auch am 26.08. AWie kreisend, dann → S (PBr), 2 am 10.09. Windacher Moos (Landwirt Thurmann nach JW), 5 am 11.09. = 3 (1 + 2) ziehend Südostmoränen (MF) + 2 noch im Windacher Moos (Landwirt Thurmann nach JW), 1 am 03.10. ziehend Stegen (JGue) und schließlich Jahresmaximum 6 Ind. am 13.10. Weilheim „in geringer Höhe direkt über mir“ (Sabine Arends), sicher Zug. – Abb. 46 zeigt die Zunahme der Beobachtungen bei uns und die etwas größeren Zahlen in den letzten Jahren, sicher eine Folge der allgemeinen Zunahme in Europa (BirdLife International 2004) sowie insbesondere auch der Zunahme der Bruten und Vergrößerung des Brutareals in Bayern (Schneider 2012, Rödl et al. 2012).

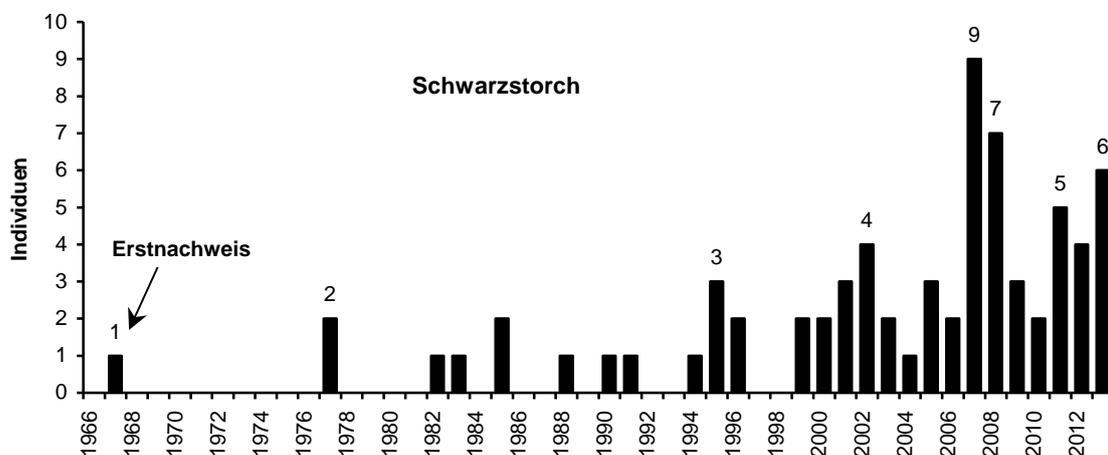


Abb. 46: Schwarzstorch, Jahresmaxima seit 1967 (Erstnachweis)

**Weißstorch:** Wieder war es bei uns ein **Katastrophenjahr** für die Störche, von **8 BP im Gebiet** flog nur ein einziger Jungvogel aus! Anfangs waren mindestens **12** Küken in den 7 Horsten in Raisting und Fischen sowie 4 im Horst Weilheim. Den **Starkregen** und die **Kälte** Ende Mai/Anfang Juni überlebte jedoch nur ein Jungvogel im Horst auf dem Haus von Stefan Mattejat in Fischen. Der Jungvogel wurde von CK beringt und war seit dem 25.07. flügge. In St. Ottilien war zeitweise ein Paar auf dem Horst, es fand aber keine Brut statt (PT). In Raisting waren zusätzlich **3** neue Paare, die unvollkommene Nester bauten, aber nicht brüteten (WBe). – Im Januar waren **3** Überwinterer im Gebiet = 1 in Raisting + 2 in Polling S Weilheim (WBe). In den weiteren Monaten wurden die Störche aus den Horsten ständig im Gebiet gesehen. **20** Ind., wohl meist Einheimische, waren am 14.07. in Raisting,

übernachteten in Horsten, auf Pfarrkirche und am Sportplatz (WBe). Zum Herbst fand dann wie früher eine Zuwanderung statt mit u.a. **44** Ind. am 18.07. in den Unteren Filzen (RG), maximal 45 Ind. am 19.07. zwischen Schwattachfilz und Raisting (WBe, Gunter Fliege), **31** übernachteten am 23.07. in Raisting (WBe), **40** am 05.08. übernachteten in Raisting und den südlich angrenzenden Filzen (WBe), **10** Ind. hatten am 07.08. ihren Schlafplatz auf einem Baum W St. Johann (WBe), **30** Ind. waren am 08.08. S Raisting (SiW) und **4** waren am 19.08. tagsüber in St. Ottilien auf den Dächern im Schulbereich (PT). – Die Phänologie in unserem Gebiet mit ansteigenden Zahlen im Herbst geht aus Abb. 47 hervor. Nach Ende August sind die meisten störche fast schlagartig abgezogen. Im Winter bleiben oder kommen einige Nichtzieher. Der hohe Wert in der mittleren August-Dekade ist u.a. durch einen Trupp von 120 Ind. bei Pähl am 13.08.2000 bedingt.

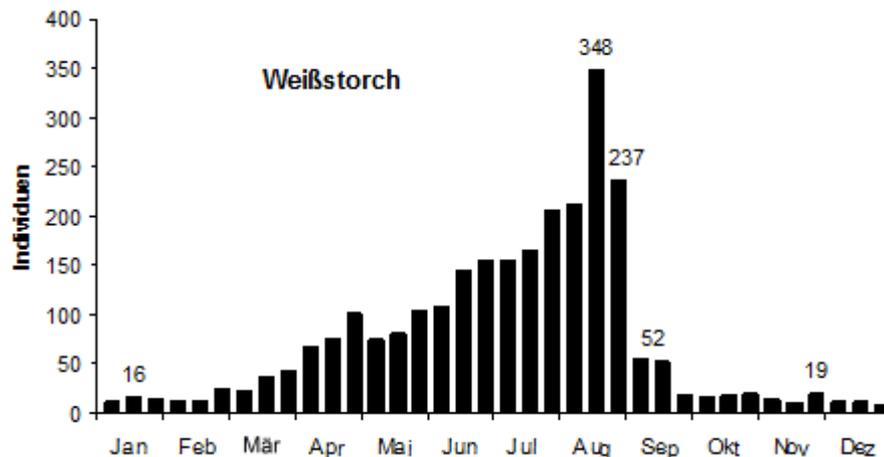


Abb. 47 : Weißstorch, Summen der Dakadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Schelladler\*:** Nach 2007 wieder eine Beobachtung: **1** dj. Ind. bei Zugplanbeobachtungen am 07.09. morgens über die Südostmoränen nach WSW ziehend, „hervorragende Beobachtungsbedingungen, typische Merkmale gut erkennbar: kräftiger, dunkler Adler mit auffälliger doppelter weißer Punktreihe auf den Armdecken und weiteren tropfenförmigen Flecken auf dem Rücken und noch einer schwächeren Reihe auf den Armdecken, sehr breitflügelig und kurzschwänzig, Kopf, Rücken und Oberseite fast gleichmäßig dunkel, weißes V an der Schwanzwurzel, stark gefingerte Handschwingen, 7 Spitzen deutlich abgesetzt, langer 7. Finger; auf Grund der Merkmalskombination kein anderer Adler möglich“ (MF). Dritter Nachweis für unser Gebiet.

**Zwergadler\*:** **1** Ind., dunkle Morphe, zog bei Zugplanbeobachtungen am 06.09. über die Südostmoränen (MF). **Erstnachweis** für unser Gebiet!

**Fischadler:** In Bayern gibt es seit 1992 wieder Bruten mit derzeit mind. 5 BP, alle auf künstlichen Nisthilfen (Müller et al. 2008, Rödl et al. 2012). Nachdem sich 2012 von Juni bis Juli **1** Ind. am Süde des Ammersees aufhielt, ließ die Schutzgemeinschaft Ammersee 2013 drei Nisthilfen errichten, die Daniel Schmidt vom NABU mit alpiner Kletterei in den AWie und an den Hängen der Südwestmoränen auf bestehenden Bäumen anbrachte. – 2013 zogen Fischadler jedoch bei uns nur durch, wie meist. Der erste war am **07.04** am BS (CH, EZ, RZ), von **2** Ind. am 14.04. zog einer über die Teiche der bayer. Landesanstalt für Wasserforschung bei Wielenbach (SGr), der zweite war tagsüber am BS (EZ, RZ), abends am Schlafplatz Schweden-Insel (WBe), danach wurde mehrfach **1** Ind. meist im BS oder an der NAM gesehen, letztmals am 27.05. BS (RG). Am 15.04. landete **1** Ind. auf einem Baum an der Amper (SG). – Der Herbstzug begann mit **1** Ind. am 28.07. an der Schweden-Insel (RoN), weiter wurde oft **1** Ind. meist am BS gesehen (viele Beobachter), und es gab Zugplanbeobachtungen von je **1** Ind. über die Südostmoränen am 06.09., 07.09., 09.09. und 11.09. (MF), am 14.09. aber zogen 5 Ind. einzeln über die Südostmoränen (MF) + 1 war am BS (AnS, WaH), zusammen also **6 Ind. = neues Gebietsmaximum.** Weiter zog je **1** Ind. am 15.09. FB (WB), 20.09. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) und 21.09. Höhenberg (JGue, PiD, Michele Peron). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. sehr spät am **08.11.** Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand). Wenige November-Beobachtungen gibt es auch vom Bodensee (Schmidt 1999) und von Helgoland

(Dierschke et al. 2011). Abb. 48 zeigt das Durchzugsbild bei uns mit nur einzelnen Individuen von Ende Mai bis Mitte Juli in manchen Jahren.

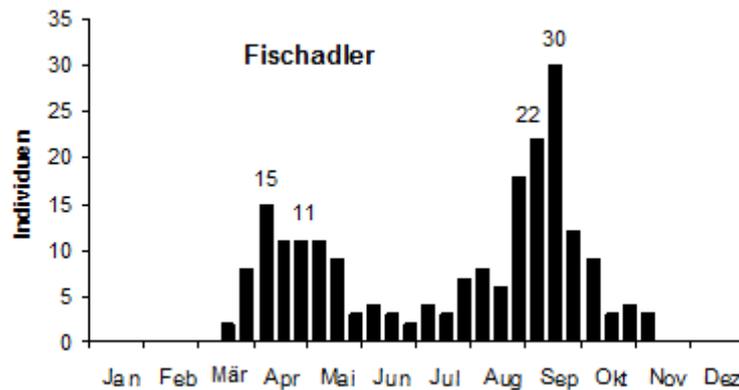


Abb. 48: Fischadler, Summen der Dekadenmaxima 1987-2013 (27 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wespenbussard:** Der erste war sehr früh am **23.04.** am Ortsrand Eching (VT) und **1♀** ebenfalls früh am 26.04. FB → E fliegend (MF). Noch frühere Daten gibt es vom Bodensee (Knaus 1999). – **Bru-**  
**ten:** Auf den Südwestmoränen fand UW **1 BP** mit 1 juv. + 2 Reviere und auch auf den Südostmoränen 2 Reviere. Über die Verbreitung und Habitatwahl des Wespenbussards in unserem Gebiet hat UW kürzlich ausführlich berichtet (Wink 2013). – Weitere Daten: Es gab 14 Beobachtungen von **1** Ind., jedoch **2** am 11.05. = 1 Pähler Wiesen-West (BrS, MaS) + 1 BS (CH, EZ, RZ), **2** am 15.05. kreisten mit 6 Schwarzmilanen Ampermoos-Süd (SH) und **3** am 03.09. RaistWie (RZ). – Meist bei Zugplanbeobachtungen zogen u.a. **1** Ind. am 04.09. Dießener Wiesen (UW), über die Südostmoränen (alle Daten MF) **3** am 06.09., **8** am 07.09., **6** am 11.09. und **19 Ind.** am 14.09. einzeln ziehend 13:30 – 16:00, einmal 2 zusammen (MF). – Abb. 49 zeigt das zeitliche Vorkommen bei uns mit einem kleinen Zuggipfel im Frühjahr und einem stärkeren im Herbst.

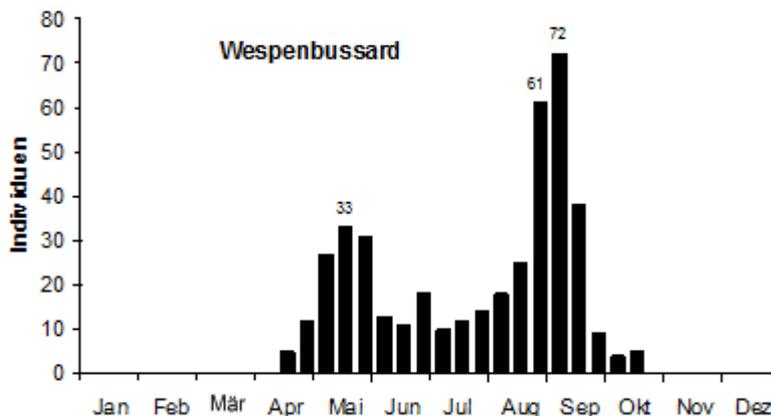


Abb. 49: Summen der Dekadenmaxima des Wespenbussards 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

**Kornweihe:** Die Zahl der bei uns überwinterten Kornweihen ist in den letzten Jahren zurückgegangen (Abb. 50 mit den Winter-Maxima). 2013 wurden u.a. beobachtet: **9** (4,5) Ind. am 11.01. im Ampermoos (SH), **5** am 06.03. = 2,0 HM (EO) + 2,1 Ampermoos (JM), maximal 15 Ind. am 15.03. an zwei Schlafplätzen (EO, JM, SH), **5** am 16.03. = 0,1 RaistWie (MF) + 4,0 HM (EO) und **11** am 17.03. = 1♂ BS (CH) + 9,1 HM (EO), letztmals **1♂** am 10.04. bei St. Johann/Unt. Filze (UW). – Früheste Beobachtung im **Herbst** **3♂** am 08.09. Ampermoos (Korbinian Weidemann), weiter u.a. **11** Ind. am 19.10. = 2,3 Ampermoos (JM) + 2,4 wbf. AWie (EZ, RZ), **5** am 10.11. Höhenberg = 2,2 ziehend + 1,0

jagend im Gebiet (JGue), **6** (4,2) am 12.12. HM (EO), **6** (2,4 wbf.) am 15.12. Ampermoos (JM) und **13** (7,6 wbf.) am 22.12. Ampermoos (JM).

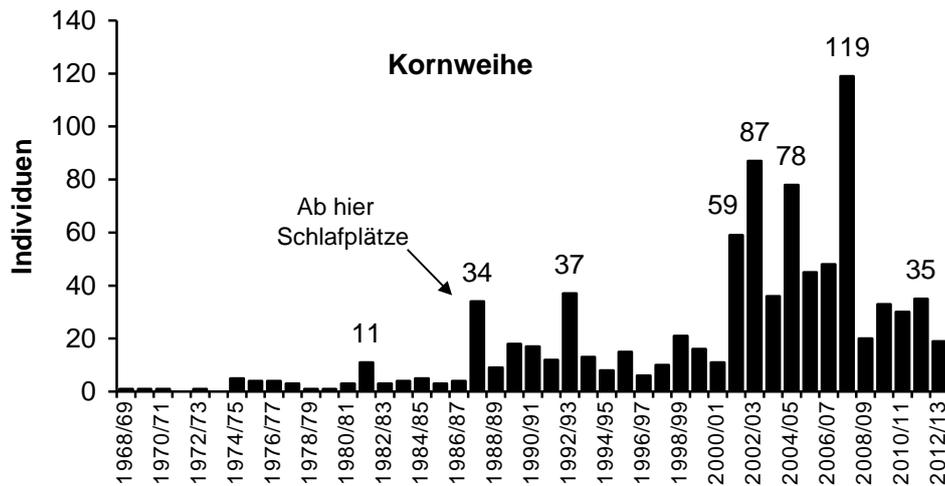


Abb. 50: Kornweihe, Wintermaxima, 1987/88 wurde der erste Schlafplatz entdeckt. Jetzt gibt es bis zu drei ungleich besetzte Schlafplätze, an denen in den letzten Jahren synchron gezählt wurde

**Wiesenweihe:** 7mal wurde **1** Ind. zu beiden Zugzeiten gesehen, und zwar **1** ad. ♂ am 01.05. AWie (SGr, Michael Metzger), **1** ♂ ad. am 06.05. RaistWie, sitzt auf Stange, fliegt auf, schraubt sich hoch und dreht ostwärts (RG), **1** ♂ am 08.05. RaistWie (IW), **1** vj. am 13.05. Pflaumdorfer Moos (PT) und **1** ♀ ad. am 30.05. mit gelber Flügelmarke/schwarzer Schrift entweder 38 oder 28 RaistWie (JGue). – Im **Herbst** zog **1** dj. Ind. sehr niedrig (20 m über Grund) über den Höhenberg (JGue) und über die Südostmoränen zog **1** ♀ am 06.09. (MF) und **1** ♂ am 14.09. (MF). Wiesenweihen werden bei uns vor allem auf dem Heimzug gesehen (Abb. 51).

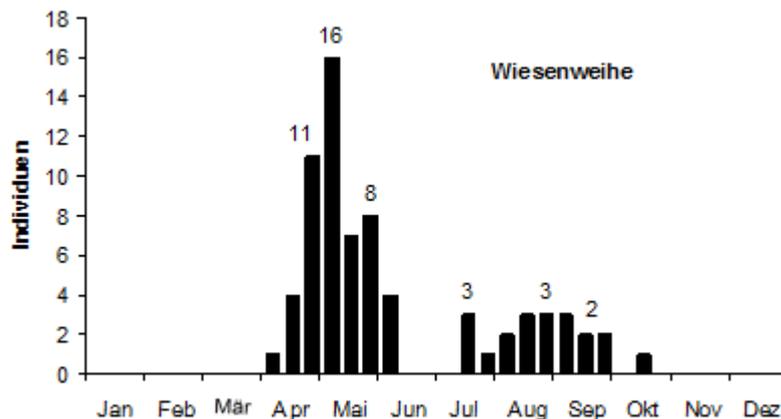


Abb. 51: Wiesenweihe, Summen der Dekadenmaxima 1988-2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Rohrweihe:** Die erste Beobachtung im Jahr war **1** Ind. am **18.03.** im BS (PBr). Danach gab es sehr viele Beobachtungen. – **Bruten:** Im Gebiet gab es **4** **Bruten**, von denen jedoch 3 erfolglos blieben, weil ihre Nester beim extremen Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni überflutet wurden. Der Seepiegel war am 05.06. um 1,23 m angestiegen, die Schilfbereiche standen hoch unter Wasser, und schließlich war auch das Ampermoos in einen See verwandelt. Einige Beobachtungen zu den Bruten und ihr Schicksal: **AWie/BS:** ♂♀ am 17.04. mit Balzflug (CK), 2,1 am 21.04. mit Nistmaterial (CH), ♂♀ am 01.05. Nestbau am Nordende des BS (CH), ♂♀ am 03.05. tragen Nistmaterial (UW), ♂♀ am 04.05. weiterhin beim Nestbau (CH, CT, SGr, Michael Metzger, Ariane Schade), ♂♀ mit Nistmaterial am 09.05. und 11.05. (CH), Nestbau am 17.06. am nördlichen Ende des BS (CH) sowie **1** ♂ geht am 20.06. mit Nistmaterial am Nordende des BS ins Schilf (MF), aber Brutplatz dürfte durch das Hochwasser überflutet gewesen sein. Danach zunächst keine Bruthinweise mehr. – Am 02.08. jedoch

wieder ♂♀ am BS, „Beuteübergabe in der Luft, das ♀ geht im Schilf runter“ (UW), also erneuter Brutversuch, 1,2 am 03.08. „am Nordende des BS offenbar fütternd“ (CH), 1♂ + 1 dj. am 05.08. (PBr), ♂♀ weiterhin am 06.08. mit Beuteübergabe (UW), am 15.08. und 18.08. mit Nistmaterial und Futter eintragend (CH), 1♀ + 1 dj. am 29.08., „das dj. bettelte nach Futter, außerdem ein weiteres dj. rufend aus dem Schilf, wenn das ♀ darüber flog (PiD), ♂♀ + 1 dj., das am 30.08., mehrmals im Flug bei dem ♀ nach Futter bettelte (JM, JuM) und schließlich ♂♀ + 2 bettelnde Junge am 08.09. (CH). Die Nachbrut am BS im Juli/August (!) war also erfolgreich mit 2 flüggen Jungvögeln. – **Herrschinger Moos:** Hier gab es wie schon in einigen früheren Jahren 2 Bruten, doch beide Gelege wurden überflutet. Danach blieben ♂♀ noch da, aber nach der Schafskälte waren sie weg (EO). – **Ampermoos:** Viele Beobachtungen, ♂♀ am 04.06., „haben ein Nest, aber das Moos ist überflutet. Das ♂ übergibt Beute an ♀. Brut oder schon Junge?“ (SH), ♂♀ am 05.06., „das ♂ übergibt Beute an ♀, das mehrmals mit Nistmaterial zum Nest fliegt. Erhöhung wegen steigenden Wassers?“ (SH) und schließlich 2♂, das eine vj. und auffallend "weißköpfig", am 12.06., „Nest/Brut/Junge? scheinen aufgegeben worden zu sein“ (SH). – Sonstige Beobachtungen: U.a. 5♂ übernachteten nur einmal am 07.07. im HM (EO), **23 Ind.** = **neues Gebietsmaximum** am 06.09. = 20 (2,0 + 0,10 + 8 dj.) über die Südostmoränen ziehend (MF) + 3 BS (Alexandra Szwagierczak), **13** am 14.09. = über die Südostmoränen 2 ziehend morgens (RW) + 8 nachmittags (MF) + 3 AWie (MF) und **11** am 20.09. = 7 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 1,1 ziehend Höhenberg (JGue) + 2 BS (Alexandra Szwagierczak). Letzte Beobachtung im Jahr 1 dj. am 05.11. BS (DaH, Sebastian Böhm).

**Habicht:** Vom 10.06. bis 17.08. liegen keine Meldungen vor, sonst aus allen Monaten. Ein konkreter Brutnachweis gelang wiederum nicht, aber 2 Ind. kreisten am 05.05. Lange Böden/Südwestmoränen (UW). – Beobachtet wurden meist einzelne, jedoch 2 am 02.01. = 1♂ juv. Utting, „sonnt sich auf Steg“ (RW) + 1 NA (DiS), ♂♀ am 16.02. N EKT (MF), 1 vj. „schlägt Baumfalke bei Insektenjagd flach über Ammer“ (IW), ♂♀ am 18.08. NA (CH), 2 (1,1) am 06.09. getrennt stationär Südostmoränen (MF), hier 1♀ ziehend am 07.09. (MF), **4 Ind.** am 21.09. = ♂♀ + 1 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 1 Höhenberg (JGue, PiD), 2 am 02.10. = 1 N Raisting (UW) + 1 JK BS (EZ, JM, JuM, RZ) und nochmals ♂♀ am 18.10. einzeln ziehend Südostmoränen (MF).

**Rotmilan:** 2013 gab es mind. einen **Überwinterer:** Je 1 Ind. am 08.01. RaistWie (IW), 12.01. RaistWie (MF), 26.01. Ziegelstadel (ABa), 31.01. Raisting (UW), 05.02. Raisting (UW), 15.02. Raisting (HM), 16.02. Dießen (CN) und weitere. Über einen ersten Überwinterungsversuch 2009/2010 berichtete UW (Wink 2010a). – **Bruten:** Im Gebiet wurden nur **8 BP** gefunden, wesentlich weniger als 2012 (11 Bruten). Vielleicht waren dafür der Starkregen und die Kälte Ende Mai/Anfang Juni (mit)verantwortlich (UW: „Nahrungsmangel, da die Mäuse ertranken“). Auf den Südwest-Moränen (Dettenhofen bis Wessobrunn) fand UW **5 BP** mit zusammen mind. 7 flüggen Jungen + 1 Revierpaar, in der Ebene **1 BP** mit 2 flüggen Jungen in den Unt. Filzen und bei Magnetsried **1 BP** (1 ad. + 1 dj. am 30.08. in altem Brutrevier). Schließlich gab es auch im Pflaumdorfer Moos **1 BP** mit 2 flüggen Jungen (PT). Über die Bestandsentwicklung zwischen Ammer und Lech hat UW berichtet (Wink 2010b). – Rotmilane sind bei uns stets zu sehen, u.a. **10** Ind. am 16.03. = 7 kreisend Umfeld Erdefunkstelle (MF) + 1 Windach + 1 Achselschwang + 1 bei St. Ottilien (PT), **4** am 17.03. E Haid = 3 ziehend + 1 kreisend über Brutrevier (UW), **4** am 11.05. Ob. Filze an gemeinsamem Schlafplatz in Streuwiesen/kleine Baumgrupp 8 m hoch (IW) und **4** am 08.09. BS (CH). – Im **Herbst** zur Zugzeit wurden u.a. beobachtet: **3** Ind. am 11.09. über die Südostmoränen ziehend (MF), **22** Ind. = **neues Gebietsmaximum** am 21.09. = 14 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 4 ziehend FWie-Süd (Martin Malkmus) + 2 Weilheimer Wald (JGue), **6** am 03.10. = 3 BS (CH) + 3 ziehend Südostmoränen (RW), **4** ziehend am 06.10. Südostmoränen (RW), **3** ziehend am 12.10. = 2 RaistWie (MF) + 1 Südostmoränen (RW) und letzte Beobachtung im Jahr **3** Ind. am **17.11.** = 1 RaistWie (EZ, RZ) + 2 einzeln ziehend Weilheim (RW).

**Sperber:** Auf den Südwestmoränen Bischofsried-Wessobrunn fand UW **3 BP** mit je 1–2 juv. – Zahlreich beobachtet in allen Monaten, bis Anfang September nur immer 1 oder 2 Ind., im **Herbst** jedoch u.a. **6** Ind. am 11.09. ziehend Südostmoränen (MF), **6** am 20.09. Höhenberg, davon ein Paar balzfliegend, (JGue), **Jahresmaximum 16** Ind. am 21.09. = 4 Höhenberg + 1 WM (JGue) + 11 ziehend

Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **13** am 18.10. einzeln ziehend Südostmoränen (MF), **12** ziehend am 19.10. = 3 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 9 Südostmoränen (RW), **8** am 26.10. = 6 Höhenberg, davon 4 ziehend (JGue) + 2 ziehend Südostmoränen (RW, Sabine Arends) und schließlich **12** am 08.11. einzeln ziehend Südostmoränen (MF). **1** Ind. am 29.11. NA schlägt Amsel (IW). – Das Erscheinungsbild bei uns im Jahreslauf wird geprägt von den Zugbeobachtungen, die einen relativ schmalen Wegzugspitze im Oktober ergeben (Abb. 52). – In Raisting „beobachtet **1** Ind. am 13.01. Spatzen in einem Quittenstrauch, durchklettert dann 2- oder 3mal den Strauch, bis die Spatzen flüchten. Er verfolgt sie, ob erfolgreich, war nicht zu sehen“ (WR). **1**♂ am 02.04. in Eching „greift Hausrotschwanz im Nachbargarten, rupft bei uns in Deckung“ (VT).

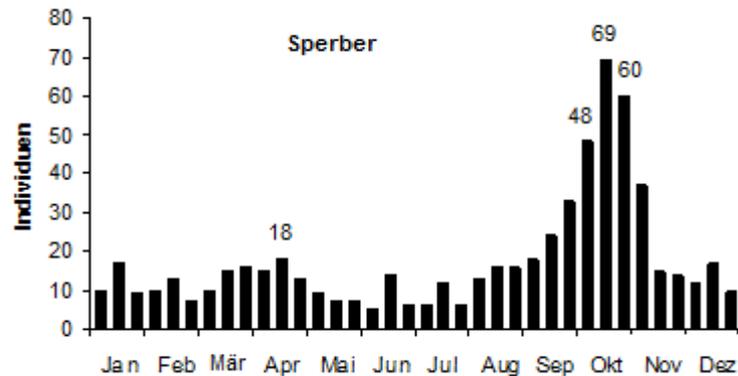


Abb. 52: Sperber, Summen der Dekadenmaxima 2000 bis 2013 (14 Jahre) nach Zufallsdaten und Zugplanbeobachtungen

**Schwarzmilan:** Der erste war schon am **19.02.** über Weilheim, „wird von Krähen angegriffen“ (GK). – **Bruten: Im Gebiet** wurden mind. **14 BP** gefunden (Vorjahr 13), die auf folgende Bereiche verteilt waren: Auf den Südwestmoränen Dettenhofen bis Wessobrunn **3 BP** mit mind. 4 Jungen + 2 Revierre (UW), bei Raisting am Hang **2 BP** mit 4 dj., Nester auf Eiche und Fichte (UW), und in der Ebene im Schwattachfilz **1 BP** + 2 juv., Nest auf Eiche, + **1 BP** am Nest Wielenbacher Teiche + **1 BP** mit 2 Jungen AA-Ost (UW). Am BS gab es schon früh Hinweise auf ein Brüten, so **1** Ind. am 06.04. und **2** am 07.04. mit Nistmaterial (CH), auch am Atwasser in der Kormoran-Kolonie, hier ♂♀ Ind. am 09.04. Kopula (UW), am BS **4** Ind. am 18.04., davon Paar beim Nestbau am Westrand (ASc, FS, IK), **4** am 20.04. balzend (NS), **4** auch am 22.04. „2 besetzte Nester“ (Wilfried Langer), schließlich das Fazit: Am BS „**2 BP**, 1 baut Nest auf Silberweide am Westrand + 1 hat Nest am Ende des Stichkanals“ (RG) + „**1 BP** in Kormoran-Kolonie“ (RG). In den AWie-Nordwest/AA **1** am Horst + **1** kreisend, wohl Partner, also **1 BP** (MF), ♂♀ am 28.04. Ampermoos NE Arzla über Wald kreisend, Balzflug (JGue), also **1 BP** anzunehmen, und schließlich wie früher **1 BP** W Grasla, ad. + 1 Küken nicht flügge im Nest am 18.06. (HiA). **1** dj. war am 07.07. am Hang N Pähl (UW), möglicherweise eine weitere Brut. Über die Bestandsentwicklung zwischen Ammer und Lech hat UW berichtet (Wink 2010b). – Einige **Tageszahlen:** **9** Ind. am 13.04. = 1 WM + 2 Hang W WM (UW) + 6 BS (CH), **8** am 04.05. im BS (CH, CT, SGr, Michael Metzger), maximal 14 Ind. am 09.05. RaistWie auf gemähter Wiese am Boden (an diesem Tag auch 12 BS = CH), **4** am 11.05. Ob. Filze an gemeinsamem Schlafplatz in Streuwiesen/kleine Baumgrupp 8 m hoch (IW) und **8** am 06.07. am Südostende (Reiner Urschel). – Je **1** Ind. zog über die Südostmoränen am 11.09. (MF) und 20.09 (MF, Julia Wittmann).

**Mäusebussard:** Nur wenige Bruten oder Bruthinweise wurden bekannt, und zwar **3** Paare kreisen am 08.03. über alten Brutplätzen Schatzberg (UW), **1** BP Stiller Wald am 15.04. (UW), ♂♀ kreisen am 27.05. NE Eching (VT), am 28.05. ♂♀ bei Bischofsried + ♂♀ füttern **2** kleine Küken in Nest Weinberg-Ost (UW), **2** am 20.06. kreisen über Wald Ampermoos-Ost (HS, JGue), **3** Ind., darunter 1 juv., am 23.06. Weilheim (GK) und **2** ad. + **1** dj. am 07.07. Hang Haula (UW). – Im Gebiet sind durchgehend Bussarde zu sehen, besonders zu den Zugzeiten, u.a. zogen **10** Ind. am 12.03. bei Abtsried (DaH, JGue, WS), **32** Ind. waren am 16.03. verteilt auf den AWie + FWie + RaistWie + Umfeld Erdefunkstelle + Pähler Wiesen (MF) und **24** Ind. waren am 26.04. im selben Bereich (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen auch viele Mäusebussarde über unser Gebiet oder rasteten, u.a. **40** ind. am 11.09., davon 28 ziehend, Südostmoränen (MF), hier auch **27** (10 ziehend) am

14.09. (MF), **39** ziehend am 21.09. = 33 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 6 FWie-Süd (Martin Malkmus), **24** am 02.10. = 15 zusammen aufkreisend und → W abziehend S Burggraben (UW) + 9 (6 ziehend) Südostmoränen (RW), Jahresmaximum 48 Ind. am 03.10. = 6 ziehend Höhenberg + 37 (ca. 30 ziehend) Stegen (JGue) + 5 (4 ziehend) Südostmoränen (RW), **23** am 12.10. = 3 ziehend RaistWie + 9 (5 ziehend) AWie/NA (MF) + 11 ziehend Südostmoränen (MF, RW, Sabine Arends), **24** am 18.10. ziehend Südostmoränen (MF) und **16** am 10.11. = 2 Ampermoos-Nord (Rolf Schurian) + 14 Höhenberg zu Fuß jagend auf Acker (JGue). – Nach Abb. 53 ist im Frühjahr allenfalls ein sehr schwacher Durchzugsgipfel zu erkennen, während sich im Herbst ein starker Zug vor allem im Oktober zeigt.

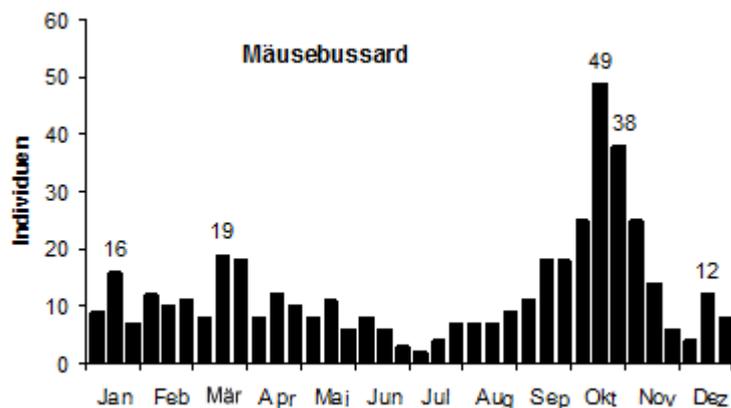


Abb. 53: Mäusebussard, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 2003 bis 2013 (11 Jahre)

**Raufußbussard:** Wurde 4mal beobachtet, und zwar **1♂** am 12.01. Pähler Wiesen (MF), wieder **1♂** am 16.03. FWie hoch nach NE ziehend (MF) und im „Herbst“ **1 Ind.**, vermutlich ♀ ad., RaistWie am 17.11. (WaH, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner) und **1 Ind.** am 10.12. RaistWie (UW). In Abb. 54 sieht man einen kleinen Gipfel bei uns im November (Zug nach Süden) und einen größeren im März (Rückkehr nach Norden), dazwischen den Winterbestand aus meist nur 1 Ind., allerdings nicht in jedem Jahr (**Mittelwerte** aus 28 Jahren!).

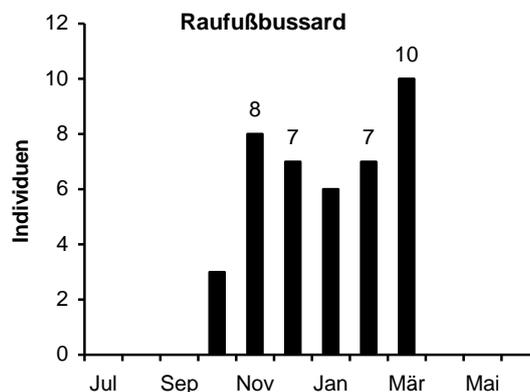


Abb. 54: Raufußbussard, Summen der Monatsmaxima 1986 bis 2013 (28 Jahre)

**Merlin:** 13 Beobachtungen liegen vor, und zwar je **1♂** am 02.02. FWie, „sitzt auf Maulwurfshügel“ (FK), am 21.02 Turm Dießen (RZ), am 28.02. St. Alban (JGue) und am 17.03. HM (EO) sowie **1 Ind.** am 07.04. AWie (CH). – Im **Herbst** **1 Ind.** am 09.09. ziehend Südostmoränen (MF), **1♂** am 28.09. RaistWie (EZ, RZ), ♂♀ am 10.10. einzeln ziehend Südostmoränen (MF), **1♀** am 12.10. NA, "jagt Singvögel" (MF), Jahresmaximum 3 Ind. am 19.10. = 1 ziehend Höhenberg (JGue, Michele Peron) + **1♂** AWie (FK) + 1 wbf. BS (EZ, FK, RZ, Alexandra Schwagierczak), **1 Ind.** am 20.10. AWie (CH), **1♀** am 21.10. ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **1 Ind.** am 26.10. ziehend Höhenberg (JGue) und **1** ziehend am 08.11. Südostmoränen (IW). – Anfang September beginnt die Zuwande-

rung bei uns (Abb. 55) mit einem deutlichen Durchzugsgipfel im Oktober/November, gefolgt von einem Wintervorkommen von 1 Ind. nicht in jedem Jahr (15 Ind. in 28 Jahren bedeutet 1 Ind. etwa alle 2 Jahre!) und Abwanderung der letzten Mitte April.

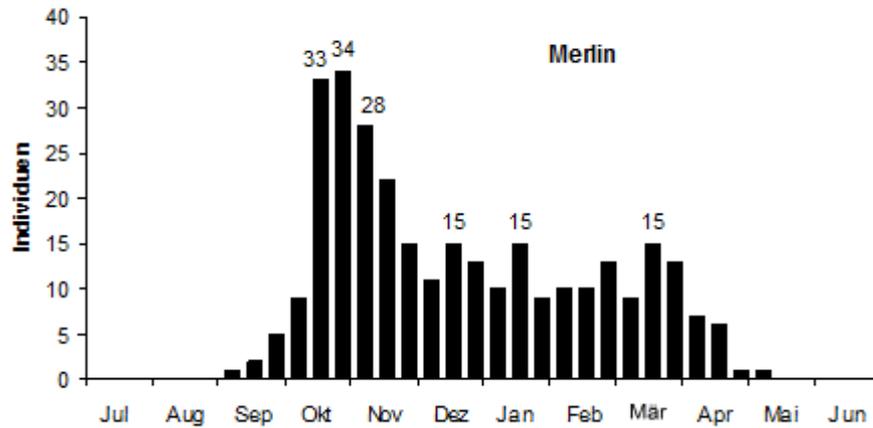


Abb. 55: Merlin, Summen der Dekadenmaxima 1986 bis 2013 (28 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Rotfußfalke:** Es gab 10 Beobachtungen, die erste war 1 ♀ recht früh am **20.04.** bei der Wielenbacher Kiesgrube (MF). Doch gab es bei uns schon wenige Male frühere Beobachtungen. Alle weiteren Daten: Je 1 ♀ am 26.04. Ammer Pähler Wiesen (MF), 28.04. Ampermoos (SH), 01.05. NA (CH), 04.05. Weilheim (GK) und 09.05. AWie (CT), 1 ♂ vj. am 31.05. Ufer Eching (ABr), 1 ♂ am 04.06. RaistWie Libellen jagend (JGue), 1 ♀ am 08.06. BS (CH, EZ, RZ) und schließlich noch 2 dj. am 03.10. ziehend BS (CH). Der Einflug nach Deutschland im August und September (König et al. 2013) war bei uns nicht zu spüren. – Rotfußfalken werden bei uns fast nur auf dem Frühjahrszug gesehen (Abb. 56) mit einem ähnlichen Bild wie am Bodensee (Heine 1999) und auf Helgoland (Dierschke et al. 2011) und als Schleifenzug (Bauer et al. 2005).

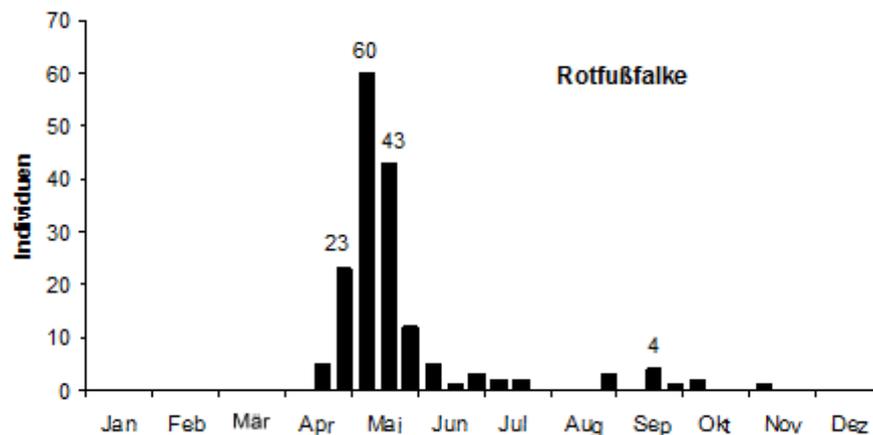


Abb. 56: Summen der Dekadenmaxima des Rotfußfalken 1986 bis 2013 (28 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Baumfalke:** Der erste wurde am **20.04.** am BS gesehen (NS), der zweite am 21.04. ebenfalls am BS (CH). – **Bruten:** Gefunden wurden lediglich 1 Revier im Bereich Dettenhofen-Wessobrunn und 1 Revier auf der Lichtenau (UW). „Es gab keine Bruten, da im kalten, nassen Mai/Juni die Bruten der Schwalben scheiterten, so dass die Hauptnahrung zur Jungenaufzucht der Baumfalken fehlte“ (UW). Am 28.08. **ad.** mit 1 **juv.** Amp-Südost jagend (CN), ob aus unserem Gebiet? – Weitere **Beobachtungen:** U.a. 5 Ind am 27.04. = 4 Ammer-Brücke Pähl (CH) + 1 RaistWie (RZ), nochmals 5 am 01.05. Unt. Filze (Roland Juntke), Jahresmaximum 10 Ind. am 29.04. bei Pähler Brücke, „einer davon wird bei Insektenjagd flach über der Ammer von vj. Habicht geschlagen“ (IW), 9 Ind. am 04.05. = 5 nahe Pähler Brücke (RG) + 1 Ufer Rieder Wald (CN) + 1 FB (Ariane Schade) + 2 Weilheim (GK). –

Im **Herbst** zur Zugzeit wurden u.a. beobachtet: Ziehend über die Südostmoränen 1 Ind. am 06.09. (MF), 2 einzeln am 07.09. (MF) und 1 am 09.09. (MF), 3 am 14.09. = 2 einzeln ziehend Südostmoränen (MF) + 1 BS (MF), 1 am 20.09. Drößling Schwalben jagend (JGue), 4 am 21.09. = 1 BS (Martin Malkmus) + 1 WM (JGue) + 2 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), 2 ziehend am 29.09. Südostmoränen (RW), 1 ad. am 03.10. EKT Libellen jagend (JGue) und letztmals im Jahr 1 ziehend am 12.10. BS (MF). – Die Phänologie bei uns im Jahreslauf mit einem starken Durchzugsgipfel im Frühjahr und einem schwächeren im Herbst (Abb. 57) entspricht genau dem Zugbild auf Helgoland (Dierschke 2011), während es am Bodensee mit Herbst > Frühjahr seltsamerweise umgekehrt ist (Knötzsch 1999).

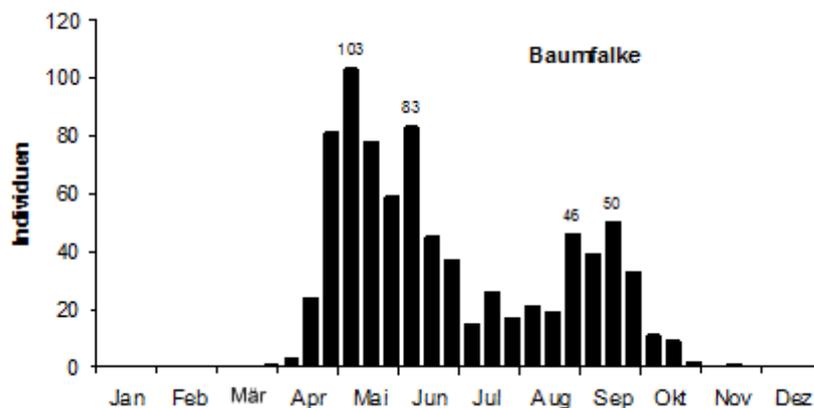


Abb. 57: Baumfalke, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

**Wanderfalke:** In jedem Monat beobachtet, meist 1 Ind., jedoch 2 am 08.03. Ampermoos, „sitzen in den Pappeln an der Amper und fliegen dann nach N“ (PBr), 2 am 13.04. = 1 NA (Christof Ruch) + 1 Ampermoos „abends mit Vogel-Beute“ (CN). – 1 Ind. am 21.07. im BS „greift wie gestern mehrfach die Seeschwalben auf dem Floß an, hat aber gegen 60 sofort auffliegende Seeschwalben keinerlei Chance“ (CH). – Im **Herbst** zog 1 Ind. am 11.09. gemeinsam mit einem Wespenbussard über die Südostmoränen (MF), Jahresmaximum 3 ind. am 21.09. = 1 FWie-Süd auf Strommast (Martin Malkmus) + 1 JK BS (EZ, RZ, Martin Malkmus) + 1 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), 2 am 03.10. = 1 Stegen jagend über See (JGue) + 1 BS (CH, EZ, RZ, Philipp Aufderheide, Alexandra Szwagierczak), 2 am 05.10. RaistWie (UW), hier während des Vogelzugs vom 15.09. bis 11.10. regelmäßig angetroffen (UW), weiter 2 Ind. am 11.10. = 1 Ertlmühle (UW) + 1 SE Polling (Philipp Aufderheide), über die Südostmoränen je 1 ziehend am 14.10. und 18.10. (MF) und 2 ziehend am 10.11. Höhenberg (JGue). – Phänologisch zeigt sich bei uns ein deutlicher Gipfel im Herbst von Mitte September bis Anfang November (Abb. 58). Einzelne bleiben auch in manchen Wintern bei uns.

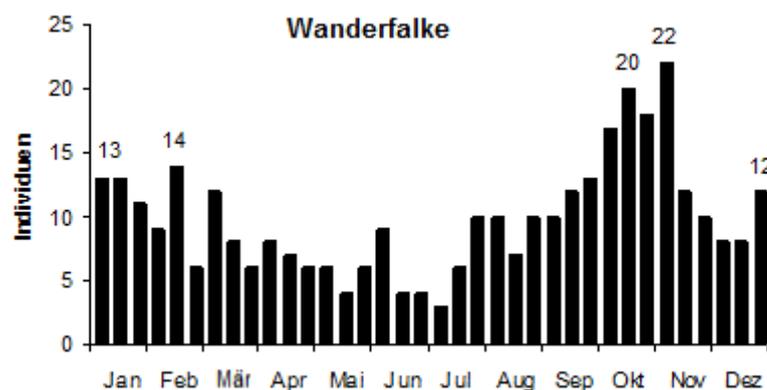


Abb. 58: Wanderfalke, Dekaden-Summen seit 1988 (26 Jahre)

**Turmfalke:** Folgende **Bruten** oder Hinweise darauf wurden bekannt (ohne systematische Untersuchungen): **1 BP** mit **2** flüggen Jungen in Raisting (Nistkasten von CK an Geschäftsstelle der Schutzgemeinschaft Ammersee), ♂♀ am 01.05. balzend am Michelbach Hardt-SE (UW), ♂♀ am 28.06. RaistWie füttern mind. **2** Dunenjunge am Kastenloch Schiffland (UW), ad. füttert **2** dj. am 07.07. Hang Haula, Brut vermutlich in Kasten an Stadl (UW). – **8** Ind. wurden an einem Tag gemeldet (19.10.) = 6 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 2 Südostmoränen (RW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen einige Turmfalken oder waren stationär, u.a. über die Südostmoränen oder hier stationär **3** Ind. am 06.09., davon **1** ziehend (MF), **4** am 07.09., davon **1** ♂ ziehend (MF), **1** ziehend am 09.09. (MF), **6** am 21.09. = 4 stationär Höhenberg (JGue) + 2 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **3** ziehend am 03.10. Südostmoränen (RW), ziehend über die Südostmoränen **1** ♂ am 10.10. (MF) und **1** Ind. am 14.10. (MF), **2** am 18.10. einzeln ziehend Südostmoränen (MF) und nochmals **2** ziehend am 10.11. Höhenberg (JGue).

**Wasserralle:** Von dem Kurzstrecken- oder Teilzieher, auch Standvogel, gab es folgende Hinweise auf **Überwinterungen**, alle in der Südwestecke des Sees: **1** Ind. am 02.01. St. Alban (RW), **1** am 13.01. abends am Turm Dießen rufend (CN), **2** Ind. am 26.01. an Graben bei den Seeanlagen Dießen (ABa), **1** am 27.01. Dießen Dampfersteg (JGue) und **1** am 24.02. Graben neben Seeanlagen Dießen (CN, MHa). – **Brutzeit:** Bei der Bestandserfassung in den nördlichen Ammer-Wiesen ermittelte IW **1 Revier** am BS (Weiß 2013). Das war noch vor dem extremen Hochwasser, bei dem ein eventuelles Gelege überflutet worden sein dürfte. Es fand aber eine Nachbrut statt, denn am 03.08. entdeckten CH, JM und JuM im BS **1 ad. mit 3 Küken** (JM schickte ein Bild mit 1 ad. + 1 schwarzen Küken) und **2 ad. + 2 Küken** nicht flügge waren dort am 11.08. (PiD). Darüber hinaus gab es zahlreiche zufällige Beobachtungen, darunter zur Brutzeit **1** Ind. rufend am 18.04. Amper-Ufer S Inninger-Bach-Mündung (CN), **1** rufend 07.05. Ampermoos am Langen Weiher (SH) und je **1** rufend am 12.06. und 18.06. an Graben S Langer Weiher (SH), hier also vermutlich 1 Revier. – Im **Herbst** gab es viele Beobachtungen, u.a. **3** Ind. rufend am 14.09. = 1 BS + 2 Schweden-Insel (MF), **5 Ind.** am 12.10. = 4 BS, AWie und Schweden-Insel (MF) + 1 Dießener Bucht (CN), **2** rufend am 08.11. BS (DaH), **1** Ind. rief am 10.11. aus einem Feldgehölz auf dem Höhenberg, „7:30 rufend – hier rastend! Weit ab von Gewässern“ (JGue) und **2** Ind. am 16.11. = 1 ruft Holzhausen (ABa) + 1 ad. EKT (SH).

**Wachtelkönig:** Wurde nur einmal festgestellt: **1** Ind. am 16.05. rufend 8:30-9:00 auf den Dießener Wiesen (CN).

**Tüpfelralle:** Bei seiner Bestandserfassung 2013 stellte IW um den BS **2 singende** ♂ fest, wobei aber keine Erfassung zur Hauptaktivitätszeit nachts und in der Abenddämmerung stattfand (Weiß 2013). Seit dem Ammersee-Monitoring 1999 und 2000 sind das die ersten Feststellungen von Revierverhalten. Begünstigt wurde die Ansiedlung „durch die hohe Bodenfeuchte mit bis in den Juli hinein vorhandenen Überstauungen in den Streuwiesen und im Schilfgürtel“ (Weiß 2013). – Es gab lediglich drei weitere Beobachtungen: **1** Ind. am 13.04. EKT (SH), **1** am 01.05. im BS (SGr, Michael Metzger) und **1** ruft am 28.05. um 22:30 Uhr ausdauernd SE Kottgeisering in Streuwiese (SH), möglicherweise ein Hinweis auf **1** weiteres Revier im Gebiet.

**Kranich:** So oft und so viele Kraniche kamen noch nie in unser Gebiet. Im **Frühjahr** waren die Zahlen wie üblich klein mit u.a. **9** Ind. am 16.03. auf den AWie-Süd (BQ, Uwe Temper), diese **9** auch am 17.03. RaistWie (BQ, CH, PiD) und **8** am 14.04. RaistWie, „einer wohl mit lahmem Fuß, der schräg herunterhing“ (SGr), diese 8 überflogen kurz vorher auch den BS (EZ, RZ). – Im **Herbst** gab es einen starken Durchzug bei uns mit anfangs u.a. **9** Ind. am 26.10. Weilheim (Sabine Arends), dann aber **150** Ind. am 01.11. ziehend = 55 SE Weilheim (Sabine Arends) + 60 BS (MB, PBr, Sebastian Ludwig) + mind. 30 Schondorf, auch Jungenrufe zu hören (ABa, CN) + 5 W Hechendorf (MHa), **315 Ind.** ziehend am 02.11. = 3 Ampermoos (JGue) + 280 Schondorf (CN) + 32 BS (unbekannter Beobachter an EO) = **neues Gebietsmaximum!** Weiter **21** am 04.11. am Burggraben entlang ziehend (UW), nochmals **150** am 15.11. ziehend St. Ottilien, „von Schüler Markus Weigl entdeckt“ (PT), und letztmals mind. **31** am 03.12. über Grafrath ziehend (SH). Im Herbst gab es einen Massenzug offenbar von Ungarn ausgehend über Österreich, Südbayern und die Schweiz (König et al. 2014). – Die starke Zunahme der Zahlen bei uns in den letzten Jahren ist in Abb. 59 dargestellt. Sie verlief aber nicht kontinuierlich, denn in manchen der letzten Jahre zogen nur wenige Kraniche über unser Ge-

biet. Die Situation bei uns bestätigt den allgemeinen Trend, den MHa speziell für Bayern dargestellt hat (Hansbauer 2010) und ist sicher Folge der europaweiten Bestandszunahme und Ausbreitung des Kranichs mit einem derzeitigen Bestand in Deutschland von etwa 7000 BP (Mewes 2010) sowie von Veränderungen im Zuggeschehen (Prange 2010). Auch in Bayern gibt es inzwischen 5–7 BP (Rödl et al. 2012). Das Überwiegen des Herbstzugs bei uns zeigt Abb. 60.

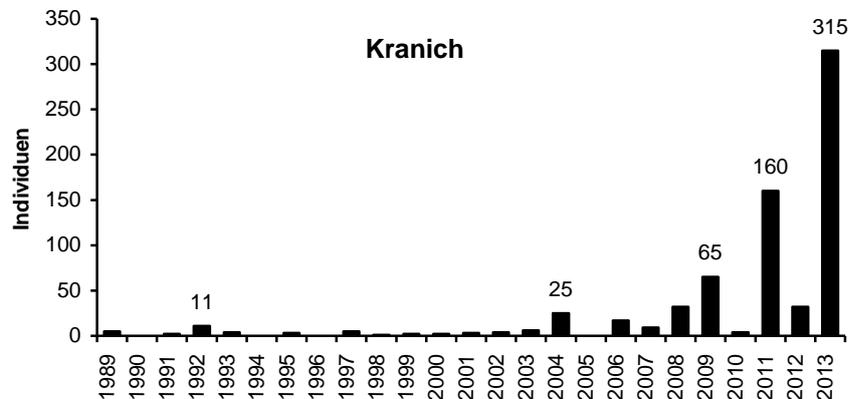


Abb. 59: Kranich, Jahresmaxima seit 1989 (1977 gab es einmal 35 Ind. im Ampermoos)

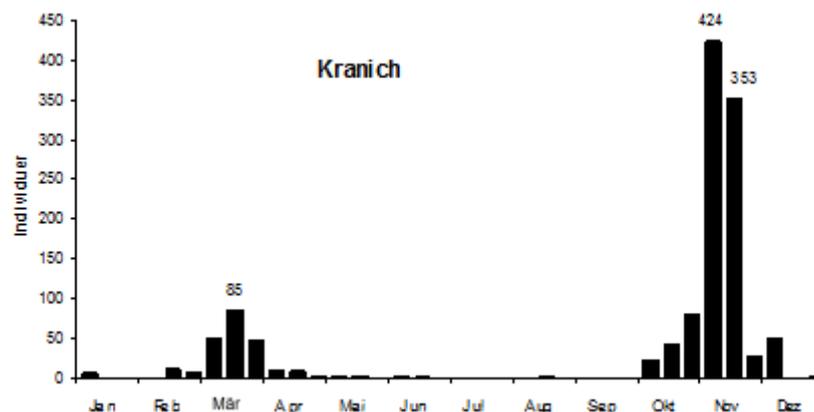


Abb. 60: Summen der Dekadenmaxima des Kranichs im Ammersee-Gebiet 1989–2013 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Blessralle:** Ohne systematische Erfassung konnten **im Gebiet nur 22 Brutten oder Familien** gefunden werden (im Vorjahr 55). Am See sind durch das extreme Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni sicherlich die meisten Nester überflutet worden, oder Junge haben den anhaltenden Starkregen und die Kälte nicht überlebt. **2** Paare brüteten am 14.05. vor dem Hochwasser im Westteil der Stegener Bucht (JW), aber erst am 22.07. war **1** Paar mit **2** kleinen pulli vor Schondorf zu sehen (CN, Ralf Hand). Weitere Familien mit Jungen gab es ab Mitte August, und zwar **1** vor Eching (JW), **3** Schondorf-Weingarten (JW) und **1** Bucht E AA (CN). Kaum oder gar nicht vom Hochwasser betroffen waren **3 BP** im WM (UW), **6 BP** in den EKT (SH), **4 BP** am Pilsensee (EO) und **1 BP** im Pflaumdorfer Moos (JW). – Die **Gesamtzahlen** am See waren wie in den letzten drei Jahren relativ hoch mit u.a. folgenden Zahlen bei den Wasservogelzählungen: **5853** Ind. am 12.01., **Jahresmaximum 7845** Ind. am 16.02. (ABa, AnS, CN, HS, JM, MF, SH, WB, WBe), **5298** am 16.03., **3939** am 14.09., **3982** am 12.10. und **3603** am 14.12. – Die Zahl im Februar war praktisch genau so hoch wie das Jahresmaximum im Vorjahr (Abb. 61). Die großen Zahlen in den letzten vier Jahren sind vielleicht dadurch bedingt, dass sich die Makrophytenbestände, die von der Blessralle jetzt anstelle der offenbar stark zurückgegangenen Wandermuschel verstärkt als Nahrung genutzt werden, in den letzten Jahren offenbar deutlich erholt haben. – Abseits des Ammersees waren u.a. **80** Ind. am 10.03. auf der Am-

per (CN), **15** am 29.04. im WM (JGue) und **10** am 08.05. auf dem Hochschlossweiher Pähl (MHa). – **Pilsensee:** Maximal **92** Ind. am 16.03. (EO), **Echinger Klärteiche:** maximal **24** Ind. am 13.04. (SH).

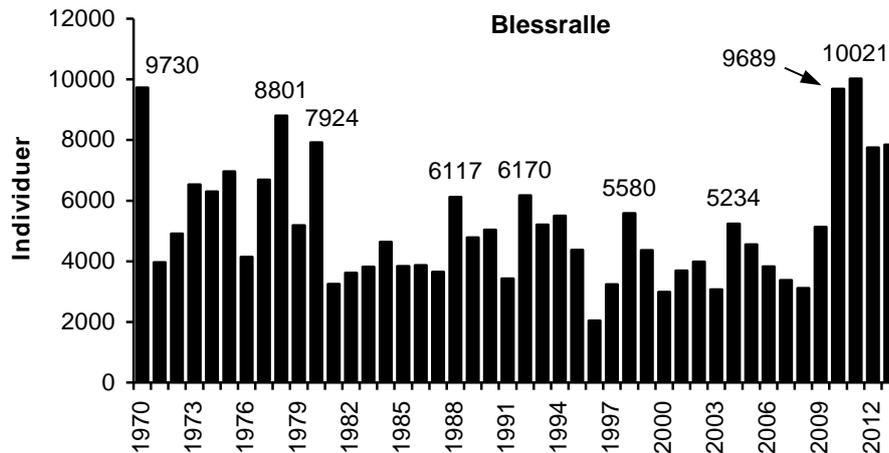


Abb. 61: Blessralle am Ammersee, Jahresmaxima seit 1970 (Jahressummen geben ein ähnliches Bild)

**Kleines Sumpfhuhn\*:** Wurde erneut 5mal gesehen, damit seit 2007 in jedem Jahr, 2013 alle im BS, und zwar **1**♀ am 20.04. (IW, Martin Malkmus) und **1**♂ am 04.05. (CH, CT, EZ, RZ, SGr, Michael Metzger, Ariane Schade), im Herbst **1** wbf. am 29.08. (PiD), **1**♀ am 31.08. (Ariane Schade, Alexandra Swagierczak) und **1** dj. am 03.09. (PiD, RZ). – Diese Beobachtungen fanden zu beiden Zugzeiten statt entsprechend dem langjährigen Durchzugsbild bei uns (Abb. 62).

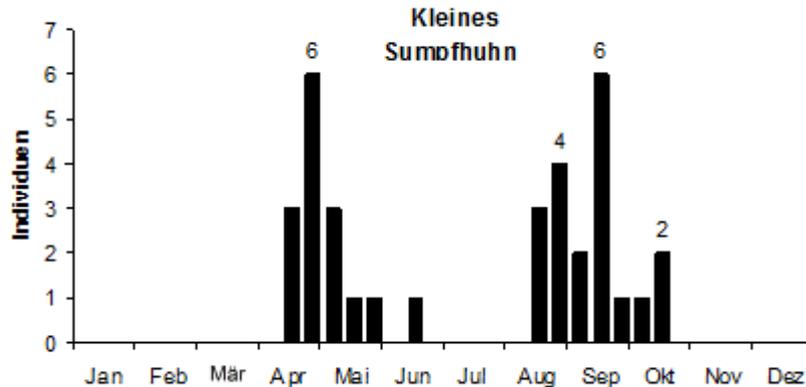


Abb. 62: Kleines Sumpfhuhn, Summen der Dekadenmaxima 1971 bis 2013 (43 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Teichralle:** Es konnten **7 Bruten** nachgewiesen werden, und zwar **1 BP** EKT (SH), auf den Südwestmoränen an einem Teich ad. auf Nest + 1 Ind. daneben (UW) und **1** juv. groß an anderem Teich (UW) sowie **3 BP** an drei Teichen der Ostmoränen, nachgewiesen durch Junge (EO). – Weitere Beobachtungen u.a. **6** Ind. am 12.01. = 5 EKT (SH) + 1 auf einem Steg in Dießen (CN), **4** am 16.02. = 2 EKT (SH) + 2 in Dießen auf Stegen, teils unter Möwen (CN) und im Herbst in den EKT **5** am 13.10. und **6** am 14.12. (SH).

**Austernfischer:** An zwei Tagen hintereinander war **1** Ind. in der FB, und zwar am 12.04. (SGr) und 13.04. (OF).

**Stelzenläufer:** Nach dem Einflug 2012 wurde 2013 nur **1** Ind. am 01.05. im BS gesehen (CH). Abb. 63 zeigt die Phänologie bei uns mit dem fast ausschließlichen Erscheinen im Frühjahr, das auf eine Zugprolongation hindeutet.

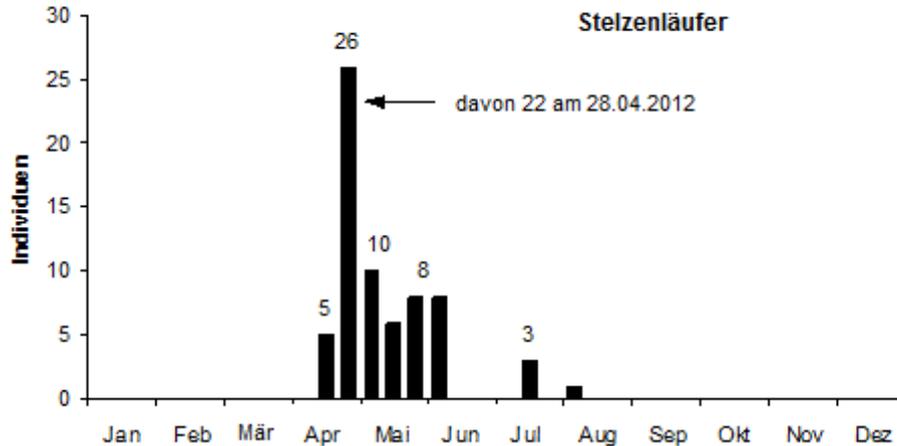


Abb. 63: Stelzenläufer, Summen der Dekadenmaxima 1957 bis 2013 (57 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Säbelschnäbler:** Erste Beobachtung nach vier Jahren Pause: **2** Ind. am 21.05. im BS (UW). – Bisher wurde der Säbelschnäbler bei uns vorwiegend im Frühjahr beobachtet (Abb. 64). Er ist Teilzieher, Kurz- bis Langstreckenzieher. Beim Einflug 1958 in Bayern wurden bei uns 9 Ind. gesehen, im Ismaninger Teichgebiet 7 (Nebelsiek & Strehlow 1978), auch am Bodensee waren es einmal (1960) 9 Ind. (Knaus 1999), in der Schweiz bis zu 20 (Maumary 2007).

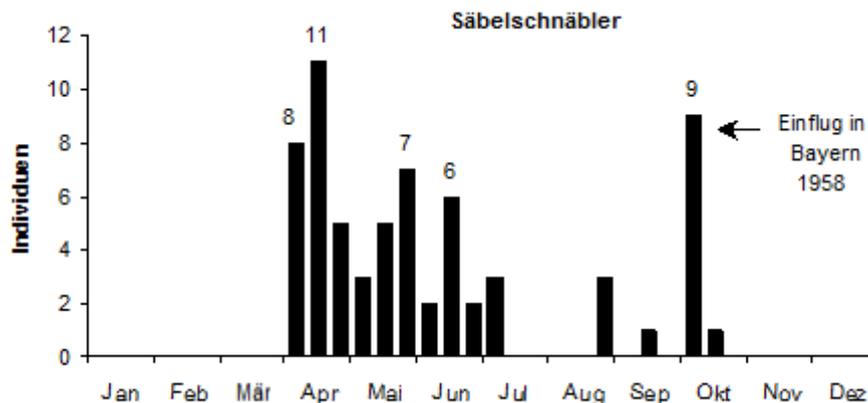


Abb. 64: Säbelschnäbler, Summen der Dekadenmaxima seit 1958 (56 Jahre)

**Goldregenpfeifer:** Im Vorjahr nur zweimal beobachtet, 2013 jedoch 10mal und mit größeren Zahlen, und zwar im **Frühjahr** **2** Ind. am 16.03. Pähler Wiesen nach S fliegend (MF), am nächsten Tag jedoch **neues Gebietsmaximum** mit **180 Ind.** am 17.03. = ca. 110 RaistWie (CH) + 70 NE Wielenbach (RW). Wegen eines starken Kälteeinbruchs ab der ersten März-Dekade gab es in Deutschland einen großen Zugstau auch bei Goldregenpfeifern, die teilweise wieder nach Südwesten abzogen. „Die zu dieser Zeit in Bayern und Baden-Württemberg anwesenden Vögel könnten Kälteflüchtlinge aus dem Nordosten, aber auch Neuankömmlinge aus Südwesten gewesen sein, die aufgrund des anhaltenden Ostwinds nicht weiterzogen“ (Gelpke et al. 2013). Weitere Daten bei uns **9** Ind. am 28.03. RaistWie (CH), **19** am 29.03. = 15 AWie (HS) + 4 RaistWie (RZ), auf den AWie-Süd **18** am 30.03. (CH), **27** am 01.04. (BQ, CH, EZ, RG, RZ), **24** am 02.04., davon 3–4 im PK, wohl anderer Trupp als am Vortag (CH, RZ) und **26** am 03.04. (IW). **2** Ind. noch am 09.04. ziehend HB (JGue). – Im Herbst lediglich **1** Ind. am 29.09. AWie (CH). – Bei uns zogen Goldregenpfeifer bisher fast ausschließlich im Frühjahr durch, während am Bodensee (Knaus 1999) und in der Schweiz (Maumary 2007) die Durchzugsgipfel für Heim- und Wegzug annähernd gleich sind mit im Herbst z.T. größeren Zahlen als im Frühjahr.

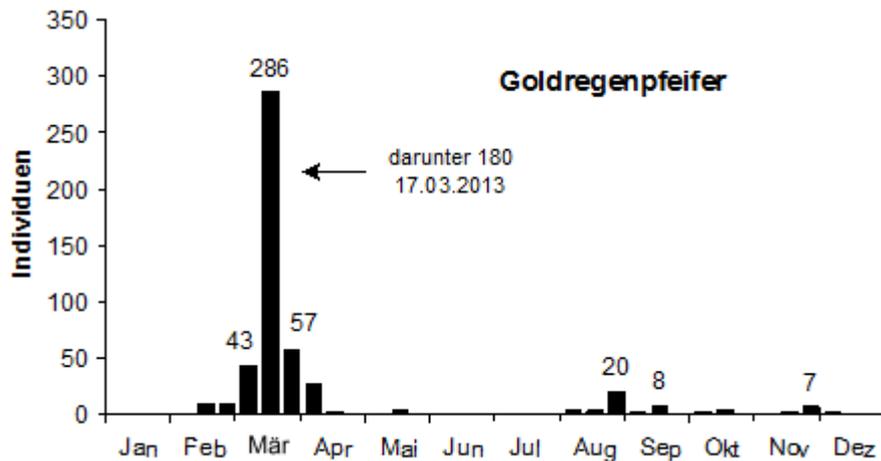


Abb. 65: Goldregenpfeifer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kiebitzregenpfeifer:** Wurde lediglich dreimal festgestellt, und zwar je 1 Ind. am 26.04. überfliegend und rufend AWie (MF), am 15.08. nur für 5 min NAM (JGue) und am 03.10. überfliegend BS (CH, EZ, RZ, Philipp Aufderheide). – Langjährig ist der Zug bei uns im Herbst deutlich stärker als im Frühjahr (Abb. 66).

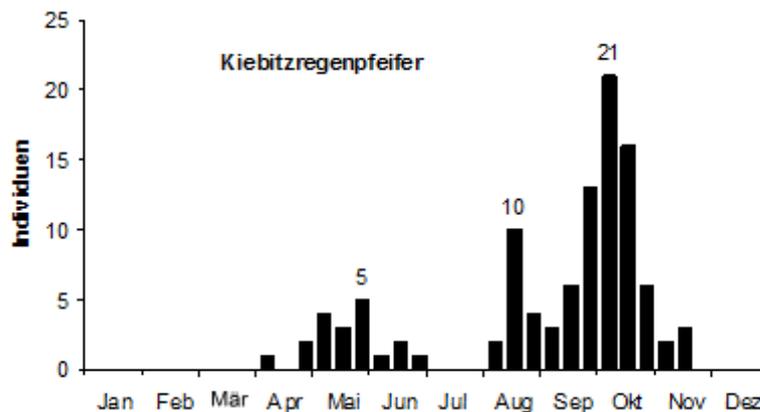


Abb. 66: Kiebitzregenpfeifer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kiebitz:** Der erste war am 10.02. am BS (CH). – **Bruten:** Bei der Bestandserfassung in den AWie fand IW nur 4 Reviere (Weiß 2013), ein starker Rückgang gegenüber 2012 (12-13 Reviere). „Zudem gab es eine vollständige Verlagerung der Reviere aus den Seerieden in den zentralen Bereich“ (Weiß 2013), also mehr nach Südosten südlich des BS. Ein Paar warnte, so dass Schlupferfolg anzunehmen ist. MF bestätigte das Brutvorkommen, fand am 26.04. in den AWie 9 Ind., davon 4 auf Nestern + 5, vermutet weiter westlich ein weiteres Revier und geht von 5 BP aus. – Reviere/Bruten in anderen Bereichen des Gebiets: 8 Ind. am 11.03. mit Revierflügen W Unterhausen (UW), 4♂ am 13.04. mit Revierflügen + 2♀ brüten in Acker + 2♀ brüten in einer Brache im Schwattachfilz (UW), 4 Ind. am 20.05. in den Dießener Filzen, davon flogen 3 auf und warnten (BQ), 2 ad. + 3 Küken am 30.06. in den Unt. Filzen (EZ, RZ) und 2 BP + je 1 flüggeltes Junges am 13.07. Ob. Filze (RG). 25 dj. waren am 02.08. am BS (UW). – **Ampermoos:** Mind. 9 Ind. balzfliegend (JW, SH), 1 brütet am 01.05. E Eichbühl, Partner wacht (SH). – Kiebitze rasten bei uns vor allem während des **Frühjahrszugs** (Abb. 67), wie auch wieder 2013 mit u.a. 264 Ind. am 08.03. = 250 RaistWie (RG, Helene Falk) + 8 W Unterhausen (Markus Gerum) + 6 Amp, wohl Einheimische (CN, PBr), 258 am 16.03. = 8 Pähler Wiesen + 63 ziehend Erdefunkstelle + 117 AWie (MF) + 70 RaistWie (Gabriele Schmidt), 200 am 29.03. AWie (BrS, HS, MaS), Jahresmaximum 267 Ind. am 31.03. = 175 AWie (EZ, RZ) + 92 RaistWie (MF), 220 am 01.04. AWie (CH) und 249 am 03.04. = 209 AWie (IW) + 40 RaistWie (RW). – Im **Herbst** lediglich 34 Ind. am 03.09. = 20 BS + 12 FWie + (PBr) + 2 Raist Wie (UW) und 65

(Trupps 15 + 50) am 20.10. BS (EZ, RZ). Letzte Beobachtung im Jahr 2 Ind. am 28.12. RaistWie (Robert Kugler). – Das phänologische Bild bei uns wird durch den starken Frühjahrszug beherrscht, während der Zug im Herbst deutlich schwächer ist (Abb. 67).

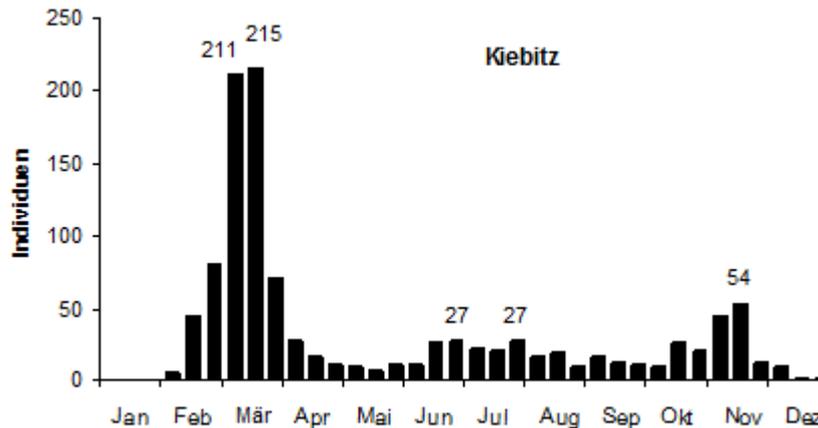


Abb. 67: Kiebitz: **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1986-2013 (28 Jahre) nach Zufallsdaten. Bisherige Höchstzahl 1757 Ind. am 14.03.1993

**Flussregenpfeifer:** Es gab zwei **Bruten:** Am 26.04. bütet 1♂ in Kiesgrube Raisting + 1♀ brütet auf gewalztem Acker westlich (MF), Erfolg jedoch unbekannt.– Die ersten im Jahr waren **3 Ind.** am **23.03.** am BS (BrS, CH, MaS). Gleich am 24.03. war das Jahresmaximum mit 5 Ind. ebenfalls am BS (CH), weiter wurden u.a. beobachtet je **4 Ind.** am 25.03. BS (PBr), am 05.04. RaistWie auf überschwemmtem Maisacker (PBr), am 07.04. = 1 RaistWie (EZ, RZ) + 3 BS (CH, EZ, RZ) und nochmals am 20.04. = 2 westlich der Kiesgrube Raisting auf Acker (MF) + 2 BS (IW, MF, NS, RW, Martin Malkmus). – Auf dem **Herbstzug** wurden u.a. je **3 Ind.** am BS am 06.07. (CH) und 21.07. (CH) gesehen. Letzte Beobachtung im Jahr 1 Ind. am **30.08.** am BS (JM, JuM, Alexandra Szwagierczak, Ursula Zinnecker-Wiegand). – Als bayerischer und gelegentlicher Brutvogel im Ammersee-Gebiet wurde der Flussregenpfeifer in den letzten 28 Jahren von März bis Oktober bei uns angetroffen (Abb. 68), doch sieht man überlagert den Frühjahrs- und Herbstzug.

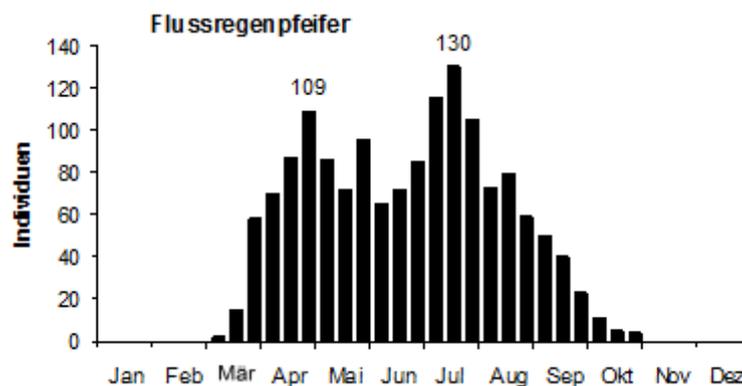


Abb. 68: Flussregenpfeifer, Summen der Dekadenmaxima 1986 bis 2013 (28 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Sandregenpfeifer:** Wurde 8mal gemeldet. **Frühjahr:** Je 1 Ind. RaistWie am 13.03. (IW) und 05.04. „auf überschwemmtem Maisacker“ (PBr). – **Herbstzug:** 2 Ind. am 15.08. = 1 Kreuz Ried (CH) + 1 NAM (CH, PiD), 2 (ad. + JK) auch am 24.08. NAM (CH), am BS 1 Ind. am 29.08. (UW), 1 dj. am 31.08. (Ariane Schade, Alexandra Szwagierczak), 1 am 01.09. (KoG, PT) und 1 ad. am 08.09. (CH). – Von diesem Kurz- und Langstreckenzieher sind bei uns drei Durchzugsgipfel zu erkennen (Abb. 69), ein kleiner Vorgipfel von März bis Anfang April, gefolgt von einem deutlichen Frühjahrgipfel und einem stärkeren Herbstgipfel. Dies stimmt mit dem Bodensee überein, wo es heißt: „Der Heimzug

erfolgt in zwei deutlich voneinander getrennten Wellen, die das unterschiedliche Zugmuster geographisch isolierter Populationen widerspiegeln“ (Knaus 1999).

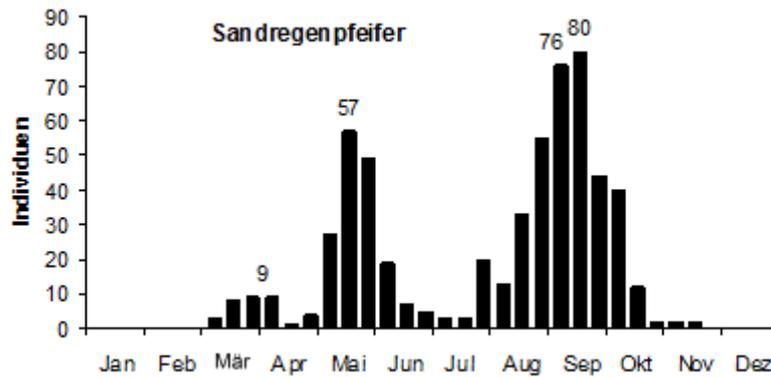


Abb. 69: Sandregenpfeifer: Summen der Dekadenmaxima 1987 bis 2013 (27 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Mornellregenpfeifer\*:** Erste Beobachtung nach 2010: 1 Ind. am 29.08. um 6:40 über den Höhenberg hoch nach SW ziehend (JGue) = 5. Nachweis im Gebiet.

**Regenbrachvogel:** 15 Meldungen liegen vor. **Frühjahrszug** (28.03. bis 14.05.): Meist 1 Ind., jedoch je 2 am 01.04. AWie (CH), 02.04. BS (SGr), 03.04. RaistWie (RW) und 21.04. = 1 NAM (RW) + 1 RaistWie (CH). – **Herbstzug:** Dreimal je 1 Ind., und zwar am 23.07. FB/Aid/NAM (RZ), 04.08. BS (CH) und 31.08. NAM (AnS). – Das Durchzugsbild bei uns mit größeren Zahlen auf dem Heimzug zeigt Abb. 70. Im November/Dezember harnte einmal 1 Ind. ungewöhnlich lange in einem Brachvogel-Trupp aus.

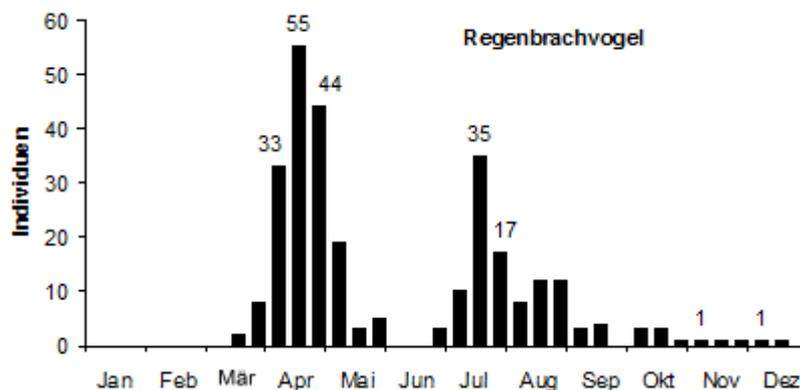


Abb. 70: Regenbrachvogel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Großer Brachvogel:** Der erste war am 04.03. auf den RaistWie (UW). – **Bruten/Reviere:** Bei seiner Bestandserhebung fand IW mind. 2 Revierpaare auf den AWie (Weiß 2013). Nach folgenden Beobachtungen dürften es aber 3 BP gewesen sein: Je 8 Ind. balzend am 06.04. (CH) und 07.04. (CH, EZ, RZ), 2 Paare territorial + 1 ♂ territorial + 3 anwesend am 09.04. (JGue), 5 Ind. am 20.04., davon 2 + 1 + 1 trillernd (MF) und 2 x ♂♀ balzend + 2 überfliegend am 26.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest A (HS, MF) und 2 Paare am 30.05. territorial (JGue). Fazit der Schutzgemeinschaft Ammersee: 3 Paare ohne Bruterfolg (RG). Vermutlich hatten geschlüpfte Junge bei Starkregen, Kälte und teilweiser Überflutung Ende Mai/Anfang Juni keine Überlebenschancen. – **Ampermoos:** Auch hier ein ähnliches Schicksal: 2 Paare brüteten am 08.05. (SH), am 09.05. hat ein Gelege 3 Eier (SH), das zweite Gelege war am 15.05. ausgenommen (SH). Aus dem verbliebenen Gelege schlüpften am 16.05. Küken, am Verhalten zu erkennen (SH), ♂♀ mit 2 Küken (14 Tage alt) am 29.05. (SH), am 01.06. „bei Dauerregen ♀ bei den Küken, beide leben noch“ (SH), am 02.06. weiterhin „Dauerregen, 8°C, sehe kurz (das letzte Mal) 1 Küken“ (SH) und am 03.06. „immer noch Regen, Amper und

Windach sind über die Ufer getreten, die Brutfläche ist überflutet. Es sind nur noch die 2 Elternvögel zu sehen“ (SH). – So hat es also im **Gebiet 5 BP** gegeben, alle erfolglos. – Wie schon seit längerer Zeit gab es im **Herbst** wieder eine Zuwanderung, beginnend u.a. mit **14** Ind. am 19.06. RaistWie, vor Sonnenuntergang → See fliegend (UW), **15** am 26.07. FB + NAM (RZ), **20** am 14.08. abends FB (WBe), Jahresmaximum je 21 Ind. am 16.08. FWie + FB + BS (MaH) und 31.08. FB (AnS), je **17** am 06.09. auf der Insel NAM (MF, Alexandra Szwagierczak) und am 13.09. abends FB (WBe), **20** am 15.09. FB + NAM (WB), **17** am 16.09. NAM (Alexandra Szwagierczak) und **19** am 19.09. FB (RZ). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **22.10.** (Ursula Zinnecker-Wiegand). – Im Diagramm (Abb. 71) sieht man bei uns einen schwachen Frühjahrs-Durchzugsgipfel, darunter und bis Juni unsere Brutvögel, danach eine Zuwanderung mit einem Gipfel im September. Sehr unregelmäßig blieben einzelne Ind. im Winter.

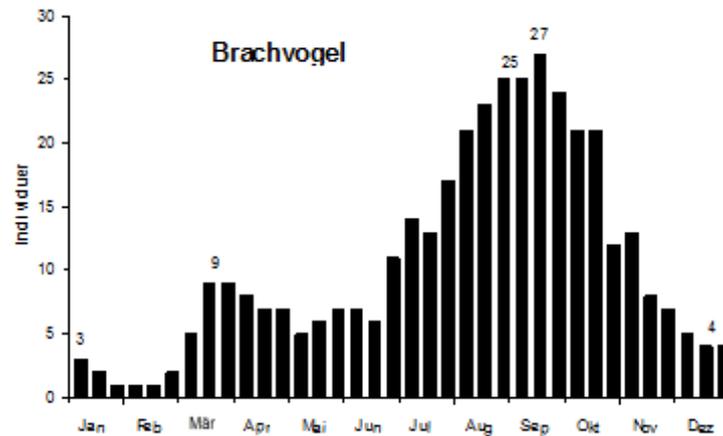


Abb. 71: Brachvogel, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Uferschnepfe:** 17 Beobachtungen liegen vor, die meisten vom **Frühjahrszug:** Je **4 Ind.** im PK, wohl immer dieselben, am 30.03. AWie (CH), 31.03. AWie-Süd (EZ, MF, RZ), 01.04. BS (EZ, RZ), 02.04. BS (CH, RZ) und 03.04. AWie-Süd (IW), ♂♀ am 26.04 AWie (MF) und **2** im PK am 02.05. RaistWie (RG), sonst immer einzelne. – **Herbstzug:** Je **1** Ind. am 09.07. BS (HJF), 23.08. BS (Alexandra Szwagierczak) und 29.08. FB (UW). – Abb. 72 zeigt, dass Uferschnepfen bei uns meist auf dem Heimzug gesehen werden, wie auch wieder 2013.

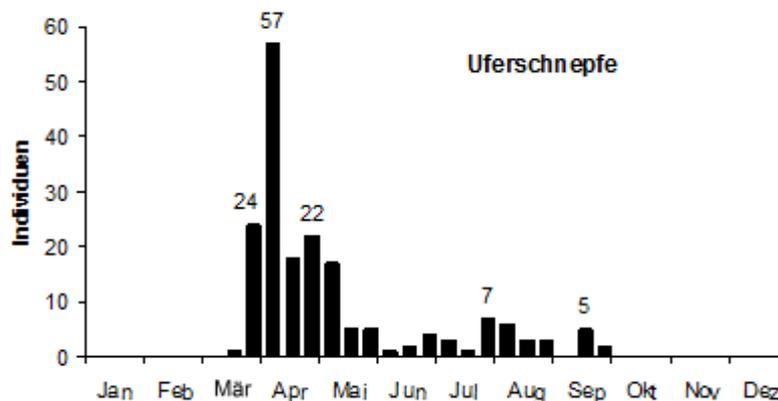


Abb. 72: Uferschnepfe: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Pfuhschnepfe:** 1 Ind. zog am 19.10. zusammen mit Ringeltauben über den Höhenberg (JGue, Michele Peron). Wird bei uns nicht in jedem Jahr beobachtet, erscheint im Gegensatz zur Uferschnepfe vorwiegend auf dem Herbstzug (Abb. 73).

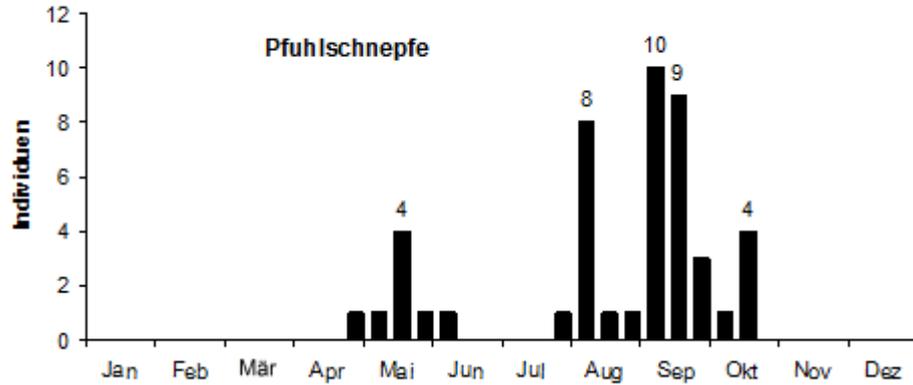


Abb. 73: Pfuhschnepfe, Summen der Dekadenmaxima 1990 bis 2013 (24 Jahre)

**Waldschnepfe:** Im April und Mai an 6 Stellen der Südwestmoränen **Balzflüge** von je 1–2 Männchen (UW sowie CH, CT, SGr, Michael Metzger). Es gab dort 2013 also einen guten Bestand. – Im Herbst 1 Ind. am 06.09. über die Südostmoränen „niedrig über dem Wald stetig nach W ziehend, am späten Vormittag! Eine ungewöhnliche Tageszeit und phänologisch ungewöhnlich früh“ (MF) und 1 Ind. am 18.10. auf den Südwestmoränen um 19:30 am Wegrand auffliegend (UW).

**Zwergschnepfe:** Erstaunlicherweise gab es 8 Beobachtungen, alle im Frühjahr, und zwar 1 Ind. am 09.03. und 10.03. Ob. Filze (CK, RG), je 1 Ind. am 25.03. Ampermoos, fliegt an sehr nasser Stelle direkt neben Fuß auf (JW, SH), am 27.03. RaistWie (Wesley M. Hochachka), 28.03. RaistWie (SGr) und 29.03. Pflaumdorfer Moos (PT), aber 3 Ind. am 06.04. AWie (CH) und 2 am 07.04. den BS überfliegend (CH).

**Flussuferläufer:** Zieht bei uns lediglich durch, brütet am Oberlauf der Ammer (Rödl et al. 2012). Auf dem **Frühjahrszug** (18.04. bis 27.05.) kleine Zahlen, maximal 3 Ind. am 04.05. = 2 NAM (EZ, RZ, Ariane Schade) + 1 NA (Ariane Schade) und 4 Ind. am 07.05. = 2 FB (MaH) + 1 BS (IW, MaH) + 1 NAM (UW). – Der **Herbstzug** dauerte länger (06.07. bis 14.09.) mit größeren Zahlen, u.a. 6 Ind. am 16.07. = 2 Ufer Eching (JW) + 1 Wartaweil (MHa) + 2 FB + 1 BS (JM), Jahresmaximum 19 Ind. am 04.08. = 10 Kreuz Ried + 5 BS + 4 NAM (alle CH) und je 5 am 05.08. = 4 Pflaumdorfer Moos (Wolfgang Strobel) + 1 BS (Jürgen Endres) und am 14.08. BS (JM, PBr). – Abb. 74 zeigt, dass der Herbstzug des Flussuferläufers am Ammersee deutlich stärker ausgeprägt ist als der Frühjahrszug.

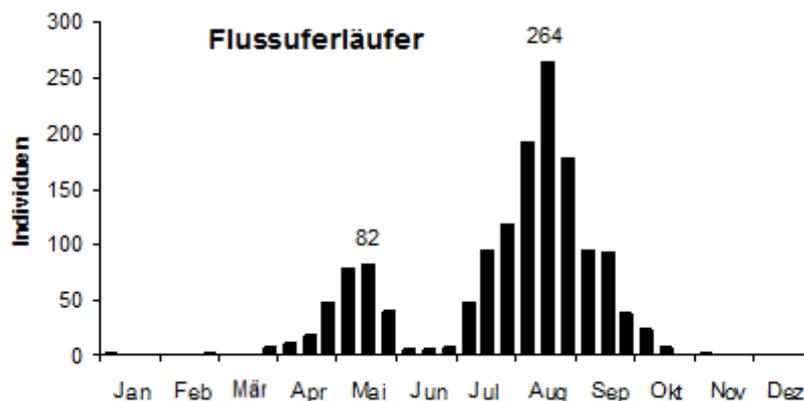


Abb. 74: Flussuferläufer, Summen der Dekadenmaxima 1984 bis 2013 (30 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Bekassine:** In den **Ammer-Wiesen** (AWie) fand IW bei seiner Bestandsaufnahme **5-6 Reviere** (Weiß 2013), eine kleine Erholung gegenüber 2012 (4 Reviere). MF fand übereinstimmend damit **6** rufende Ind. am 26.04. und **2,2** balzend + **3** einzeln balzfliegend am 09.06. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest. – Auf den **Dießener Wiesen** ermittelten ABa und CN **4 Reviere**. – Im **Ampermoos** schließlich waren nach den Angaben von CN und SH mind. **20 Reviere** besetzt (Vorjahr 25-25). Durch das extreme Hochwasser waren ab Anfang Juni jedoch große Teile des Ampermooses überflutet. Noch am 20.06. waren **14** Ind. „mit Balzflügen wohl aufgrund von Gelege/Jungenverlusten durch Hochwasser“ zu beobachten (HS, JGue). – Im **Frühjahr** wurden u.a. angetroffen: **16** Ind. am 23.03. in den Ob. Filzen (CK, HP, KB, RG), **17** am 25.03. im Ampermoos (JW, SH), **17** auch am 28.03. = 9 RaistWie (CH) + 8 Pflaumdorfer Moos (PT), **59** am 29.03. = 55 Pflaumdorfer Moos auf feuchten schneefreien Stellen (PT) + 4 Ampermoos (CN), **46** am 03.04. bei GPS-Vermessung = 16 Dießener Filze + 30 AWie (CN, RG), Jahresmaximum 60 Ind. am 04.04. = 38 AWie (CN) + 13 Dießener Wiesen (CN) + 9 Ampermoos (CN, Karl-Heinz Hoffmann, Rosa Kugler) und **40** am 07.04.

AWie (CH). – Im **Herbst** maximal nur **7** Ind. am 03.09. = 6 RaistWie (UW) + 1 BS (KKi). Die zeitliche Verteilung war 2013 mit den größeren Zahlen im Frühjahr umgekehrt wie bei langjähriger Betrachtung (Abb. 75).

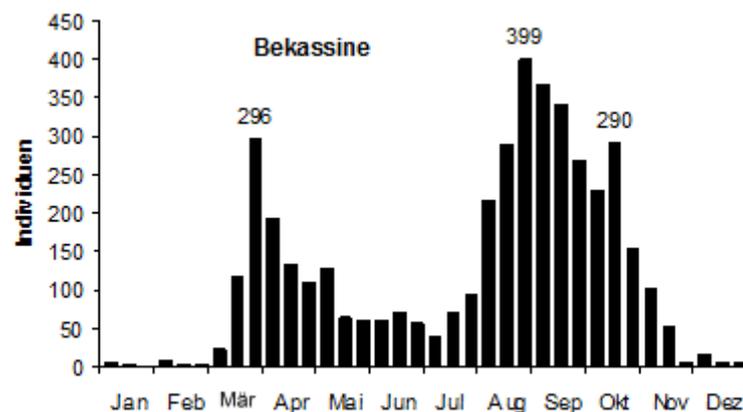


Abb. 75: Bekassine, Summen der Dekadenmaxima 1986 bis 2013 (28 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Dunkler Wasserläufer:** Wurde 16mal gemeldet, vom kurzen Frühjahrszug (12.04. bis 20.04.) nur viermal mit maximal **3** Ind. am 13.04. = 2 Unt. Filze (EZ, RZ) + 1 BS (EZ, RZ) bzw. AWie (CH). – **Herbstzug** vom 17.06. bis 15.09. mit etwas größeren Zahlen, u.a. **3** Ind. am 17.06. BS (CH), **3** am 19.06. BS auf dem Floß (UW), **4** am 16.08. = 2 (ad. + dj.) BS (MaH) + 2 PK NAM (CH) und maximal 7 Ind. am 24.08. BS (JM, JuM). Nach einer Pause im Oktober erschienen am 09.11. noch **13** Ind. = „Trupp in der FB umherfliegend“ (CN). – 2013 wie auch langjährig überwiegt bei uns zahlenmäßig der Herbstzug (Abb. 76), offenbar mit einem vorgeschalteten schwachen Frühsommerzug von Altvögeln ab Mitte Juni bis Anfang Juli, wie er auch am Bodensee zu sehen ist (Bruderer 1999).

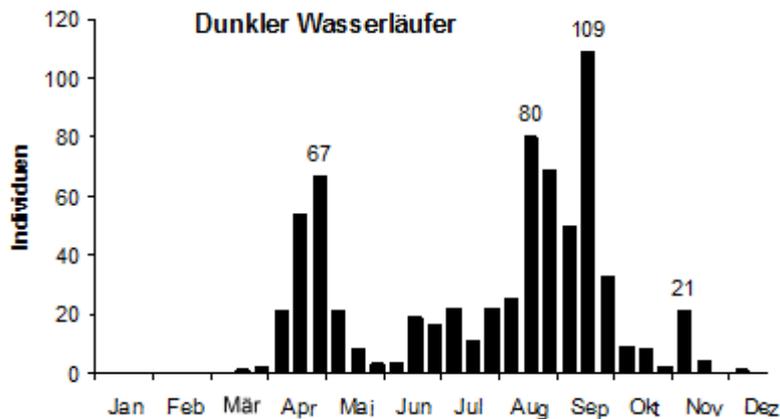


Abb. 76: Dunkler Wasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Rotschenkel:** Wurde 17mal vom 23.03. (1 Ind. BS: CH) bis 31.08. (1 Ind. BS: AnS) mit sehr kleinen Zahlen gemeldet, maximal je 3 Ind. am BS am 17.04. (CK) und 13.07. (Herbert Lange). – Das phänologische Bild (Abb. 77) sieht bei uns ähnlich „zerklüftet“ aus wie am Bodensee (Bruderer 1999). Der Heimzug beginnt Ende März und klingt Mitte Juni aus, der Wegzug beginnt kaum getrennt Ende Juni und ist Ende September zu Ende. Einen Nachzügler gab es Mitte Oktober (2009), am Bodensee noch Mitte November.

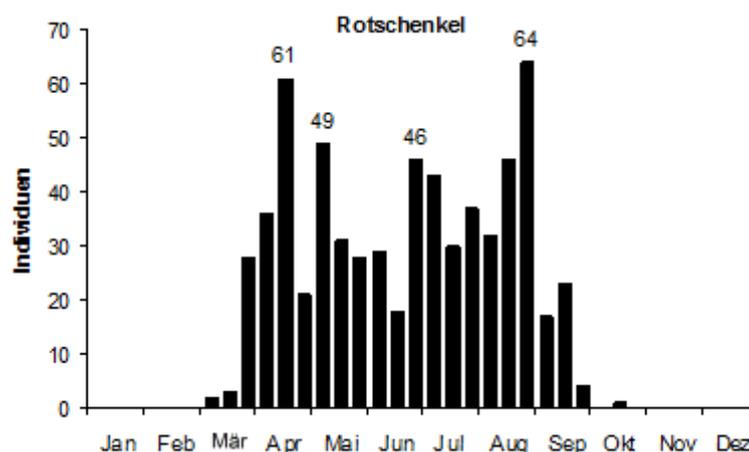


Abb. 77: Rotschenkel, Summen der Dekadenmaxima seit 1988 (26 Jahre)

**Teichwasserläufer:** Nach drei Jahren ohne Beobachtung 1 Ind. im JK am 10.08. im BS (JM, JuM mit Bildern).

**Grünschenkel:** Durchzug mit sehr kleinen Zahlen. **Frühjahrszug** (29.03. bis 27.05.) mit maximal 6 Ind. am 21.04. BS (CH) = kleinste Zahl seit 24 Jahren (1989) und 5 am 22.04. = 2 BS + 3 NAM (EO). – **Herbstzug** etwas länger und ebenfalls kleinen Zahlen vom 30.06. bis 11.09. mit im BS u.a. 4 Ind. am 12.07. (Jochen Hüttl), 3 am 13.07. (Herbert Lange), je 4 am 01.08. (RZ) und 04.08. (CH), je 3 Ind. am 15.08. BS (CH, JW, JuM, PiD), 16.08. NAM (Alexandra Schwagierczak) und 24.08. BS (CH), Schließlich 5 Ind. am 01.09. = 1 FB + 4 BS (KoG, PT). – Das Bild des Durchzugs bei uns (Abb. 78) zeigt einen kürzeren Frühjahrszug mit in der 3. April-Dekade größeren Zahlen und einen länger anhaltenden Herbstzug mit durchschnittlich etwas kleineren Zahlen.

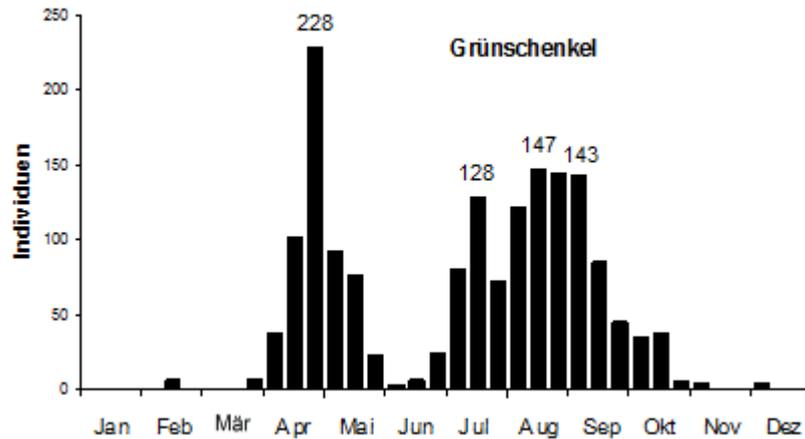


Abb. 78: Grünschenkel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Waldwasserläufer:** 2013 gab es keine Winterbeobachtungen. – Auf dem **Frühjahrszug** (09.03. bis 23.04.) war der erste am 09.03. in den RaistWie (UW, Doris Mebs), weiter wurden u.a. gesehen **2** Ind. am 20.03. = 1 RaistWie + 1 BS (IW), Jahresmaximum 6 Ind. am 29.03. = 1 AWie (RZ) + 1 RaistWie (PBr) + 1 Ampermoos (CN) + 3 Pflaumdorfer Moos (PT), **5** am 31.03. = 1 BS + 1 AWie + 1 FWie + 2 RaistWie (alle MF) und je **3** am 01.04. BS (CH), 05.04. RaistWie (PBr) und 11.04. Ob. Filze (RG). – **Herbstzug** (22.06. bis 21.10.) mit mehrfach 1-2 Ind., jedoch je **3** im BS am 15.08. (CH) und 23.08. (OF). – Der Waldwasserläufer ist bei uns hauptsächlich Durchzügler im Frühjahr und Herbst, daneben aber auch vereinzelt Wintergast (Abb. 79) und nutzt dann meist Entwässerungsgräben als Überwinterungshabitat (Wink 2010c).

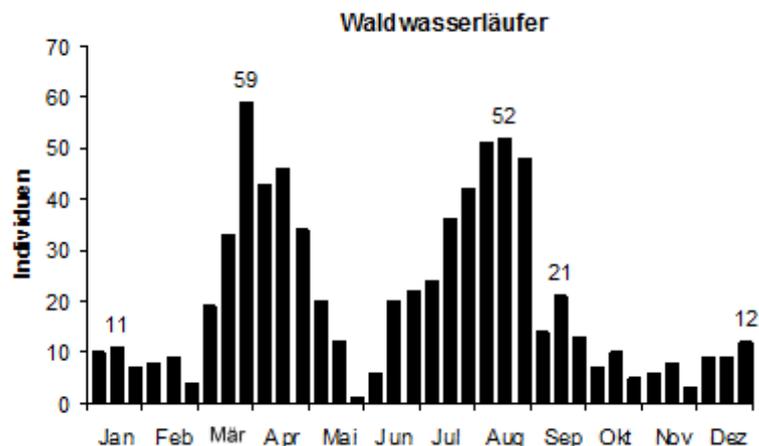


Abb. 79: Waldwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Bruchwasserläufer:** Der **Frühjahrszug** (17.04. bis 11.05.) begann mit **4** Ind. am 17.04. = 1 BS (CK) + 3 NAM (UW), weiter wurden u.a. gesehen in den Ob. Filzen **5** Ind. am 25.04. (RG) und **6** am 28.04. (RG). – Der **Herbstzug** setzte am 30.06. ein mit **6** Ind. im BS (CH), weiter wurden u.a. gemeldet Jahresmaximum ca. 20 Ind. am 04.08. BS (CH), je **15** im BS am 06.08. (PiD, UW) und 08.08. (PiD), **9** am 16.08. = 5 NAM (MaH) + 4 WM (MaH), **10** am 23.08. BS (Alexandra Szwagierczak) und **12** am 28.08. BS, davon 11 überfliegend (JM, JuM). Letzte Beobachtung im Jahr **4** Ind. am 08.09. BS (EZ, RZ). Auch die Daten von 2013 entsprachen wieder dem üblichen phänologischen Bild bei uns mit einem kleinen Frühjahrgipfel und einem wesentlich stärkeren im Herbst (Abb. 80).

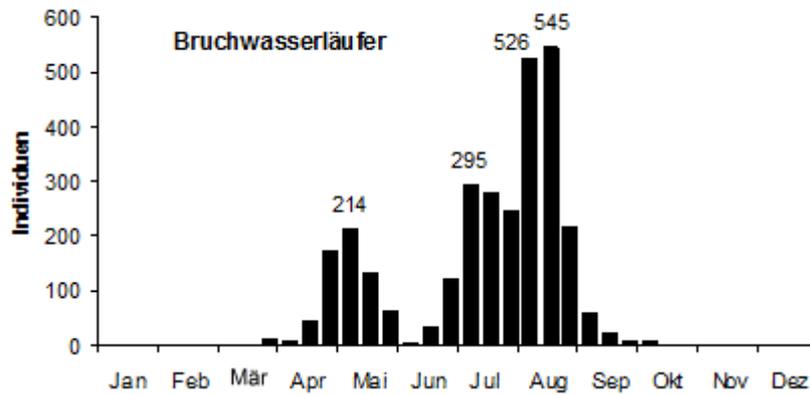


Abb. 80: Bruchwasserläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kampfläufer:** Kam nur mit sehr kleinen Zahlen in unser Gebiet. Frühjahrszug (10.03. bis 30.05.) mit u.a. **5** Ind. am 17.03. = AWie-Süd (BQ) bzw. RaistWie (CH), sicher dieselben, **8** am 30.03. AWie (CH), **8** am 31.03. zwischen Unterhausen und Wielenbach (EZ, RZ), **11** am 24.04. BS (WP), maximal 12 Ind. am 27.04. = 11 NAM (CH) + 1 BS (RZ), **5** (2 vj.) am 01.05. BS (CH, EZ, RZ, SGr, Michael Metzger) und noch **1** ♀ am 20.6. BS (MF). – Im Juli keine Beobachtung, **Herbstzug** (04.08. bis 08.10.) mit u.a. im BS lediglich **5** Ind. am 07.09. (Alexandra Szwagierczak), **6** am 08.09. (CH, EZ, RZ) und **4** am 11.09. (PiD). – Der Langstreckenzieher zieht bei uns vorwiegend im Frühjahr durch (Abb. 81), ein typischer Schleifenzug, der längst bekannt ist (Bauer et al. 2005).

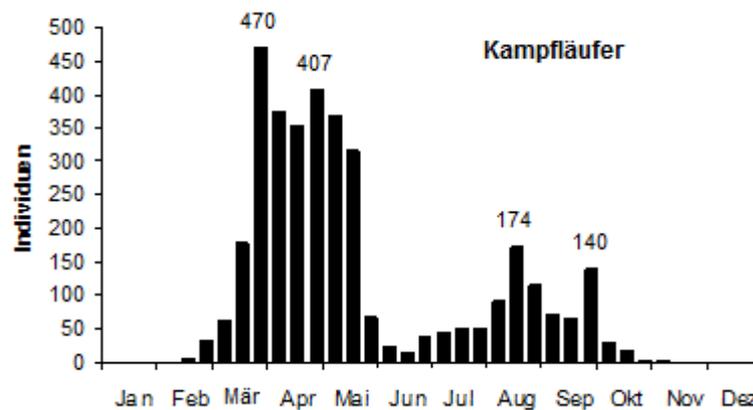


Abb. 81: Kampfläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Steinwalzer:** Wurde 2013 nur an zwei Tagen beobachtet: **1** Ind. im JK im BS am 27.08. und 29.08. (beide RZ), also auf dem Wegzug, wie bei uns meist (Abb. 82).

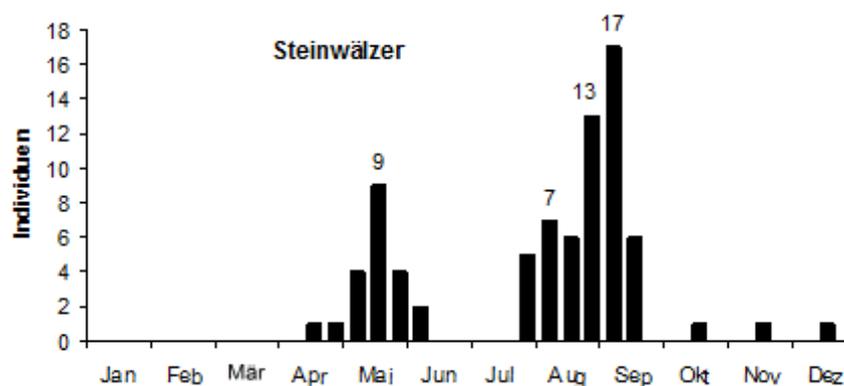


Abb. 82: Steinwalzer, Summen der Dekadenmaxima 1989 bis 2013 (25 Jahre) nach

## Zufallsbeobachtungen

**Sanderling:** Konnte dreimal bei uns beobachtet werden, immer an der NAM, und zwar **2** Ind. am 01.05. (SGr, Michael Metzger), nochmals **2**, aber im Herbst, am 08.09. (CH) und **1** Ind. sehr spät am 08.11. rastend auf Insel vor der NAM (JGue). (Wenige) November-Daten gibt es auch vom Bodensee (Göner & Zeidler 1999). Bei uns zieht der Sanderling in kleinen Zahlen sowohl im Frühjahr als auch im Herbst durch (Abb. 83).

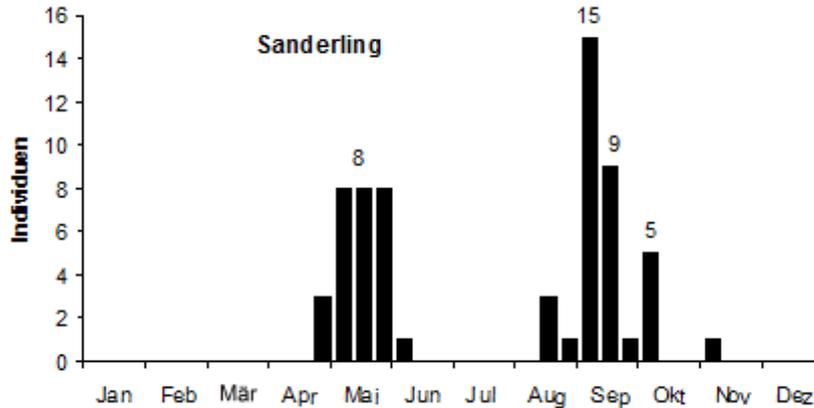


Abb. 83: Sanderling, Summen der Dekadenmaxima 1989 bis 2013 (25 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Zwergstrandläufer:** Lediglich 4 Beobachtungen mit minimalen Zahlen vom Herbstzug wurden gemeldet: Je **1** Ind. am 11.08. Kreuz Ried (CH), am 12.08. BS (UW, Jürgen Endres) und 20.08. BS (UW), schließlich **2** dj. am 14.09. BS (MF). Zwergstrandläufer ziehen bei uns vorwiegend im Herbst durch (Abb. 84). Im Vergleich zu früheren Zeiten sind die Zahlen der letzten 12 Jahre verschwindend klein (Jahresmaxima **76** Ind. 1972, **50** Ind. 1983, **36** Ind. 1998).

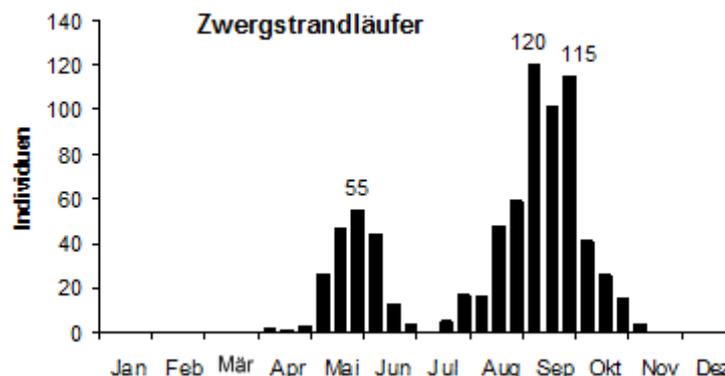


Abb. 84: Zwergstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Temminckstrandläufer:** Nur **1** Ind. wurde am 18.05. im BS beobachtet (UWe). Damit wird in unserem langjährigen phänologischen Bild (Abb. 85) der Frühjahrsgipfel um 1 Ind. verstärkt.

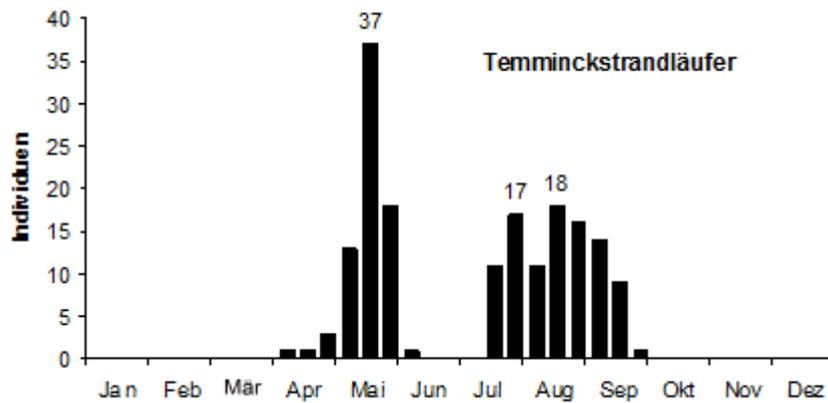


Abb. 85: Temminckstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Alpenstrandläufer:** Von den zahlreichen Beobachtungen waren die meisten im Herbst. **Frühjahrszug** kurz vom 22.03. bis 14.04. mit einmal **3** Ind. am 29.03. den BS überfliegend (RZ), sonst stets einzelne. – Beim **Herbstzug** (10.07. bis 08.11.) dagegen etwas größere Zahlen, u.a. **6** Ind. am 23.07. FB/NAM (RZ), **9** am 14.09. = 7 (6 dj.) BS (MF) + 1 Kreuz Ried (AnS) + 1 Ufer Ried-Breitbrunn (JM, WBe), Jahresmaximum 15 Ind. am 03.10. = 11 überfliegend Stegen (JGue) + 4 BS (Philipp Aufderheide), **10** im JK am 05.10. BS (CH), **6** im JK am 09.10. BS (RZ) und **12** am 12.10. = 1 HB (HS) + 5 BS + 4 NAM + 2 ziehend NA (alle MF). Letzte Beobachtung im Jahr **3** dj. am 08.11. NAM (JGue). – Wie auch 2013 wieder bestätigte, zieht der Alpenstrandläufer bei uns hauptsächlich im Herbst durch (Abb. 86).

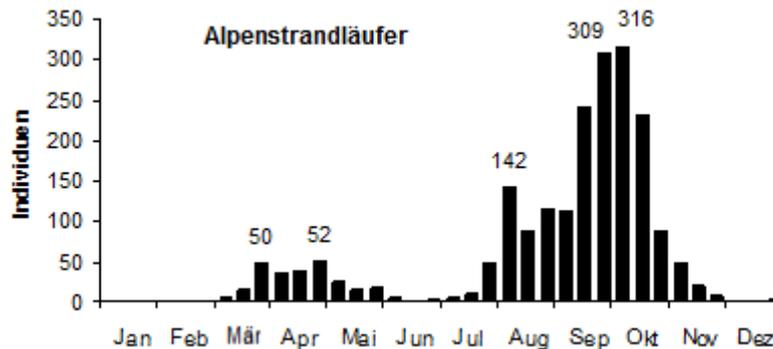


Abb. 86: Alpenstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Sichelstrandläufer:** 7 Meldungen liegen vor, alle vom **Herbstzug** und alle vom BS, und zwar je **1** Ind. im PK am 19.07. (JM, JuM mit Bild) und 20.07. (CH), maximal 3 Ind. (1 PK) am 21.07. (CH), **2** am 06.08. (UW) und je **1** dj. am 24.08. (CH, KG), 26.08. (PBr) und 04.09. (JM, JuM, KKi, Markus Gerum). Abb. 87 zeigt, dass der Sichelstrandläufer bei uns vor allem auf dem Wegzug rastet.

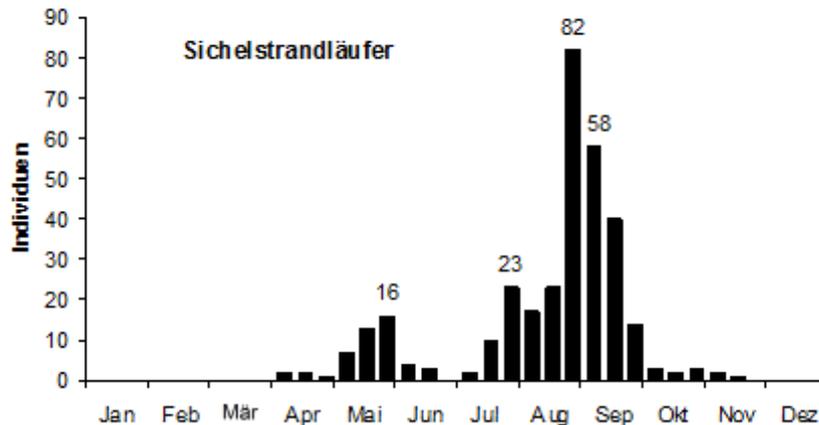


Abb. 87: Sichelstrandläufer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Schmarotzerraubmöwe\*:** Viermal wurde je 1 dj. im Herbst beobachtet, und zwar am 06.09. „dunkle Morphe, weit draußen vor NAM im Wasser“ (MF), am 09.09. intermediär, Turm Dießen (IW), am 20.09. Wartaweil „fliegend in größerer Höhe über der Seefläche aufgrund Wind aus westlichen Richtungen mit Stärke 4. Heller Färbungstyp mit hellem Kopf und heller Unterseite, ca. 10:30 Uhr“ (JGue) und am 03.10. Stegen „kreisend und in großer Höhe nach SW abfliegend“ (JGue).

**Falkenraubmöwe\*:** Über dem BS 1 dj. am 31.08. Originatext von PiD aus ornitho.de: “Flying high. Arrived from North and directed to South (mountains). It soared to get higher before gliding away. Intermediate/dark morph. Patterned and contrasted undertail and small flashes on the outer primaries beside jizz and flight type distinctive 1. KJ / diesjährig“.

**Spatelraubmöwe\*:** 1 Ind. am FB (PiD). Keine näheren Angaben in ornitho.de.

**Dreizehenmöwe\*:** Drei Beobachtungen liegen vor: 1 vj. am 02.04. im BS (CH, RZ mit 3 Bildern von CH), 1 vj. am 20.04. FB (IW, Martin Malkmus) und 1 dj. am 08.12. vor allem in Bucht zwischen AA und NA, geradliniger, kräftiger Flug in 5 -10 m über Oberfläche, ab und an auf Wasseroberfläche abtauchend (RW).

**Zwergmöwe:** Im Rundbrief 2012 wurde festgestellt „Die Zahlen sind jetzt wieder auf dem niedrigen Niveau von früher“. Das war voreilig, denn 2013 gab es sogar eine neue Höchstzahl! Aber der Reihe nach: Auf dem **Frühjahrszug** wurden u.a. **30** ad. am 21.04. an BS/NAM gesehen (CH), am nächsten Tag, 22.04., **120 Ind.** NAM, darunter **1** vj., Rest alle ad. (CH) = **neues Gebietsmaximum!** Weiter **5** Ind. am 07.05. BS (KKi, UW). – **Herbstzug** mit nur kleinen Zahlen, u.a. **5** dj. am 09.09. Turm Dießen (IW), **6** am 19.10. = 2 BS + 4 Turm Dießen (FK), **4** dj. am 20.10. BS (CH) und **4** (3 ad. + 1 dj.) am 03.12. Dießen (Markus Gerum). – Der Frühjahrszug setzt bei uns nach wenigen Vorläufern meist recht plötzlich Mitte April ein, schwächt sich dann kontinuierlich ab und geht in den schwächeren Herbstzug über (Abb. 88). Nach September kommen regelmäßig wenige bis Dezember durch unser Gebiet meist als Folge von Sturmtiefs aus Nordwesten.

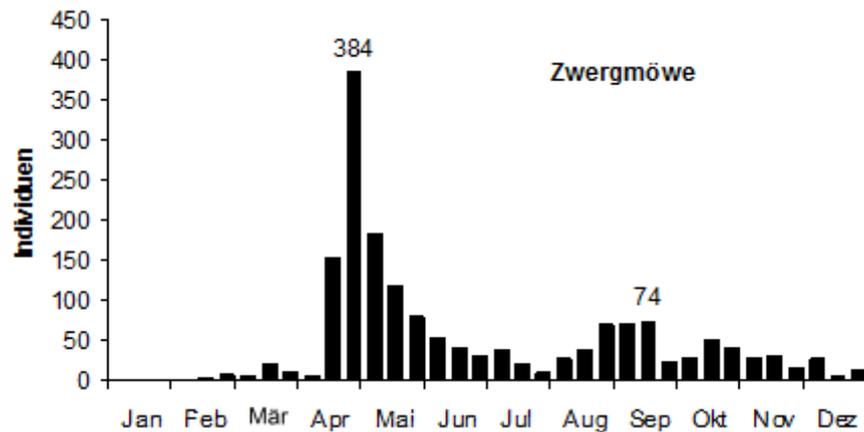


Abb. 88: Zwergmöwe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Lachmöwe:** Zum **Brutbestand:** Seit langem finden die meisten Bruten auf dem Flusseeeschwalben-Floß im BS statt. Auf dem Brutfloß waren **120** Ind. am 30.05. (JGue) und **150** am 09.06. (MF), also vielleicht **75 BP**. Doch wurden alle Bruten wie auch die der Flusseeeschwalben auf demselben Floß nach dem extremen Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni, bei dem der See-Wasserspiegel um 1,23 m anstieg und sich einige Wochen sehr hoch hielt, aufgegeben, aber vermutlich aus anderen Gründen. Am 30.07. waren noch ca. **100** Ind. am Süde, „nur überfliegend, nur **2** ad. im BS, Floß vollständig geräumt, wird auch nicht mehr angefliegen, keine dj.“. (JGue). – Im überfluteten **Ampermoos** ca. **100** Ind. am 05.06. „auf überschwemmten Streuwiesen. Mindestens **15** Paare bauen Nester auf aus dem Wasser herausragenden "Inseln"“ (SH), am 12.06. „Überschwemmung zieht sich zurück. Bei einem Paar Kopula auf Nest beobachtet“ (SH). Offenbar aber kein Bruterfolg. – Die **Gesamtzahlen** im Gebiet waren 2013 sehr hoch, u.a. mit **>2000** Ind. am 09.03. RaistWie (UW, Doris Mebs), **2037** am 13.03. = 1337 im Schwattachfilz + 700 bei Ob. Ammerhof (IW), **2128** am 16.03. = 1978 bei der WVZ (ABa, AnS, CN, FWi, HS, JM, JW, MF, MHa, ) + >150 Pflaumdorfer Moos (PT), **2000** am 23.03. bei Unterhausen (RW), Jahresmaximum 3317 Ind. am 31.03. mit Trupps Ampermoos-Süd + Buchten und Wiesen am Südostende des Sees + RaistWie + Pähler Wiesen (alles MF) = bisher drittgrößte Zahl und **1990** Ind. am 20.04. = 1000 BS, rasten dicht gedrängt, + 600 AWie + 160 FB + 230 Teiche Wielenbach (alles MF). – Wie auch in früheren Jahren waren wieder einige **beringte Lachmöwen** in Dießen und St. Alban. Die meisten konnten von WBe abgelesen werden (mit viel Geduld). Hier eine Zusammenstellung mit den Ring-Nummern: Aus **Polen** FN80.721 + FN8...731 + TJ8U weiß (abgelesen von ABa, CN) + TM5M weiß, aus der **Tschechischen Republik** ES12583 + ES18029 + ES12583 + ES12583, aus der **Slowakei** ....925 + H16998 (beringt 2009 als pullus Westslowakei/Krajina), aus **Litauen** HA13.705 (beringt 2011 als Nestling bei Klaipeda) und **Vogelwarte Helgoland** 5411971. Bis auf eine im Juli waren alle im Winter bis März sowie im November und Dezember am Ammersee, haben diesen See also als Winterquartier angesteuert. Ohne Beringung wüssten wir davon nichts.

**Schwarzkopfmöwe:** Die erste, **1** ad., war am **12.03.** in der FB (DaH, JGue, WS). – **Bruten:** Auf unserem Flusseeeschwalben-Brutfloß im BS fanden schon mehrfach Bruten statt, so auch 2013. **2 BP** waren am 09.05. zu sehen (CH, RZ), bestätigt bei der Nesterkontrolle am 15.05. (CK). **2** brütende Schwarzkopfmöwen wurden auch am 19.05. (PBr) und 28.05. (PiD) erkannt. Nachdem alle Lachmöwen und Flusseeeschwalben schlagartig ihre Bruten aufgegeben hatten, waren auch die Schwarzkopfmöwen vom Floß verschwunden. – Einige **Zahlen:** Jahresmaximum 14 Ind. am 20.04. = 7 (5 ad. + 2 K3) Wielenbacher Teiche (MF) + 4 ad. FB (MF) + 3 (2 ad. + 1 K3) BS (IW), **11** (6 ad. + 4 K3 + 1 vj.) am 21.04. BS (JGue), **7** am 03.06. = 2 (1 vj. + 1 K3) RaistWie + 5 (2 ad. + 3 K3) AWie-Süd (IW), **9** (4 K4 + 1 K2 + 4 K1) am 05.06. RaistWie (IW) und nochmals **9** (5 ad. + 4 K2) am 08.06. BS (CH). Letzte Beobachtung im Jahr **1** dj. am 14.10. Stegen (CN). – Die Schwarzkopfmöwe ist bei uns Brutvogel und Sommergast (Abb. 89). Ganz vereinzelt wurde sie auch im Winter angetroffen.

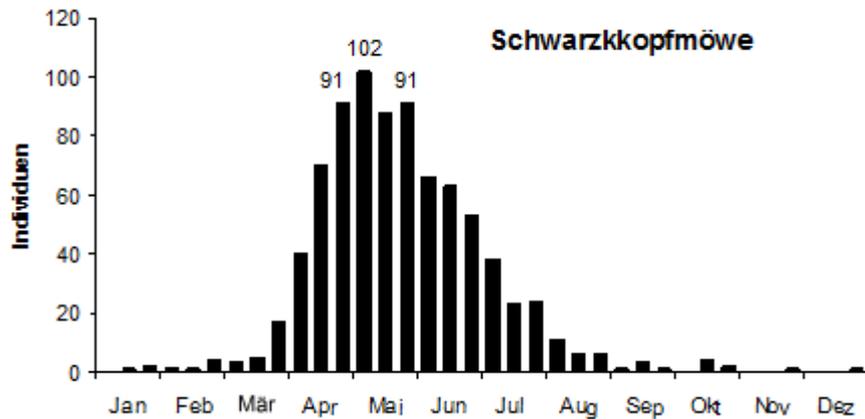


Abb. 89: Schwarzkopfmöwe, Summen der Dekaden-Maxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Sturmmöwe:** Kommt überwiegend als Wintergast an den Ammersee mit dem Maximum meist im Januar (Abb. 90), so auch wieder 2013: Jahresmaximum 148 Ind. am 12.01. bei der WVZ (AnS, CN, FWi, HS, JW, MF), darunter **1** rot beringt TE17 (CN) aus Polen.

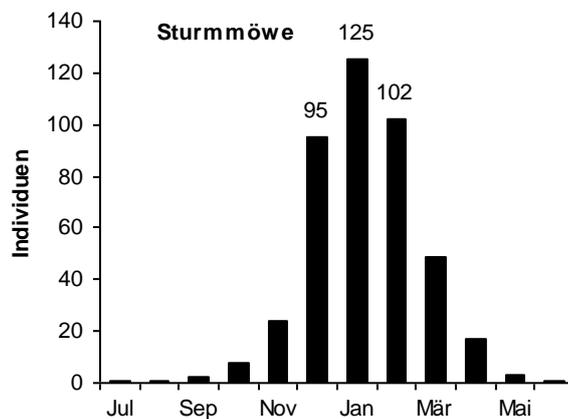


Abb. 90: Sturmmöwe, Winteraufenthalt am Ammersee, **Mittelwerte** der Monatsmaxima von 1988 bis 2013 (26 Jahre)

Einige weitere **Zahlen:** **78** Ind. am 27.01. = 62 Dießener Bucht + 16 St. Alban (JGue), **70** am 02.02. = 58 NAM + 12 RaistWie (JGue), **84** am 16.02. (WVZ), **70** am 28.02. = 68 Dießener Bucht + 2 St. Alban (JGue), **85** am 01.03. = 18 Dießener Bucht + 35 St. Alban + 32 HB (IW) und **70** noch am 07.04. = 50 FB + RaistWie + AWie (CH) + 20 Dießen (EZ, RZ). – Die rot mit TE17 beringte Sturmmöwe aus Polen war auch am 01.01. und 05.01. in Dießen (WBe). – Das Jahresmaximum von **148** Ind. war wiederum etwas höher als im Vorjahr. Insgesamt gab es aber in den letzten 29 Jahren einen Abwärtstrend (Abb. 91). Dieser könnte zusammenhängen mit einem allgemeinen Rückgang. Zitat aus Wahl et al. (2011): „Der Rastbestand im deutschen Wattenmeer ist rückläufig. ... Die Möwen-Schlafplatzzählungen (seit 2003/04) im Winter zeigen in den letzten Jahren ebenfalls einen Rückgang.“

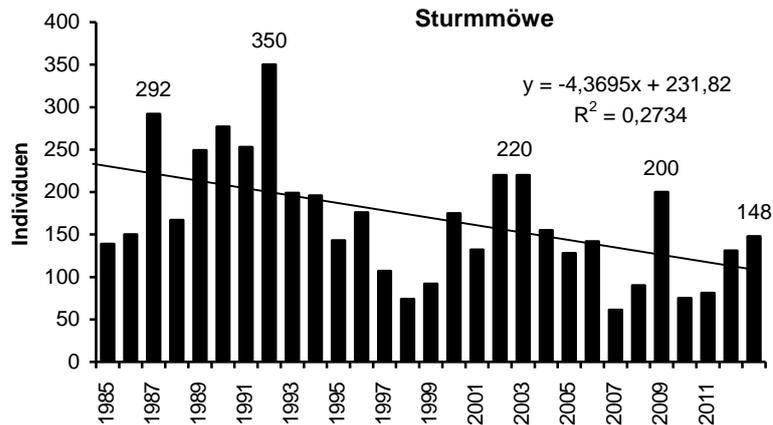


Abb. 91: Sturmmöwe, Jahresmaxima seit 1985 (29 Jahre) mit Trendlinie

**Silbermöwe:** Wurde sehr oft beobachtet mit u.a. **16 Ind.** am 08.01. = **neues Gebietsmaximum** = 6 St. Alban (darunter 1 *omissus* und 1 ad. ebenfalls *omissus* farberingt weiß auf grün 13P1 aus Polen) (IW) + 10 (1 *omissus*) NAM (IW), **7** am 12.01. = 1 Ried-Breitbrunn (HS, MF) + 2 Wartaweil + 3 Dießener Bucht (MF) + 1 wieder St. Alban mit Ring 13P1 auf grün aus Polen (CN) und nochmals **7** am 02.02. = 4 Dießener Bucht (FK) + 1 NAM + 2 RaistWie (JGue). Eine seltene Sommerbeobachtung: **1 ad.** am 24.08. NAM (CH). Aber da beginnt schon der Einflug zum Winter mit dem langjährigen Maximum im Januar, wie auch wieder 2013 (Abb. 92). Zum Jahresende hin waren noch je **5** Ind. am 06.12. in der HB Richtung Seemitte als Einzelvögel (JGue) und am 10.12. vor St. Alban (IW). – Die oben erwähnte grün beringte "**omissus**"-Silbermöwe **13P1** war in Dießen auch am 02.03. (WBe) und 14.12. (CN) und ist seit 25.11.2006 zwischen Ende November und Anfang März regelmäßig am Ammersee gewesen (WBe), also **seit 7 Jahren**, eine erstaunliche Tatsache. Beringt übrigens am 03.05.2006 als ad. bei Wloclawek, ca. 100 km nördlich Łódz im Brutgebiet (WBe).

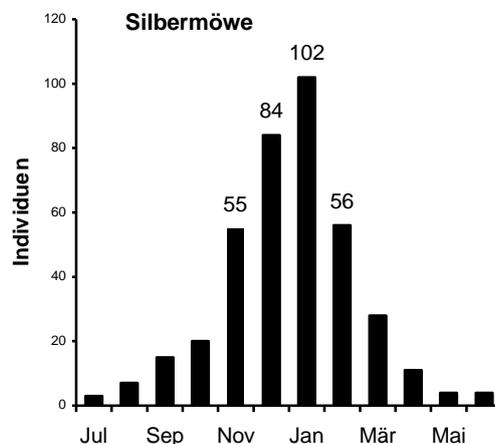


Abb. 92: Silbermöwe, Summen der Monatsmaxima seit 1988 (26 Jahre)

**Mittelmeermöwe:** An der NAM und in der FB gab es je **1 BP**, zusammen also **2 BP**. Dazu einige Details: Am 09.04. brütete **1 Paar** auf Schwemmholz NAM (JGue), **2 Ind.** (Kopula) am 16.04. FB (RZ), ♂♀ brüten am 26.04. NAM (MF), **2 BP** sind es am 28.04. FB (CH), ♂♀ + **3 pulli** (2/3 ad.-Größe) am 09.06. auf Treibholz FB (MF), ♂♀ + **1 pullus** (1/2) am 20.06. FB (MF), nach der Jungengröße also das 2. BP. – Die **Zahlen im Gebiet** bewegten sich im üblichen Rahmen mit u.a. **52** Ind. am 12.01. bei der WVZ (AnS, CN, HS, FWi, JM, JW, MF, SH), **41** am = 1 FB + 40 Dießener Bucht am Schlafplatz (JGue), **60** am 04.06. auf den überschwemmten RaistWie (UW), hier **75** am nächsten Tag (IW) und Anstieg auf das **Jahresmaximum 80 Ind.** schon im Juni am 08.06. (CH), wiederum dem langjährigen Bild bei uns entsprechend (Abb. 93). Diese sommerliche Zuwanderung hat schon Langenberg (2007) erkannt und beschrieben. Danach gab es u.a. noch folgende Zahlen: **58** Ind. am 09.06. Südbuchten + St. Alban (MF), ca. **75** am 08.07. vom Schiff Dießen → Riederau aus (Kai

Bütje), ca. **40** am 24.08. NAM (CH), **1** ad. am 10.10. über die Südostmoränen am Alpenrand nach W ziehend (MF), **53** am 12.10. = 48 bei der WVZ + 5 ziehend Südostmoränen (MF), **44** am 24.11. St. Alban + Dießener Bucht + Wartaweil (JGue) und **45** am 03.12. Dießener Bucht (Markus Gerum). – **1** Ind. am 07.05. „trägt eine erbeutete Ringelnatter und fliegt damit weg“ (MaH).

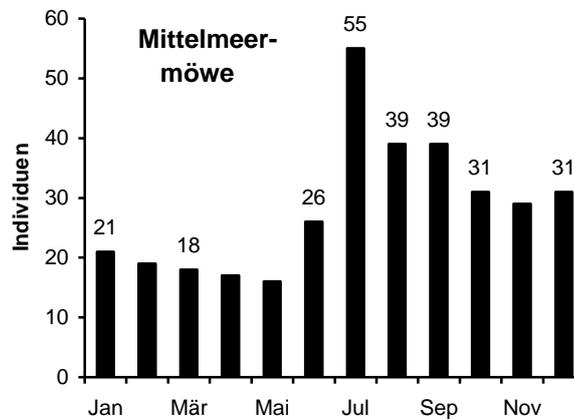


Abb 93: Mittelmeermöwe im Ammersee-Gebiet. **Mittelwerte** der Monatsmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre), meist bei WVZ, ergänzt durch Zufallsbeobachtungen

**Heringsmöwe:** Oft beobachtet (24mal), neben einzelnen Ind. auch **2** ad. am 09.04. Dießen (JGue), **3** am 21.04. BS = 2 ad. (CH) + 1 K4 zu anderem Zeitpunkt (JGue), **3** (ad. + 2 vj.) am 22.04. Dießen (CH), **2** ad. am 03.06. auf den teilweise überfluteten RaistWie (IW), hier auch **2** immat. am 04.06. (JGue, UW) und **3** (ad. + K3 + K2) am 05.06. (IW), **3** am 20.10. BS (CH) und **2** am 24.11. = 1 dj. Dießen + 1 dj. Wartaweil bei Fischerboot (JGue).

**Lachseeschwalbe\*:** Nach dem 2. Nachweis 2008 der 3. Nachweis von je **1** Ind., vermutlich dasselbe, am 04.06. RaistWie rufend überfliegend → Ammersee (JGue) und am 09.06. Bucht E AA auf Treibholz rastend (MF). Diese Seeschwalbe wäre dann 5 Tage am See gewesen.

**Steppenmöwe:** Inzwischen gibt es immer mehr Beobachtungen, sicher auch dank besserer Bestimmungskennnisse. So wurden u.a. gesehen: **25** Ind. am 08.01. = 5 St. Alban (davon 1 vj. farbberingt schwarz auf gelb **PLUL**) + 20 FB (IW), **33** Ind. am 27.01. Dießen Dampfersteg, „erbeuten Kamberkrebse von Samtenten“ (JGue) = **neues Gebietsmaximum!** Weiter **21** am 02.02. = 14 RaistWie + 1 AAM + 6 NAM (JGue), **7** am 16.02. bei der WVZ (ABa, CN, JW, MF), **8** am 01.03. = 6 St. Alban (1 K4 beringt schwarz **PDXH** auf gelb rechts) + 1 FB + 1 Dießen (alle IW), **5** vj. am 07.04. Dießen (1 rechts gelber Ring mit schwarzer Schrift **PKDE**) (CH) und **9** (vj. + K3) am 13.04. Dießener Bucht (CH). – Ab **Herbst** u.a. **7** Ind. am 24.11. = 2 Dießen + 5 Wartaweil bei Fischerboot (JGue), **9** am 10.12. St. Alban, „1 K3 bedrängt Kormoran, bis er einen großen Fisch wieder auswürgt“ (IW) und **7** am 15.12. Dießener Bucht (CH). Zusätzlich zu den drei genannten beringten Ind. gab es am 07.09. ein weiteres Ind. mit gelbem Ring und **PKPN** aus Polen (WBe), das am 07.09.2012 in Katwijk aan Zee, NL, und im Winter 2012/2013 in Sachsen→Polen→Tschech Rep.→Ammersee war (WBe). – Die Steppenmöwe ist bei uns hauptsächlich Wintergast mit einem Maximum im Januar (Abb. 94) wie auch wieder 2013. Einige bleiben bis Mai und vereinzelt im Sommer am See.

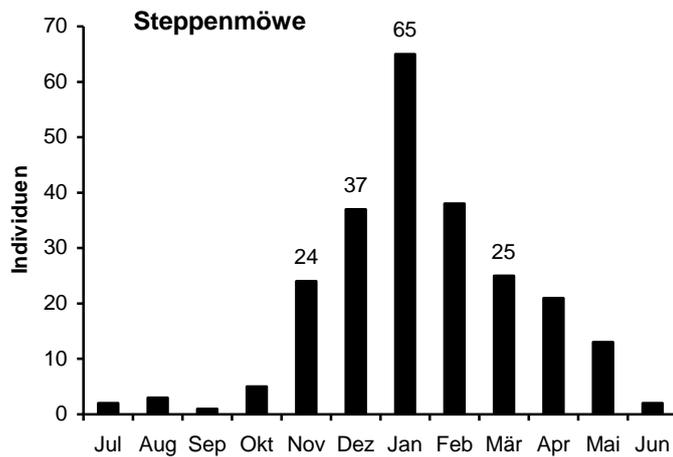


Abb. 94: Steppenmöwe, Summen der Monatsmaxima 1999 bis 2013 (15 Jahre). 1999 war der Erstnachweis

**Raubseeschwalbe:** Wurde 9mal gemeldet, und zwar **1** Ind. am 20.04. BS (IW, MF, Martin Malkmus), **1** am 21.04. BS (CH, JGue, RG), **2** am 22.04. = 1 BS + 1 sitzend NAM, bei Rückkehr **1** noch im BS, die andere an der NAM noch da (von Aidenried aus, EO), im Herbst **3** am 02.08. BS (UW), **1** am 21.08. BS (PiD), **1** ad. am 24.08. BS (CH, JM, JuM), Jahresmaximum 5 Ind. am 29.08. FB (UW), im BS noch **1** am 30.08. (JM, JuM) und **2** am 01.09. kreisen mehrfach (KoG, PT). – Bei uns zieht die Raubseeschwalbe vor allem im Herbst durch, auf dem Frühjahrszug wird sie nur sehr unregelmäßig beobachtet (Abb. 95).

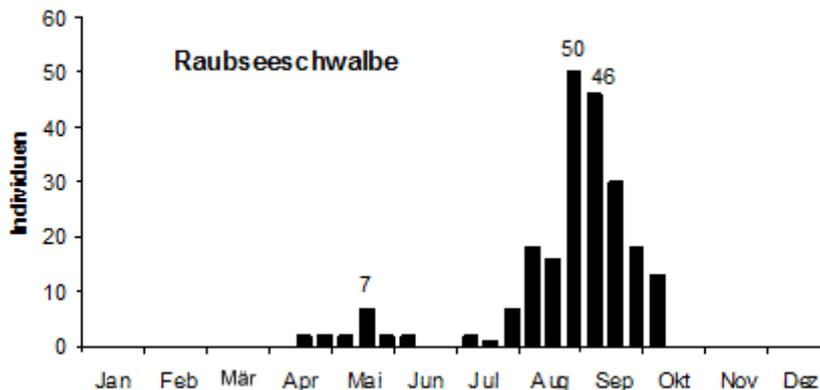


Abb. 95: Raubseeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Flusseeeschwalbe:** Die ersten **3** Ind. waren am **09.04.** verteilt am See = 1 HB (DaH) + 1 AAM (JGue) + 1 NAM (DaH, JGue), **13** waren es am 13.04. = 2 Ried-Breitbrunn (HS) + 3 HB (AnS, HS) + 8 BS (EZ, RZ), **38** am 17.04. = 35 Floß BS (BQ, RG) + 3 NAM (UW), **39** am 18.04. BS (PiD, SGr) und **40** am 22.04. BS + NAM (CH). – Die Bruten auf dem Floß im BS begannen normal, die Kolonie wuchs auf die bisher größte BP-Zahl (75), wurde aber schließlich völlig aufgegeben, **Bruterfolg = Null.** Aber der Reihe nach: Bei Kontrollen auf dem Floß zählte CK **29 BP** am 15.05. und **36 BP** am 06.06. Aber durch das extreme Ammer-Hochwasser Anfang Juni und ihre Strömung in den BS war das Floß um ca. 100 m nach W abgedriftet, viele Eier waren durch den Ruck, als das Floß aus der Verankerung gerissen wurde, aus den Nestern gerollt und wurden nicht mehr bebrütet. Das Wasser war weiträumig braun und trüb, so dass die Seeschwalben vermutlich kaum noch Fische sehen konnten und es wohl einen Nahrungsengpass gab. Dazu kamen Dauer- und Starkregen sowie Kälte, die sicher dem Brutbetrieb zugesetzt haben. Die erste Brut wurde offenbar weitgehend aufgegeben. Aber die Seeschwalben blieben am Floß und machten Nachgelege. Am 05.07. waren sogar **75 BP** auf dem Floß (Kontrolle CK), der bisher größte Bestand am BS. Es waren jedoch nur Eier und 3 tote Junge zu sehen und kaum noch Lachmöwen, die stets um die Seeschwalben herum brüten. Schon

seit einiger Zeit wurde immer wieder ein Wanderfalke gesehen, der die Vögel auf dem Floß angriff, zum Auffliegen brachte und stark beunruhigte. Auf dem Floß fanden sich auch Kopf und Flügel einer Lachmöwe, geschlagen wohl von dem Wanderfalken und auf dem Floß gekröpft, was die Seeschwalben natürlich längere Zeit vom Floß fernhielt. Auch wegen der Unruhe bei den wiederholten Angriffen kehrten die Seeschwalben zu spät auf die Gelege zurück, die dann wohl zu stark auskühlten. Diese **75 BP** waren auch noch am 12.07. vorhanden. Aber der Bruttrieb war nun wohl weitgehend erloschen. Am 20.07. waren noch mind. **50 ad.** auf dem Floß (CH), am 28.07. noch **10 Ind.** im BS, aber „alle Bruten auf dem Floß aufgegeben“ (CH) und am 30.07. noch **2 ad.** im BS, „Floß vollständig geräumt, wird auch während der Beobachtungszeit nicht mehr angefliegen“ (DaH, JGue). So endete also die anfangs vielversprechende Brutsaison. Danach wurden am See noch mehrfach Flusseeeschwalben gesehen, letztmals im Jahr **2** am **29.08.** im BS (PiD).

**Küstenseeschwalbe\*:** Wiederum wurde je **1** Ind. beobachtet, aber mehrere verschiedene: **1 ad.** am 20.04. FB „sitzt auf Stecken“ (MF), **1 ad.** am 30.05. "jagend 7:35 Bucht W NAM" (JGue), **1** im PK am 08.06. FB (CH), **1** am 20.06. Stegener Bucht (HS, JGue) und **1 dj.** am 21.09. FB (JGue, PiD, Michele Peron). – Küstenseeschwalben wurden bei uns bisher vorwiegend von Mitte April bis Mitte August beobachtet, einzelne auch im Herbst. Die Ind. Mitte Oktober (1 Ind. 1990, 3 Ind. 2003) erschienen damals nach Herbststürmen (Abb. 96).

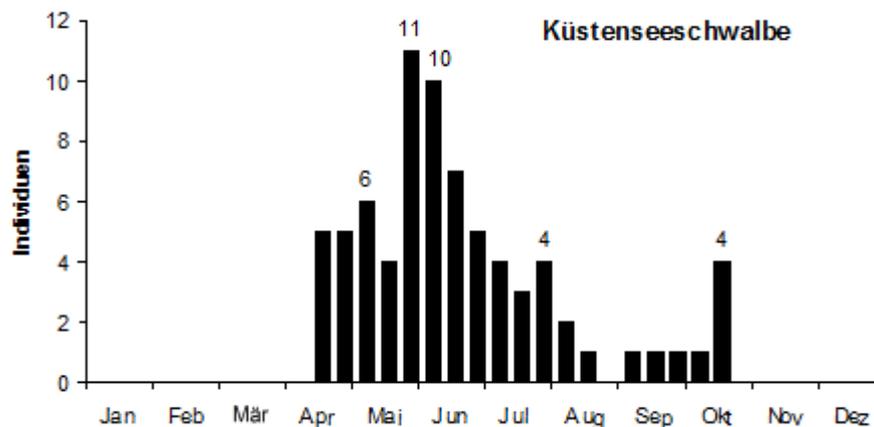


Abb. 96: Küstenseeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Weißflügel-Seeschwalbe:** Wurde 11mal mit kleinen Zahlen beobachtet, am meisten beim Heimzug, und zwar (alle Daten) im BS: **1** Ind. am 21.04. (CH), Jahresmaximum 4 Ind. am 26.04. (CK, HP, MF, RG), je **2** am 27.04. (Tomas Willer), 28.04. (CH, EZ, RZ), 29.04. ad. + K3 (IW), 30.04. (RG) und 01.05. (AnS, BrS, CH, EZ, MaS, RZ) sowie **1 ad.** am 30.05. Bucht W NAM (JGue). – **Herbst:** **1 dj.** am 11.08. Kreuz Ried (CH), **3** (ad. ÜK + 2 dj.) am 15.08. FB (JGue) und noch **1** am 29.08. FB (UW). – Wie die Weißbart-Seeschwalbe zieht auch die Weißflügel-Seeschwalbe bei uns fast ausschließlich im Frühjahr durch (Abb. 97). Nur einzelne kommen unregelmäßig noch bis Anfang Oktober an den Ammersee. – Die außergewöhnlich hohe Zahl im Diagramm in der zweiten Mai-Dekade resultiert aus dem damaligen beispiellosen Einflug nach Mitteleuropa (z.B. Tautz & Krätzel 2010), bei dem bei uns **66 Ind.** am 13.05.1997 gezählt wurden

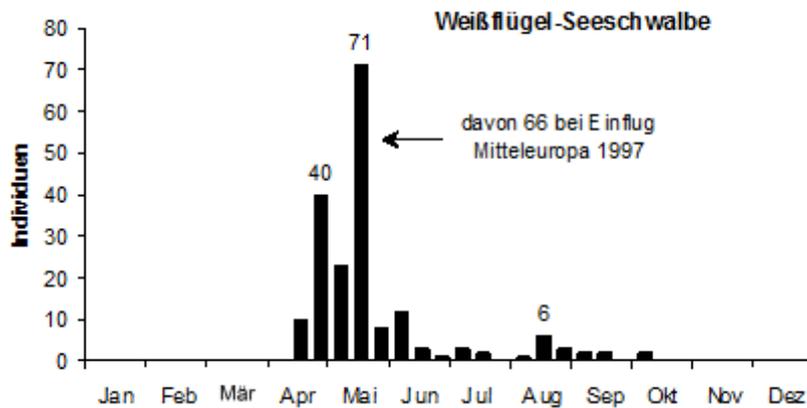


Abb. 97: Weißflügel-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen.

**Weißbart-Seeschwalbe:** 16 Beobachtungen mit kleinen Zahlen vom 17.04. bis 15.08. wurden mitgeteilt, oft 1 Ind., aber auch je 2 im BS am 24.04. (WP), 29.04. (EO) und 04.05. (Ariane Schade), 3 am 10.05. BS (Klaus Lechner) und Jahresmaximum 6 Ind. am 20.06. Stegener Bucht (HS, JGue). – Wie Abb. 98 zeigt, zieht die Weißbart- wie die Weißflügel-Seeschwalbe bei uns fast ausschließlich im Frühjahr durch. Einzelne erscheinen mitunter bis September.

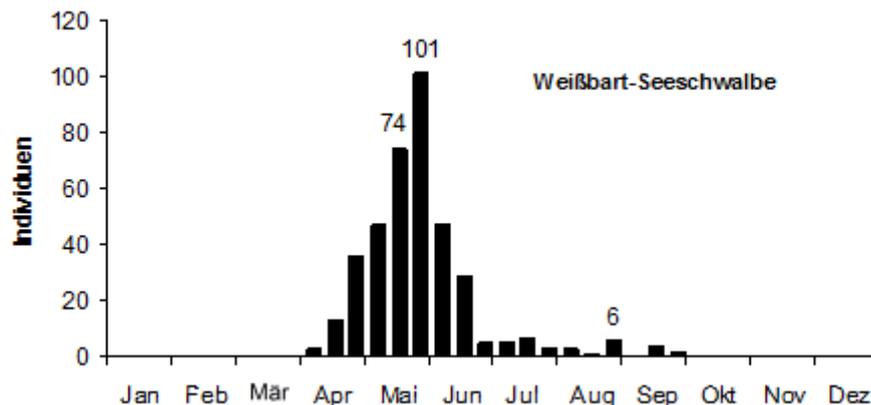


Abb. 98: Weißbart-Seeschwalbe, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Trauerseeschwalbe:** Die ersten im Jahr waren 20 Ind. am 20.04. = 11 FB (MF) + 9 BS (NS). Einige weitere Zahlen: 17 Ind. am 22.04. NAM (CH), 9 am 07.05. NAM (IW), 35 am 28.05. Stegener Bucht (ABr) und 6 am 05.06. Ampermoos, „Nahrungsfüge in überschwemmten Streuwiesen SE Kottgeisering“ (SH). – **Herbst:** 10 Ind. am 07.08. Ried (Henrik Lindholm), Jahresmaximum 86 Ind. am 15.08.

FB (JGue) und 21 am 21.09. = 18 Ried + 3 BS (PiD). Letzte Beobachtung im Jahr 2 Ind. am 20.10. BS (CH). – 2013 war die Wegzug-Zahl im August die größte im Jahr, langfristig sind aber die Zahlen bei uns im Frühjahr höher (Abb. 99).

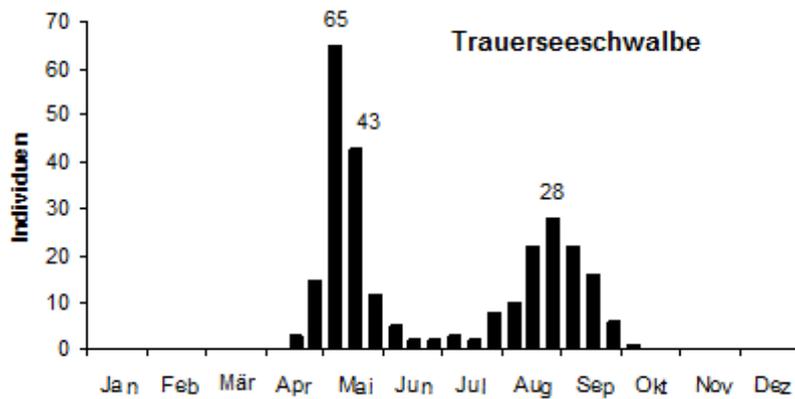


Abb. 99: Trauerseeschwalbe, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Türkentaube:** Wird offenbar nicht sonderlich beachtet, wurde aber immerhin 7mal von mehreren Orten gemeldet, und zwar **1** Ind. singt am 17.02. Schondorf (JW), **1** singt am 10.03. Weilheim (RW), **1** am 11.03. mit Girlandenflug über den Gärten Eching (VT), ♂♀ am 31.03. Schondorf (MF), **1** ruft am 12.04. St. Ottilien (PT), **2** am 09.05. Machtlfing (SGr) und **1** am 26.08. Wielenbach (UW). – Die Türkentaube zeigt in Deutschland und Mitteleuropa einen Abnahmetrend, auch in Bayern (BirdLife International 2004, Südbeck et al. 2007, Rödl et al. 2012).

**Ringeltaube:** Die erste im Jahr wurde am **10.02.** in Schondorf gesichtet (CN). – **Brutzeit:** „Balz und Paarbildung ab Anfang Februar, überwiegend März/April“ (Südbeck et al. 2005). Balzrufende/Revier in diesem Zeitraum (meist ohne systematische Untersuchung): **3** einzeln NA (MF), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** FWie (MF), **1** Aidenried (AnS), **4** Kiesgrube Raisting (MF), **1** Utting (MF), **2** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **5** Seeholz (Beatrix Saadivarchmin) und **1** oberer Burggraben (UW). – **Zahlen und Zug:** Der Herbstzug mit einem zeitlich sehr schmalen Zeitfenster in den beiden ersten Oktober-Dekaden dominiert schon seit Jahren das phänologische Bild bei uns durch die Zugplanbeobachtungen und auch wieder 2013 (Abb. 100). Dass es auch einen deutlichen Frühjahrszug gibt, sieht man erst, wenn man die erste Jahreshälfte getrennt in anderem Maßstab darstellt (Abb. 101), für 2013 dokumentiert u.a. durch folgende Zahlen: **50** Ind. am 12.03. ziehend Abtsried/Südwestmoränen (DaH), **700** am 13.03. ziehend Turm Dießen (IW), **275** am 29.03. rastend = 180 FWie (HS) + 50 RaistWie (PBr) + 45 in Pappeln an Amper (CN), **400** am 31.03. FWie-Süd (MF), **350** am 02.04. = 150 Ob. Ammerhof + 180 RaistWie (Wesley M. Hochachka) + 20 Pflaumdorfer Moos (PT) und **400** am 07.04. ziehend = 250 BS (CH, EZ, RZ) + 150 Ampermoos (NS). – **Herbstzug:** Meist ziehend oder bei der Zugrast wurden u.a. gezählt: **351** Ind. am 21.09. = 241 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 100 Höhenberg (JGue) + 10 WM (JGue), **1501** am 02.10. = 895 Höhenberg (JGue) + 460 Südostmoränen (RW) + 16 Ertlmühle (UW) + 130 RaistWie (EZ, RZ), **1664** am 03.10. = 200 Höhenberg (JGue) + 114 Südostmoränen (RW, Sabine Arends) + 1000 Stegen (JGue) + 350 BS (CH), **5044** am 04.10. = 4842 Südostmoränen, größter Trupp 1400 (MF) + 150 RaistWie (MaH) + 52 BS (JGue), **19 193** am 10.10. = 17 193 Südostmoränen (MF) + 2000 Ertlmühle (UW), **20 493** am 12.10. an vielen Orten = 2330 AWie (MF) + 2273 BS (MF) + 5300 RaistWie (MF) + 1000 Buch-Breitbrunn (WBe) + 300 Burggraben (UW) + 300 bei St. Ottilien (PT) + 8990 Südostmoränen (MF, RW), **25 880** am 14.10. ziehend nur Südostmoränen (MF), ziehend maximal 28 432 Ind. am 19.10. = 21 298 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 7070 Südostmoränen (RW) + 64 AWie (FK), danach Zug fast schlagartig beendet (Abb. 100) mit nur noch **1040** am 21.10. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **120** am 27.10. = 100 W Raisting (UW) + 20 BS (Sebastian Böhm) und **159** am 10.11. Höhenberg (JGue). – Letzte Beobachtung im Jahr **12** Ind. am **30.12.** zwischen Inning und Buch, davon 2♂ balzfliegend (PT).

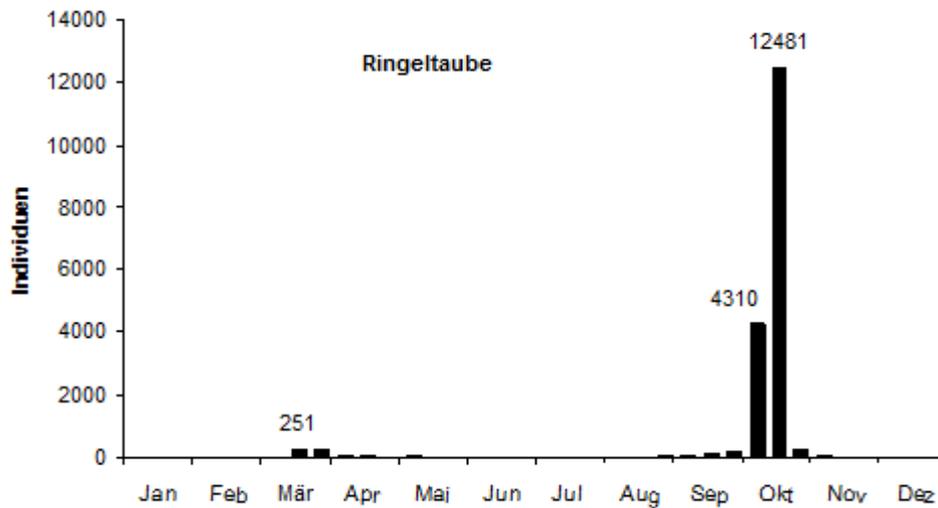


Abb. 100: Ringeltaube, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 2000 bis 2013 (14 Jahre) vor allem nach Zugplanbeobachtungen

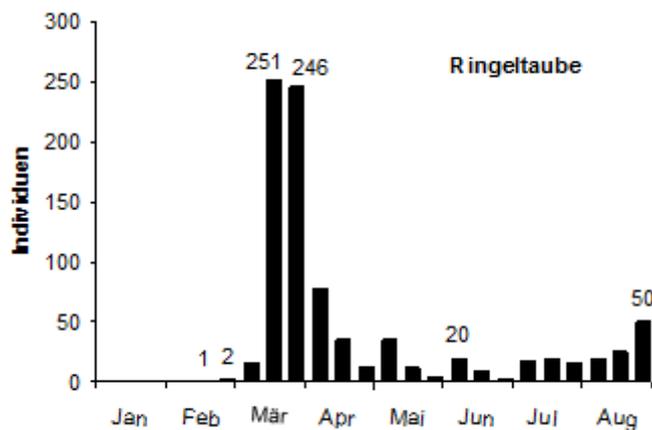


Abb. 101: Ringeltaube, linker Teil aus Abb. 100 von Januar bis August

**Hohltaube:** Erste Beobachtungen im Jahr waren je **2** Ind. auf den RaistWie am 17.03. (PiD) und 18.03. (MHa). – **Brutzeit:** Balzrufe werden von Ende Februar bis Ende April (Mitte Mai) für Bestandsaufnahmen gewertet (Südbeck et al. 2005). In diesem Zeitraum wurden balzrufend gehört: **2** Ind. am 20.03. Seeholz (UW) und **3** am 01.05. = 2 Stiller Wald (UW) + 1 Hang Aidenried-Andechs (AnS), später noch **1** am 09.06. westlich der Lichtenau (RW). – Einge **Zahlen:** Im Frühjahr **10** Ind. am 06.04. = 2 BS + 8 RaistWie (CH), im Herbst u.a. auf dem Höhenberg **20** Ind. am 29.08. (JGue) und **30** am 03.09. (JGue), teils bei **Zugplanbeobachtungen** über die Südostmoränen **3** Ind. ziehend am 14.09. = 1 morgens (RW) + 2 nachmittags (MF), **27** am 21.09. = 20 Höhenberg (JGue) + 7 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), Jahresmaximum 62 Ind. am 04.10. ziehend = 60 in einem Trupp Südostmoränen (MF) + 2 RaistWie (MaH), **21** im Trupp ziehend am 12.10. Südostmoränen (RW, Sabine Arends), **3** ziehend am 26.10. Höhenberg (JGue) und **19** am 10.11. Höhenberg, davon 13 ziehend (JGue). – Das phänologische Bild bei uns zeigt einen breiten Frühjahrgipfel (Zug + einheimische Brutpopulation) und einen deutlichen Herbstgipfel Ende September bis Mitte Oktober (Abb. 102).

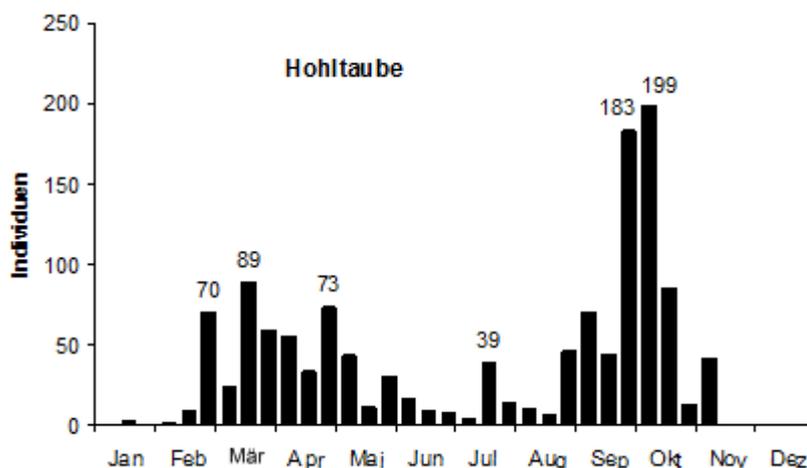


Abb. 102: Hohltaube, Summen der Dekadenmaxima 2000 bis 2013 (14 Jahre) nach Zugplanzählungen und Zufallsbeobachtungen

**Turteltaube:** Bei uns zumeist nur Durchzügler, kein Brutvogel, denn „In Höhenlagen über 500 m nur lokal verbreitet“ (Rödl et al. 2012). Wurde 2013 zweimal im Mai beobachtet, und zwar je 1 Ind. am 04.05. RaistWie (CH, CT, SGr, Michael Metzger, CH mit einem schönen Bild in Otus) und am 30.05. auf dem NA-Damm (JGue). – Die Turteltaube als Langstreckenzieher wird bei uns fast nur auf dem Frühjahrszug beobachtet (Abb. 103).

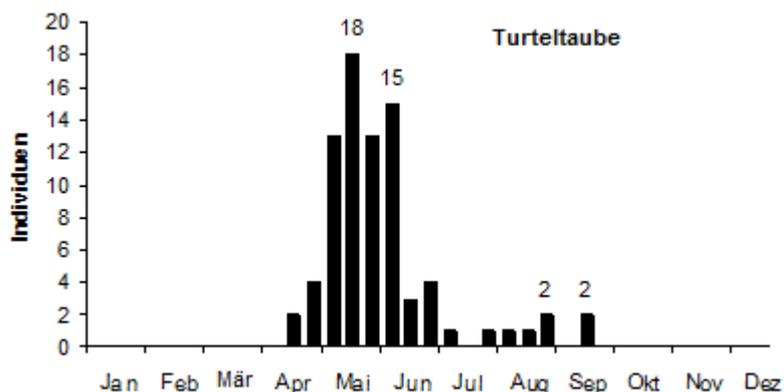


Abb. 103: Turteltaube, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Kuckuck:** Der erste im Jahr rief schon am **01.04.** im Ampermoos am Garnbach (VT). – Zur Brutzeit weit verbreitet angetroffen. **Rufende** ♂ („Reviere“) ohne systematische Suche, gewertet ab Mitte April bis Anfang Juni (gemäß Südbeck et al. 2005): **3** BS/NA/FB (JGue), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** RaistWie (IW), ♂♀ balzend Ertlmühle (UW), **3** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin), **2** Ob. Filze (IW), **1** Ammer Pähler bis Fischener Brücke (UW), **1** Südrand Inning (MHa), **1** Kiesgrube Wielenbach (MF), ♂♀ balzend Burggraben (UW), **2** Lichtenau (UW), **1** zwischen Utting und Achselschwang (VT), **1** Au Weilheim (GK, HiA), **1** Magnetsrieder Hardt (UW), **4** Ampermoos = **2** SW (SH, VT) + **2** SE (SH), **1** W Hechendorf (MHa), **1** Pflaumdorfer Moos (PT). – **1** dj. war am 22.08. E Wessobrunn (UW). Letzte Beobachtungen im Jahr **1** wohl dj. am 29.08. BS (PiD) und **1** am **31.08.** NA (Ariane Schade).

**Schleiereule:** **1** Ind. am 22.01. Kühberg W Bachern (MHa) und **3** Gewölle am 14.04. auf den AWie in Stadl gefunden, Eule nicht gesehen (SGr). **1** Gewöll am 11.06. auch an Stadl RaistWie gefunden (UW).

**Raufußkauz:** Auf den Südwestmoränen konnten **4** Reviere festgestellt werden (UW sowie CH, CT, IW, SGr, Michael Metzger). Genaue Orte werden nicht angegeben.

**Sperlingskauz:** **3** Reviere wurden auch von dieser Eule auf den Südwestmoränen gefunden (UW).

**Waldohreule:** **1** Ind. rief am 15.03. auf den Südostmoränen bei der Stephanskapelle bei -10°C (SGr). Eine **Brut** gab es im Wäldchen am BS: ♂♀ am 20.04. mit Rufen und Balz (RW), am 21.04. fand JGue eine Rupfung NA-West, aber offenbar nicht von dem anwesenden Paar, denn ♂♀ am 22.04. weiterhin balzend (UW), **3** Ind. am 09.05., darunter ein Ästling (SGr), **2 juv.** rufen am 05.06. um 11:30 (IW), **2 immat.** am 06.06. (Jürgen Endres) und **2 Ästlinge** am 08.06. (Elisabeth und Walter Kern). Auch im Herbst war hier **1** Ind. am 24.11. am Tageseinstand (JGue). – Am 22.04. balzten ♂♀ auch in den RaistWie (UW).

**Sumpfohreule:** Wurde in den letzten 12 Jahren in 10 Jahren in unserem Gebiet gesehen. Auch 2013 gab es 6 Meldungen von je **1** Ind., und zwar im Ampermoos am 27.04. (SH), 06.05. „flog 10 m vor meinem Hochsitz herum“ (SH), 08.05. „abends fliegend“ (SH) und 12.05. „kommt 11:30 von der Amper geflogen, landet bei Regenschauer an Graben N Garnbach, anschließend Landung auf Schild und Jagdflug S Eichbühl, auch ab 19 Uhr“ (SH). Das sieht nach einem Ind. aus, das hier etwa 14 Tage blieb. Zwei weitere Beobachtungen: Je **1** Ind. am 04.06. AWie (JGue) und am 14.10. von den Südostmoränen aus „morgens hoch durch das Ammersee-Becken nach S ziehend, von 2 Rabenkrähen verfolgt“ (MF).

**Waldkauz:** An vielen Stellen wurden **Rufende/Balzende** Ind. festgestellt, Revierbildung ab September bis Dezember, Balz ab Dezember (Südbeck et al 2005): **1** Wartaweil an der Straße (IW), **1** W Ertlmühle (UW), **1** Seeholz + 2–3 rufen (Ästlinge?) (Beatrix Saadi-Varchmin), **1** Schondorf in Siedlung, Gärten mit Altbäumen (CN), **6** Südwestmoränen (SGr, UW), **3** Lichtenau (UW), **1** bei der Stephanskapelle Südostmoränen (SGr), ♂♀ Wald SW Seefeld (MHa), **1** E Grafrath (SH), **1** St. Ottilien (PT) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT).

**Ziegenmelker:** **1** Ind. am 30.05. rastend auf dem NA-Damm, 6:15 auffliegend (JGue).

**Mauersegler:** Der erste war sehr früh am **08.04.** an der NA (DaH), **2** waren es am 13.04. NA (OF). Auf dem Frühjahrszug waren Mauersegler oft über den Wasserflächen, auch über Ortschaften, zu sehen, u.a. **110** Ind. am 21.04. BS/FB (CH), maximal 121 am 26.04. = 100 Pähler Wiesen insektenjagend (MF) + 14 Südostmoränen (UW), **70** am 11.05. Weilheim (Sabine Arends), **50** am 12.05. BS (Karl Schöllhorn) und **108** am 01.06. = 100 Ampermoos-Südost (CN) + 8 Weil (HiA), hier wohl Einheimische. Unmittelbar nach dem Dauer- und Starkregen sowie dem Kälteeinbruch Ende Mai/Anfang Juni schreibt SH am 05.06. beim Besuch der EKT: „Ein Mitarbeiter berichtet, dass nach der Regen- und Kälteperiode ca. 10 tote Mauersegler auf dem Gelände der Kläranlage gefunden wurden. Teilweise lagen in dieser Zeit mehrere total entkräftet und "wie erstarrt" auch innerhalb der Gebäude“. – Über Weilheim **12** Ind. am 16.06. (HiA) und **40** am 25.07. „sehr hoch im Schwarmflug“ (RW) dürften die dortige einheimische Population anzeigen. – Letzte Beobachtungen im Herbst je **1** Ind. ziehend über die Südostmoränen am 06.09. (MF) und 11.09. (MF) sowie **3** ziehend am **03.10.** Stegen (JGue).

**Eisvogel:** Oft und in allen Monaten beobachtet. Hat am Pilsensee im Gelände des Fischervereins wie im Vorjahr in der Bootshütte überwintert, Kotpuren, Speiballen (EO). Im Winter waren einzelne auch am Ammersee, so **1** Ind. am 08.01. Kreuz Ried (IW), an der NA je **1** am 30.01. (DG, MaH) und 02.02. (FK) und **1** am 06.02. Schondorf (CN). – **Brutzeit**, Revierbesetzung meist im März, Brutperiode bis September (Südbeck et al. 2005): Ständig **1** Ind. an NA und BS (zahlreiche Beobachter), jedoch **2** am 26.04. **balzend** BS (CK), **1** am 05.05. WM (WR), **1** am 12.05. Wasserwacht Eching (CN), **1** am 16.06. Ertlmühle (UW), **1** ad. am 21.07. Ammer-Brücke Unterhausen (JH), **1** an der Windach fliegt Richtung Amper am 08.04. + 15.04. + 16.04. (SH), **1** am 14.04. Amper bei Mündung Inninger Bach (CN), **1** am 18.04. „sitzt auf Ast an Windach direkt unter meinem Hochsitz“ (SH) [an der Windach gab es einige Jahre Bruten] und **1** am 01.06. Pflaumdorfer Moos Regenrückhalteweiler im Osten (PT). – Im **Herbst** waren weiterhin ständig **1** Ind. an der NA oder im BS, auch mehrmals **2** Ind.

(viele Beobachter) sowie **1** Ind. am 08.09. Stiller Tal-Nord (UW), **2** am 20.09. WM (Markus Gerum), maximal 9 Ind. bei der WVZ am 12.10. = 1 Eching Badeplatz (JW) + 1 Ried-Breitbrunn + 1 HB + 1 Wartaweil (HS) + 1 Schweden-Insel + 1 NAM + 1 BS + 1 Altwasser (MF) + 1 Dießener Bucht (CN), **1** am 14.10. Amper (CN), **1** am 02.11. + 04.11. + 11.11. Ertlmühle (UW), **4** Ind. am 16.11. verteilt = 1 HB (WBe) + 1 Wartaweil + 1 FB (HS) + 1 BS (CN) und nochmals bei der WVZ **4** Ind. am 14.12. = 1 Wartaweil + 1 FB (HS, MF) + 1 Riederau (CN) + 1 Schondorf-Weingarten (JW). – Die Beobachtungen ergeben phänologisch einen Durchzugsgipfel von September bis November (Abb. 104), der die wenigen Einheimischen überlagert und von Vögeln aus nördlicheren Bereichen Deutschlands und von Brutvögeln aus Nord- und Osteuropa stammen könnte, die größtenteils Zugvögel sind (Bauer et al. 2005).

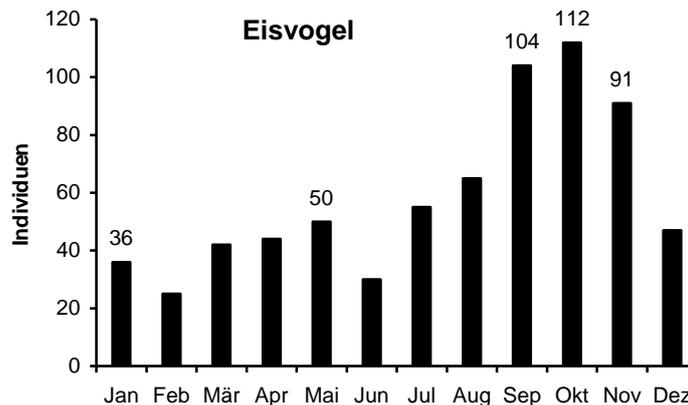


Abb. 104: Eisvogel, Summen der Monatsmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nur am Ammersee ohne Zuflüsse

**Bieneffresser:** Wurden dreimal beobachtet, und zwar **4** Ind. am 12.05. Inning Nähe Friedhof jagend und rastend (Hans Hofinger), maximal 18 Ind. am 22.09. über den Wiesen nahe Echinger Sportplatz (Hans Hofinger) und **8** am 03.10. an der AA rastend, danach sehr hoch aufkreisend (Philipp Aufderheide).

**Wiedehopf:** Wie im Vorjahr gab es zwei Beobachtungen, und zwar je **1** Ind. am 19.08. in Raisting in einem Garten in Apfelbaum (ARoe) und am 03.09. sowie 04.09. in Pähl ebenfalls in Garten (Annette Olbrecht mit Bild). Beide Daten waren während des Herbstzugs, meist überwiegt bei uns der Frühjahrszug (Abb. 105).

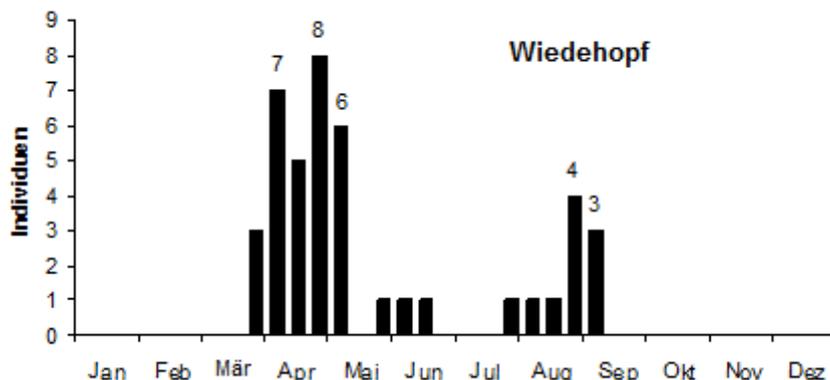


Abb. 105: Wiedehopf, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Wendehals:** Wurde 6mal gemeldet, meist vom Frühjahrszug, wie es unserem langjährigen phänologischen Bild entspricht (Abb. 106), stets **1** Ind., und zwar am 15.04. Ampermoos (ABa, CN), 21.04.

rastend NA (JGue), 23.04. AWie neben Westdamm (WF), 04.05. WM (CH, CT, SGr, Michael Metzger), 08.05. singend an Ammer RaistWie (IW) und im Herbst am 07.09. Südostmoränen (MF).

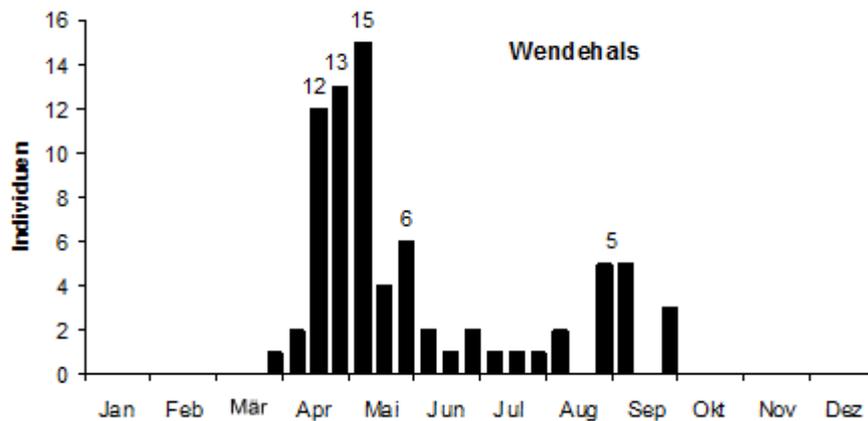


Abb. 106: Wendehals, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Grauspecht:** Zahlreiche Beobachtungen zeigen erneut eine weite Verbreitung des Grauspechts im Gebiet. **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar bis Ende Juni (keine systematischen Untersuchungen): 1 Aidenried (AnS), 1 NA (RZ, Wilfried Langer), 2 AA/RaistWie (IW), 1 Ertlmühle (UW), 3 Seeholz (ST), 1 Unt. Filze (RG), 1 Ob. Filze (IW), 3 Hang Aidenried-Andechs (AnS), 1 Pähler Schlucht (UW), auf den Südwestmoränen 4 Bischofsried bis Wessobrunn (UW), 1 Entrachinger Eichert (JW), 2 Ampermoos-Südost (PBr), 1 Eichbühl im Ampermoos (SH), 1 Ampermoos N Inninger Bach (SH), 1 in oder um St. Ottilien (PT), 1 Wald SE St. Ottilien (PT) und 1 Grafrath Schlossberg (SH). Bis Mitte November wurden immer wieder Grauspechte an verschiedenen Stellen beobachtet.

**Grünspecht:** Ebenfalls recht verbreitet, aber vorwiegend in der Ebene. **Rufende/Reviere** ab Mitte Februar bis Ende Juni (ohne systematische Untersuchungen): 2 FB (JGue), 1 St. Alban (FK), 2 Seeholz (UW), 2 um Ertlmühle + 1 Lichtenau + 1 N Burggraben + 1 Hart-SE (UW), 1 Fahrmannsbach W Schondorf (JW), 1 Au Weilheim (GK, RW) und 1 in oder um St. Ottilien (PT). – Bis Jahresende schlossen sich viele Beobachtungen an, u.a. 2 Ind. am 03.08. BS (CH), 4 am 17.11. = 1 ruft Schondorf (JW) + 1 ruft Breitbrunn (WaH, Thomas Hafen, Marks Jais, Helmut Pfitzner) + 1 Raisting (ARoe) + 1 Weilheim (HiA) und 2 am 07.12. Schondorf nahrungssuchend in Garten (CN). Der Grünspecht zeigt deutschlandweit einen Zunahmetrend (Sudfeldt et al. 2012), auch in Bayern (Rödl et al. 2012).

**Schwarzspecht:** Ist naturgemäß weniger zahlreich. – **Rufende/Reviere** März bis Mai: 2 Seeholz (SGr, Beatrix Saadi-Varchmin), auf den Südwestmoränen 5 Bischofsried bis Wessobrunn (UW), 1 S St. Ottilien (PT). – Auch an der NA wurde mehrfach 1 Ind. festgestellt, und zwar am 23.06. (CH, Ariane Schade), 29.08. (PiD, RZ) und 14.09. (AnS, MF). Es sind wohl umherstreifende Individuen, aber der Baumbestand ist hier für Bruten nicht geeignet.

**Dreizehenspecht:** 1 Ind. war am 28.09. auf den Südwestmoränen (CK). Über das Vorkommen hier und im Alpenvorland hat bereits UW berichtet (Wink 2012b).

**Buntspecht:** Trommelnde und balzende Ind. (**Revierinhaber**) dieses häufigen Spechts wurden ab Januar an folgenden Orten festgestellt: 1 NA (MF), hier 1♂ dj. flügge am 09.06. (MF), 2 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 Wartaweil (AnS), 1 Ertlmühle, hier ad. + dj. am 08.07. (UW), >4 Seeholz (MF, SGr), 1 Schondorf (CN), am 04.06. werden hier Junge in Höhle gefüttert (CN) und auf den Südwestmoränen 5 Lichtenau + 6 Stiller Wald + 1 Schatzberg (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen über die Südostmoränen 1 Ind. am 09.09. (MF), 2 am 20.09. (MF, Julia Wittmann), 3 einzeln am 10.10. (MF) und 1 am 14.10. (MF).

**Mittelspecht:** Im **NSG Riederauer Seeholz** am Westufer des Ammersees (65 ha Laubwald, 1974 entdeckter Bestand) weiterhin **4** (3,1) balzrufend am 09.03. (SGr) und **6 Paare** quäkend + **1** Quäker an anderer Stelle am 20.03. (UW). – Auch außerhalb des Seeholzes im weiteren Umkreis wurden Mittelspechte beobachtet, so **1** Ind. am 24.02. Ertlmühle an Futterknödel (UW), **1** Ind. Schondorf am 07.01., 14.01., 08.03., 15.04., 22.04., 23.04., 30.04. und 04.06. (CN), mehrmals an Futterhaus, auch quäkend (CN), **1** am 05.08. Eching/Kaaganger (CN), **1** am 27.01. Südhang Greifenberg (ABa) und vom 03.12. bis 16.12. immer wieder an der Ertlmühle, „kommt ans Fenster und frisst Haferflocken“ (UW). – Die nächsten Vorkommen des Mittelspechts befinden sich an Lech und Donau (Rödl et al. 2012).

**Kleinspecht:** Ab Mitte Februar wurden an folgenden Orten **revieranzeigende Ind.** registriert: **2♂** an der NA jagen sich am 06.03. (FK), hier später **1** singend (MF, PiD, SGr, UW) oder trommelnd (AnS), ♂♀ mit besetzter Höhle mit bettelnden Jungen beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** Seeholz (UW), **1** Ufergehölz Kaaganger (CN), **1** EKT (CN, MHa), **1** Schatzberg (UW), **1** Ampermoos an Amper (SG) und **1** SE EKT (SH). – Die Verbreitung des Kleinspechts ist südlich der Donau im Alpenvorland lückig und konzentriert sich hier vor allem entlang der Flussniederungen (Rödl et al. 2012).

**Pirol:** Der erste im Jahr sang am **18.04.** an der Ertlmühle (UW). – Ohne systematische Ermittlung wurden folgende **singenden ♂/Reviere** ab 30.04. bis Anfang Juli gefunden: **2** NA (EZ, RZ), hier **1** singend + **3** flügge bettelnde Junge am 28.06. (UW), **3♂** AA "streitend" (CN), **1** Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** Ertlmühle, hier ♂♀ + **1** juv. am 29.07. (UW), **2** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin), **1** W Pähl (UW), **2** Ob. Filze (IW), **2** Ammer Wielenbach-Pähl (Jochen Hüttl), **2** SE Schatzberg (UW), **1** Amper-Süd (SH) und **1** an Windach E EKT (SH). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **16.08.** WM (MaH).

**Neuntöter:** Der Erste im Jahr war **1♂** am **22.04.** Ampermoos-Nord (SH). – Zum **Brutbestand:** Auf den Südwestmoränen Bischofsried bis Wessobrunn fand UW **28** BP/Reviere + **9** in der Ebene Dießener Filze bis Schwattachfilz (UW). Dazu kommen noch folgende Reviere: **1** W Holzhausen (Jochen Hüttl) + **1** SW Holzhausen (Jochen Hüttl) + **1** am Mesnerbichl (JGue) + **1** HM (EO) + **1** Ampermoos E Kiebitzwiese (SH) + **1** am Egelsee (EO). **Im Gebiet** gab es also (bei nicht vollständiger Abdeckung) zusammen mind. **43** BP/Reviere. Der Abwärtstrend bei uns hat sich also 2013 nicht fortgesetzt (Abb. 107). Die hohe Siedlungsdichte bei uns bis 2007 hat UW dokumentiert (Wink 2008a). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1** Ind. am **04.10.** AWie (UW).

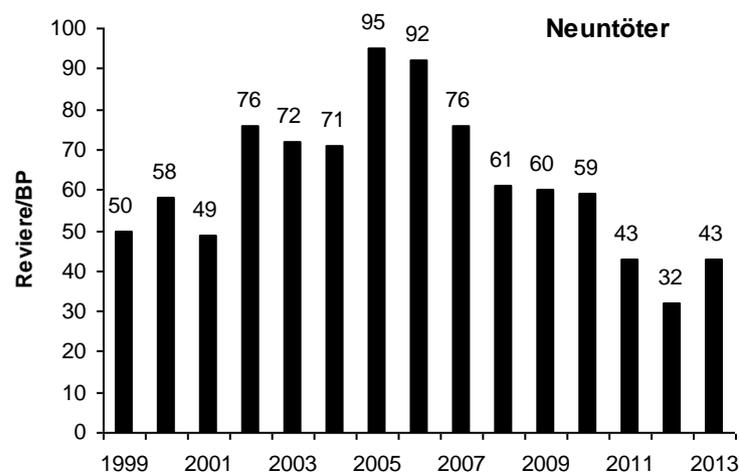


Abb. 107: Neuntöter, Reviere/BP im Ammersee-Gebiet seit 1999 (15 Jahre)

**Raubwürger:** Folgende **Überwinterungsplätze** waren bei uns besetzt: **4** im **Januar** = **1** AWie/BS (CH, JW, Ronald Juntke) + **1** Dießener Wiesen (MF) + **1** WM (JH) + **1** Weilheim Ammer-Insel (VH)

und **4** im **Februar** = **1** Dießener Wiesen (RZ) + **1** NA/FWie (CH) + **1** N EKT (MF) + **1** Schondorf-Süd (CN). Da es sich um Zufallsbeobachtungen an verschiedenen Orten handelt, dürften noch mehr Wintergäste im Gebiet gewesen sein. Es gab noch weitere Beobachtungen bis letztmals **1** Ind. am 03.04. AWie (RW). – Die ersten im Herbst waren **2** Ind. am **03.10.** (wie Vorjahr) = **1** BS (RW) + **1** W Schatzberg (UW). Nach mehreren Oktober-Daten (meist noch Zug) waren im **November 5** Überwinterungsplätze wohl noch nicht fest besetzt: **1** AWie/BS (EO, EZ, PiD, RZ) + **1** FWie-Nord (HS) + **1** RaistWie (WaH, Thomas Hafen, Markus Jais, Helmut Pfitzner) + **1** W St. Johann (UW) + **1** Höhenberg (JGue) und im **Dezember** schließlich waren es ebenfalls **5** Überwinterungsplätze meist an anderen Stellen = **1** AWie (CH, Sebastian Böhm, Markus Gerum) + **1** Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand) + **1** W + **1** E Schatzberg (UW) + **1** Pflaumdorfer Moos (PT). – Im Ammersee-Gebiet sind Raubwürger regelmäßig als Wintergäste anzutreffen. UW hat darüber berichtet (Wink 2008b). Das phänologische Bild bei uns (Abb. 108) zeigt den Beginn des Einflugs im September, einen zeitlich kurzen Durchzug Mitte Oktober, der den relativ konstanten Winterbestand bis Mitte Januar überlagert. Ende Januar hat der Bestand schlagartig und regelmäßig auf die Hälfte abgenommen, Schneeflugt oder schon Rückkehr in die Brutgebiete?

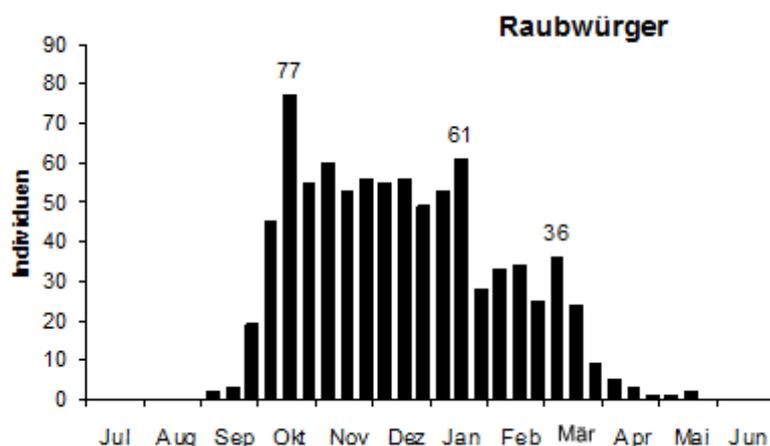


Abb. 108: Raubwürger, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Elster:** Nur wenige **Bruten** wurden gemeldet: **2** Paare am 04.04. in Eching beim Nestbau = in Fichte Nachbargarten + 200 m entfernt in Wipfel einer großen alten Eiche (VT), ♂♀ am 09.05. mit Nest in Schondorf (JW) und ad. füttert am 26.06. **3** große Junge auf dem Rasen Ertlmühle (UW). – Elstern wurden jedoch an viel mehr Orten angetroffen mit einigen größeren **Zahlen**, fast alle im Ampermoos: **19** Ind. am 11.01. = 11 E Kottgeisering (SH) + 8 in Raisting (WR), **14** am 15.03. = 8 wie-derum E Kottgeisering + 6 NE Eching (SH), maximal 20 Ind. am 18.03. N Eching (SH), **11** am 23.04. NE Eching (SH), **12** am 03.11. N Garnbach (Korbinian Weidemann) und **10** am 05.12. bei Eching (VT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen über die Südostmoränen **2** Ind. am 04.10. (MF).

**Eichelhäher:** Vom 02.05. bis 10.08. liegt keine Meldung vor, aber vom übrigen Jahr gibt es reichlich Daten (46). Einige **Zahlen:** Im Frühjahr nur maximal **7** Ind. am 10.03. „Nähe Ertlmühle, warnen zusammen“ (UW), erst im Herbst größere Zahlen, u.a. **20** Ind. am 20.09. Höhenberg, „ständig zwischen Wäldern und Eichenbäumen fliegend“ (JGue), **30** am 21.09. = wieder 20 Höhenberg „Eicheln sammelnd“ + 10 WM (JGue), **20** am 28.09. = 16 (6 ziehend) Südostmoränen (MF) + 4 BS (Lothar Gelbicke), Jahresmaximum 44 Ind. am 03.10. = 40 Höhenberg stationär + 4 Stegen (JGue), **21** am 04.10. = 14 ziehend Südostmoränen (MF) + 7 NA (Matthias Luy), **10** am 18.10. ziehend Südostmoränen (MF), **25** am 19.10. = 20 Höhenberg, sammeln Eicheln (JGue, Michele Peron) + 5 (2 ziehend) Südostmoränen (RW), **14** am 26.10. = 10 Höhenberg (JGue) + 4 Südostmoränen (RW, Sabine Arends) und **10** am 22.12. Hang W Dießener Filze einzeln umherfliegend (UW). – 2013 wurden Eichelhäher nicht so häufig ziehend beobachtet, aber die Trupps im Herbst rasteten sicherlich manchmal während des Wegzugs. Das phänologische Bild bei uns (Abb. 109) zeigt jedenfalls klar zwei Zuggipfel, die im Wesentlichen auf unregelmäßig stattfindende Invasionen zurückzuführen sind. Dies gilt insbesondere für den Frühjahrsgipfel, der durch einen starken Einflug 2005 geprägt wurde. Ansonsten ist der Frühjahrszug meist wenig auffällig.

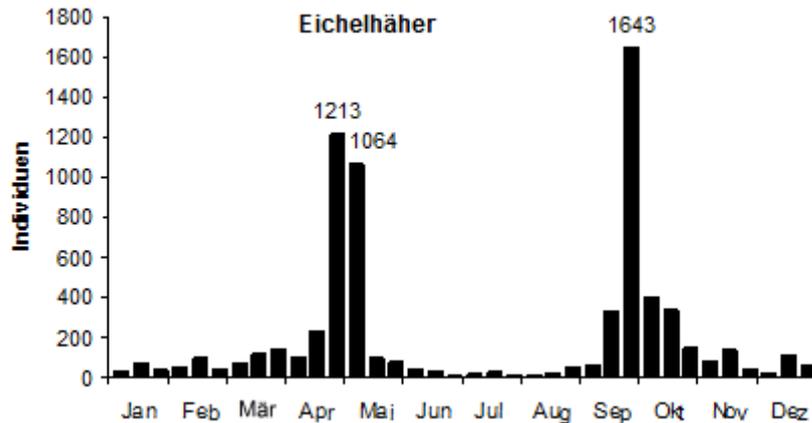


Abb. 109: Eichhäher, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Tannenhäher:** Viele Beobachtungen gibt es vor allem von den Südwestmoränen, aber keinen Brutnachweis. Bis zum 15.08. wurde immer nur **1** Ind. gemeldet, danach u.a. **2** Ind. am 16.08. = 1 S Michelbach + 1 Kohlplatte (UW), **3** am 06.09. Südostmoränen (MF), **3** am 08.09. Lichtenau (UW), **5** am 09.09. = 2 Stiller Tal-Süd (UW) + 3 Südostmoränen (MF), **3** am 11.09. Südostmoränen (MF), **4** am 14.09. = 3 Südostmoränen (MF) + 1 N Burggraben (UW), **5** am 21.09. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), nochmals **5** (davon 2 + 2 ziehend) am 04.10. Südostmoränen (MF), **3** am 12.10. = 1 St. Alban (CN) + 2 ziehend Südostmoränen (MF) und schließlich **4** am 18.10. = 1 Lange Böden (UW) + 3 Südostmoränen (MF). – Im phänologischen Bild bei uns (Abb. 110) tritt die heimische Brutpopulation ganz zurück, wohl auch deshalb, weil Tannenhäher während der Brutzeit sehr heimlich sind und deshalb wenig wahrgenommen werden. Im Juni gab es in den letzten 26 Jahren aber einen starken Anstieg, vielleicht deshalb, weil Tannenhäher nach der Brutzeit gern in die Ortschaften an die Haselnuss-Sträucher kommen und deshalb öfter gemeldet werden. Die Zahlen gehen danach wieder zurück, aber von August bis Oktober ist ein zweiter deutlicher Gipfel zu sehen, der zum Teil aus Zugplanbeobachtungen hervorgeht.

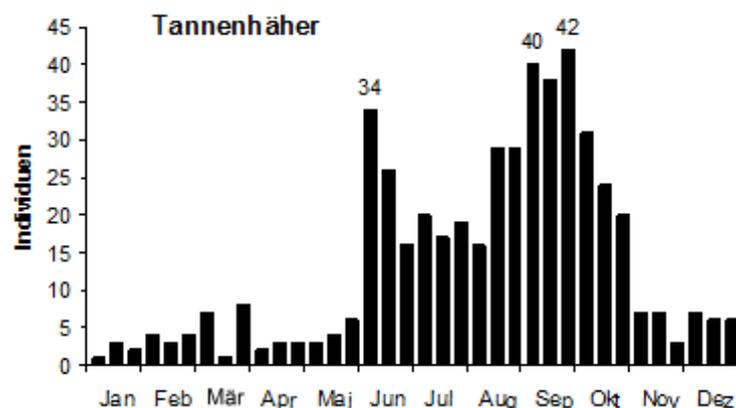


Abb. 110: Tannenhäher, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Dohle:** „An der Alten Brauerei in Inning leben gut 30 Dohlen“ (MHa). 2013 gab es hier **13 BP**, und **4** weitere sind wahrscheinlich (MHa). Im Herbst hier **35** Ind. am 25.09. „sonnen sich um 8:15 nach Morgennebel in den Bäumen der Alten Brauerei“ (MHa). **2 BP** mit zusammen **6** flüggen Jungen gab es in Nistkästen an einem Stadl in Fischen (CK, RG) und **1 BP** mit **4** fast flüggen Jungen am 13.06. in Kasten am Kirchturm in St. Ottilien (PT). Viele Nistkästen in Kirchtürmen und Scheunen konnten nicht kontrolliert werden, aber Dohlen an solchen Orten deuten auf den Fortbestand bekannter alter Brutvorkommen hin: **8** Ind. am 16.03. am Turm Kirche St. Leonhard Utting (MF) und **6** Ind. am 31.03.

Turm Kirche Mitterfischen (MF). – Dohlen wurden das ganze Jahr über verteilt im Gebiet angetroffen, so u.a. maximal 240 Ind. am 12.01. Dießen, „abends in zwei großen Trupps nach W/NW fliegend“ (MF), **80** am 09.02. = 60 Schondorf + 20 Stegen (IW), **60** am 12.02. bei Eching am Druschkaff (VT), **99** am 16.02. = 17 + 80 Stegen → E + 2 FWie-Süd (MF), **150** am 04.08. Ertlmühle 20:45 → Dießen (UW), **120** hier ebenso am 17.08. (UW) und **150** am 26.08. Magnetsried auf Leitung (UW). – Meist bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen je **4** Ind. am 11.09. (MF) und 28.09. (MF), **8** (4 + 4) am 12.10. NA (MF), Südostmoränen **15** am 14.10. (MF), **36** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **12** am 08.11. (MF), schließlich noch **30** Ind. am 10.11. Höhenberg, davon 10 ziehend + 20 Schlafplatz zusammen mit 150 Saatkrähen (JGue).

**Saatkrähe:** In Bayern gab es 2013 knapp 150 besetzte Brutkolonien mit 8400 BP (Abold 2013). Im Ammersee-Gebiet waren es **328 BP** in folgenden Kolonien (alle Daten aus Abold 2013), Anzahl der **BP**: Dießen **68** (HiA), Herrsching **7** (HiA), Holzhausen **12** (HiA), Weilheim **113** in vier Teilkolonien (HiA, JH), Polling **39** in zwei Teilkolonien (HiA) und Hechendorf **89** in zwei Teilkolonien (EO). – Einige größere gemeldete Trupps: **120** Ind. am 03.01. WM (JH), **>150** am 16.03. St. Alban (WB), **100** am 19.04. W Hechendorf, fliegen in Abenddämmerung → Pilsensee (MHa), **100** am 28.07. E Weilheim auf Feldern, fliegen → Schlafplatz an der Ammer (RW), **130** am 30.07. Lichtenau (UW), **200** am 23.08. Stiller Tal-Nord (UW) und **300** am 12.10. S St. Ottilien (PT). – Meist bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **11** Ind. (9 + 2) am 12.10. BS (MF), über die Südostmoränen **12** am 14.10. (MF) und **87** am 21.10. (MF, Julia Wittmann), schließlich maximal 350 Ind. am 10.11. Höhenberg, davon 200 ziehend + 150 Schlafplatz (JGue).

**Rabenkrähe:** Zum Brutbestand gab es nur wenige Meldungen. So wurden gefunden: **1 BP** NA-Ost (Jochen Hüttl), **1 BP** Lichtenau (UW), **2 BP** in Weilheim (HiA) und **2 BP** an der Amper im Ampermoos = 1 in Weide, 1 in kahler Pappel (SH). – Im Winter und Herbst wurden u.a. folgende Zahlen gemeldet: **88** Ind. am 12.01. = 3 HB + 35 FWie-Süd + 50 SW Holzhausen (MF), **103** am 16.02. = 13 HB in Gärten + 90 FWie (MF), maximal 150 Ind. am 03.09. S Höhenberg Sammelplatz auf Baukran (JGue), **100** am 20.09. = 10 Höhenberg + 90 W St. Alban als Trupp über Wald (JGue) und **105** am 12.10. = 20 Südostmoränen (RW) + 80 AWie + 5 NA (MF). – Nur wenige Ind. zogen bei **Zugplanbeobachtungen:** Über die Südostmoränen **4** am 04.10. (MF), **11** am 10.10. (MF), **14** am 14.10. (MF) und **9** am 21.10. (MF, Julia Wittmann).

**Kolkkrabe:** In allen Monaten wurden Kolkkraben in verschiedenen Bereichen gesehen. – **Bruten/Reviere:** ♂♀ füttern am 27.04. flüggen Jungvogel in Nestnähe Hang Burggraben (UW), am 15.05. **1 BP** + **3** flügge juv. Schatzberg, Nest in Fichte + **1 BP** + **2** flügge juv. W Bischofsried (UW), **1 BP** + **3** flügge juv. am 30.08. bei Magnetsried (UW), **2** Ind. am 01.05. balzend SW Erling (MF) und **2** am 30.05. kreisend Ampermoos-SE (SH). Somit gab es **im Gebiet 4 BP** + mind. 2 Reviere. – Angetroffen wurden u.a. auch **12** Ind. am 08.01. = 10 zwischen Utting und Achselschwang (PT) + 2 Schondorf (IW), **12** am 01.04. = 11 BS (CH) + 1 Ampermoos (SH), maximal 18 Ind. am 19.10. = 2 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 15 Südostmoränen (RW) + 1 BS (EZ, RZ) und **6** am 31.12. = 2 Hang E Schatzberg (UW) + 4 FB überfliegend W → E (Sebastian Böhm).

**Beutelmeise:** Erste Beobachtung des Kurzstreckenziehers im Jahr **1** Ind. rufend am **31.03.** an der NA (MF). Im Erfassungszeitraum April bis Juni für Bruten (Südbeck et al. 2005) gab es folgende Beobachtungen: **1** Ind. am 06.04. BS (CH), **1** am 09.04. BS (JGue), **1** ruft am 20.04. nahe NAM (MF), **1** ruft am 26.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **1** am 27.04. BS (IW), **2** rufen am 01.05. BS (BrS, MaS) und **1** am 08.06. BS (CH). Ob eine Brut stattgefunden hat, geht aus den Daten nicht hervor. – Beutelmeisen werden bei uns hauptsächlich im Herbst zur Zugzeit beobachtet (Abb. 111), wobei natürlich noch Einheimische darunter sein können. Gemeldet wurden u.a. **3** Ind. am 04.09. = 2 BS (Markus Gerum) + 1 Turm Dießen (UW), **2** rufend am 14.09. = 1 BS + 1 NAM (MF), maximal 19 Ind. am 03.10. ziehend BS, größter Trupp 12 Ind. (CH), **2** am 05.10. BS (CH), **3** am 12.10. = 1 Turm Dießen (CN) + 2 ziehend AWie und NA (MF), **3** ziehend am 13.10. BS (CH), **6** am 19.10. = 5 (2 ad. + 3 dj.) Turm Dießen (FK) + 1 ziehend Südostmoränen (RW) und **4** am 20.10. ziehend BS (CH). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 24.11. BS (JGue). – Das phänologische Bild bei uns (Abb. 111) zeigt einen kleinen Frühjahrsgipfel mit sicher auch einigen Einheimischen und einen starken Wegzug-Gipfel im Oktober.

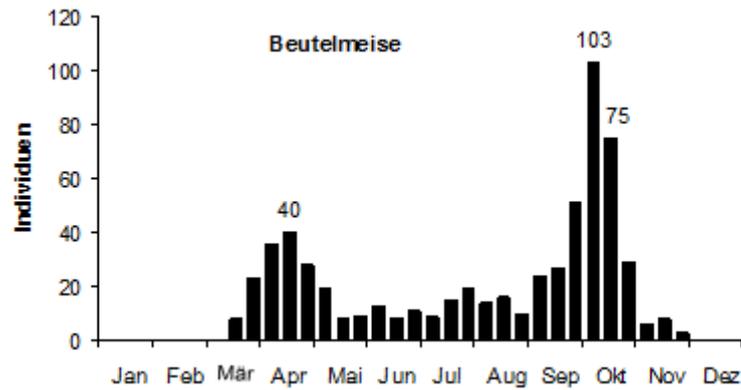


Abb. 111: Beutelmeise, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Blaumeise:** Anzahl **sing. ♂/Reviere** von März bis Anfang Mai in einigen Bereichen: **14** NA (MF), **9** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** Aidenried (MF), **4** Wartaweil (AnS), **3** Ertlmühle in 3 Kästen (UW) und **5** Entrachinger Eichert (JW). – **23** Ind. waren am 03.02. allein in der Stegener Bucht (JGue) und **21** am 12.10. auf dem linken NA-Damm (MF). – Die Blaumeise ist bei uns Standvogel. Es gibt aber einen regelmäßigen Zug eines Teils der Jungvögel nordischer Populationen, in manchen Jahren auch größere Invasionen aus Ost- und Nordeuropa, Höhepunkt des Durchzugs in Mitteleuropa September-Oktober (Bauer et al. 2005). So wird es auch im Ammersee-Gebiet gefunden, seitdem in den letzten 7 Jahren **Zugplanbeobachtungen** gemacht werden (Abb. 112). 2013 zogen u.a. über die Südostmoränen **11** Ind. am 04.10. (MF), **60** am 18.10. (MF), maximal **87** Ind. am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **25** am 23.10. (RW), **54** zogen am 26.10. = 39 Höhenberg (JGue) + 15 Südostmoränen (RW, Sabine Arends), **28** am 10.11. Höhenberg (JGue) und **23** am 12.11. Südostmoränen (RW).

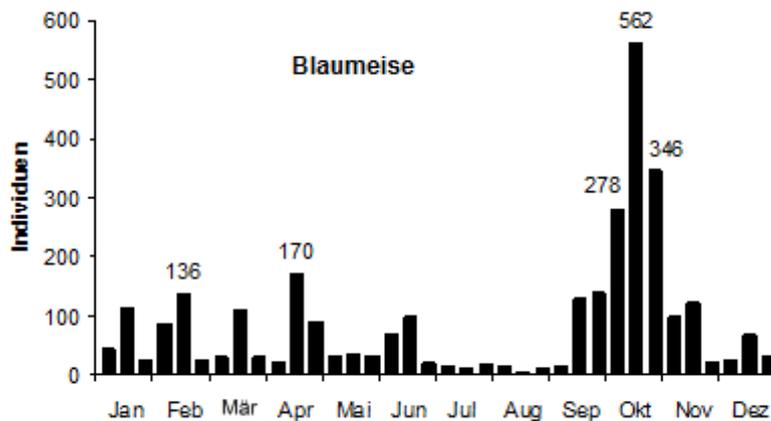


Abb. 112: Blaumeise, Summen der Dekadenmaxima 2007 bis 2013 (7 Jahre)

**Kohlmeise:** Auch von der Kohlmeise wurden einige **sing. ♂/Reviere** ermittelt, und zwar **6** NA (MF), **16** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** Aidenried (MF), **7** Wartaweil (AnS) und **6** Entrachinger Eichert (JW). – Auch 2013 wurden wieder Kohlmeisen vom Invasionstyp mit „nordischen Rufen“ festgestellt, so u.a. je **1** Ind. am 09.03. in St. Ottilien (PT) und am 31.03. NA (MF). Im Herbst kamen mehr „Nordische“ zu uns, **5** am 20.10. St. Ottilien (PT), aber bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **1341** Ind. am 21.10. in wenigen Stunden über die Südostmoränen „Starke Invasion nordischer Vögel! Soweit zu hören, alle mit nordischem "Invasionsruf". Ziehen in großen Trupps auffallend höher als alle anderen Singvögel nach W/SW“ (MF, Julia Wittmann). Danach noch ziehend: **40** am 23.10. Südostmoränen (RW), **21** am 26.10. mit Invasionsvogel-Rufen (JGue), **64** am 08.11. Südostmoränen, soweit hörbar Invasionsrufe (MF) und **4** am 10.11. Höhenberg, nordische (JGue).

Solche Evasionswanderungen gibt es in manchen Jahren (Bauer et al. 2005). Unsere hohen Zugzahlen sind aber extrem außergewöhnlich.

**Haubenmeise:** Wird wenig gemeldet, 2013 nur 13 Daten: **1** ruft am 02.01. Gasteig Holzhausen (RW), je **2** am 10.02. und 17.02. in Raisting (WR), **2** singen am 08.03. W Schatzberg (UW), **4** am 16.03. = 2 Waldrand Rott + 2 Lichtenau (UW), **1** am 20.03. an Meisenknödel Raisting + **2** am 08.04. Raisting (WR), **1** am 23.05. an Futterstelle Schondorf (ABr), **1** singt am 09.06. NA Parkplatz-West (MF), **1** am Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** ruft am 06.09. Südostmoränen (MF), **1** am 06.10. Hechenberg SE Weilheim (Sabine Arends) und **2** rufen am 14.12. Kreuz Ried (HS, MF).

**Tannenmeise:** Von der Tannenmeise gibt es erheblich mehr Daten, **sing. ♂/Reviere: 1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **3** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **1** St. Alban (MF), **4** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin) und **3** W Schatzberg (UW). – Wiederum wurden bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst ziehende Tannenmeisen festgestellt, und zwar über die Südostmoränen **2** Ind. am 04.10. (MF), **3** am 10.10. (MF), maximal 39 Ind. am 14.10. (MF), **29** am 18.10. (MF), **13** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und noch **1** am 26.10. (RW, Sabine Arends). – Bei der Tannenmeise gibt es offenbar häufiger als bei anderen Meisen Wanderungen vom Evasionstyp (Bauer et al. 2005). Unsere Daten ergeben das phänologische Bild in Abb. 113 mit einem deutlichen Herbstzug ab Ende August, der mit der 2. Oktober-Dekade meist abrupt endet.

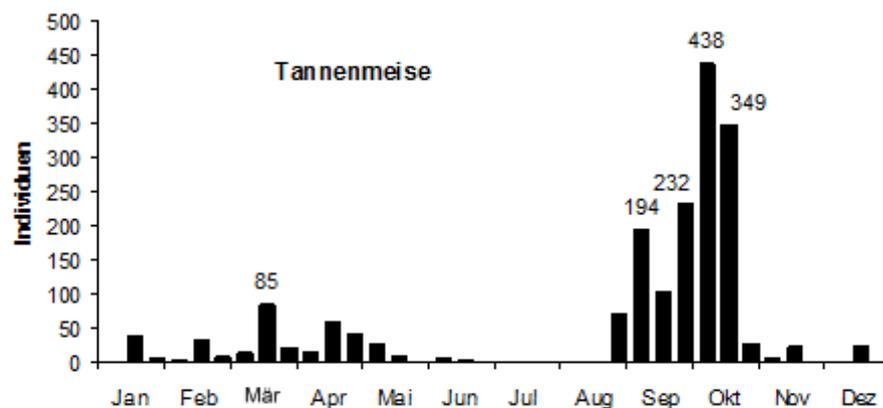


Abb. 113: Tannenmeise, Summen der Dekadenmaxima 2000 bis 2013 (14 Jahre)

**Sumpfmeise:** Ohne systematische Untersuchungen gefundene **Reviere = sing. ♂: 3** NA (JGue, MF), **1** FWie (MF), **2** HB ufernah (MF), **1** Turm Dießen (FK, MF), **1** Ufer Holzhausen (MF), **1** Ufer Riederer (MF), **3** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin), **1** Ufer Utting (MF), **1** EKT (MF), **1** Ammerbrücke Pähl (MF), **1** Ampermoos N Inninger Bach (CN), **1** Ampermoos-SW (HS, JGue) und **1** Entrachinger Eicht (JW). – Im Herbst an der NA je **9** Ind. am 14.09. (MF) und 12.10. (MF) sowie **4** am 16.11. AA/AWie (PiD). **1** Ind. zog am 14.10. über die Südostmoränen (MF).

**Weidenmeise:** Wurde nur 21mal gemeldet. Ist wahrscheinlich häufiger auf den Höhen, die aber selten aufgesucht werden, im Seebecken ist die Art dagegen mittlerweile seltener geworden. **Sing. ♂/Reviere** nach Zufallsbeobachtungen: **1** NA (IW), **2** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin), **1** N Utting, füttert am 06.06. eben flüggen Jungvogel (JW), **3** Lange Böden (UW), **1** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **1** Ampermoos Waldrand N Inninger Bach (CN) und **1** Wald SE-Rand Pflaumdorfer Moos (PT).

**Heidelerche:** Die ersten im Jahr waren **19** Ind. am **28.02.** ca. 10 m hoch ziehend in Dießen am Dampfersteg (JGue), weiter **3** Ind. am 28.03. RaistWie bei Zugstau wegen Wintereinbruch (SGr). – Alle Daten vom Herbst stammen wieder von **Zugplanbeobachtungen**, u.a. zogen **35** Ind. am 02.10. = 32 Höhenberg (JGue) + 3 über die Südostmoränen (RW), über die Südostmoränen **18** am 06.10. (RW), maximal 224 Ind. am 10.10. (MF), **40** am 14.10. (MF) und **16** am 18.10. (MF), **84** am 19.10. Höhenberg (JGue, Michele Peron), **55** am 21.10. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) und **17** am 26.10. Höhenberg (JGue). – Heidelerchen werden bei uns vor allem auf dem Herbstzug beobachtet (Abb. 114). Im Frühjahr gab es jetzt erstmals den genannten Zugtrupp im Februar.

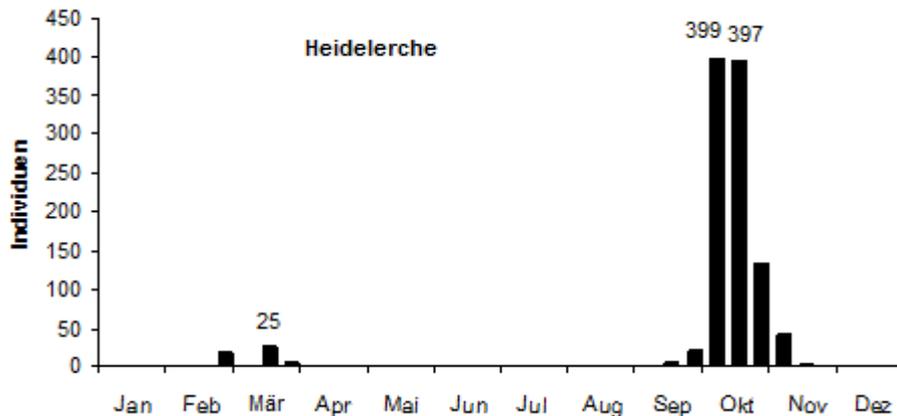


Abb. 114: Heidelerche, Summen der Dekadenmaxima 1995 bis 2013 (19 Jahre) nach Zugplanbeobachtungen und Zufallsbeobachtungen

**Feldlerche:** Die ersten 6 Ind. im Jahr waren am **19.02.** bei Eching (VT). – Bei seiner Bestandserhebung in den AWie nördlich der Straße fand IW **3 Reviere** (Weiß 2013). Früher gab es hier meist 2 Reviere, einmal 9 in 2009. „Die Feldlerche ließ sich 2013 auch durch die hohen Feuchtigkeitsverhältnisse in den Streuwiesen und die hohen Bracheanteile nicht von der Besiedlung der Nördlichen Ammerwiesen abhalten“ (Weiß 2013). Im übrigen Gebiet wurde eine Reihe weiterer vermutlicher **Reviere = sing. ♂** gemeldet: **3** RaistWie-Nord (EZ, RZ), **3** RaistWie-Süd (WR), **7** um St. Johann (UW), **4** Unt. Filze (UW), **2** Ob. Filze (IW, RG), **3** Pähler Wiesen (IW), **5** WM Acker + Grünland (JGue), **3** Ampermoos Streuwiese SE Eichbühl (SH), **2** Westmoränen/E Zankenhausen (SH), **2** W Hechendorf (MHa) und **2** Pflaumdorfer Moos (PT). – **Ziehend und rastend im Frühjahr**, zum Teil bei ausgeprägtem Zugstau durch **Wintereinbruch** Ende März/Anfang April: U.a. **232** Ind. am 01.03. = 73 RaistWie (IW) + 135 ziehend über See Holzhausen-Riederau (IW) + 24 NW Kottgeisering auf aperen Stellen (CN), **1000** am 16.03. RaistWie (CH), **1210** am 28.03. = 1100 RaistWie (CH) + 106 N Eching (SH) + 2 Wiese bei Ertlmühle (UW) + 2 Pflaumdorfer Moos (PT), **800** am 30.03. RaistWie (CH) und **420** am 01.04. = 400 RaistWie (CH) + 20 AWie (EZ, RZ). – Intensiv wurde der Herbstzug bei **Zugplanbeobachtungen** untersucht, dabei zogen u.a. **135** Ind. am 10.10. über die Südostmoränen (MF), **43** am 12.10. BS (MF), **58** am 14.10. Südostmoränen (MF), **80** am 15.10. Höhenberg (PiD), maximal **2827** Ind. am 19.10. = 2722 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 25 Südostmoränen (RW) + 80 Riederau in ca. 1 m Höhe über dem Wasser (FK) und **145** am 26.10. = 135 Höhenberg (JGue) + 10 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). Letzte Beobachtung im Jahr **4** Ind. am **10.11.** ziehend Höhenberg (JGue). – Abb. 115 zeigt das Zuggeschehen bei uns mit zwei ausgeprägten Zuggipfeln (**Mittelwerte!**). Die bekannte sehr frühe Rückkehr des Kurzstreckenziehers ab Mitte Februar ist klar zu sehen.

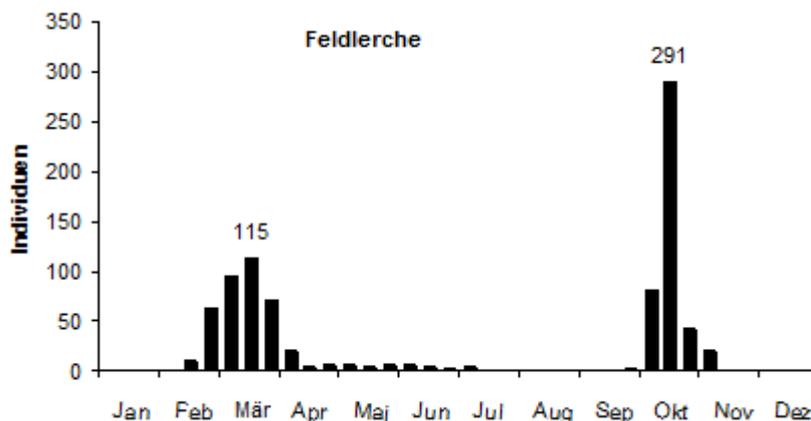


Abb. 115: Feldlerche, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplanbeobachtungen und Zufallsdaten

**Ohrenlerche\*:** 1 Ind. zog am 01.03. am Dampfersteg Riederau (IW) = 4. Nachweis.

**Uferschwalbe:** Die ersten 2 Ind. waren schon am **31.03.** (exakt wie Vorjahr) in der FB (MF). Im **Frühjahr** gab es einen deutlichen Zug mit u.a. maximal 400 Ind. bei Zugstau am 20.04. = 200 Wartaweil + 200 FB (MF), **40** am 21.04. BS/FB (CH), **20** am 29.04. WM (JGue) und **60** am 30.05. FB bis Bucht W NAM (JGue). – Der **Herbstzug** war schwach, gemessen an unserem langjährigen phänologischen Bild mit größeren Zahlen im Herbst (Abb. 116) mit u.a. **8** Ind. am 15.08. BS (PiD), **9** am 09.09. = 8 ziehend Südostmoränen (MF) + 1 FB (IW), **30** am 11.09. BS (PiD), **23** am 14.09. ziehend Südostmoränen (MF), **16** ziehend am 22.09. Süwestmoränen bei Guggenberg (RW) und über die Südostmoränen ziehend **8** am 28.09. (MF), **6** am 02.10. (RW) und letztmals im Jahr **1** am 10.10. (MF).

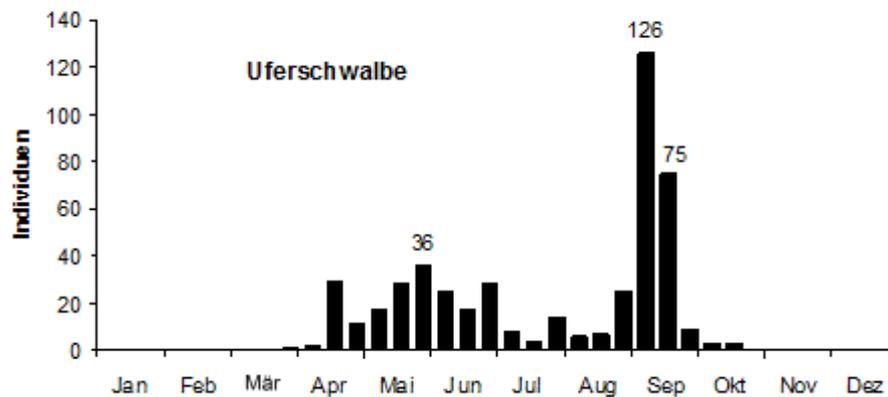


Abb. 116: Uferschwalbe, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Felsenschwalbe\*:** 1 Ind. am 09.09. BS (IW) = 2. Nachweis, erster war am 31.8.2006 (JGue).

**Bartmeise:** 12 Meldungen liegen vor, auch aus der Brutzeit (aber ohne Brutnachweis). Im einzelnen: **1** Ind. am 13.03. BS (IW), **1** am 22.05. AWie (IW), **3** am 09.06. BS, im Trupp am Schilfrand auffliegend, nach 100 m wieder einfallend (MF), alle folgenden ebenfalls im BS: **1** am 15.08. (CH), **4** am 20.08. (UW), je **1** am 24.08. (CH), 29.08. (PiD), 14.09. (MF) und 03.10. (CH, EZ, RZ), maximal 9 Ind. am 12.10. = 4 BS + 5 AWie (MF), ♂♀ am 13.10. BS (CH) und **1** ruft am 08.11. BS (DaH). – Das phänologische Bild bei uns (Abb. 117) zeigt die Anwesenheit auch zur Brutzeit und im Herbst herumstreifende Trupps und Durchzügler.

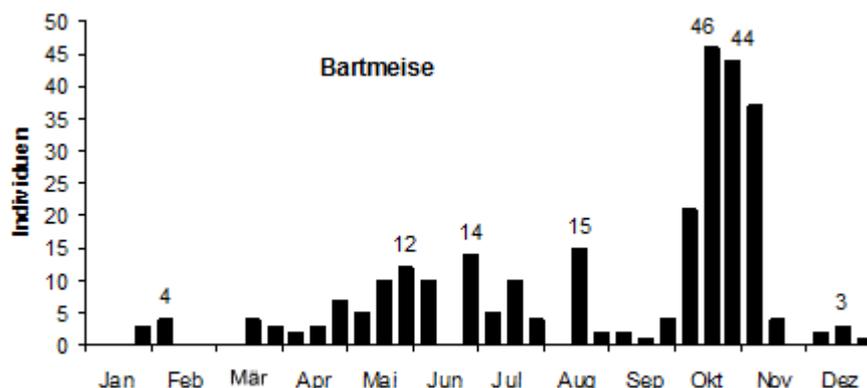


Abb. 117: Bartmeise, Summen der Dekadenmaxima 1992 bis 2013 (22 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Rauchschwalbe:** Die erste flog am **11.03.** im BS (PBr), **10** waren es am nächsten Tag in der FB (DaH, JGue, WS). Während des **Frühjahrszugs** wurden u.a. gesehen: **80** Ind. am 31.03. FB (MF), **620** am 03.04. Wartaweil-FB-Dießener Bucht (IW), **500** am 06.04. FB (CH), **615** am 07.04. = 10 Ampermoos-SW (WaH) + 50 Stegen morgens verfroren auf Oberdeckreling Dampfer (VT) + 15 Schondorf auf Steg und Bootshütten (CN) + 500 FB (CH) + 30 BS (PiD), ca. **500** am 20.04. bei Zugstau Wartaweil-FB-AWie-BS (MF) und **570** am 30.05. BS-Bucht W NAM-FB (JGue). – Im **Sommer** **≥500** am 21.08. BS Schlafplatz (PiD). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen u.a. über die Südostmoränen **622** Ind. am 06.09. (MF) und **503** am 07.09. (MF). Von **921** Ind. am 21.09. waren 120 über Dröbling (JGue), 200 WM (JGue) und 601 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), über die Südostmoränen zogen **1240** am 28.09. (MF), **3127** am 29.09. (RW) und maximal 3427 Ind. am 02.10. (RW), weiter **3213** am 03.10. = 100 über Dröbling (JGue) + ziehend 1913 Südostmoränen (RW, Sabine Arends) + 200 Stegen (JGue) + 1000 BS (CH), jetzt abnehmend **1567** am 04.10. = 800 BS, relativ gut zählbar (Matthias Luy) + 767 ziehend Südostmoränen (MF) und schließlich **464** ziehend Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **21.10.** ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann). – Graphisch lassen sich nur die Monatsmaxima darstellen (**Mittelwerte** in Abb. 118), die Dekaden streuen zu stark. Man sieht den fast gleich starken Frühjahrs- und Herbstzug.

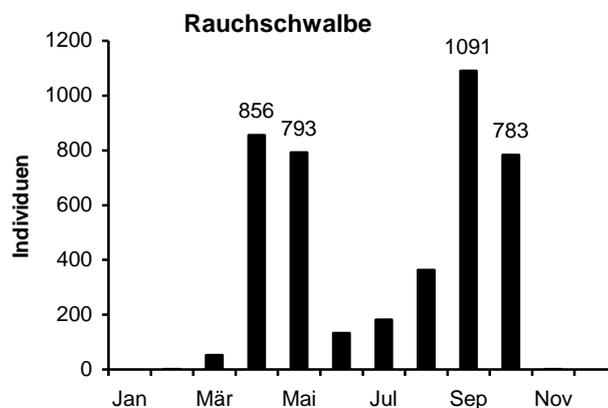


Abb. 118: Rauchschwalbe, **Mittelwerte** der Monatsmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Schwanzmeise:** An der NA gab es mind. **1 BP** nach folgenden Beobachtungen: **2** Ind. am 17.03. am Nest (Sophia Engel), ♂♀ am 18.03., **1** „trägt Nistmaterial in ziemlich fertiges Nest“ (SGr), ♂♀ am 01.04. am Nest (Karl Schöllhorn) und ♂♀ am 02.04. „mit Nest, sicheres Brüten“ (SGr). Die nächsten Daten belegen, dass offensichtlich eine neue Brut stattfand (2. Brut, Ersatzbrut?): ♂♀ am 28.05. brüten (PiD) und **2** Ind. am 07.07. füttern (WaH). Zusätzlich ♂♀ am 09.06. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und ♂♀ am 13.04. sowie 16.04. St. Ottilien, „brüten wohl irgendwo“ (PT), sicher deutlich weiter verbreitet. – Das ganze Jahr über waren Schwanzmeisen anzutreffen, im **Winter/Frühling** u.a. **10** Ind. am 12.01. Wartaweil (AnS) und **9** am 08.03. NA (KKi), im Herbst dann etwas zahlreicher, u.a. **15** Ind. am 15.08. NA (Gabriele Glück), **22** am 29.08. BS (RZ), **15** am 14.09. NA (MF), **16** am 09.10. NA (RZ), **11** am 14.10. über die Südostmoränen im Trupp ziehend, streifenköpfig (MF) und maximal 23 Ind. am 16.11. = 10 NA (Hans Jun. Schwaiger) + 8 AA/AWie (PiD) + 5 Schondorf (JW).

**Mehlschwalbe:** Die erste war am **03.04.** in der FB (IW), am nächsten Tag, 04.04., waren es **50** = 20 Eching (VT) + 30 Aidenried auf Steg bei 1°C (PiD, SGr). – Nur wenige **Bruten** wurden erfasst: **13** besetzte Nester oder im Bau gab es am 05.05. in Hechendorf (MHa) und **15** besetzte Kunstnester = 5 Ertlmühle + 10 Bauernhof Raisting am 21.05. (UW). In Deutschland hat es 1991–2010 eine starke Abnahme gegeben (Sudfeldt et al. 2012), und die Mehlschwalbe steht auf der Vorwarnliste (Südbeck et al. 2007). – Zumeist auf dem Zug wurden u.a. gesehen: **730** Ind. am 20.04. bei Zugstau = 700 Wartaweil bis FB (MF) + 30 W Hechendorf (MHa), **100** am 22.04. NA/AWie/BS (Wilfried Langer), nochmals **100** am 12.05. BS (Karl Schöllhorn) und **142** am 30.05. Bucht W NAM + FB + BS (JGue), im Sommer lediglich maximal **70** Ind. am 11.08. BS (PiD). – Im Herbst meist bei **Zugplanbeobach-**

**tungen** wurden u.a. gezählt: Über die Südostmoränen ziehend **167** Ind. am 06.09. (MF), **377** am 07.09. (MF), maximal 2507 Ind. am 09.09. (MF) und **699** am 11.09. (MF), **1209** am 14.09. = über die Südostmoränen 13 morgens (RW) + 1056 von 13:30 - 16:00 (MF) + 100 RaistWie (UW) + 40 Wartaweil (AnS), **1625** am 21.09. = 1605 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 20 über Drößling (JGue) und **56** am 22.09. ziehend bei Guggenberg/Südwestmoränen (RW). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **19.10.** ziehend Höhenberg (JGue, Michele Peron). – Bei uns überwiegt der Herbstzug zahlenmäßig stark mit einem zeitlich schmalen Gipfel im September (Abb. 119).

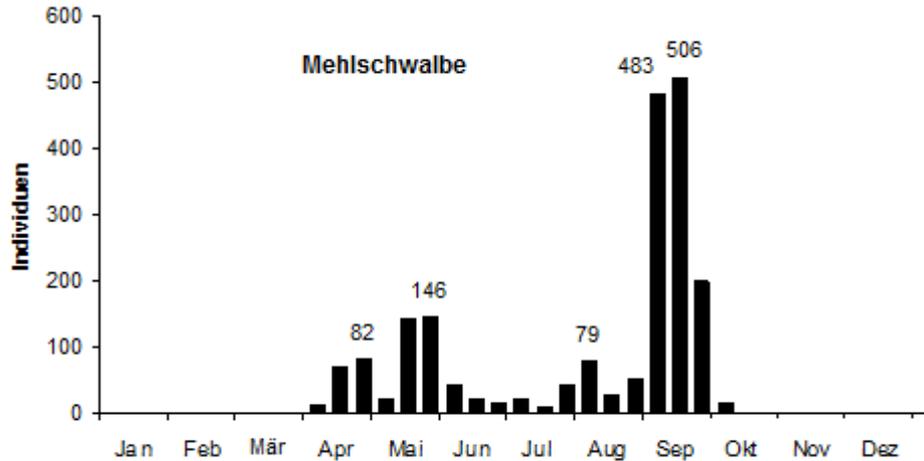


Abb. 119: Mehlschwalbe, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 2000 bis 2013 (14 Jahre) nach Zugplanbeobachtungen und Zufallsdaten

**Waldlaubsänger:** Langstreckenzieher, Heimzug Anfang April bis Mitte Juni (Südbeck et al. 2005). Deshalb sind folgende **sing.** ♂ vermutlich nur zum Teil Revierinhaber, zum Teil Durchzügler: **2** am 03.05. St. Ottilien (PT), **3** am 04.05. NA (CH, CN, CT, SGr, Michael Metzger), **2** am 09.05. Pähler Schlucht (UW), je **3** im Seeholz am 09.05. (Karl Schöllhorn) und 18.05. (Beatrix Saadi-Varchmin) und **2** am 13.06. Schafberg-Süd (UW). – Im **Herbst**, sicher auf dem Zug, **≥10** Ind. am 11.08. NA (PiD), **1** rastend am 06.09. Südostmoränen (MF) und **1** am 14.09. NA (MF).

**Berglaubsänger:** Es gab 5 Beobachtungen. Heimzug des Langstreckenziehers Mitte April bis Ende Mai (Südbeck et al. 2005), so dass trotz Gesang wohl alle auf dem Zug waren, und zwar **1** Ind. am 22.04. BS (CH) und je **1** Ind. singend an der NA am 23.04. (RZ), 27.04. (IW) und 28.04. (CH, EZ, RZ), schließlich noch **1** Ind. am 08.08. (PiD). – Der Berglaubsänger brütet in Bayern vor allem im Alpenraum und nur sehr lokal im voralpinen Hügel- und Moorland (Rödl et al. 2012).

**Fitis:** Ist ebenfalls Langstreckenzieher. Der erste war am **03.04.** in Aidenried (IW). Auf dem Zug waren an der NA **15** Ind. am 19.04., davon „etwa 10 versammelt in zwei Bäumen, Insekten jagend“ (PiD). – **Reviere** in einigen Bereichen (**sing.** ♂ ab Anfang April), u.a. **26** NA, darunter möglicherweise noch einige Durchzügler (MF), **14** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **5** Turm Dießen (Achim Nagel), **3** Uferbereich nördliche HB (HS), **4** Ob. Filze (UW), **10** WM (JGue), **3** W + N EKT (SH) und **10** Magnetsrieder Hardt (UW). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** dj. am 04.10. NA (JGue).

**Zilpzalp:** Die ersten im Jahr waren **2** Ind. (1 singend) am **13.03.** an der NA (IW). Auf dem Zug waren ca. **40** Ind. am 24.03. an der NA (CH), dann kam Ende März der **starke Wintereinbruch**, der einen riesigen **Zugstau** bewirkte. So waren **30** Ind. am 28.03. auf ca. 200 m schneefreiem Ufersaum in Aidenried (SGr), **25** am 31.03. NA (MF), **52** am 02.04. am Ufer der NA, „fliegen immer wieder im Schwirrflyg über die Ammer und picken Nahrung (schlüpfende Insekten) von der Wasseroberfläche“ (SGr), **60** am 05.04. NA + BS bei Zugstau (PBr) und maximal 66 Ind. am 07.04. = 6 Schondorf, „vom Steg aus im Schwirrflyg Insekten vom Wasser aufsammelnd“ (CN) + 60 NA (PiD). – Folgende **Reviere** (**sing.** ♂) ab Ende März wurden u.a. ermittelt: **22** NA (MF), **16** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **6** Wartaweil (AnS), **1** Aidenried (AnS), **6** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **7** Weilheim (GK) und **5** Pflaumdorfer Moos (PT). – Im **Herbst** zur Zugzeit **38** Ind. (4 Herbstge-

sang) am 04.10. NA (JGue) und **46** (2 singend) am 12.10. NA (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **1** am **14.12.** Dießen (Markus Gerum).

**Gelbbrauen-Laubsänger\*:** **1** Ind. am 12.10. auf den Südostmoränen „ca. 20mal rufend aus Gebüsch“ (MF) = **3. Nachweis** im Ammersee-Gebiet nach dem 2. im Vorjahr.

**Feldschwirl:** Langstreckenzieher, der erste sang am **15.04.** im Ampermoos (CN). **Sing.** ♂ ab 3. April-Dekade: **4** NA (UW), **19** AWie (IW), **11** RaistWie (IW), **2** Landheim Schondorf (CN), **3** Ob. Filze (IW), **5** Stiller Tal-Süd (UW) und mind. **9** verteilt Ampermoos (MHa, NS, SH, VT).

**Schlagschwirl:** Zweimal wurden singende ♂ gehört, und zwar **1** am 22.05. AWie (IW) und **1** am 04.07. zwischen Beuern und Zankenhausen auf buschiger großer Lichtung (PT). – Alle bisher beobachteten Schlagschwirle im Ammersee-Gebiet wurden durch ihren Gesang entdeckt und zeitlich meist während des Heimzugs des Langstreckenziehers von Anfang Mai bis Mitte Juni (Südbeck et al. 2005), dokumentiert durch Abb. 120.

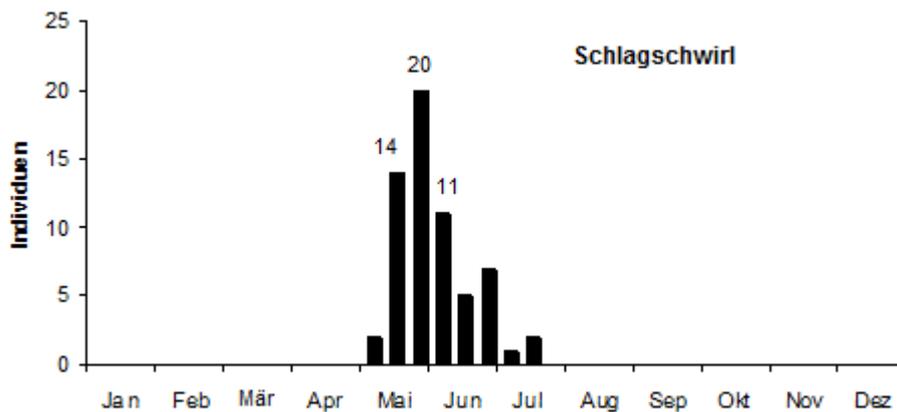


Abb. 120: Schlagschwirl, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Rohrschwirl:** Ist ebenfalls Langstreckenzieher. Der erste sang am **12.04.** abends kurz im Ampermoos (CN). – Bei der Bestandserhebung in den nördlichen AWie konnte IW **7–9 Reviere** ermitteln, eher **9**, da „die Gesangsaktivität recht gering war, möglicherweise aufgrund des trüben und nassen Wetters“ (Weiß 2013). Das sind etwas weniger Reviere als 2012 (15 Rev.). Weitere **sing.** ♂: **1** FB (SGr), **2** Turm Dießen (CN, UW, Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** Dießener Wiesen-Nord in ungemähtem Schilfstreifen (CN), **1** zwischen Schondorf und Utting im Schilf (CN) und **3** Ampermoos Langer Weiher (MHa). – Letzte Beobachtung im Jahr war **1** rufend am **12.10.** aus dem Schilfbestand an der Bank im BS (MF).

**Mariskenrohrsänger\*:** **1** Ind. am 05.11. BS, „ca. 10-minütige gemeinsame Beobachtung bei der Nahrungssuche entlang des Schilfgürtels knapp über der Wasseroberfläche; deutliche weiße Kehle sowie weißer Überaugenstreif, sehr dunkler Scheitel und erkennbar dunkle Beine sowie kurze Handschwinge projektion“ (DaH, Sebastian Böhm) = **4. Nachweis** im Gebiet. Der Erstnachweis, anerkannt von der DSK, mit möglicherweise sogar einer Brut war 1981 an der NA (Fröbel 1981), und 1984 fand im selben Bereich höchstwahrscheinlich eine Brut statt (Strehlow 1987).

**Schilfrohrsänger:** Der erste war am **19.04.** nahrungssuchend am BS (PiD), aber **20**, z.T. singend, waren am 22.04. im BS (CH). – Die Bestandserhebung durch IW nur in den nördlichen AWie ergab die große Zahl von **74–87** Revieren, eine Zunahme von 25 Revieren gegenüber 2012 (). IW schreibt dazu „Entscheidend für die unerwartete Bestandszunahme dürfte eine Kombination aus günstigen Feuchteverhältnissen mit vielen Überstauungen zur Ansiedlungszeit, dem Vorhandensein großer einjähriger Brachebereiche und einer hohen Rückkehrerquote aus den Winterquartieren sein. Einjährige Brachen werden zwar nicht zur Brut, aber regelmäßig zur Nahrungssuche genutzt, insbesondere

zur Jungenaufzuchtzeit, wenn sie mit Schilf durchsetzt sind (eig. Beob.).“ (Weiß 2013). – Weitere **sing.** ♂ im Gebiet: **2** Dießener Wiesen-Nord in ungemähem Schilfstreifen (CN), **1** Turm Dießen Ursula Zinnecker-Wiegand) und **1** Ampermoos Langer Weiher (CN). – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **14.09.** BS (MF).

**Sumpfrohrsänger:** Der Langstreckenzieher kommt spät, der erste sang am **07.05.** (Vorjahr 01.05.) in den AWie (IW). – Ab Mitte Mai wurden aus einigen Bereichen **Reviere (sing. ♂)** gemeldet: **2** NA (MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Dießener Wiesen-Nord (CN), **2** RaistWie (MF, UW), **1** Landheim Schondorf (CN), **1** Unt. Filze (UW), **1** Altwasser Unterhausen-Wielenbach (UW), **3** Pähler Wiesen (Jochen Hüttl), **1** Höllerberg E Wielenbach (UW), **1** Mesnerbichl (JGue), **1** mit Nistmaterial Ampermoos-Ost (SH) und **15** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 16.08. NA, „singt 2 Strophen in Indischem Springkraut, zetert“ (MaH).

**Teichrohrsänger:** Ist ebenfalls Langstreckenzieher, die ersten im Jahr waren **2** Ind. am **18.04.** (Vorjahr 27.04.) Schondorf im Schilf, kurz singend (CN). – Ermittelte **sing.** ♂ von Mitte Mai bis Ende Juni meist nach Zufallsbeobachtungen: **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), **3** Turm Dießen (UW, Achim Nagel, Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** Altwasser Unterhausen-Wielenbach (UW), **1** EKT (PT, SH) und **6** Ampermoos, davon **1** bei Bau und Fertigstellung eines Nestes unter einem Hochsitz gut zu beobachten (SH). – Nach der Brutzeit, wohl teilweise zugastend, **15** Ind. am 29.08. BS "moving around" (PiD) und **26** am 14.09. = 25 BS + 1 FB (MF). Letztmals im Jahr **2** Ind. am **20.10.** BS (CH).

**Drosselrohrsänger:** Der erste dieses Langstreckenziehers sang am **21.04.** im BS (CH), möglicherweise noch Durchzügler. – Bei der Bestandserhebung in den nördlichen AWie fand IW **3** Reviere, davon **2** wie auch früher im BS und **1** in der Bucht W NAM. „Reviere abseits des Binnensees scheinen nur bei besonders günstigen Bedingungen gegründet zu werden, da aquatisches Schilf am Südende kaum noch vorkommt. Die Art besiedelt nur wasserständiges Altschilf“ (Weiß 2013). Vom BS wurden jedoch mehrfach **3** singende ♂ gemeldet, wobei gute Ohren wohl den Sänger von jenseits der NAM mitgehört haben, und zwar am 07.05. (MaH, UW), 11.05. (CH) und 20.06. (MF). Auch am Turm Dießen sangen **1** Ind. am 12.05. (UW), **2** am 13.05. Ursula Zinnecker-Wiegand) und **1** noch am 03.07. (FK). Am 01.06. sang **1** ♂ im Pflaumdorfer Moos, verspäteter Durchzügler? (PT). Die letzte Beobachtung im Jahr waren **2** Ind. am **14.09.** im BS (MF).

**Gelbspötter:** Erstbeobachtung **3** ♂ singend am **29.04.** WM (JGue). – Die Art ist offenbar (noch) gut bei uns verbreitet, wie folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Ende April zeigen: **4** NA (Klaus Lechner), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Turm Dießen (FK, Achim Nagel), **1** AA-Ost (JGue), **1** Ertlmühle (UW), **1** in Raisting (UW), **1** Baggersee Raisting (UW), **1** W Pähl (UW), **3** WM (JGue), **2** Weilheim (GK), **1** EKT (SH), am 07.08. füttern hier **2** ad. **1** juv. (Henrik Lindholm), **1** Eching NE Fußballplatz (SH) und **1** St. Ottilien (PT). Deutschlandweit hat der Bestand des Gelbspöters 1991- 2010 um 1-3% pro Jahr abgenommen (Sudfeldt 2012). – Letztmals im Jahr waren **2** Ind. am **17.09.** an der NA (PiD).

**Mönchsgrasmücke:** Die erste im Jahr war **1** ♂ am **20.03.** kurz singend am Turm Dießen (FK). **20** Ind. am 21.04. NA Zugstau (JGue). – Anzahl **sing.** ♂, die ab Anfang April als **Revierinhaber** gewertet werden können: **17** NA (MF), **18** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Wartaweil (AnS), **1** Herrsching-Lochschwab (DaH, JGue), **5** Schondorf entlang Uferweg (JW), **1** Ertlmühle (UW), **6** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **7** Ammer Wielenbach-Pähl (Jochen Hüttl), **1** Eching in unserem Garten (VT) und **3** Hanget/Windach (JW). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am 24.11. N St. Alban (JGue).

**Gartengrasmücke:** Langstreckenzieher, die erste sang am **18.04.** an der Ertlmühle (UW). – Revierinhaber (**sing.** ♂), ab Mai gewertet: **7** NA (MF), **7** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Schondorf (JW), **1** N Utting (JW), **2** Ob. Filze (RG), **2** W Pähl (UW), **4** Weilheim (GK), **1** NW EKT (SH), **1** Ampermoos N Inninger Bach (SH) und **3** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **03.09.** NA (PiD).

**Klappergrasmücke:** Die ersten im Jahr waren **2** Ind. am **18.04.** am Burggraben/Südwestmoränen (UW) und **2** am 20.04. EKT, Zugrast (MF). – Folgende **sing.** ♂ ab Ende April wurden gemeldet, vermutlich vielfach noch Zugbeobachtungen: **1** NA (JGue, PiD), **4** AA-Ost (UW), **1** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **2** Weilheim (RW), **1** Ampermoos im "Hözl" (SH) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **13.10.** BS (CH).

**Dorngrasmücke:** 9 Meldungen liegen vor, und zwar ♂♀ am 03.05. Weilheim Garten am Bahndamm (HiA), **1** Ind. am 04.05. RaistWie (CH, CT, SGr, Michael Metzger), **1** ♂ am 08.05. Unt. Filze (IW), je **1** **sing.** ♂ am 09.05. NA (RZ), 01.06. Pflaumdorfer Moos (PT) und 04.06. Unt. Filze in Busch an Bahndamm (UW) sowie je **2** Ind. am BS auf dem Wegzug am 15.08. (CH), 16.08. (JW, JuM) und 17.09. (PiD).

**Wintergoldhähnchen:** Ist Teilzieher, einige blieben deshalb auch im **Winter** oder waren nordische Gäste. Gemeldet wurden **1** Ind. am 21.01. Au Weilheim (GK), **1** ♀ am 26.01. Schondorf Futterstelle (CN), **2** am 03.02. Eching (JGue) und **2** singend am 16.02. = 1 Holzhausen + 1 Ufer Ried-Breitbrunn (MF). – Gemeldete **Reviere (sing. ♂)** ab Mitte März: **1** Riederau (ABr, MF), **2** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin), **4** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **3** Stiller Wald (UW) und **1** Wieswaldfilz (UW). Ist in den Nadelwäldern weit verbreitet. – Im Herbst **4** Ind. am 13.10. NA (PiD) und **10** am 08.11. FB (JGue). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen je **1** Ind. über die Südostmoränen am 28.09. (MF), 04.10. (MF) und 14.10. (MF) sowie **3** am 21.10. (MF, Julia Wittmann), über den Höhenberg **7** am 26.10. „Schleichzug als Trupp von Busch zu Busch“ (JGue) und noch **1** Ind. am 08.11. Südostmoränen (IW).

**Sommergoldhähnchen:** Erste Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **03.02.** Stegener Bucht (JGue). – Nur zwei **Reviere (sing. ♂)** ab Anfang April bis Mitte Juni sind bekanntgeworden: **1** Lichtenau/Südwestmoränen (UW) und **1** Ampermoos bei den "Grossmann-Teichen" (SH). Die Art ist aber natürlich weit verbreitet. – Zur **Zugzeit** u.a. **3** Ind. am 06.09. = 2 Südostmoränen kurz einfallend, dann Abzug (MF) + 1 ruft NA (MF), auf den Südostmoränen **1** am 07.09. kurz Zugrast (MF) und auch **1** am 11.09. kurz rastend, dann weiterziehend (MF), maximal 6 Ind. am 14.09. Schweden-Insel (FWi, MF), **5** am 17.09. NA (PiD), **3** am 21.09. = 2 Höhenberg (JGue) + 1 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **2** am 29.09. Südostmoränen in Busch einfallend, dann weiterziehend (RW), **3** am 03.10. = 1 Stegener Bucht + 2 Höhenberg (JGue) und **2** am 10.10. nur kurz zugrastend Südostmoränen (MF). – Letztmals im Jahr **1** Ind. am **26.10.** Höhenberg (JGue).

**Kleiber:** Von vielen Orten gab es Beobachtungen. Der Kleiber ist bekanntlich Standvogel und ganzjährig territorial. **Singend/revieranzeigend** ab Februar u.a. **2** NA (JGue, MF), hier am 16.06. Familie mit **4** Ind. (Beatrix Saadi-Varchmin), **3** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** FWi (MF), **8** Wartaweil (AnS), **2** Aidenried (AnS), **2** St. Alban (MF), **6** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **1** Paar füttert in Kasten S Burggraben/Südwestmoränen (UW), **1** Ertlmühle, Brut in Kasten (UW), **5** Entrachinger Eichert (JW) und **1** Hanget bei Greifenberg (JW). – **11** Ind. waren am 12.10. an der NA (MF).

**Waldbaumläufer:** Jahresvogel. Lediglich 14 Daten sind gespeichert, darunter **sing.** ♂ ab Anfang März: **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **>1** Seeholz (MF), **1** SW Schatzberg (UW) und **1** St. Ottilien (PT). – Bis zum Jahresende wurde immer wieder **1** Ind. an der NA festgestellt (MF, PiD, WaH, Jürgen Endres).

**Gartenbaumläufer:** Ebenfalls Jahresvogel, wird wesentlich häufiger als Waldbaumläufer beobachtet, da in den Hauptbeobachtungsbereichen häufiger. – **Sing.** ♂/Reviere ab 2. März-Dekade: **4** NA (MF), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **6** auf 1 km Rott ab Ertlmühle aufwärts (UW), **1** St. Alban (MF), **4** Seeholz Nordteil (MF), **1** Schondorf (JW), **1** Ammer Wielenbach-Pähl (Jochen Hüttli), **1** NW EKT (SH) und **1** Pflaumdorfer Moos (PT).

**Seidenschwanz:** Ein riesiger Einflug ab Januar brachte große Zahlen und viele Trupps. Nur eine Auswahl kann gebracht werden: **171** Ind. am 01.01. = 83 AA-Ost (SGr) + 50 Utting (Claudia Burger), **100** am 03.01. NA (CH), **145** am 07.01. Schondorf (Beatrix Saadi-Varchmin), **≥200** am 23.01. Hanget Windach (JW), **110** am 24.01. Schondorf (CN), **≥200** am 09.02. NA (IW), maximal ca. 500 Ind. am 10.02. NA (CH) = **neues Gebietsmaximum!** Weiter **170** am 03.03. Herrsching (BQ) und letztmals im Frühjahr **20** am 11.04. Weilheim (RW). – **1** Ind. am 30.01. NA „hüpft mit verletztem Flügel am Boden herum und frisst liegende Beeren; Südteil vom Damm, nahe Straße (Verkehrsoffer?)“ (DG, MaH). – Im Herbst nur eine Beobachtung von mind. **1** Ind. am 13.10. NA (CH, MF). – Aus Abb. 121 geht hervor, wann seit 1903 bei uns Einflüge waren und dass sie in den letzten Jahren regelmäßiger und mit größeren Zahlen erfolgten.

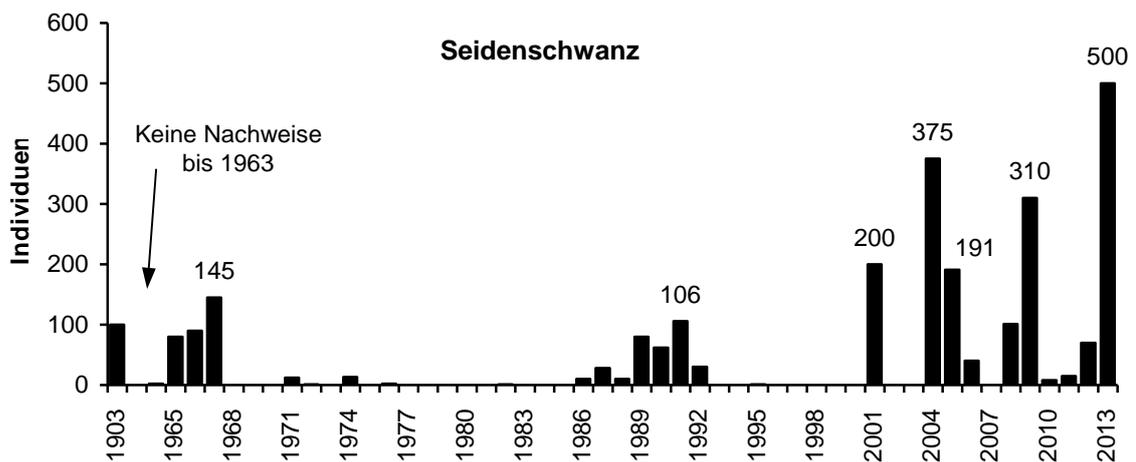


Abb. 121: Seidenschwanz, bisherige Einflüge in das Ammersee-Gebiet, Jahresmaxima. Zwischen 1903 und 1963 sind keine Nachweise bekannt (100 Ind. 1903 aus Nebelsiek & Strehlow 1978)

**Zaunkönig:** Ist Teilzieher, hat in Deutschland 1999-2010 leicht abgenommen (Sudfeldt 2012). Bei uns gab es 2013 viele Beobachtungen, **sing. ♂/Reviere** ab 2. März-Dekade bis Ende Mai: **6** NA (EZ, MF, RZ, Jochen Hüttl), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Turm Dießen (MF, Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** Ertlmühle (UW), **1** Kompost Pähl (WR) und **2** Hang Aidenried-Andechs (AnS).

**Wasseramsel:** An der NA-Brücke, wo in einem Nistkasten jahrelang immer wieder gebrütet wurde, sang **1♂** sehr früh am 08.01. (UW) und 03.02. (FK), danach kein Gesang mehr, aber **2** Ind. waren am 10.02. dort (CH) und später wenige Male einzelne. Konkrete Brutnachweise gab es an folgenden Stellen: **1 BP** Aubach am Pilsensee in Nisthilfe unter einer Brücke, am 21.04. mind. **2** Schnäbel von Jungen zu sehen (EO), **2** ad. am 04.04. Oderdinger Wehr Weilheim (GK), hier **1 juv.** am 04.05. alleine ohne ad. (GK) und **ad. füttert bettelnde juv.** am 09.05. in der Pähler Schlucht (UW). – Gesehen wurden Wasseramseln auch an einigen weiteren Orten, die Ansiedlungen nahelegen: **1** Ind. am 27.02. Rott-Renaturierung (UW), **1** Ammer-Brücke Wielenbach (UW) und **2** am 15.02. Ammer Fußgängerbrücke Weilheim (GK).

**Star:** Ist Teil- und Kurzstreckenzieher. So waren u.a. **1** Ind. am 01.01. im Schwattachfilz (JH), **60** am 26.01. in Eching (VT) und **20** am 03.02. in Utting (FK). – Folgende **sing. ♂/Bruten** wurden bekannt: **5** NA (JGue), hier füttert ad. am 20.06. an Höhle (MF), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Aidenried, Nistkasten besetzt (AnS, Ariane Schade), **2** Dießen Dampfersteg (FK), **5** Bruten in 5 Kästen Ertlmühle (UW) und **1** Hang Aidenried-Andechs (AnS). – Im **Frühjahr** wurden oft größere Trupps angetroffen, u.a. **2580** Ind. am 07.03. = 250 Pähler Wiesen + 300 RaistWie (IW) + 2000 Schondorf, sammeln sich abends (ABa) + 30 bei Eching (VT), **2400** am 08.03. = 300 RaistWie (RG, Helene Falk) + 100 SW Schatzberg (UW) + wieder 2000 Schondorf auf Eichen, Vorsammelplatz → Schlafplatz (CN), **1000** am 09.03. RaistWie (EZ, RZ, SGr, UW, Doris Mebs), **1830** am 16.03. = 100 Ampermoos-Süd + 30 Seeholz + 860 AWie + 230 RaistWie + 30 FWie + 580 Umfeld Erdefunkstelle (alle MF), maximal 5500 Ind. am 17.03. = 3000 RaistWie (CH) + 2500 Schondorf auf Eichen, abendlicher Sammelplatz für Schlafplatz (CN), **4000** am 19.03. = 1000 RaistWie (UW) +

3000 Schondorf (CN), **1672** am 31.03. RaistWie + AWie + FWie (MF) und **3000** am 09.04. BS, Flug zum Schlafplatz (DaH). – Im **Herbst** waren wiederum größere Trupps im Gebiet, so u.a. **800** Ind. am 29.08. überfliegend Höhenberg → Ammersee-Becken (JGue), **1000** am 19.09. RaistWie (UW) und **2050** am 04.10. BS Schlafplatzflüge, wahrscheinlich zwei Schlafplätze, einer Schilf Richtung Schweden-Insel, der 2. FB (JGue). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **145** am 28.09. (MF), **573** am 04.10. (MF), **259** am 10.10. (MF), **3068** am 12.10. (MF, RW), **717** am 14.10. (MF) und **1609** am 18.10. (MF), weiter **622** am 19.10. = 284 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 338 Südostmoränen (RW) und Südostmoränen **402** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) sowie **121** am 23.10. (RW). – Fasst man alle derartigen Zahlen über 26 Jahre zusammen, so ergibt sich das phänologische Bild in Abb. 122 (**Mittelwerte!**) mit zwei deutlichen Zuggipfeln und beim Wegzug etwas größeren Zahlen.

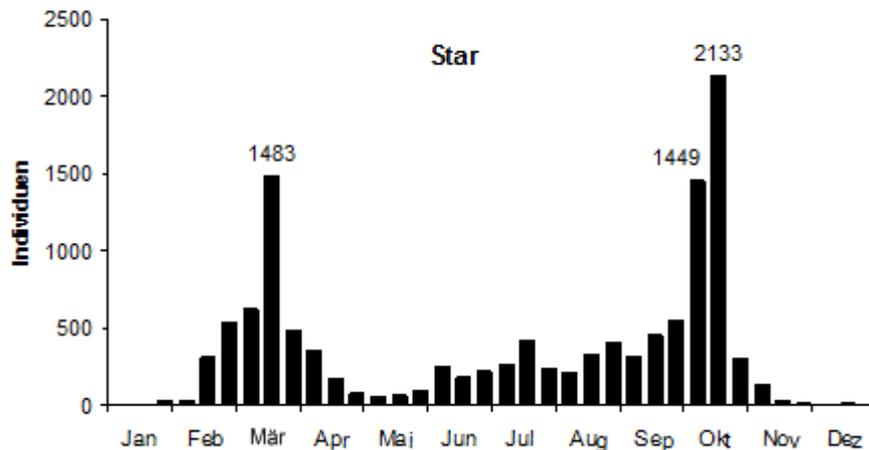


Abb. 122: Star, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima von 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Ringdrossel:** Es gab drei Beobachtungen, und zwar **1** Ind. am 02.04. unter 8 Singdrosseln Weilheim (GK) und über den Höhenberg **1** ziehend am 19.10. (JGue, Michele Peron) und **4** ziehend am 10.11. als Trupp 9 Uhr → SW (JGue). – Die Ringdrossel wird bei uns zu beiden Zugzeiten beobachtet, im Frühjahr meist rastend, oft bei Schneefall, im Herbst meist ziehend (Abb. 123).

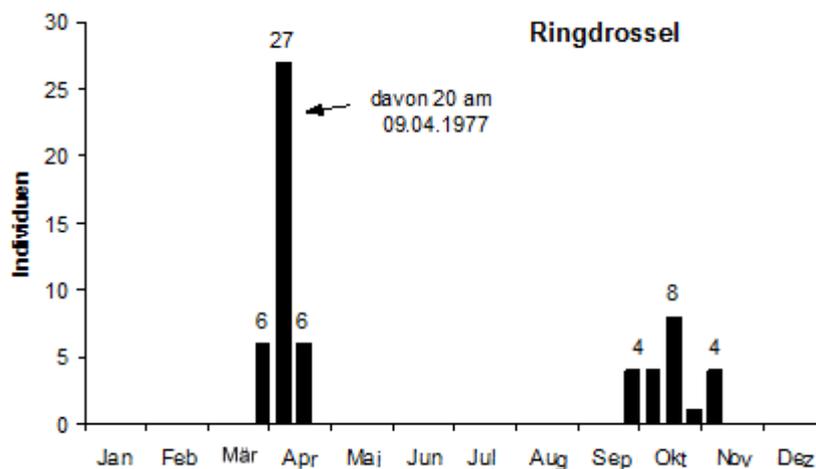


Abb. 123: Ringdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1977 bis 2013 (37 Jahre) nach Zufallsdaten und Zugplanbeobachtungen

**Misteldrossel:** Ist Teilzieher, und es gab viele Beobachtungen im **Januar**, u.a. **14** Ind. am 07.01. = 2 AA (UW) + 12 NA (WP), **30** am 26.01. = 5 Hanget Windach (JW) + 15 AA (ABa) + 10 Pähler bis Fischener Brücke (Gerhard Huber) und **42** am 27.01. = 27 Hanget Windach (ABa) + 15 St. Alban (JGue). – Nur wenige **sing. ♂ (Revire)** ab Ende Februar wurden gemeldet: **1** NA (MF), **1** AA-Ost

(MF), **2** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **1** Seeholz Nordteil (MF), **2** Lange Böden (UW), **2** Burggraben (UW) und **1** Entrachinger Eichel (JW). – Trupps während des **Heimzugs** u.a. **50** Ind. am 16.02. NA an Misteln, „wohl durchziehender Trupp“ (AnS), **20** am 25.02. Herrsching (Gerhard Huber) und RaistWie **80** am 28.03. (CH) sowie **60** am 01.04. (CH). – Im **Herbst** waren u.a. **20** Ind. am 31.08. an der NA (Ariane Schade), auf den Südostmoränen **20** am 09.09. (MF), **48** am 11.09. (MF) und **66** (davon 12 ziehend) am 14.09. (MF). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **65** Ind. am 20.09. (MF, Julia Wittmann), **38** am 04.10. (MF), **30** am 10.10. (MF) und **33** am 12.10. (MF), weiter zogen maximal 210 Ind. am 19.10. = 115 Höhenberg (JGue) + 95 Südostmoränen (RW), **109** am 21.10. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **93** am 26.10. = 23 Höhenberg (JGue) + 70 Südostmoränen (RW, Sabine Arends) und noch **23** am 12.11. Südostmoränen (RW). – Unsere langjährigen Daten von rastenden und vor allem ziehenden Misteldrosseln ergeben das phänologische Bild in Abb. 124 mit den Einheimischen im Frühjahr, überlagert vom Heimzug, und einen stärkeren Wegzugspfel im Oktober. Auch die Anwesenheit weniger Ind. im Winter ist zu sehen.

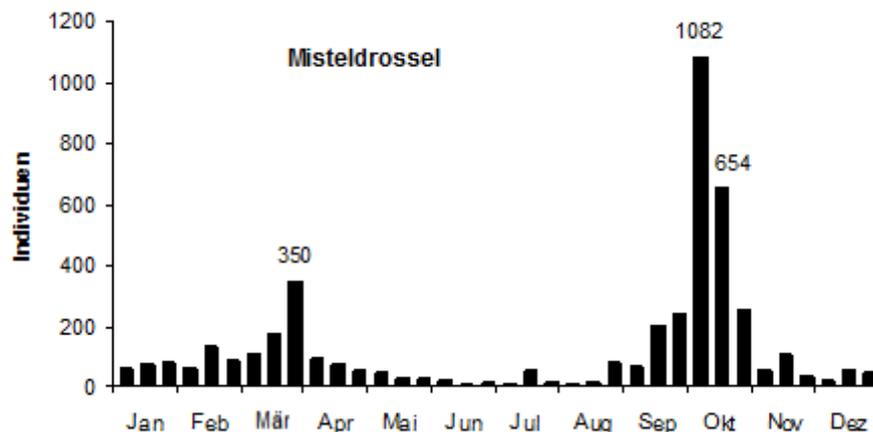


Abb. 124: Misteldrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Amsel:** Ab Mitte März waren u.a. folgende **Reviere** (sing. ♂) besetzt: **6** NA (MF), **4** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **4** Hang Aidenried-Andechs (AnS) und **3** Ammer Wielenbach-Pähl (Jochen Hüttl). – Die Amsel ist Teilzieher mit größerem Standvogelanteil. Zu den Zugzeiten waren u.a. **30** Ind. am 31.03. auf den FWie, Zugrast (MF) und **40** am 03.10. rastend in zwei Feldhecken Höhenberg (JGue). Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen u.a. über die Südostmoränen **8** Ind. am 04.10. (MF) und **6** am 10.10. (MF), **15** zogen am 12.10. an der NA (MF), **14** am 14.10. (MF) und **8** am 18.10. Südostmoränen (MF), über den Höhenberg **6** am 26.10. (JGue) und **12** am 10.11. (JGue).

**Wacholderdrossel:** Ist Kurzstreckenzieher, im Süden auch mit Standvogelanteil, regelmäßig gibt es Wintergäste (Südbeck et al. 2005). So waren bei uns im **Januar** u.a. **180** Ind. am 01.01. im Schwatbachfilz (JH) und **51** am 11.01. E Kottgeisering (SH). – Zur **Zugzeit im März** wurden u.a. gemeldet **120** Ind. am 13.03. N Eching auf Wiesen und in Bäumen (VT), ca. **500** am 17.03. RaistWie (CH), **150** am 30.03. RaistWie (CH) und **257** am 31.03. in Trupps EKT + St. Alban + FWie + RaistWie + um Erdefunkstelle + Pähler Wiesen, wohl meist Zugstau nach Wintereinbruch (MF). – Nur in einigen Bereichen wurden **Brutreviere** ermittelt: **30** Ind. am 29.04. WM, „wohl Brutvögel“ (JGue), am 13.05. vermutlich kleine Brutkolonie **3-5 BP** Schondorf (JW), **2 BP** am 21.05., ad. mit Futter Raisting (UW) und **1 BP** am 06.06. Ammer Wielenbach (UW). – Am BS waren **35** Ind. am 29.08. (PiD). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen u.a. **16** am 22.09. Südwestmoränen bei Guggenberg (RW), über die Südostmoränen **17** am 28.09. (MF), **11** am 29.09. (RW), **12** am 03.10. (RW), **12** auch am 10.10. (MF), **23** am 14.10. (MF), **49** am 19.10. Höhenberg (JGue, Michele Peron) und **18** am 21.10. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **50** am 02.11. Höhenberg (JGue), **49** am 08.11. Südostmoränen (MF), maximal 506 Ind. am 10.11. Höhenberg (JGue) und **42** am 12.11. Südostmoränen (RW). **100** Ind. überflogen am 15.11. Inning (JM). – Das phänologische Bild bei uns (Abb. 125, **Mittelwer-**

te!) zeigt Wintertrupps bis Ende März, überlagert vom Heimzug, und ab September einen deutlichen Herbstdurchzug, der in den Winterbestand von Nichtziehern und Gästen übergeht.

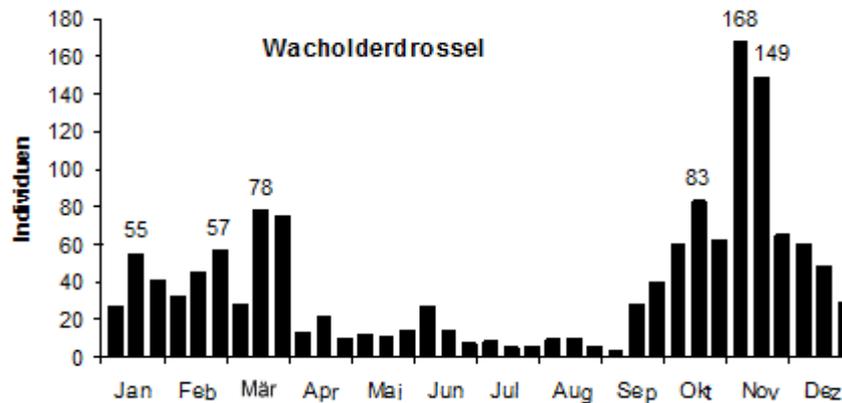


Abb. 125: Wacholderdrossel, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1993 bis 2013 (21 Jahre) nach Zufallsdaten und Zugplanbeobachtungen

**Singdrossel:** Ist Kurzstreckenzieher, die erste war am **10.02.** in St. Alban (PiD, SGr). Auch die Singdrosseln wurden Ende März vom **Wintereinbruch** überrascht, und es gab einen großen **Zugstau** beginnend mit **20** Ind. am 27.03. = 10 Inning auf schneefreier Stelle (CN) + 10 Schondorf „nach Wintereinbruch mit geschlossener Schneedecke an Fütterung“ (JW) und u.a. **804** Ind. am 28.03. = 4 Aidenried auf ca. 200 m Ufersaum + 800 RaistWie, Zugstau wegen Wintereinbruch! (CH), **180** am 30.03. RaistWie (CH), maximal 808 Ind. am 31.03. in Trupps Ampermoos-Süd + Wiesen S des Sees (MF), **225** am 01.04. = 200 RaistWie (CH) + 25 AWie (EZ, RZ) und **90** am 04.04. Wiesen NE Eching) (VT). – Folgende **Revierzahlen (sing. ♂)** ab Mitte März, meist nach dem Wintereinbruch, wurden gemeldet: **2** NA (EZ, JGue, RZ), **2** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Turm Dießen (FK, Ursula Zinnecker-Wiegand), **1** Wartaweil (AnS), **1** RaistWie (Ursula Zinnecker-Wiegand), **>3** Seeholz (Beatrix Saadi-Varchmin), **3** Burggraben (UW) und **5** bei Abtsried (DaH, JGue, WS). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen u.a. über die Südostmoränen **12** Ind. am 21.09. (MF, Julia Wittmann), **48** am 28.09. (MF), **32** am 29.09. (RW), **49** am 04.10. (MF), **61** am 10.10. (MF), **121** am 23.10. (RW) und **21** zogen am 26.10. = 8 Höhenberg (JGue) + 13 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **19.11.** Ertlmühle (UW). – In Abb. 126 sind unsere Zahlen im Jahreslauf dargestellt. Zwei Zuggipfel sind zu sehen, wobei sich unter dem März-Gipfel die anwesenden singenden Revierinhaber verbergen.

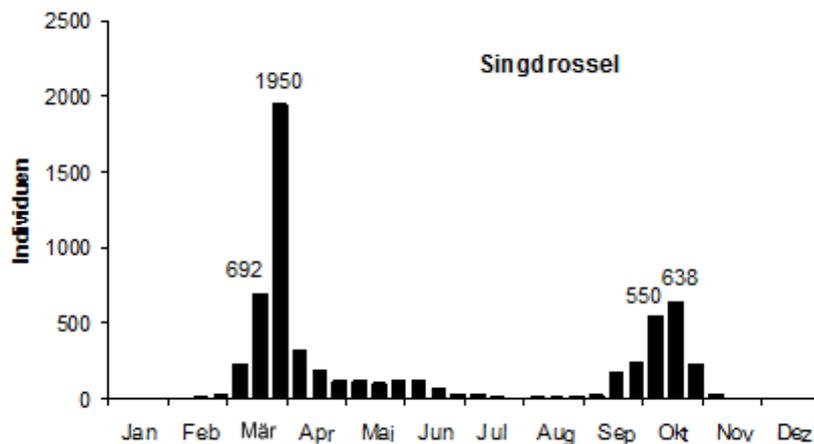


Abb. 126: Singdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufalls- und Zugdaten

**Rotdrossel:** Ist Kurz- und Mittelstreckenzieher aus Nordosteuropa, wird bei uns während der Zugzeiten gesehen, nicht im Winter. – Während des **Heimzugs** wurden u.a. beobachtet: Je **20** Ind. RaistWie am 23.03. (CH) und 28.03. (CH), **19** am 31.03. = 2 Ampermoos + 17 FWie (MF) und **4** am 03.04. = 3 NA + 1 RaistWie (IW). – **Herbstzug** u.a. **14** Ind. am 19.10. ziehend Höhenberg (JGue, Michele Peron), **20** am 20.10. rastend NA (CH), **13** am 09.11. SE Weilheim (RW), **20** am 10.11. ziehend Höhenberg (JGue) und maximal 70 Ind. am 12.11. ziehend Südostmoränen (RW). – Unsere Zahlen ergeben zwei Zuggipfel mit ziehenden und rastenden Ind. (Abb. 127).

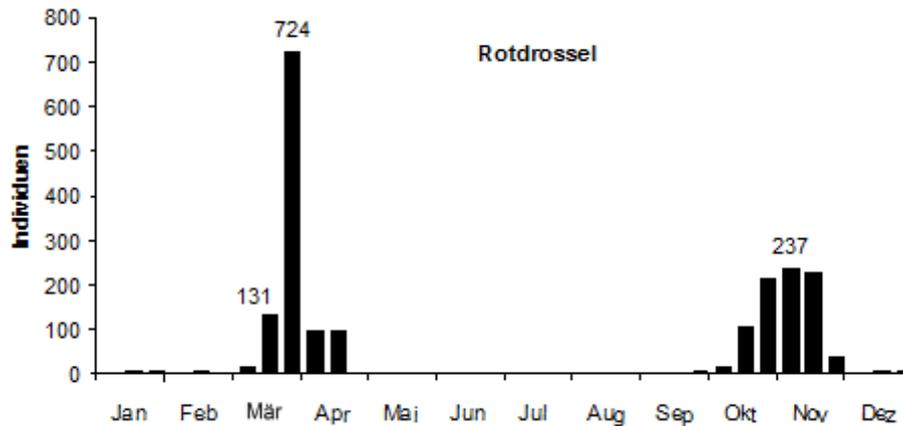


Abb. 127: Rotdrossel, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsdaten

**Grauschnäpper:** Ist Langstreckenzieher, der erste war am **01.05.** an der NA (AnS, CH) (Vorjahr 29.04.). – Folgende **Revierzahlen (sing. ♂)** ab Anfang Mai bis Mitte Juni wurden gemeldet: **6** NA = 4 Ost + 2 West (Beatrix Saadi-Varchmin), **5** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Turm Dießen (Achim Nagel), ♂♀ Ertlmühle (UW), **1** Ammer-Brücke Wielenbach, hier **2** mit Futter am 06.06. (WR), **3** St. Ottilien (PT) und **1** Pflaumdorfer Moos baut Nest (PT). – Nach der Brutzeit waren u.a. **≥12** Ind. am 24.07. an der NA (PiD), **10** am 06.08. NA + BS (JGue), **≥25** am 11.08. NA (PiD) und **1** zog am 07.09. Südostmoränen, dabei kurz auf Baumgipfel (MF). Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **13.10.** EKT (SH).

**Zwergschnäpper:** Nach dem Erstnachweis 1985 folgten 2013 gleich drei neue Beobachtungen, und zwar **1** dj. am 17.09. AWie-Süd (PiD), **1** dj. am 03.10. NAM links (RW) und **1** ♂ am 05.10. BS direkt an der Bank (CH).

**Halsbandschnäpper:** Erste Nachweise seit 2006: Je **1** ♂ am 20.04. NA (RW), am 21.04. ebenfalls NA (RG), wohl dasselbe, und am 03.05. Turm Dießen (FK).

**Braunkehlchen:** Erstbeobachtung des Langstreckenziehers im Jahr **1** ♂ am **28.03.** RaistWie (CH) (Vorjahr 25.04.). – Während des Frühjahrszugs **24** Ind. am 20.04. = 7 RaiWie + 7 FWie + 10 AWie (MF), am 03.05. wurden jedoch bei einem **Zugstau 147 Ind.** gezählt = ca. 120 RaistWie „vor allem an den Gräbenböschungen sitzend“ (RG) + 13 Ampermoos „auf Streuwiese, relativ nah beieinander, vor allem ♂, + 3 ♂ an anderer Stelle (SH) + 11 NA (UW). – Bei der Bestandserhebung in den nördlichen AWie konnte IW **8-12 Reviere** (2012 nur 5-6 Reviere) ermitteln (Weiß 2013). „Der Bestand des Braunkehlchens in den Nördlichen Ammerwiesen zeigt deutliche Schwankungen. ... Das Braunkehlchen stellt hohe Ansprüche an eine heterogene Raumstruktur mit einem möglichst großen Angebot an Grenzlinien. Es profitiert deshalb von einem höheren Angebot von Brache-elementen in Streuwiesen, auch wenn diese nur kurzzeitig bestehen.“ (Weiß 2013). – Es gab weitere **Reviere/sing. ♂**: **1** Dießener Wiesen (CN), **27** RaistWie (IW), **10** Unt. Filze (IW), mind. **7** Ampermoos nach Daten von SH und **1** St. Ottilien auf einer inzwischen versumpften Wiese (PT). – Nach der Brutzeit wurden auf den RaistWie u.a. gesehen **21** ad. + juv. am 13.07. (Jochen Hüttli), **20** Ind. am 03.09. (UW) und **13** am 15.09. (UW). – Letzte Beobachtung im Jahr **5** Ind. am **05.10.** RaistWie (CH).

**Trauerschnäpper:** Ebenfalls Langstreckenzieher, Erstbeobachtung **2** Ind. am **13.04.** NA = 1 ♀ (AnS) + 1 ♂ (Christof Ruch). Im **Frühjahr** wurden u.a. beobachtet: **8** Ind. (2 schwarz, 6 braun) am 19.04. an der Ammer in Weilheim (GK), **15** am 20.04. = 10 NA (IW, NS, Martin Malkmus) + 5 (3,1 braun + 1,0 schwarz) Aidenried (MF), maximal 26 Ind. am 21.04. = 1 ♂ ziehend Pflaumdorfer Moos (PT) + 20 rastend NA (JGue) + 3 braun Weilheim (GK) und **10** am 22.04. = 2 ♂ Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand mit Bildern in ornitho.de) + 2,2 BS (PBr) + 2 ♂ NAM (UW) + ♂♀ Ertlmühle (UW). – **Bruten:** In den Nistkästen von CK beiderseits der Ammer im Auwaldbereich zwischen Fischen und der Wielenbacher Eisenbahnbrücke gab es **18 BP** + 1 sing. ♂ (Kontrolle durch CK am 13.06.), ein sehr gutes Ergebnis. Im Gebiet wurden wohl noch 2 weitere Reviere dokumentiert: 1 ♂ sang am 26.04. beim Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF) und 1 ♂ sang am 11.05. Kompost Pähl (BrS, MaS). – **2** Ind. zogen am 20.09. über die Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), und die letzte Beobachtung im Jahr war **1** Ind. am **03.10.** BS (CH). – Unsere Daten der letzten 26 Jahre (ohne die Paare in den Nistkästen) ergeben das phänologische Bild in Abb. 128 mit zwei Gipfeln für Heim- und Wegzug, im Frühjahr wohl teilweise mit Einheimischen, insbesondere Mai/Juni.

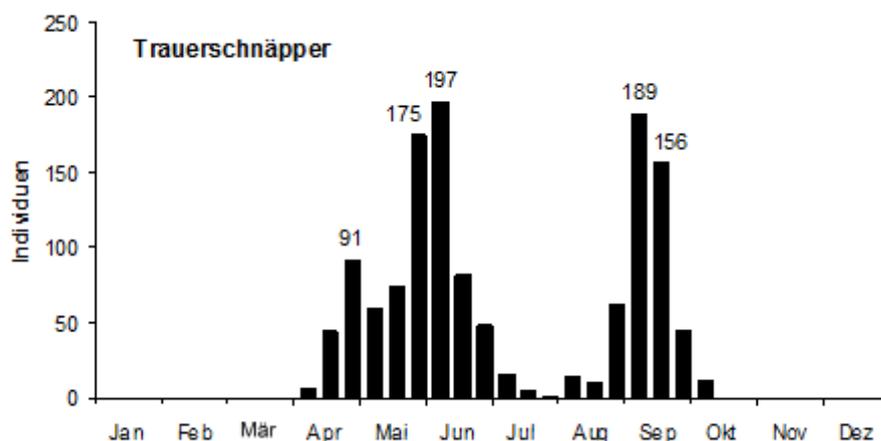


Abb. 128: Trauerschnäpper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsdaten, ohne BP in den Nistkästen

**Schwarzkehlchen:** Ist Teil- und Kurzstreckenzieher. Das erste war am **05.03.** im Ampermoos (CN, SH). – IW fand bei seiner Bestandserhebung in den nördlichen AWie **1–2 Reviere**, was einem durchschnittlichen Bestand entspricht (Weiß 2013). – Die Schwarzkehlchen im Gebiet wurden durch den **Wintereinbruch** Ende März/Anfang April überrascht, u.a. **7** Ind. am 29.03. = 1 ♂ Aidenried im Spühlsaum (HS) + 1 ♂ RaistWie (PBr) + 2,2 Ob. Filze (RG) + 1 ♀ in Graben Pflaumdorfer Moos (PT), **5** am 31.03. = 3 ♂ Ufer Aidenried Zugstau + ♂♀ RaistWie (MF), **13** am 05.04. = 2 ♀ BS (PBr) + 2 ♂ AWie (FK) + ♂♀ Turm Dießen (FK, PBr) + 4,3 RaistWie (PBr) und nochmals **13** am 06.04. = 5 AWie (CH) + 8 RaistWie (RoN). Danach gab es folgende Hinweise auf Reviere in anderen Bereichen: 1 ♂ warnt am 23.04. und 1 ♀ warnt am 28.04. Ob. Filze-Ost (RG), **4** ♂ singen am 08.05. RaistWie (IW), **2** singen am 11.05. Ob. Filze (IW), **1 BP** HM am gleichen Platz wie früher (EO) und im Ampermoos nach dem Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni: 1 ♂ am 04.06. SE Kottgeisering am Rand des überfluteten NSG + ♂♀ außerhalb NSG N Garnbach, hatte vorher Revier im NSG (SH), und 1 ♂ + 1 juv. am 06.06. am Rand des überschwemmten NSG (SH). – Letzte Beobachtung im Jahr **4** Ind. am 12.10. RaistWie (RW).

**Rotkehlchen:** Ist Teilzieher, im **Winter** gab es 8 Meldungen vom 03.01. bis 24.02., darunter **4** Ind. am 27.01. = 3 St. Alban + 1 Dießen Dampfersteg (JGue), sonst 1–2. – **2** ♂ sangen am 16.03. St. Alban (MF), danach wurden zunächst keine singenden ♂ mehr gemeldet, es kam der **Wintereinbruch** Ende März/Anfang April und verursachte einen **Zugstau** mit u.a. ca. **70** Ind. am 24.03. nur am Westdamm der NA (CH), **40** am 26.03. Au und Ammer Weilheim, „alle 20-30 m 1 Vogel bei Schneegrieseln“ (GK), **14** am 28.03. Aidenried „auf ca. 200 m Ufersaum, Zugstau wegen Wintereinbruch!“ (SGr), **15** am 03.04. NA (IW) und **25** am 05.04. = 5 FWie + 20 NA (FK). – Danach wurden nur folgende sing. ♂ gemeldet: 1 am 21.04. NA (JGue) und **5** am 18.05. Seeholz (Beatrix Saadi-

Varchmin). Die Registrierung von Revierinhabern ist wichtig vor dem Hintergrund, dass in Deutschland 1999-2010 ein abnehmender Trend (1-3% pro Jahr) festgestellt wurde (Sudfeldt 2012). – 1 Ind. zog am 04.10. über die Südostmoränen (MF).

**Nachtigall:** Drei Beobachtungen wurden mitgeteilt, wohl alle vom Zug, und zwar 1 Ind. am 17.04. mittags kurz singend Schondorf (ABa, CN), 1 am 11.05. NA (CH) und 1 am 20.06. kurz singend N Pähler Brücke (MF).

**Blauehlchen:** Die ersten des Mittel- und Langstreckenziehers im Jahr waren 2♂ am 23.03. = 1 RaistWie (CH) + 1 Ob. Filze (CK, HP, KB, RG). – Bei der Bestandserfassung in den nördlichen AWie ermittelte IW 5–7 **Reviere**. „Typisch war die Verteilung mit Schwerpunkt im Uferschilf. Es bildete sich auch wieder ein Revier im Landschilf an der Straße Dießen-Fischen.“ (Weiß 2013). Am BS 1♀ + 1 juv. am 28.07. (CH, UW) und 2 juv. am 04.08. (CH). – Es gab weitere **Reviere/sing.** ♂: 1 FWie (WB), 2 Dießener Wiesen (CN), im Ampermoos 2 E und S der Schauerteiche (SH) + 1 Mündung Pfarrgraben (CN) + 2 S und E Inninger Weiher (CN). – Letzte Beobachtung im Jahr 1 Ind. am 04.10. BS am Schilfrand nahrungssuchend (JGue).

**Hausrotschwanz:** Der erste, 1 wbf., war am 12.03. W Hechendorf (MHa). Die langsam eintreffenden oder auf dem Zug befindlichen Hausrotschwänze mussten dann aber Ende März/Anfang April einen **Wintereinbruch** überstehen, so u.a. 28 Ind. am 28.03. = 25 Aidenried „auf ca. 200 m Ufersaum, Zugstau wegen Wintereinbruch!“ (SGr) + 3 BS (CH), 6 (2,4) am 29.03. am Spühlsaum Aidenried (HS), 26 am 31.03. bei Zugstau = 5 W Ob. Ammerhof an Rändern großer Wasserlachen, (MF) + 10 Riederau und St. Alban auf schneefreiem Ufersaum (CN) + 7 (2,5) Aidenried am Ufer (MF) + 1,3 AWie und FWie (MF), 6 am 02.04. NA „am Ufer, fliegen immer wieder im Schwirrflug über die Ammer und picken Nahrung von der Wasseroberfläche, Zugstau wegen Wintereinbruch“ (SGr), 12 am 03.04. = 10 RaistWie (IW) + 2 AWie (RW) und 13 am 07.04. = 10 Ampermos-Süd (WaH) + 3 NA (PiD). – Anschließend wurden folgende **sing. ♂/Reviere** gemeldet: 1 RaistWie (WR, Jochen Hüttl), 1 Ertlmühle, hier 5 juv. am 26.06. (UW), 1 Schondorf (CN), 1 Lichtenau (UW), 1 Grafrath = 2 ad. „füttern in Halbhöhle Garten“, hier 2 flügge Jungvögel am 15.06. (SH) und 1 Hechendorf, Junge in Nest (MHa). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen nur wenige Ind., u.a. 1 wbf. am 20.09. Höhenberg (JGue) und über die Südostmoränen 1 am 04.10. (MF), 2 am 06.10. (RW), 1 dj. am 10.10. (MF), 1♂ am 14.10. (MF) und 1 am 18.10. (MF). – Letzte Beobachtung im Jahr 1 Ind. am 24.10. Aidenried (Wolfgang Schwarzfischer).

**Gartenrotschwanz:** Nur 15 Daten sind gespeichert. Von dem Langstreckenzieher war der erste, 1♂, am 05.04. in den RaistWie (PBr). Weiter wurden gemeldet, April-Daten wohl alles Durchzügler, u.a. 3 Ind. am 13.04. = 1♂, auch singend, St. Alban (CN) + ♂♀ NA (AnS), 3♂ am 14.04. = 1 Raisting (HM) + 1 AWie (SGr) + 1 RaistWie (SGr), 2 am 19.04. Weilheim = 1♂ Oderdinger Wehr + 1 Naturfreundehaus (GK), je 1♂ am 20.04. FWie (MF), 21.04. Weilheim-SE (RW) und 09.05. Weilheim (HiA). – Im Herbst gab es einmal 2 Ind. am 21.09. am Höhenberg (JGue), sonst einzelne. – Letzte Beobachtung im Jahr 1 wbf. am 04.10. NA (JGue).

**Heckenbraunelle:** Die erste Beobachtung im Jahr war 1 Ind. am 01.03. Ertlmühle an Futterstelle (UW). – Folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Mitte März wurden gemeldet: 5 NA (MF), 3 Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 1 Schondorf (CN), 1 Ammer-Brücke Pähl (MF), im Ampermoos 1 S Inninger Bach (CN) + 1 E Inninger Weiher + 1 S Schauerteiche (CN) + 1 EKT (MF) und 2 Pflaumdorfer Moos (PT). – Rastende oder bei **Zugplanbeobachtungen** ermittelt u.a. 8 Ind. am 20.09. ziehend Höhenberg (JGue), maximal 68 Ind. am 21.09. = 20 NA „überall aus den Gehölzen Zugrufe“ (Martin Malkmus) + 5 Höhenberg + 5 WM (JGue) + 38 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), 13 ziehend am 22.09. Südwestmoränen bei Guggenberg (RW), 20 am 28.09. ziehend Südostmoränen (MF), 37 am 03.10. = 19 Höhenberg in Feldhecken rastend (JGue) + 6 Stegener Bucht (JGue) + 12 ziehend Südostmoränen (RW), über die Südostmoränen ziehend 55 am 04.10. (MF), 59 am 10.10. (MF) und 13 am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und 18 am 26.10. ziehend = 8 Höhenberg (JGue) + 10 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). – Letztmals im Jahr 2 einzeln ziehend Südostmoränen (MF). – Das Vorkommen bei uns im Jahreslauf zeigt Abb. 129 mit

Durchzüglern (vor allem im März) und Brutbestand (bis Juni) und, dank der Zugplanbeobachtungen, einem markanten Durchzugsgipfel Ende September-Anfang Oktober.

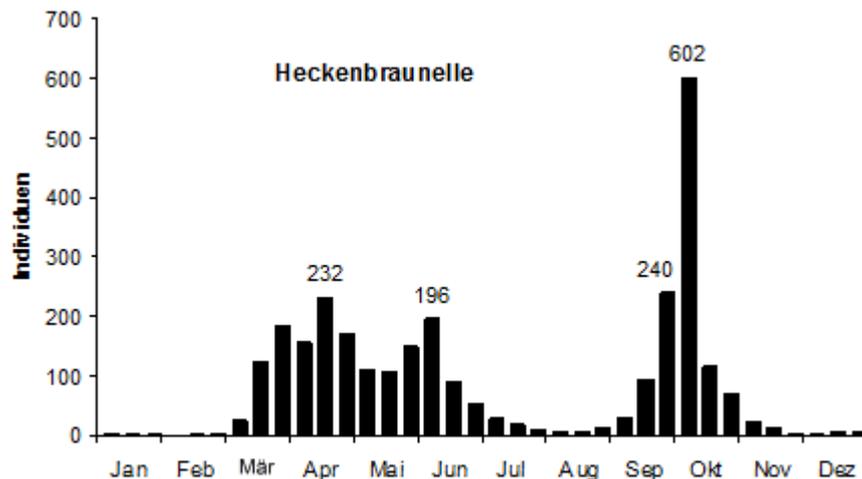


Abb. 129: Heckenbraunelle, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsdaten und Zugplanbeobachtungen

**Steinschmätzer:** Wird bei uns nur auf dem Zug beobachtet. **Frühjahrszug** vom 23.03.–11.05. mit maximal je **5** Ind. am 13.04. = 3 RaistWie (AnS) + 2♂ AWie-Süd (EZ, RZ) und am 20.04. = 2,1 FWie (MF) + 1♂ RaistWie (MF) + 1♂ Kiesgrube Wielenbach (MF). – **Herbstzug** (02.09.–12.10.) mit u.a. **12** Ind. am 15.09. RaistWie-Süd (UW), maximal 19 Ind. am 20.09. = 13 RaistWie (UW) + 6 rastend Höhenberg (JGue) und **13** am 21.09. = 1 RaistWie (EZ, RZ) + 4 Höhenberg (JGue) + 8 SE Frieding (JGue). – Das phänologische Bild bei uns zeigt zwei klar getrennte Zuggipfel mit ähnlich großen Zahlen im Frühjahr und Herbst (Abb. 130)

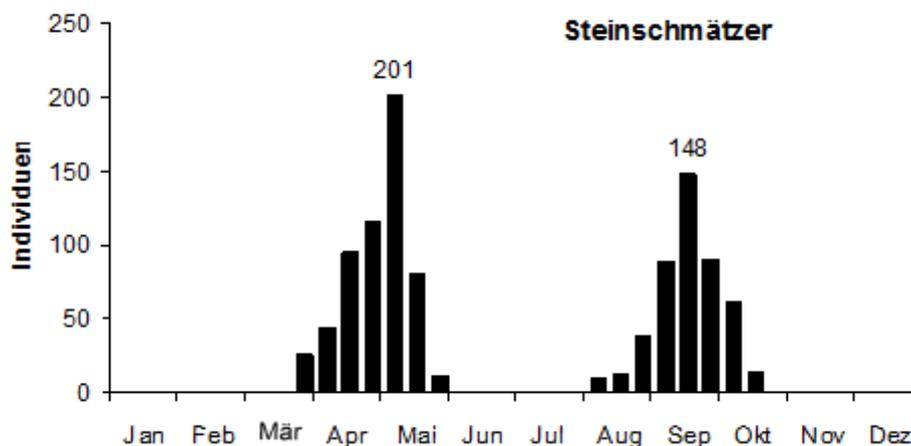


Abb. 130: Steinschmätzer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsdaten

**Haussperling:** Selten gibt es konkrete Brutnachweise, 2013 wurden lediglich **2** Bruten in 2 Kästen Ertlmühle gemeldet (UW) sowie **4** Ind. am 06.06. mit Futter W Hechendorf (MHa) und mind. **1** BP Weilheim (HiA). – Mehrfach wurden **Trupps** erfasst, so u.a. **40** Ind. am 03.02. Stegener Bucht, davon davon 30 am Dampfersteg (JGue), **≥50** am 05.02. Weilheim, Schwarm an Futterstelle (Rainer Steinhausen), **25** am 16.02. = 5 St. Alban (MF) + 20 HB ufernah (MF) und **20** am 22.03. Raisting (UW). – Im **Herbst** **35** Ind. am 03.10. = 30 Stegen Dampfersteg (JGue) + 5 ziehend Südostmoränen (RW) und je **10** Höhenberg am 19.10. (JGue, Michele Peron) sowie 26.10. (JGue). – Bundesweit ist ein Abwärtstrend beim Haussperling zu verzeichnen (Wahl et al. 2011, Sudfeldt et al. 2012).

**Feldsperling:** Nur aus einigen Bereichen wurden Hinweise zu Revieren oder Brutten gemeldet: ♂♀ am 26.04. Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), 2 Paare füttern am 13.05. in Kästen Grafrath (SH), ad. füttert am 26.06. mind. 2 juv. Meisenkasten Scheunenwand Ertlmühle (UW), ad. füttert am 02.08. flügge juv. W Hechendorf (MHa) und 2 ad. füttern am 08.08. mind. 3 fast flügge juv. im Starenkobel Dießen (Franz Weindl). – Dass der Feldsperling bei uns noch verbreitet ist, zeigen weitere Beobachtungen von u.a. 12 Ind. am 26.01. Schondorf an Futterstelle (CN) und 20 am 26.02. Ertlmühle (UW) sowie im Herbst maximal 150 Ind. am 16.08. bei Eching, sonnen sich um 7:00 auf den Spitzen eines Maisfelds (VT),  $\geq 60$  am 28.09. BS (Lothar Gelbicke), 30 am 19.10. Höhenberg (JGue, Michele Peron) und 100 am 29.11. = 80 Pähler Wiesen + 20 RaistWie (IW). – Bei uns Standvogel, aber von Nordrussland aus teils gerichtete, teils Evasionswanderungen. Auch innerhalb des Brutareals gibt es Überwinterungen fern von Brutplätzen, sogar mit Alpenüberquerungen (Bauer et al. 2005). Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen jedenfalls über unser Gebiet u.a. über die Südostmoränen 5 Ind. am 28.09. (MF), 26 am 14.10. (MF), 20 am 18.10. (MF) und 8 am 21.10. (MF, Julia Wittmann) sowie 20 am 26.10. über den Höhenberg (JGue).

**Baumpieper:** Die ersten beobachteten Ind. des Langsteckenziehers waren 3 Ind. am 03.04. (Vorjahr 08.04.) an der NA (IW). Während des **Frühjahrszugs** waren u.a. im Gebiet 10 Ind. am 20.04. = 6 NA Zugrast + 4 verteilt AWie, FWie und Pähler Wiesen (MF), 7 am 21.04. rastend am Damm NA (JGue), 1 ziehend am 26.04. RaistWie (MF) und 2 ziehend am 29.04. AWie (IW). – Der Baumpieper hat in Deutschland 1991 bis 2010 stark abgenommen (Sudfeldt et al. 2012). Bei uns gab es 2013 folgende **Reviere (sing. ♂)** ab Mitte April: 1 AWie (IW, MF), 1 Dießener Wiesen (CN), 5 Ob. Filze (IW), 1 WM (JGue, RW), 2 Lichtenau (UW), 1 Pähler Höhenweg (RG), 3 Mesnerbichl (RW), 5 Magnetsrieder Hardt (UW) und im Ampermoos 1 Waldrand NW Arzla (CN) + 2 N Inninger Bach (SH) + 1 E Eichbühl (SH). Das sind immerhin 23 bekanntgewordene Reviere. – Bei **Zugplanbeobachtungen im Herbst** zogen über unser Gebiet u.a. 38 Ind. am 29.08. über den Höhenberg (JGue), über die Südostmoränen 56 am 06.09. (MF) und 24 am 07.09. (MF), maximal 97 Ind. zogen am 20.09. = 74 Höhenberg (JGue) + 23 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), 29 am 21.09. Höhenberg (JGue, PiD, Michele Peron), 16 am 22.09. Südwestmoränen bei Guggenberg (RW) und 22 am 28.09. Südostmoränen (MF). Letzte Beobachtung im Jahr 2 ziehend am 19.10. Höhenberg (JGue, Michele Peron). Phänologisch sieht man im Frühjahr einige Durchzügler und unsere Reviervögel und im Herbst einen starken Durchzug, der sich durch die Zugplanbeobachtungen ergibt (Abb. 131).

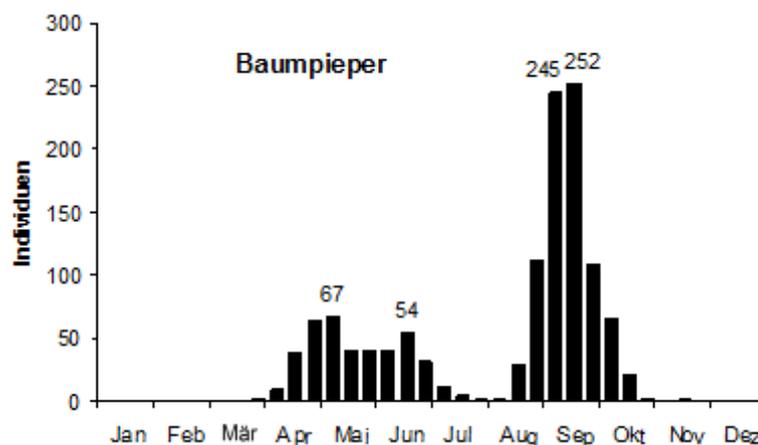


Abb. 131: Baumpieper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Wiesenpieper:** Kurz- und Mittelstreckenzieher, der erste war am 03.03. auf den RaistWie (Michele Peron, Susanne Rieck). Während des Frühjahrszugs wurden u.a. angetroffen: 30 Ind. am 13.03. Ob. Filze (IW) und 36 am 17.03. = 30 RaistWie (CH) + 3 AWie (PiD) + 3 Ampermoos (PBr). Ende März/Anfang April kam der **Wintereinbruch** und führte zu einem großen **Zugstau** mit u.a. 20 Ind. am 29.03. an feuchten schneefreien Stellen Pflaumdorfer Moos (PT), 30 am 30.03. AWie (CH), 120 am 01.04. RaistWie (CH), 75 am 02.04. = 50 RaistWie (RZ) + 25 Pflaumdorfer Moos (PT), 45 am

06.04. = 15 RaistWie (RoN) + 30 AWie (CH) und **20** am 07.04. BS (PiD). – **Brutzeit:** Die Bestandserhebung durch IW in den nördlichen AWie ergab **15–16 Reviere**, vergleichbar mit dem bisherigen Minimum von 2012 mit 15–18 Revieren (Weiß 2013). In den Jahren davor war der Bestand wesentlich größer. „Die hohe Bodenfeuchtigkeit und das feuchte Frühjahr schufen günstige Ansiedlungsbedingungen für die Art. Allerdings dürfte der späte Kälteeinbruch bis Anfang April der Art hohe Verluste eingebracht haben.“ (Weiß 2013). – Weitere **Reviere (sing. ♂)**: **1** RaistWie „Warnruf, Nachbrut nach Hochwasser“ (RG) und im Ampermoos **1** im Südwestteil (MF) + **1** E Eichbühl (SH) + **1** N Inninger Bach (SH) + **2** NE EKT (SH), hier **5** Ind. am 18.07. „eng beieinander auf Busch in Streuwiese, wohl Familie“ (SH). – Auf dem Herbstzug **130** Ind. am 27.09. S Kottgeisering morgens in Streuwiese bei Dauernebel (CN). Anschließend bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a.: **191** Ind. am 28.09. über die Südostmoränen (MF), **170** am 02.10. = 30 Südostmoränen (RW) + 140 Höhenberg (JGue), über die Südostmoränen **256** am 04.10. (MF), **482** am 10.10. (MF), **154** am 14.10. (MF) und **252** am 18.10. (MF), maximal 1090 Ind. zogen am 19.10. = 983 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 107 Südostmoränen (RW) = **neues Gebietsmaximum**. Weiter noch ziehend Südostmoränen **177** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **128** am 23.10. (RW) sowie **481** am 26.10. = 446 Höhenberg (JGue) + 35 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). Letzte Beobachtung im Jahr **2** Ind. am **24.11.** AWie (JGue). – Seit Beginn der Zugplanbeobachtungen wird bei uns das phänologische Bild vor allem vom Herbstzug mit einem markanten Durchzugsgipfel im Oktober geprägt (Abb. 132). Im Frühjahr gibt es einen kleinen Zuggipfel, vermischt mit Einheimischen.

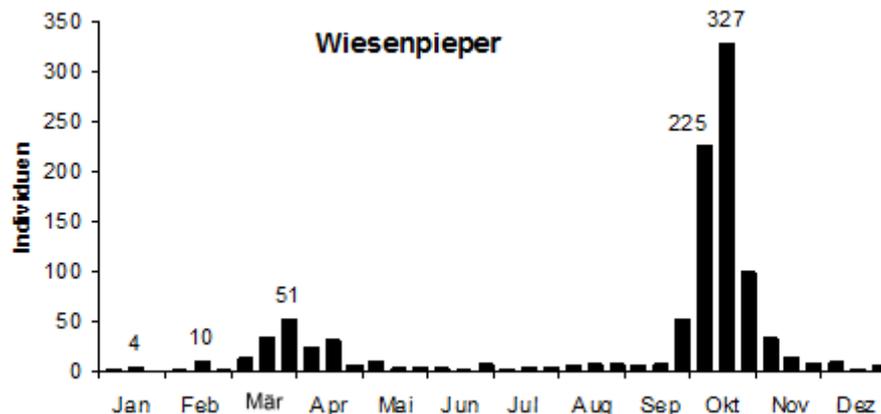


Abb. 132: Wiesenpieper, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 2002 bis 2013 (12 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Spornpieper\*:** Erstnachweis war 2009. Jetzt kommen zwei weitere Beobachtungen hinzu. Bei Zugplanbeobachtungen zog **1** Ind. am 04.10. über die Südostmoränen (MF) und **1** am 26.10. über den Höhenberg „→ SWS, dabei dreimal rufend, fliegt in ca. 20 m Höhe unmittelbar am Beobachtungspunkt vorbei“ (JGue). Alle Spornpieper wurden bisher bei uns ziehend im Herbst und in einem engen Zeitfenster von Ende September bis Anfang November festgestellt (Abb. 133).

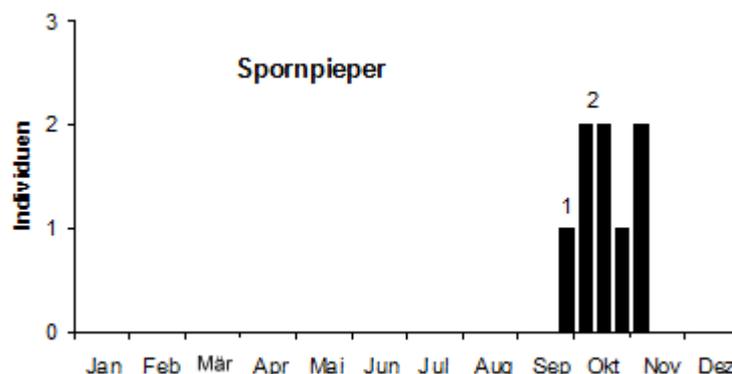


Abb. 133: Spornpieper, Summen der Dekadenmaxima von 2009 (Erstnachweis) bis 2013 (5 Jahre)

**Brachpieper:** Wurde 9mal beobachtet, so oft wie nie. Im **Frühjahr** 1 Ind. am 07.05. rastend auf den AWie (IW), alle weiteren Daten stammen von **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst**, und zwar zog je 1 Ind. über die Südostmoränen am 06.09. (MF) und 14.09. (RW), maximal 5 Ind. = **neues Gebietsmaximum** zogen am 20.09. = 1 Höhenberg (JGue) + 4 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), 2 am 21.09. = 1 ziehend Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 1 rastend SE Frieding (JGue), alle weiteren ziehend = 3 am 28.09. einzeln Südostmoränen (MF), je 1 am 29.09. Südostmoränen (RW), 02.10. Höhenberg (JGue) und 04.10. Südostmoränen (MF). – Der Brachpieper zieht relativ selten durch unser Gebiet, aber über 26 Jahre summiert ergeben sich zwei deutliche Durchzugsgipfel mit häufigerem Auftreten beim Wegzug (Abb. 134).

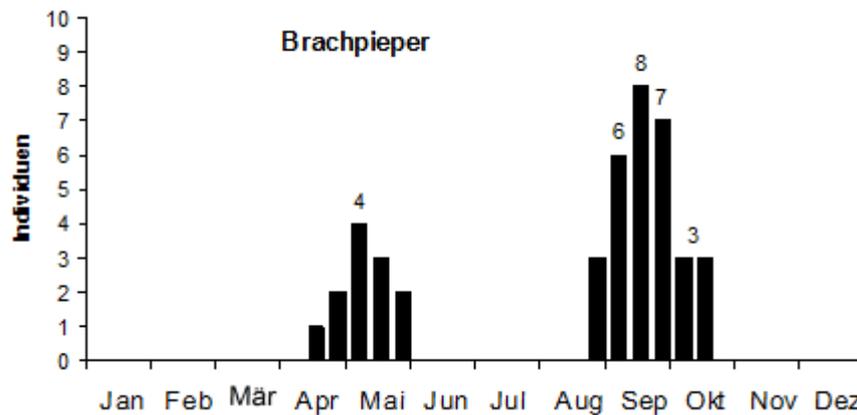


Abb. 134: Brachpieper, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

**Rotkehlpieper:** 17 Daten von 2013 sind gespeichert. Hier eine Auswahl: Während des **Frühjahrszugs** waren u.a. auf den AWie 5 Ind. am 29.04. (IW), 4 am 07.05. = 1 ziehend + 3 rastend (IW) und nochmals 5 am 14.05. (IW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen u.a. 2 Ind. am 20.09. über die Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), maximal 8 Ind. am 21.09. = 7 (3 + 4) Höhenberg (JGue, PiD, Michele Peron) + 1 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) = **neues Gebietsmaximum**, 4 am 28.09. Südostmoränen (MF), 2 am 02.10. Höhenberg (JGue) und über die Südostmoränen 2 am 03.10. (RW, Sabine Arends) und 2 einzeln am 10.10. (MF). – Alle Daten seit 1998 (Erstnachweis) ergeben ein charakteristisches Durchzugsbild für unser Gebiet mit einem Überwiegen des Wegzugs (Abb. 135).

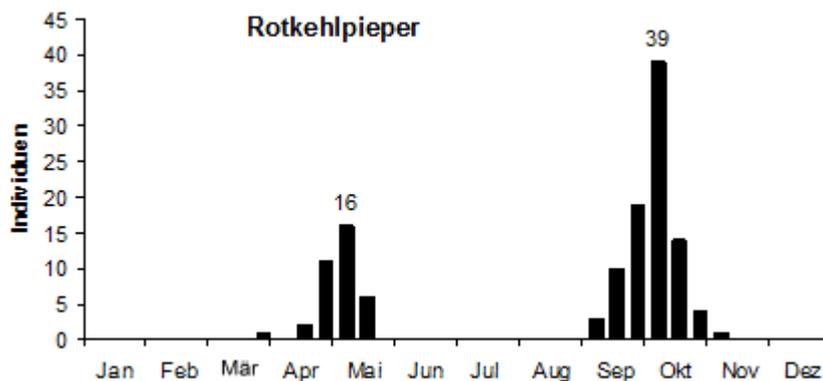


Abb. 135: Rotkehlpieper, Summen der Dekadenmaxima 1998 bis 2013 (15 Jahre) meist nach Zugplanbeobachtungen sowie Zufallsbeobachtungen. 1998 war der Erstnachweis für unser Gebiet

**Aschkopf-Schafstelze\*:** Einzige Beobachtung: 1♂ am 20.04. südliche FWie (MF).

**Thunbergschafstelze:** Zwei Meldungen wie im Vorjahr: 3♂ am 29.04. AWie (IW) und 60 am 14.05. rastend AWie (IW) = **neues Gebietsmaximum**.

**Wiesenschafstelze:** Die ersten im Jahr waren **2** Ind. am **23.03.** BS (BrS, CH, MaS). Auf dem Frühjahrszug waren u.a. **16** Ind. am 07.04. = 15 BS (PiD) + 1 AWie (EZ, RZ), **27** am 20.04. = 4 RaistWie + 15 FWie + 2 NA + 5 bei Kiesgrube Wielenbach (MF) + 1 BS (IW, Martin Malkmus) und **60** am 14.05. AWie (IW). – Erstmals seit 1982, also nach 31 Jahren, gab es wieder **Bruten** im Gebiet: CN entdeckte auf den Westmoränen E Zankenhausen **1♂** am 06.06. kurz singend in einem Acker. Daraufhin kontrollierte SH die Stelle durchgehend vom 07.06. bis 18.07. und fand **2 BP**, das eine in einem Leguminosenfeld, das zweite direkt daneben in einem Rübenfeld. Beobachtet wurden: ♂ und ♀ landen nebeneinander, immer wieder singende ♂, Vertreiben eines ♂ durch das andere, beide Partner mit Futter, Verschwinden mit Futter in der Vegetation. – Noch an einer anderen Stelle könnte es eine Brut gegeben haben, denn am 13.06. sah UW **1** immat. Ind. am Rand einer Sumpfwiese bei Abtsried/Südwestmoränen auf einem Ast. – Zur Zugzeit im **Herbst** waren ca. **20** Ind. am 24.08. am BS (CH) und bei den anschließenden **Zugplanbeobachtungen** waren **100** Ind. am 29.08. am Höhenberg = 90 ziehend + 10 rastend (JGue), und es zogen u.a. über die Südostmoränen **15** am 06.09. (MF), **24** am 07.09. (MF), **40** am 14.09. = 2 morgens (RW) + 38 nachmittags (MF), maximal 267 Ind. am 20.09. = 235 Höhenberg (JGue) + 32 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **66** am 21.09. Höhenberg (JGue, PiD, Michele Peron), **10** am 22.09. Südwestmoränen bei Guggenberg (RW) und über die Südostmoränen **4** am 28.09. (MF) sowie letztmals im Jahr sehr spät **4** Ind. am 12.10. (MF, RW) und **2** noch am **14.10.** (MF). – Unsere Daten der letzten 26 Jahre ergeben zwei Zuggipfel, und zwar im Frühjahr April-Mai und einen stärkeren August-September (Abb. 136). Vom Langstreckenzieher gibt es natürlich keine Winterdaten.

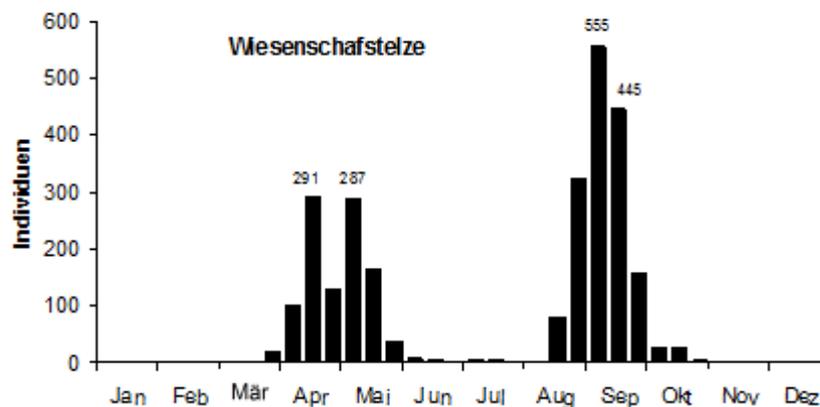


Abb. 136: Wiesenschafstelze, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplan- und Zufallsbeobachtungen

**Bachstelze:** Von dem Kurzstreckenzieher überwinterten einzelne bei uns, so je **1** Ind. am 03.01. St. Ottilien (PT), 09.02. HB (IW), 10.02. FB (Daniel Ionescu) und 12.02. Schondorf (CN). Zur **Zugzeit** im **Frühjahr** wurden u.a. gemeldet: **50** Ind. am 15.03. RaistWie um eine schneefreie Stelle (SGr), **197** am 16.03. = 171 um den See bei WVZ (AnS, JM, MF, MHa), davon 117 Stegen Schlafplatz unter Steganlage (MF), + 5 Pähler Wiesen (MF) + 7 Unt. Filze (MF) + 5 FWie (MF) + 5 RaistWie (WaH) + 4 EKT (SH), beim großen **Kälteeinbruch** Ende März/Anfang April **24** Ind. am 28.03. Aidenried auf ca. 200 m Ufersaum, Zugstau wegen Wintereinbruch! (SGr), hier **27** am 29.03. ebenfalls am Spühsaum (HS), **135** bei Zugstau am 31.03. = 117 RaistWie + 7 Ufer Aidenried + 7 FWie + 4 BS (MF), **20** am 04.04. Dießener Wiesen (CN), **30** am 08.04. Stiller Tal-Nord (UW) und **30** am 09.04. = 10 RaistWie + 20 BS, Schlafplatz im Schilf (JGue). – **Brutzeit:** ♂♀ mit Revier Ertlmühle (UW), **1♂** am 14.05. Schondorf, vermutlich Brut in Bootshütte (JW), ad. + **4** dj. am 03.07. BS (FK), **6** ad. + **3** dj. am 16.07. EKT (SH) und ad. füttert juv in Nest auf Floß BS am 30.07. (JGue). – Im **Herbst** am BS **30** Ind. am 26.08. BS (PBr), **25** am 11.09. (PiD) und **60** am 04.10. „Schlafplatzflug, sammeln sich auf Brutloß“ (JGue). Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. über die Südostmoränen **19** Ind. am 14.09. (MF, RW), **52** am 28.09. (MF), **19** am 03.10. (RW), **153** am 04.10. (MF), maximal 643 Ind. am 10.10. (MF), **86** am 12.10. (MF, RW), **142** am 14.10. (MF), **57** am 18.10. (MF), **34** am 19.10. (MF), **19** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **16** am 23.10. (RW) sowie **15** am 26.10. Höhenberg (JGue). – Phänolo-

gisch ist bei uns ein Durchzugsgipfel im Frühjahr zu sehen, darunter die Einheimischen bis Ende Juni, im Herbst ein Vorgipfel Juli-August, wie er auch auf Helgoland (Dierschke et al. 2011) und in Baden-Württemberg (Hölzinger 1999) existiert und abwandernde Jungvögel und später auch Altvögel betrifft (Hölzinger 1999) und schließlich der Wegzugsgipfel ab September mit dem Hauptdurchzug im Oktober (Abb. 137).

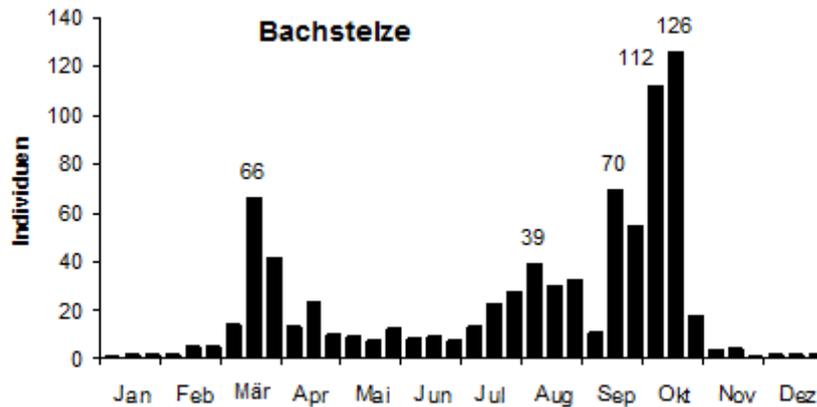


Abb. 137: Bachstelze, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Gebirgsstelze:** Teilzieher, daher gab es **Winter**-Beobachtungen von je 1 Ind. am 12.01. Schondorf (MF), 25.02. Schondorf (CN) und 28.02. Dießen Dampfersteg (JGue). – Hinweise auf **Revie-re/Bruten** waren sehr spärlich: 2 ad. + 4 juv. am 17.06. BS (CH), ♂♀ Ertmühle April-Mai balzend, ♂ singt (UW), hier fliegen ♂♀ am 26.06. in Pumphaus am Wehr, vermutlich 2. Brut, 1 juv. an dieser Stelle am 30.06. (UW) und 1♂ singt St. Ottilien am 14.04. (PT). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im **Herbst** zogen u.a. 5 Ind. am 07.09. über die Südostmoränen (MF), 8 am 20.09. Höhenberg (JGue), über die Südostmoränen 14 am 21.09. (MF, Julia Wittmann), maximal 29 Ind. am 28.09. (MF), 14 einzeln am 04.10. (MF), 11 am 10.10. (MF), 7 am 14.10. (MF), 6 am 19.10. (RW) und 7 am 21.10. (MF, Julia Wittmann). Letzte Beobachtung im Jahr 1 Ind. am 31.12. Schondorf (JW). – Phänologisch erkennt man nach einigen Überwintern in manchen Jahren einen schwachen Durchzugsgipfel im März, darunter die Einheimischen bis Ende August und ab Anfang September den jedenfalls bei uns schlagartig beginnenden Herbstzug mit den größten Zahlen in der ersten September-Dekade (Abb. 138).

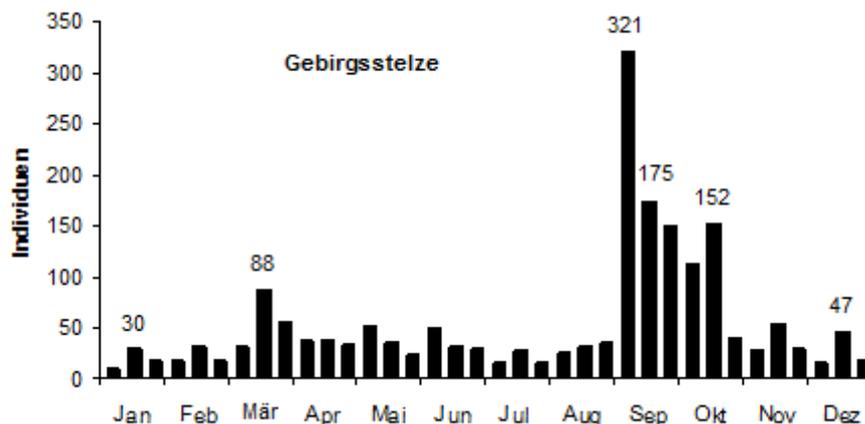


Abb. 138: Gebirgsstelze, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplanbeobachtungen und Zufallsdaten

**Bergpieper:** Von Anfang Januar bis **09.04.** beobachtet mit u.a. 9 Ind. am 28.02. Ampermoos JGue), maximal 30 Ind. am 12.03. RaistWie (RZ) und beim Wintereinbruch Ende März/Anfang April 10 Ind. am 29.03. Pflaumdorfer Moos an feuchten schneefreien Stellen (PT), 17 am 31.03. = 4 AWie + 5 FWie (MF) + 8 RaistWie (EZ, RZ), 11 am 05.04. = 6 RaiWie + 2 FB + 3 FWie (FK) und 19 am 09.04. = 1 NAM + 2 HB + 16 BS „Schlafplatzflug ins Schilf 19 Uhr“ (JGue). – Im **Herbst** u.a. 4 Ind. am 04.10. BS „Schlafplatzflug ins Schilf“ (JGue), 5 zogen am 10.10. über die Südostmoränen (MF), 5

zogen am 13.10. am BS (CH), über die Südostmoränen zogen **3** am 14.10. (MF) und **2** am 08.11. (IW) und **3** rasteten auf den FWie am 16.11. (HS). Im Gegensatz zu früher überwintern aktuell fast keine Bergpieper mehr am Seeufer des Ammersees. Gründe für den starken Rückgang sind nicht erkennbar.

**Buchfink:** Ist Teilzieher, auch Standvogel. Ende März/Anfang April beim starken **Wintereinbruch** gab es einen **Zugstau** mit u.a. **500** Ind. am 28.03. und 29.03. RaistWie (CH), **1622** am 31.03. = 100 Pähler Wiesen-Süd + 300 AWie + 1012 FWie (MF) + 130 St. Alban Felder N Ammersee-Gymnasium (CN) + 80 RaistWie (EZ, RZ), **800** am 01.04. RaistWie (CH) und **60** am 12.04. NA, Trupp an Stelle mit aufgebrochener Erde (SGr). – Brutzeit, **sing.** ♂ = **Reviere**, gewertet ab Mitte März: **13** NA (MF), **19** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **5** Wartaweil (AnS), **2** Aidenried (AnS), **5** Ammer Wielenbach-Pähl (Jochen Hüttli) und **10** Hang Aidenried-Andechs (AnS). – Bei **Zugplanbeobachtungen** wurden wieder sehr große Zahlen ermittelt, u.a. zogen **148** Ind. am 21.09. = 92 über die Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 56 Höhenberg (JGue, PiD, Michele Peron), **736** am 29.09. Südostmoränen (RW), **3010** am 02.10. = 2732 Höhenberg (JGue) + 278 Südostmoränen (RW), über die Südostmoränen **5637** am 04.10. (MF), maximal 65 440 Ind. am 10.10., Massenzug! (MF) = **neues Gebietsmaximum!**, **3619** am 14.10. (MF), **43 820** am 19.10. = 40368 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 3452 Südostmoränen (RW), **2164** am 23.10. (RW) und **3341** am 26.10. = 2919 Höhenberg (JGue) + 422 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). – Die riesigen Zahlen des Herbstzugs dominieren bei uns das phänologische Bild (Abb. 139) mit den ersten beiden Oktober-Dekaden als schmalem Zugfenster. Auch im Frühjahr gibt es einen Durchzugsgipfel Mitte bis Ende März, der aber nur in einem anderen Maßstab vollständig herauskommt (Abb. 140).

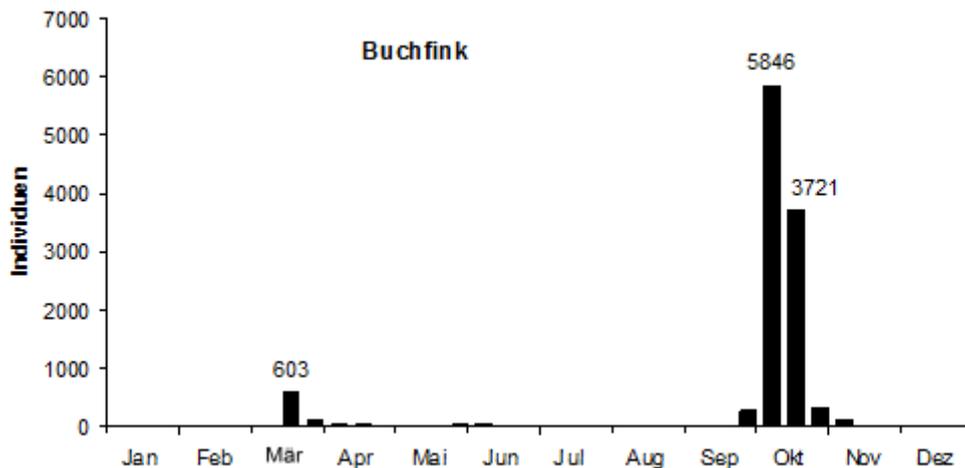


Abb. 139: Buchfink, **Mittelwerte** der Dekadenmaxima von 1988 bis 2013 (26 Jahre) hauptsächlich nach Zugplanbeobachtungen

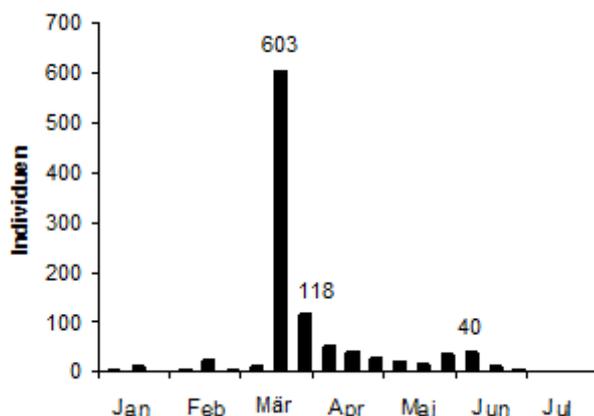


Abb. 140: Buchfink, linker Teil aus Abb. 139 in anderem Maßstab

**Bergfink:** Beobachtet von Januar bis 20.04. mit kleinen Zahlen, u.a. **20** Ind. auf dem Heimzug am 28.03. RaistWie (CH), **50** am 01.04. RaistWie (CH) und **30** am 09.04. HB-Lochschwab (JGue). – Die ersten im **Herbst** waren **3** Ind. am 28.09. ziehend über die Südostmoränen (MF), **40** am 29.09. BS/FB (CH) und **30** am 03.10. = 10 St. Ottilien (PT) + 20 ziehend BS (CH). – Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen dann u.a. über die Südostmoränen **20** Ind. am 04.10. (MF), maximal 1188 Ind. am 14.10. (MF) und **367** am 18.10. (MF), **137** zogen am 19.10. = 56 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 81 Südostmoränen (RW), weiter Südostmoränen **410** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **87** am 23.10. (RW), **251** am 26.10. = 159 Höhenberg (JGue) + 92 Südostmoränen (RW, Sabine Arends), **620** am 08.11. Südostmoränen (MF) und **270** am 10.11. Höhenberg (JGue). Wegen zu großer Datenstreuung lässt sich hier kein brauchbares Diagramm erzeugen.

**Kernbeißer:** Ist überwiegend Teilzieher, deshalb gab es **Winterdaten** bei uns, und zwar 12 Daten Januar und Februar mit u.a. **8** Ind. am 03.01. = 6 Schondorf an Futterstelle (CN) + 2 Weilheim-SE (RW) und **6** am 03.02. = 3 Schondorf Dampfersteg (ABa) + 3 Weilheim-SE (RW). – Aus der Brutzeit wurde wenig gemeldet, so sang lediglich **1♂** am 30.03. im Pflaumdorfer Moos (PT), und an der NA waren **4** Ind. am 17.06. (CH), **1** am 20.07. Futter tragend (CH) und **ad. + 3 juv.** am 21.07. (CH), also gab es hier eine erfolgreiche Brut. – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen u.a. über die Südostmoränen **56** Ind. am 10.10. (MF) und **215** am 18.10. (MF), **263** zogen am 19.10. = 218 Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 45 Südostmoränen (RW), maximal 355 Ind. am 21.10. Südostmoränen (MF, Julia Wittmann), **93** am 23.10. Südostmoränen (RW), **222** am 26.10. = 192 Höhenberg (JGue) + 30 Südostmoränen (RW, Sabine Arends) und **157** am 10.11. (JGue). – Das phänologische Bild bei uns (Abb. 141) zeigt im Frühjahr und Sommer die Einheimischen, überlagert von einem kleinen Zuggipfel von Mitte Februar bis Mitte April, und im Herbst einen Durchzugsgipfel Ende September bis Anfang November.

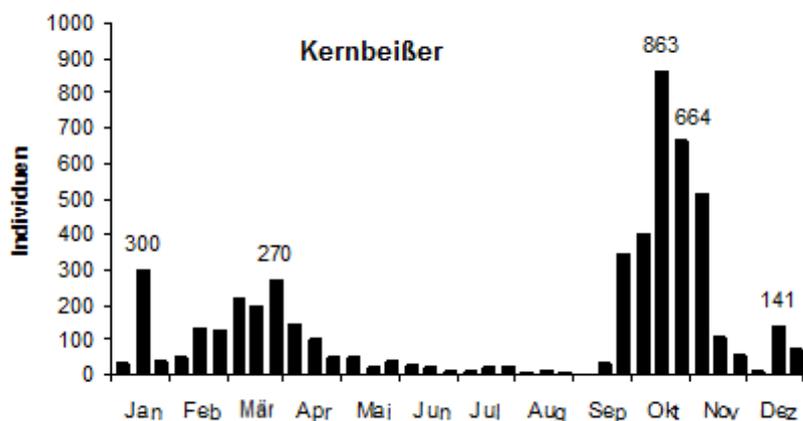


Abb. 141: Kernbeißer, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsdaten und Zugplanbeobachtungen. Der Wert Mitte Januar stammt u.a. von 216 Ind. am 14.01.2012

**Gimpel:** Ist Teilzieher, es gab 19 Meldungen von Januar-Februar, darunter **29** Ind. am 03.02. = 2,1 Schondorf (ABa) + 23 Stegener Bucht (JGue) + 2,1 NA (FK) und maximal 35 Ind. am 09.02. Ampermoos N Inninger Bach an Goldruten (ABa). – Zur **Brutzeit** wurden lediglich folgende **sing. ♂** gemeldet: **2** NA (RZ), **2** Aidenried (EZ, RZ), **2** Wartaweil (MHa), **1** Hang Aidenried-Andechs (AnS) und Südwestmoränen **2** Lange Böden (UW) + **4** Lichtenau (UW). – Bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst zogen nur wenige Ind., u.a. über die Südostmoränen **2** Ind. am 04.10. (MF) und **2** am 10.10. (MF), **2** am 12.10. NA (MF), Südostmoränen **2** am 14.10. (MF), **2♂** am 19.10. (RW), **2** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **2** am 26.10. = 1 Höhenberg (JGue) + 1 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). – An der NA waren **5** (1,4) Ind. am 15.12. (WaH) und **8** am 17.12. (IW), an der Ertlmühle **5** (2,3) am 29.12. (UW). – Auch einige „**Trompeter**“ gab es: Je **1** rufend an der NA am 16.02. NA (AnS), 13.03. (IW) und 17.12. (IW).

**Karmingimpel:** Wurde viermal gemeldet, und zwar **1** sing. ♂ am 03.06. Dießener Wiesen (IW), **1** wbf. am 05.06. BS (PiD), **2** sing. ♂ am 09.06. = 1 AWie Westteil + 1 Dießener Filze direkt SW AA-Brücke fast zeitgleich, mit Sicherheit verschiedene Sänger (MF) und **1** Ind. am 07.07. BS (CH).

**Girlitz:** Von folgenden Stellen wurden **sing. ♂/ Reviere** gemeldet (ohne quantitative Erfassung): **1** Aid (MF), **2** Dießen E Augustinum (CN), **1** Raisting (WR), **1** Schondorf (CN), **1** Stegen (ABr), **1** Herrsching (MHa), **1** WM (RW, WR) und **3** St. Ottilien, „aber der Streit zwischen **2**♂ endete mit einem der ♂ tot an einer Hauswand“ (PT). – Diese Vorkommen bei uns müssen vor dem Hintergrund gesehen werden, dass in Deutschland der Bestand stark abgenommen hat (Wahl et al. 2011), und es auch in Bayern einen signifikanten Rückgang gibt (Rödl et al. 2012). – Wenige Ind. des Kurzstrecken- und Teilziehers zogen bei **Zugplanbeobachtungen** im Herbst, u.a. **6** am 10.10. über die Südostmoränen (MF), **1** am 12.10. NA (MF), Südostmoränen **1** am 14.10. (MF), **6** am 18.10. (MF) und **3** am 21.10. (MF, Julia Wittmann), **2** am 26.10. Höhenberg (JGue) und **3** am 08.11. Südostmoränen (IW). – Vielleicht bei der Zugrast waren **4** Ind. am 03.10. in der Stegener Bucht (JGue) und **7** Ind. am 05.11. an der NA (Ursula Zinnecker-Wiegand).

**Bindenkreuzschnabel\*:** Bei Zugplanbeobachtungen **2** Ind. wbf. am 02.10. über den Höhenberg „am Beobachter vorbeifliegend → SW, die weißen Flügelbinden erkennbar, Flugrufe“ (JGue) = **Erstnachweis** für das Ammersee-Gebiet! Erstaunlicherweise kam bald danach der zweite Nachweis mit **3** Ind. (1♂ rot, 2 grün) am 10.10. über die Südostmoränen „im Trupp nach S ziehend (in ca. 20 m Höhe leicht seitlich vorbei), typische Kreuzschnäbel mit auffällig breiten weißen doppelten Flügelbinden, Schnäbel relativ klein und wenig hoch, typische hohe, fast buchfinkenähnliche Rufe chip–chip“ (MF). – Diese Beobachtungen stehen sicher im Zusammenhang mit einem kleinen Einflug im Herbst nach Deutschland (König et al. 2013 und 2014).

**Kiefernkreuzschnabel\*:** Auch für diesen Kreuzschnabel gab es den **Erstnachweis:** **1**♂ ad. am 18.10. bei Zugplanbeobachtungen auf den Südostmoränen „überfliegend, ruft dreimal auffallend tief und satt, setzt sich dann auf Fichtenspitze in <100 m Entfernung, wodurch sich der Verdacht dann optisch bestätigen ließ, bulliger Gesamteindruck, auffallend stiernackig und dickköpfig, Schnabel sehr kräftig, dick und mit stark gekrümmtem First, im Sitzen auch noch mehrfach rufend, dann nach 2-3 min nach SW abziehend“ (MF). Auch vom Kiefernkreuzschnabel gab es einen kleinen Einflug in Deutschland, der aber deutlich individuenstärker als beim Bindenkreuzschnabel ausfiel (König et al. 2013 und 2014).

**Grünfink:** Ist Standvogel und Teilzieher. Am Weilheim-Südostrand waren **40** Ind. am 02.01. und **30** am 03.01. (RW). – Zur Brutzeit gemeldete **Reviere/sing.** ♂ ab Mitte März: **1** NA (MF, Jochen Hüttl), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **1** Aidenried (AnS, MF), **2** Hang Aidenried-Andechs (AnS), **4** Wartaweil (AnS), **1** Seeholz (MF) und ♂♀ + mind. **1** bett. juv. am 09.05. Schondorf (JW). – Maximal 50 Ind. waren am 09.08. W Hechendorf (MHa) und bei **Zugplanbeobachtungen** zogen u.a. **15** am 22.09. Südwestmoränen bei Guggenberg (RW), über die Südostmoränen **18** am 10.10. (MF), **23** am 12.10. (MF, RW), **17** am 18.10. (MF) und **18** am 21.10. (MF, Julia Wittmann), von **20** Ind. am 26.10. waren 10 auf dem Höhenberg + 10 zogen Südostmoränen (RW, Sabine Arends) und **24** zogen am 08.11. Südostmoränen (MF).

**Fichtenkreuzschnabel:** Am 24.04. ♂♀ balzend Lichtenau (UW), der einzige Hinweis 2013 auf ein Revier. **7** Ind. waren am 16.06. auf der Magnetsrieder Hardt (RW). – Ab Ende August 2013 gab es einen Einflug nach Mitteleuropa in westliche und südwestliche Regionen (König et al. 2013 und 2014), der auch bei uns deutlich zu spüren war. So wurden u.a. gemeldet ca. **30** Ind. als ziehender Trupp am 24.08. BS (CH), **40** am 29.08. Höhenberg = 30 in Fichtenmischwald + 10 ziehend (JGue), nochmals **40** am 21.09. = 20 Südostmoränen (MF, Julia Wittmann) + 20 Höhenberg in angrenzendem Fichtenwald (JGue), **42** am 02.10. ziehend Südostmoränen (RW), **66** am 03.10. = 30 Höhenberg in angrenzendem Fichtenforst (JGue) + 16 ziehend Südostmoränen (RW, Sabine Arends) + 20 ziehend BS (CH), **67** am 19.10. = 66 (63 ziehend) Höhenberg (JGue, Michele Peron) + 1 ziehend Südostmoränen (RW), **58** ziehend am 26.10. = 26 Höhenberg (JGue) + 32 Südostmorä-

nen (RW, Sabine Arends), maximal 80 Ind. am 02.11. Höhenberg in einem Trupp in Fichtenwald (JGue) und letztmals im Jahr **8** am 10.11. Höhenberg, davon 7 ziehend (JGue). – Diese Zahlen im Herbst 2013 gibt Abb. 142 wieder. Nach der ersten November-Dekade hörten die Beobachtungen schlagartig auf, es gab keine einzige Meldung mehr.

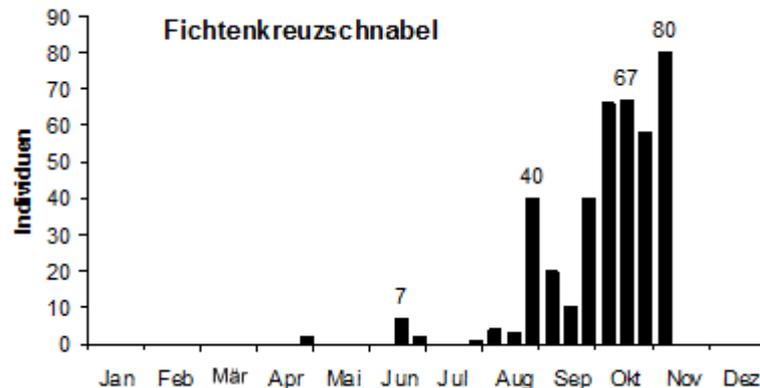


Abb. 142: Fichtenkreuzschnabel, Dekadenmaxima 2013

**Stieglitz:** Ist Teilzieher, so gab es wieder wenige **Winter**-Beobachtungen, und zwar **2** Ind. am 01.01. Eching in Garten (VT), **6** am 03.02. Dießen (FK) und **2** singend (!) am 16.02. HB ufernah (MF). – Folgende **Reviere/sing.** ♂ wurden bekannt (ab Anfang April): **3** NA (EZ, JGue, RZ), **1** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest mit Teil AA (HS, MF), **2** Kiesgrube Raisting (MF), **4** Umgebung Ertlmühle (UW), **3** Raisting (UW), **4** RaistWie/AA (Jochen Hüttl), **5** WM (JGue), **2** W Pähl (Jochen Hüttl) und **1** Ampermoos NW EKT (SH). – Nach der Brutzeit **20** Ind. am 13.07. RaistWie (Jochen Hüttl) und **30** am 14.09. RaistWie-Süd (UW). – Auch bei **Zugplanbeobachtungen** zogen Stieglitze, u.a. über die Südostmoränen **28** im Trupp am 14.09. (MF), **16** am 20.09. (MF, Julia Wittmann), **25** am 14.10. (MF), maximal 59 Ind. am 18.10. (MF), **33** am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **44** am 08.11. (MF), von **40** Ind. am 10.11. am Höhenberg rasteten 10 und 30 zogen (JGue). – Abb. 143 zeigt das phänologische Bild bei uns mit einem kleinen Frühjahrsgipfel und der Brutpopulation bis Ende Juni. Bereits während der Brutzeit beginnt eine Schwarmbildung, die im Verlauf des Juli zunimmt und über einen kleinen Wegzuggipfel im August (heimische Brut- und besonders Jungvögel) in den Hauptdurchzug Mitte bis Ende September übergeht, der relativ deutlich um die Monatswende Oktober/November endet. Dies entspricht erstaunlich genau dem Bild, das für Baden-Württemberg gefunden wird (Hölzinger 1997).

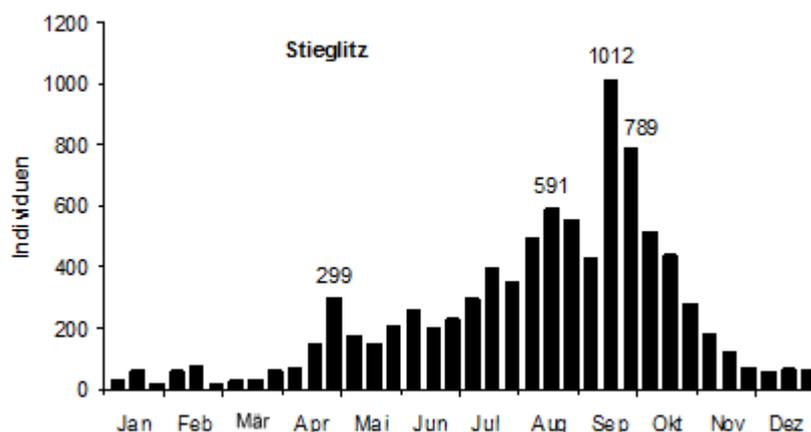


Abb. 143: Stieglitz, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zug- und Zufallsdaten

**Erlenzeisig:** Beobachtet bis **29.04.** (1 singendes ♂ WM: JGue) und erst wieder ab **18.07.**, es gab also keine Beobachtungen im Mai und Juni, auch keinen Bruthinweis, wie meist bei uns. – Bis April wurden u.a. gemeldet **20** Ind. am 01.01. NA (BrS, MaS), **94** am 03.02. = 5 Schondorf (ABa) + 80 (20 + 50 + 10) Stegener Bucht (JGue) + 6 NA (FK) + 3 Weilheim-SE (RW) und **22** überfliegend S Breit-

brunn (MF). – Im **Herbst/Winter** wurden wie üblich oft Trupps angetroffen, u.a. **40** Ind. am 23.10. NA (PiD), **40** auch am 31.10. BS (PBr), **80** am 01.11. = 30 Ertlmühle (UW) + 50 Turm Dießen (MB), **70** am 16.11. = 40 AA/AWie (PiD) + 30 BS (BrS, MaS), **120** am 24.11. = 50 Lichtenau (ARoe) + 70 NA (JGue) und **105** am 29.11. = 25 Riederau + 80 NA (IW). – Zahlreich wurden Erlenzeisige wieder bei **Zugplanbeobachtungen** gesehen. So zogen u.a. über die Südostmoränen **308** Ind. am 10.10. (MF), **156** am 14.10. (MF), maximal 614 Ind. am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **233** am 23.10. (RW), **153** zogen am 26.10. = 93 Höhenberg (JGue) + 60 Südostmoränen (RW, Sabine Arends) und **95** am 08.11. Südostmoränen (IW). – Phänologisch sieht man bei uns einen gewissen Winterbestand, im Herbst einen Durchzug mit Schwerpunkt Oktober bis Mitte November und in manchen Jahren auch große Zahlen im Dezember (Abb. 144). So trafen wir bei der WVZ am 12.12.2009 überall auf riesige Trupps, die teils stationär waren, teils am Ufer entlang zogen. Auch in einigen anderen Jahren gab es großen Zahlen im Dezember. In manchen Jahren gibt es invasionsartige Einflüge (Bauer et al. 2005).

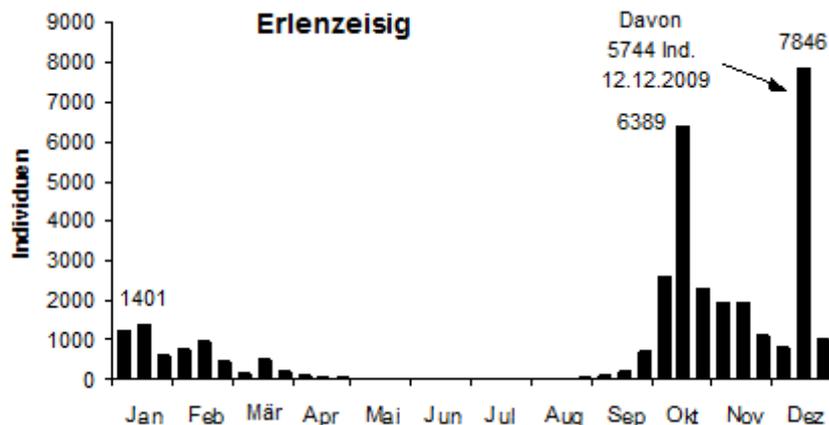


Abb. 144: Erlenzeisig, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Bluthänfling:** Ist Kurzstrecken oder Teilzieher. Am 16.03. sang 1♂ an der Windach (PT). Es gab aber keine Folgebeobachtungen oder sonstige Hinweise auf Reviere. Im Frühjahr wurden jedoch u.a. gesehen maximal 70 Ind. am 03.04. = 10 Aidenried + 60 Pähler Wiesen (IW), sicher rastende Zugtrupps, und **5** (1,4) am 14.04. RaistWie (Ronald Juntke). Die Art ist im Alpenvorland als Brutvogel nur spärlich verbreitet (Rödl et al. 2012) und hat deutschlandweit stark abgenommen (Wahl et al. 2011). – Im Herbst zogen wie in den letzten Jahren Bluthänflinge über unser Gebiet, ermittelt bei **Zugplanbeobachtungen:** Es zogen u.a. **7** Ind. am 22.09. über die Südwestmoränen bei Guggenberg (RW), über die Südostmoränen **18** am 10.10. (MF), **26** am 14.10. (MF), **48** am 18.10. (MF) und **26** am 21.10. (MF, Julia Wittmann), **49** zogen am 26.10. = 15 Höhenberg (JGue) + 34 Südostmoränen (RW, Sabine Arends), weiter über die Südostmoränen **20** am 08.11. (MF) und **30** am 12.11. (RW). Rastend wurden im Herbst gesehen u.a. **20** Ind. am 15.10. Höhenberg (PiD) und **10** am 16.10. Ampermoos (CN). – Abb. 145 zeigt das Überwiegen des Herbstzugs bei uns, aber auch die Anwesenheit von kleineren Trupps im Winter bis Anfang Mai.

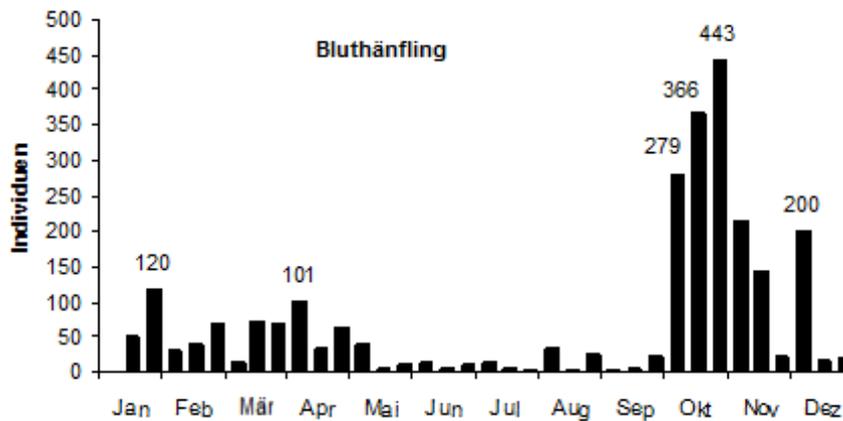


Abb. 145: Bluthänfling, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zugplanbeobachtungen und Zufallsdaten

**Alpenbirkenzeisig:** Ist im Alpenvorland nur spärlich verbreitet, siedelt jedoch um den Südteil des Ammersees herum (Rödl et al. 2012). Von dem Teilzieher gab es zwei Winterdaten, und zwar **1** Ind. am 12.01. Dießen (MF) und **3** am 27.01. St. Alban (JGue). – **Sing. ♂/Reviere** ab Mitte April: **4** NA (EZ, RZ) und **2** Herrsching (HS). In früheren Jahren wurden mehr Reviere gemeldet. – Nach der Brutzeit wurden u.a. gesehen **7** Ind. am 01.08. NA (RZ) und je **5** am BS am 03.08., 11.08. und 15.08. (alle CH). Bei **Zugplanbeobachtungen** zogen **1** Ind. am 08.11. über die Südostmoränen (IW, MF) und **6** Ind. am 10.11. über den Höhenberg = 3 + 3, davon ein Trupp mit sehr dunklen Ind., sehr wahrscheinlich "Alpenbirkenzeisige" (JGue). – Das phänologische Erscheinungsbild bei uns (Abb. 146) zeigt einige Überwinterer oder Wintergäste, anschließend im Frühjahr einen schwachen Durchzugsgipfel, darunter die Einheimischen bis Anfang August, und im Herbst in manchen Jahren Trupps oder Durchzügler offenbar aus dem Norden. So enthält die Säule in der ersten Dezember-Dekade mind. 300 Ind. am 06.12.2005 im Schwattachfilz, „schön rot“, also nordische *flammea* (UW).

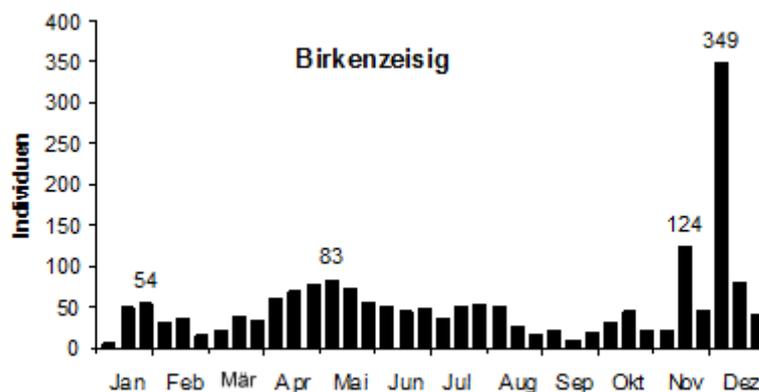


Abb. 146: Birkenzeisig, Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre)

**Spornammer\*:** Drei neue Nachweise gab es, alle im Herbst, und zwar **2** Ind. zogen am 20.09. über den Höhenberg, „Zugplanbeobachtung 6:45 bis 9:45 Uhr. Durchziehend 9:15 nach SW in ca. 30 Meter Höhe unmittelbar am Beobachter rufend 'djüp' vorbeifliegend. Sehr gut zu beobachten, sogar der helle Schnabel konnte erkannt werden.“ (JGue), und auf den Südostmoränen **1** Ind. am 02.10. rastend (RW) sowie **2** Ind. am 10.10. im Trupp ziehend (MF). – Alle unsere wenigen Nachweise waren im Herbst (Abb. 147), während es vom Bodensee auch Daten vom Frühjahr gibt, allerdings aus einem wesentlich längeren Zeitraum (OAG Bodensee 1999).

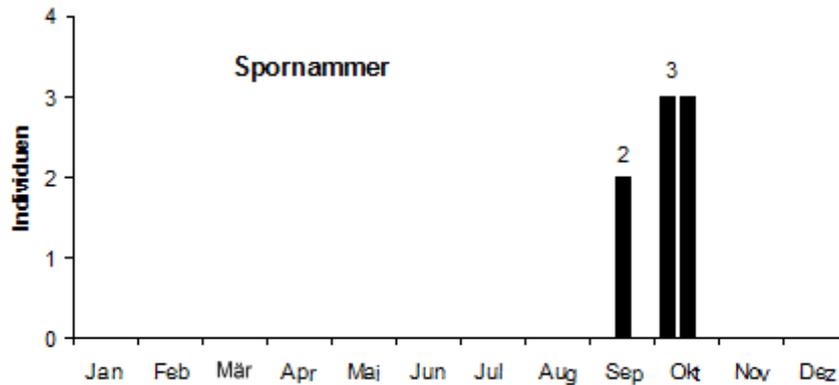


Abb. 147: Spornammer, Summen der Dekadenmaxima von 2003 (Erstnachweis) bis 2013 (11 Jahre)

**Schneeammer\***: Zwei neue Nachweise und zum ersten Mal im Februar: **1** Ind. am 02.02. RaistWie, „rufend in ca. 10 m überfliegend, dann landend“ (JGue), und **1** am 08.11. ziehend und dabei rufend über die Südostmoränen (MF). Unser Diagramm (Abb. 148) weist nun eine Februar-Beobachtung auf, während alle weiteren bisherigen Nachweise von Oktober bis Anfang Dezember erfolgten mit einer Häufung Anfang November.

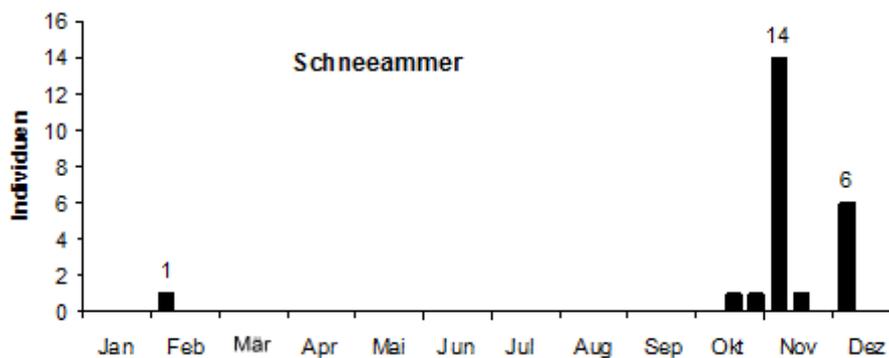


Abb. 148: Schneeammer, Summen der Dekadenmaxima 1961 bis 2013 (53 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

**Grauammer**: Erneut gab es einige Beobachtungen, und zwar **1** Ind. am 20.04. auf den FWie (MF, WB), **1** ♂ sang am 03.06. RaistWie/Schiffland (IW) und **4** Ind. waren am 03.09. am BS (PBr), wohl Zugrast. Unsere frühere kleine Brutpopulation in den RaistWie war 1995 erloschen. Hier gab es in den letzten Jahren zumindest wieder sporadisch Beobachtungen und gelegentlich singende ♂.

**Goldammer**: Von dem Standvogel oder Teilzieher gab es viele **Winter**-Daten, u.a. **60** Ind. am 25.01. Schondorf „auf höchstem Baumwipfel der Umgebung wegen Sperber“ (JW), **20** am 09.02. ebenfalls Schondorf an Bodenfütterung im Siedlungsbereich (JW) und **15** am 15.02. Ampermoos SE Kottgeisering (SH). – Gemeldet wurden folgende **sing. ♂/Reviere**: **3** NA (FK), **6** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (MF), **10** RaistWie (IW), **2** Kiesgrube Raisting (MF), **3** Unt. Filze (IW), **13** Ob. Filze (IW), **1** Kiesgube Wielenbach (MF), **1** Lichtenau-Ost (UW), **3** Hang Aidenried-Andechs (AnS) und **1** Magnetsrieder Hardt (UW). – Beobachtungen im **Herbst** u.a. **15** Ind. am 21.09. Höhenberg an Schlafplatz Waldrand (JGue), über die Südostmoränen ziehend **14** am 04.10. (MF), **15** am 10.10. (MF), **13** am 14.10. (MF), **13** auch am 21.10. (MF, Julia Wittmann) und **18** am 23.10. (RW), **30** zogen am 26.10. über den Höhenberg (JGue), hier nichtziehend **30** am 02.11. (JGue) und **60** am 10.11. (JGue), **27** waren am 17.11. auf den RaistWie (EZ, RZ) und maximal 65 Ind. am 29.11. in Raisting an Maissilo (UW).

**Rohrammer:** Von dem Kurz- und Mittelstreckenzieher waren einige im **Winter** bei uns, und zwar **4** Ind. am 27.01. Dießener Bucht (JGue), **1** ♂ am 18.02. ebenfalls Dießener Bucht (WB), **1** ♀ am 24.02. St. Alban auf dem Eis (CN, MHa) und **1** am 28.02. wieder Dießener Bucht (JGue). – Während des **Frühjahrszugs** wurden u.a. gesehen: **28** Ind. am 12.03. = 25 Ampermoos in Wiese (CN) + 2 AWie + 1 ziehend Abtsried (DaH, JGue, WS), je **20** am 15.03. und 17.03. im Trupp auf Wiese Mitterfischen (SGr), **27** am 25.03. = 25 RaistWie Zugrast zusammen mit Goldammern (PBr) + ♂♀ BS (PBr), nach dem **Wintereinbruch** mit **Zugstau** Ende März/Anfang April **20** am 29.03. RaistWie (PBr), **45** am 03.04. = 25 RaistWie (RW) + 20 Pähler Wiesen (IW) und maximal 70 Ind. am 12.04. = 40 NA Trupp an Stelle mit aufgebrochener Erde + 30 NAM (SGr). – Brutzeit, nur wenige **sing. ♂/Reviere** ab Anfang April wurden gemeldet: **13** Brutvogelmonitoring AWie-Nordwest (HS, MF), **4** Turm Dießen (Ursula Zinnecker-Wiegand) und **2** Stiller Tal-Süd (UW). – Rohrammern zogen auch bei **Zugplanbeobachtungen** über unser Gebiet, u.a. über die Südostmoränen **4** Ind. am 21.09. (MF, Julia Wittmann), **11** am 04.10. (MF) und **9** am 10.10. (MF), weiter zogen **38** am 19.10. über den Höhenberg (JGue, Michele Peron) und **18** am 26.10. = 14 Höhenberg (JGue) + 4 Südostmoränen (RW, Sabine Arends). – Letzte Beobachtung im Jahr **1** Ind. am **17.12.** BS (IW). – Das phänologische Erscheinungsbild bei uns (Abb. 149) zeigt einen deutlichen Frühjahrsdurchzug (rastende Trupps), darunter die Einheimischen bis Anfang Juli und im Herbst einen schwachen Durchzug mit kleineren Zahlen ziehender Rohrammern. Ein wesentlich stärkerer Frühjahrgipfel als im Herbst wird auch in Baden-Württemberg gefunden (Hölzinger 1997), auf Helgoland ist es jedoch umgekehrt mit einem viel stärkeren Durchzugsgipfel im Herbst (Dierschke 2011).

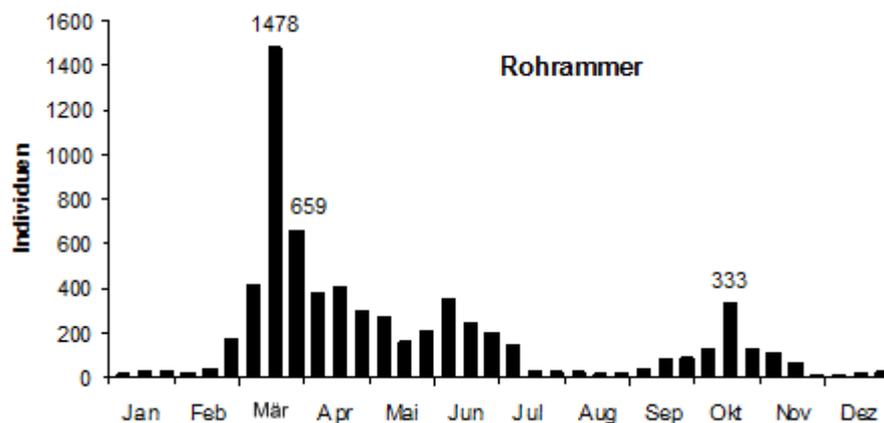


Abb. 149: Rohrammer, Dekadensummen 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufallsbeobachtungen

**Ortolan:** In Bayern brütet der Ortolan nur noch in einem kleinen Bereich ganz im Nordwesten (Rödl et al. 2012), bei uns wird die Art nur auf dem Zug festgestellt, und zwar zu beiden Zugzeiten (Abb. 150). 12 Beobachtungen wurden 2013 mitgeteilt, und zwar **1** Ind. überfliegend und rufend am 26.04. RaistWie (MF), je **1** am 29.04. und 07.05. ziehend AWie (IW), **2** am 09.05. bei Machtlfing (SGr) und **1** rastend am 15.08. Aidenried (JGue). – Alle weiteren ziehend bei **Zugplanbeobachtungen:** **1** Ind. am 29.08. Höhenberg (JGue), über die Südostmoränen je **1** Ind. am 06.09. (MF), 07.09. (MF), 10.09. (RW) und 14.09. (MF), maximal 3 Ind. in einem Trupp am 21.09. Höhenberg (JGue, PiD, Michele Peron) und nochmals **3**, aber einzeln, am 28.09. (MF).

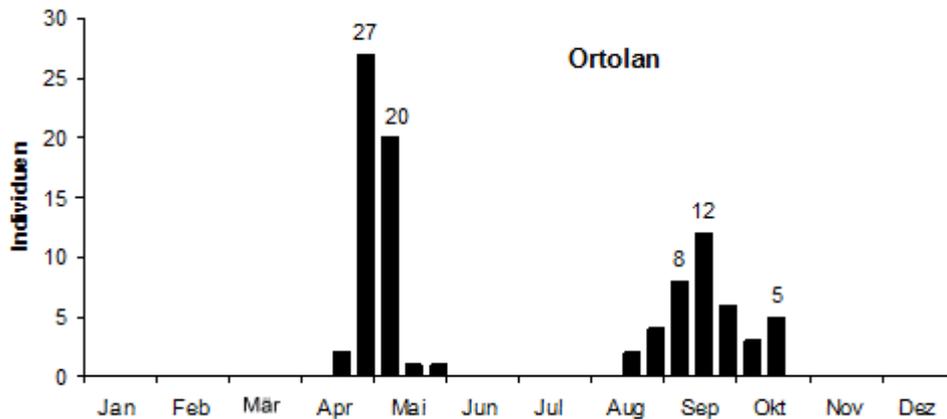


Abb. 150: Ortolan: Summen der Dekadenmaxima 1988 bis 2013 (26 Jahre) nach Zufalls- und Zugplanbeobachtungen

### Arten der Kategorie E: Wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge. „Nicht Bestandteil der deutschen Artenliste“ (DSK)

**Zwergschneegans:** Seit 2004 waren in jedem Jahr **2** Ind. im Gebiet, so auch wieder 2013, und zwar am 17.02. und 22.02. im Ampermoos bei Eching (VT) und am 14.12. in den angrenzenden Wiesen der Stegener Bucht (MF). Es sind natürlich Gefangenschaftsflüchtlinge.

**Streifengans:** Eine Beobachtung: **1** Ind. am 14.09. vor Utting (MHa).

**Schwanengans (Höckergans):** Nach wie vor waren das ganze Jahr über **5** Ind. in Dießen, wo sie sich füttern lassen (ABa, CN, FWi und weitere). Sie sind seit 1990 am See, haben in einigen Jahren erfolgreich gebrütet, und ihre Zahl stieg bis auf **16** Ind. an (1999 bis 2002), dann wieder abnehmend bis auf heute 5 Ind. – Am 23.12. konnte Herbert Lange drei Ringe ablesen, alle „Vogelwarte Hiddensee Germania“: BA 01028 (re), BS 006233 (re) und BA 0120 (li).

**Heiliger Ibis:** Mehrere verschiedene Ind. wurden in zwei Zeitabschnitten gesehen: Im **Juni 6 Ind.** am 17.06. den BS überfliegend (CH) und je **1** Ind. im BS am 20.06. unberingt (MF), 21.06. (UW), 22.06. (CH) und 23.06. (CH, EZ, RZ). – Im **Dezember** bis Jahresende dann **1** vj. in den Seeanlagen am Dampfersteg Dießen, zahm, aus dem Vogelpark Olching entflohen. Am 01.12. von Cordula Petersson entdeckt, rechts beringt BY, mit zwei Bildern. Als das bekannt wurde, setzte ein Run auf den Vogel ein mit zahlreichen Meldungen und vielen Bildern in Otus und ornitho.de. – Der Ibis ließ sich zwar füttern und fraß sogar aus der Hand, aber sowie eine raschere Handbewegung gemacht wurde, flog er erstaunlich schnell weg. Sogar den Pflegern aus dem Vogelpark gelang es nicht, ihn einzufangen. So blieb er und wurde fleißig fotografiert.

**Für eine schnelle Orientierung sind die relevanten Zahlen des Textes in den folgenden Tabellen zusammengefaßt.**

**Tab. 1. Bruten 2013**

Wasservogel nahezu vollständig, übriges Gebiet nicht alle Bereiche untersucht, also Mindestzahlen. Angegeben sind BP oder Reviere, bei Singvögeln singende Männchen

Höckerschwan	4		Kanadagans	20		Graugans	37
--------------	---	--	------------	----	--	----------	----

Schnatterente	1	Rotmilan	8	Mittelmeermöwe	2
Stockente	15	Schwarzmilan	14	Flusseeeschwalbe	75
Kolbenente	5	Baumfalke	2	Raufußkauz	4
Reiherente	4	Turmfalke	3	Sperlingskauz	3
Gänsesäger	5	Wasserralle	1	Mittelspecht	7
Wachtel	11	Tüpfelralle	2	Neuntöter	43
Zwergtaucher	13	Teichralle	7	Saatkrähe	328
Haubentaucher	11	Bläßralle	22	Kolkrabe	4
Kormoran	76	Flussregenpfeifer	2	Mehlschwalbe	28
Graureiher	15	Großer Brachvogel	3	Schilfrohrsänger	74
Weißstorch	8	Waldschnepfe	6	Drosselrohrsänger	3
Wespenbussard	5	Bekassine	30	Trauerschnäpper	18
Rohrweihe	4	Lachmöwe	75	Wiesenschafstelze	2
Sperber	3	Schwarzkopfmöwe	2		

**Tab. 2. Höchstzahlen 2013 mit Datum (7/11/12 = Monate). Seltene Arten fett gedruckt**

Wasservögel	14021	16.02.	Rothalstaucher	6	16.02. + 24.02.
Höckerschwan	78	14.09.	Ohrentaucher	3	01.03.
Singschwan	12	28.12.	Schwarzhalstaucher	16	13.04.
Kanadagans	220	17.11.	Sternstaucher	11	08.01.
Weißwangengans	23	15.10. = neues	Prachtaucher	9	14.12.
		<b>Gebietsmaximum</b>	Kormoran	226	14.09.
Saatgans	3	1/2/3	<b>Sichler</b>	1	03. - 06.10
Blessgans	36	12.10.	Rohrdommel	2	16.03. + 08.11.
Graugans	1068	12.10.	Zwergdommel	1	09.05. + 20.07.
Nilgans	6	16.05. = neues	Nachtreiher	5	05.05.
		<b>Gebietsmaximum</b>	Silberreiher	48	12.10.
Brandgans	26	14.01. = neues	Graureiher	77	14.10.
		<b>Gebietsmaximum</b>	Purpureiher	3	22.04.
Rostgans	3	09.04.	Seidenreiher	2	16.08.
Schnatterente	221	14.09.	Schwarzstorch	6	13.10.
Pfeifente	29	02.10.	Weißstorch	45	19.07.
Krickente	218	16.11.	Fischadler	6	14.09. = neues
Stockente	2965	14.12.			<b>Gebietsmaximum</b>
Spießente	13	09.04.	Wespenbussard	19	14.09.
Knäkente	39	09.04.	<b>Schelladler</b>	1	07.09.
Löffelente	47	17.10.	<b>Zwergadler</b>	1	06.09. = Erst-
Kolbenente	1321	14.09. = neues			<b>nachweis</b>
		<b>Gebietsmaximum</b>	Kornweihe	15	15.03.
Moorente	2	5/8/9/10	Wiesenweihe	1	5/9
Tafelente	588	16.11.	Rohrweihe	23	06.09. = neues
Reiherente	2333	16.02.			<b>Gebietsmaximum</b>
Bergente	46	16.02.	Habicht	4	21.09.
Eiderente	2	27.01.	Sperber	16	21.09.
Eisente	2	31.03.	Rotmilan	22	21.09. = neues
Trauerente	1	1/2/3/4			<b>Gebietsmaximum</b>
Samtente	25	07.03.	Schwarzmilan	14	09.05.
Schellente	357	16.02.	<b>Raufußbussard</b>	1	1/3/11/12
Zwergsäger	6	10.12.	Mäusebussard	48	03.10.
Gänsesäger	186	14.09.	Merlin	3	19.10.
Mittelsäger	15	16.11. = neues	Rotfußfalke	1	4/5/6/10
		<b>Gebietsmaximum</b>	Baumfalke	10	29.04.
Zwergtaucher (See)	29	29.12.	Kranich	315	02.11. = neues
Haubentaucher	526	12.10.			<b>Gebietsmaximum</b>

Wasserralle	5	12.10.
<b>Kleines Sumpfhuhn</b>	1	4/5/8/9
Teichralle	6	12.01. + 12.01.
Blässralle	7845	16.02.
<b>Austernfischer</b>	1	12. + 13.04.
Stelzenläufer	1	. 01.05.
<b>Säbelschnäbler</b>	2	21.05.
Kiebitzregenpfeifer	1	4/8/10
Goldregenpfeifer	180	17.03.
Kiebitz	267	31.03.
Flussregenpfeifer	5	24.03.
Sandregenpfeifer	2	15.08. + 24.08.
<b>Mornellregenpfeifer</b>	1	29.08.
Regenbrachvogel	2	April
Gr. Brachvogel	21	16.08. + 31.08.
Uferschnepfe	4	3/4
Pfuhlschnepfe	1	19.10.
<b>Zwergschnepfe</b>	3	06.04.
Bekassine	60	04.04.
Flussuferläufer	19	04.08.
Dunkler Wasserläufer	7	24.08.
Rotschenkel	3	17.04. + 13.07.
Teichwasserläufer	1	10.08.
Grünschenkel	6	21.04.
Waldwasserläufer	6	29.03.
Bruchwasserläufer	20	04.08.
Kampfläufer	12	27.04.
Steinwälzer	1	27.08. + 29.08.
Sanderling	2	01.05. + 08.09.
Zwergstrandläufer	2	14.09.
Temminckstrandläufer	1	18.05.
Sichelstrandläufer	3	21.07.
Alpenstrandläufer	15	03.10.
<b>Schmarotzerraubmöwe</b>	1	06.09. + 09.09. + 20.09. + 03.10.
<b>Falkenraubmöwe</b>	1	31.08.
<b>Spatelraubmöwe</b>	1	08.08.
<b>Dreizehenmöwe</b>	1	02.04. + 20.04. + 08.12.
Zwergmöwe	120	22.04. = <b>neues Gebietsmaximum</b>
Lachmöwe	3317	31.03.
Schwarzkopfmöwe	14	20.04.
Sturmmöwe	148	12.01.
Silbermöwe	16	08.01. = <b>neues Gebietsmaximum</b>
Mittelmeermöwe	80	08.06.
Steppenmöwe	33	27.01. = <b>neues Gebietsmaximum</b>
Heringsmöwe	3	21.04. + 05.06. + 20.10.
<b>Lachseeschwalbe</b>	1	04.06. + 09.06.

Raubseeschwalbe	5	29.08.
Weißbart-Seeschwalbe	6	20.06.
Weißflügel-Seeschwalbe	4	26.04.
Trauerseeschwalbe	86	15.08.
Flussseeschwalbe	150	12.07.
<b>Küstenseeschwalbe</b>	1	4/5/6/9
Hohltaube	62	04.10.
Ringeltaube	28430	19.10.
Turteltaube	1	04.05. + 30.05.
<b>Sumpfohreule</b>	1	4/5/6
<b>Ziegenmelker</b>	1	30.05.
Mauersegler	121	26.04.
Bienenfresser	18	22.09.
Wiedehopf	1	19.08. + 03.09.
Wendehals	1	4/5/9
Elster	20	18.03.
Eichelhäher	44	03.10.
Dohle	240	12.01.
Saatkrähe	350	10.11.
Rabenkrähe	150	03.09.
Kolkrabe	18	19.10.
Beutelmeise	19	03.10.
Blaumeise	87	21.10.
Kohlmeise	1341	21.10.
Tannenmeise	39	14.10.
Heidelerche	224	10.10.
Feldlerche	2827	19.10.
<b>Ohrenlerche</b>	1	01.03.
Uferschwalbe	400	20.04.
<b>Felsenschwalbe</b>	1	09.09.
Rauchschwalbe	3427	02.10.
Mehlschwalbe	2507	09.09.
Bartmeise	9	12.10.
Schwanzmeise	23	16.11.
Zilpzalp	66	07.04.
<b>Gelbbraun-Laubsänger</b>	1	12.10.
Seidenschwanz	500	10.02. = <b>neues Gebietsmaximum</b>
Star	5500	17.03.
Misteldrossel	210	19.10.
Ringdrossel	4	10.11.
Wacholderdrossel	506	10.11.
Singdrossel	808	31.03.
Rotdrossel	70	12.11.
Steinschmätzer	19	20.09.
Heckenbraunelle	68	21.09.
Feldsperling	150	16.08.
<b>Spornpieper</b>	1	04.10. + 26.10.
<b>Brachpieper</b>	5	20.09. = <b>neues Gebietsmaximum</b>
Baumpieper	97	20.09.

Wiesenpieper	1090	19.10. = <b>neues Gebietsmaximum</b>			weis
<b>Rotkehlpieper</b>	8	21.09. = <b>neues Gebietsmaximum</b>		<b>Kiefernkreuz-</b>	1 18.10. = <b>Erstnachweis</b>
Bergpieper	30	12.03.		<b>schnabel</b>	
Gebirgsstelze	29	28.09.		Fichtenkreuz-	80 02.11.
Wiesenschafstelze	267	20.09.		schnabel	
Aschkopf-	1	20.04.		Grünfink	50 09.08.
Schafstelze				Stieglitz	59 18.10.
Thunbergschaf-	60	14.05.		Erlenzeisig	614 21.10.
stelze				Bluthänfling	70 03.04.
Bachstelze	643	10.10.		<b>Spornammer</b>	2 20.09. + 10.10.
Buchfink	65440	10.10. = <b>neues Gebietsmaximum</b>		<b>Schneeammer</b>	1 02.02. + 08.11.
Bergfink	1188	14.10.		Goldammer	60 25.01.
Kernbeißer	355	21.10.		Ortolan	3 21.09. + 28.09.
Gimpel	35	09.02.		Rohrammer	70 12.04.
Karmingimpel	2	09.06.			
<b>Bindenkreuz-</b>	2	02.10. = <b>Erstnachweis</b>		Zwergschneegans	2 17.02. + 22.02. + 14.12.
<b>schnabel</b>				Schwanengans	5 ganzes Jahr
	3	10.10. = 2. Nach-			

## Literatur

- Abold, H. (2013): Saatkrähen in Bayern 2013. Bericht an das Bayerische Landesamt für Umweltschutz, unveröffentlicht.
- Bauer, H.-G., E. Bezzel & W. Fiedler (Herausg.) (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. – Wiebelsheim: AULA-Verlag.
- Bauer, H.-G., M. Boschert, H. Haupt, O. Hüppop, T. Ryslavy & P. Südbeck (2011): Rote Liste der Bruvögel der deutschen Bundesländer – erneuter Aufruf zur zeitlichen Synchronisation und methodischen Einheitlichkeit. Ber. Vogelschutz 47/48: 73–92.
- BirdLife International (2004): Birds in Europe: population estimates, trends and conservation status. Cambridge.
- Bruderer, D. (1999): Dunkler Wasserläufer – *Tringa erythropus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 428–430.
- Bruderer, D. (1999): Rotschenkel – *Tringa totanus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 430–432.
- Bruderer, D. (1999): Zwergsäger – *Mergus albellus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 305–307.
- Dierschke J., Dierschke V, Hüppop K., Hüppop O. & Jachmann KF (2011): Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- Fröbel, F. (1981): Marisksänger *Acrocephalus melanopogon* übersommern am Ammersee. Anz. orn. Ges. Bayern 20: 169–170.
- Gelpke, C., C. König, S. Stübing & J. Wahl (2013): Märzwinter 2013: bemerkenswerter Zustau und Vögel in Not. Der Falke 60: 180–185.
- Gajek, H. & F. Heiser (2006): Erfolgreiche Brut der Brandgans *Tadorna tadorna* im Lech-Donau-Winkel. Avifaunistik in Bayern Band 3: 125–126.
- Gönner, C. & U. Zeidler (1999): Sanderling – *Calidris alba*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 395–396.
- Grüner, T., F. Hammerl-Pfister, H. Pfister & M. Siering (2013): Die Vogelwelt des Nymphenburger Schlossparks in München. Ornithol. Anz. 52, Sonderheft.
- Hansbauer, M. (2010): Kehrt ein Urbayer zurück? Bestandstrends des Kranichs *Grus grus* in Bayern. Ornithol. Anz. 49: 25–40.

- Heine, G. (1999): Rotfußfalke – *Falco vespertinus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 342–344.
- Hölzinger, J. (Hrsg.) (1997): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.2 Singvögel 2, Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Hölzinger, J. (Hrsg.) (1999): Die Vögel Baden-Württembergs, Bd. 3.1 Singvögel 1, Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Keller, V. & M. Burkhardt (2008): Monitoring Überwinternde Wasservögel: Ergebnisse der Wasservogelzählungen 2006/07. Schweizerische Vogelwarte, Sempach.
- Knaus, P. (1999): Sandregenpfeifer – *Charadrius hiaticula*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 381–382.
- Knaus, P. (1999): Goldregenpfeifer – *Pluvialis apricaria*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 385–386.
- Knaus, P. (1999): Säbelschnäbler – *Recurvirostra avosetta*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 375–376.
- Knaus, P. (1999): Wespenbussard – *Pernis apivorus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 314–316.
- Knötzsch, G. (1999): Baumfalke – *Falco subbuteo*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 346–348.
- Köhler, P., U. Köhler, E. von Krosigk & B. Hense (2007): Die Moorente *Aythya nyroca* am „Isamaninger Speichersee mit Fischteichen“: Fortschreibung der Mauserbestände in den Jahren 2003–2007 und Brutversuch 2007. Ornithol. Anz. 46: 129–133.
- König, C., S. Stübing & J. Wahl (2013): Sommer 2013 – Graugänse, Gänsegeier und Kreuzschnäbel. Der Falke 60: 410–415.
- König, C., M. Hansbauer, S. Stübing & J. Wahl (2014): Herbst 2013: Singende Rotkehlchen, Rotfußfalken und Kraniche auf neuen Wegen. Der Falke 61: 30–35.
- Langenberg, J. (2007): Anmerkungen zum nachbrutzeitlichen Auftreten der Mittelmeermöwe *Larus [m.] michahellis* am Chiemsee. Avifaunistik in Bayern 4: 35–44.
- Lehikoinen, A. + 14 weitere Autoren (2013): Rapid climate driven shifts in wintering distributions of three common waterbird species. Global Change Biology 19: 2071–2081.
- Maumary, L, L. Vallotton & P. Knaus (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.
- Mewes, W. (2010): Die Bestandsentwicklung, Verbreitung und Siedlungsdichte des Kranichs *Grus grus* in Deutschland und seinen Bundesländern. Vogelwelt 131: 75–92.
- Mitreiter, R. (1999): Pupurreiher – *Ardea purpurea*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 222–223.
- Müller, J., L. Schmid & D. Schmidt (2008): Die Rückkehr des Fischadlers *Pandion haliaetus* als Brutvogel in Bayern. Ornithol. Anz. 47: 105–115.
- Nebelsiek, U. & J. Strehlow (1978): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. Aus den Naturschutzgebieten Bayerns, Heft 2, Bayerisches Landesamt für Umweltschutz, Oldenbourg, München.
- OAG Bodensee (1999): Spornpieper – *Anthus richardi*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 550.
- Prange, H. (2010): Zug und Rast des Kranichs *Grus grus* und die Veränderungen in vier Jahrzehnten. Vogelwelt 131: 155–167.
- Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. & Görge, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer. 256 Seiten.
- Schmidt, D. (1999): Fischadler – *Pandion haliaetus*. In Heine, G., H. Jacoby, H. Leuzinger & H. Stark: Die Vögel des Bodenseegebietes. – Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: 338–340.
- Schneider, A. (2012): Der Schwarzstorch *Ciconia nigra* 2010 in Bayern – eine landesweite Erfassung als Grundlage für Schutzmaßnahmen. Ornithol. Anz. 51: 26–36.
- Strehlow, J. (1987): Die Vogelwelt des Ammerseegebietes. 3. Ergänzungsbericht 1981–1985. Anz. ornithol. Ges. Bayern 26: 53–113.
- Südbeck, P., H. Andretzke, S. Fischer, K. Gedeon, T. Schiroke, K. Schröder & C. Sudfeldt (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

- Südbeck, P., H.-G. Bauer, M. Boschert, P. Boye & W. Knief (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30 November 2007. Ber. Vogelschutz 44: 23–81.
- Sudfeldt, C., F. Bairlein, R. Dröschmeister, C. König, T. Langgemach & J. Wahl (2012): Vögel in Deutschland – 2012. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Tautz, S. & K. Krätzel (2010): Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida* & Weißflügel-Seeschwalbe *C. leucopterus* in Bayern – eine Auswertung der Daten von 1990 bis 2000. Otus 2: 8–15.
- Wahl, J., R. Dröschmeister, T. Langgemach & C. Sudfeldt (2011): Vögel in Deutschland – 2011. DDA, BfN, LAG VSW, Münster.
- Weiß, I. (2012): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter im Ammerseegebiet. Brutsaison 2012. Brutvogel-Monitoring im Ramsar-Gebiet. Unveröff. Gutachten i.A. der Regierung von Oberbayern. 195 Seiten.
- Weiß, I. (2013): Bestandserfassung ausgewählter Schilf- und Wiesenbrüter in den nördlichen Ammerwiesen: Brutsaison 2013. Unveröffentl. Gutachten i.A. der Regierung von Oberbayern und der Schutzgemeinschaft Ammersee e.V.
- Wink, U. (2008a): Lokal hohe Siedlungsdichte des Neuntöters *Lanius collurio* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 47: 66–76.
- Wink, U. (2008b): Der Raubwürger *Lanius excubitor* als Wintergast im Ammersee-Gebiet: Langjährig besetzte Überwinterungsplätze von 2000 bis 2008. Ornithol. Anz. 47: 186–197.
- Wink, U. (2010a): Erster Überwinterungsversuch 2009/2010 von Rotmilanen *Milvus milvus* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz., 49: 201–203.
- Wink, U. (2010b): Rotmilan *Milvus milvus* und Schwarzmilan *M. migrans* zwischen Ammer und Lech: Bestandsentwicklung und Brutbiologie. Ornithol. Anz., 49: 174–192.
- Wink, U. (2010c): Entwässerungsgräben als Überwinterungshabitat für Waldwasserläufer *Tringa ochropus*, Bekassinen *Gallinago gallinago* und Wasserrallen *Rallus aquaticus* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 49: 53–66.
- Wink, U. (2012a): Ungewöhnliche Baumbrut einer Graugans *Anser anser* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 51:79–81.
- Wink, U. (2012b): Der Dreizehenspecht *Picoides tridactylus alpinus* im Alpenvorland. Vorkommen in den Spirkenmooren des Ammersee-Gebiets. Ornithol. Anz. 51: 141–150.
- Wink, U. (2013): Verbreitung und Habitatwahl des Wespenbussards *Pernis apivorus* im Ammersee-Gebiet. Ornithol. Anz. 52: 49–58.
- Wüst, W. (1981): Avifauna Bavariae, Band I, München, Ornitholog. Ges. Bayern.